Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 86. Mittwoch den 27. März 1878. 72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1877 festgesetzte Dividende der Reichsbank-Antheile im Betrage von 6 $^{60}/_{100}$ Proc. wird die Restzahlung mit

53 Mark 70 Pfennige

für den Dividendenschein Nr. 6 vom 26. d. M. ab bei der Reichsbankhauptkasse zu Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen zu Bremen, Breslau, Cöln, Dortmund, Frankfurt a/M., Hamburg, Hannover, Königsberg i/Pr., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Posen, Stettin, Straßburg i/E. und Stuttgart, bei den Reichsbankstellen zu Aachen, Augsburg, Bielefeld, Braunschweig, Bromberg, Carlsruhe, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Emden, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a/O., Gera, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Graudenz, Halle a/S., Kiel, Landsberg a/W., Liegnitz, Lübeck, Mainz, Memel, Metz, Minden, Mülhausen i/E., Münster, Nordhausen, Nürnberg, Osnabrück, Siegen, Stralsund, Stolp, Thorn, Tilsit und bei den Reichsbank-Commanditen zu Cöslin und Insterburg erfolgen.

Berlin, den 25. März 1878.

Der Reichskanzler.
v. Bismarck.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Klempner

Johann Christian Clauß und **Friedrich August Härtel,**
in Firma:
Clauß & Härtel, Eberhardtstraße 5,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen haben.

Leipzig, am 20. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Bekanntmachung.

Nachdem die Function des Herrn **Dr. med. Zwick** als **Armenarzt** sich erledigt hat, sind die von demselben bisher verwalteten Districte XXI und XXV bis auf Weiteres von Herrn Armenarzt **Dr. med. Richter,** Albertstraße 2, übernommen worden.

Leipzig, den 25. März 1878.

Das Armendirectorium.
Schleißner. Hentschel.

Bekanntmachung,

die neuen Geschäftslocalitäten der Königlichen Kreishauptmannschaft betreffend.

Die hiesige Königliche Kreishauptmannschaft befindet sich vom

1. April laufenden Jahres an

in dem Hause **Roßplatz Nr. 11,** was hiermit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 25. März 1878.

Die Königliche Kreishauptmannschaft.
Graf zu Münster. Graul.

Versteigerung auf den Abbruch.

Das **in der Canalstraße quervor am Elstermühlgraben** stehende **kleine Haus** und der **daneben über den Mühlgraben** nach der Frankfurter Straße führende **Holzsteg,** welche beide in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergegangen sind, sollen **zusammen**

Montag den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle **auf den Abbruch versteigert** werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte, Rathhaus, II. Etage, zur Einsichtnahme aus, wo man sich auch wegen etwa gewünschter Besichtigung des Hauses zu melden hätte.

Leipzig, den 22. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Logis-Vermiethung.

Im **„Grauen Wolf", Hainstraße** Nr. 28, Seitengebäude links 3. Etage, ist ein **Logis** von **sechs Stuben, drei Kammern, Küche** und übrigem **Zubehör** vom 1. Juli 1878 an auf **drei Jahre** im Wege der Licitation anderweit zu vermiethen.

Miethliebhaber werden hiermit ersucht, sich

Donnerstag, den 4. April 1878, Vormittags 11 Uhr

im **Universitäts-Rentamte** (Paulinum), wo die Licitationsbedingungen zur Einsichtnahme bereit liegen, einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 25. März 1878.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Leipzig, 26. März.

Am politischen Himmel sieht es wieder einmal düster aus, und der Congreß, an den sich die Friedenssehnsucht Europas anklammert, ist noch immer Nichts als eine Wolke. Wird hinter der Wolke etwas Helles, Greifbares und Gesundes hervortreten, oder wird sie sich noch mehr verdunkeln und „Gewitterschlägen entladen? Wir dächten, wir hätten solcher Schläge nun gerade genug und es wäre ein Ziel aufs Innigste zu wünschen. Gewitter haben ja gewiß auch im Haushalte des Völkerlebens, wie in dem der Natur, ihre Zeit und ihren Segen; sie reinigen die Luft von trüben Stoffen, die sich im gewöhnlichen Laufe der Dinge nicht beseitigen lassen. Aber sie führen auch Nässe und Schlamm mit sich, und um die Bahn von diesen störenden Spuren rein zu fegen, dazu bedarf es nicht neuer elementarer Ausbrüche; da müssen vielmehr die friedlichen Werkzeuge der Menschen, Besen und Kehrmaschinen, in Thätigkeit treten. Auch die russisch-türkischen Kriegswetter haben Unebenheiten und Schwierigkeiten in ihrem Gefolge, Schwierigkeiten, die sich namentlich zwischen England und Rußland erhoben haben und infolge der durch den Krieg herbeigeführten Verschiebung der Machtverhältnisse wohl auch erheben mußten. Ist es denn aber durchaus nöthig, daß diese Nachwehen des Krieges durch einen neuen Krieg gehoben werden? Kann denn nicht erst ein ehrlicher und gründlicher Versuch mit der Kehrmaschine des Congresses gemacht werden? Muß Europa in einen zweiten, noch viel schrecklicheren Orientkrieg gestürzt werden, nur weil England fürchtet, daß sein Gegenfüßler — es nicht etwa schon jetzt gefährden, vielleicht aber später einmal ihm über den Kopf wachsen könnte? Wir gestehen, daß wir, nachdem Rußland die Türkei an die Wand gedrückt hatte, Nichts inniger wünschten, als daß nunmehr die anderen Mächte sich kräftig zusammennehmen möchten, um möglichst dauernde Zustände im Orient zu schaffen und Rußland, ohne es um die Früchte seiner Siege bringen zu wollen, an einer allzu weit gehenden Ausbeutung derselben zu hindern. Rußland braucht die Unterschrift Europas, und es ist daher selbstverständlich, daß es, um sie zu erlangen, auch manche Zugeständnisse machen muß. Es hat denn auch die Hand dazu geboten, indem es auf den österreichisch-deutschen Congreßvorschlag einging. Anders England, das seinen insularen, isolirten Standpunct auch im neuesten Capitel der Orientfrage nicht verleugnet. Es macht noch vor dem Zusammentritt des Congresses Schwierigkeiten; es steift sich mit kleinlicher Eifersüchtelei auf eine Förmlichkeit, die mit der Sache gar nicht in Verbindung steht und deren Erfüllung die Lösung der großen Frage nicht um einen Schritt weiter bringen würde. Es will, daß Rußland den Friedensvertrag von San Stefano, den es bereits zu aller Welt Kenntniß gebracht, auch als officielle Grundlage für die Verhandlungen des Congresses ansehe und erkläre. Rußland weigert sich Dessen; es weist darauf hin, daß der Vertrag in den Händen der Mächte sei und daß es jeder derselben freistehe, diejenigen Puncte, die ihr passend scheinen, zur Discussion zu stellen. Das ist, wie gesagt, ein Streit um Förmlichkeiten und Worte; aber England, wie es nun einmal ist, scheint vorläufig auch nichts Anderes beabsichtigt zu haben. Ein Wortsieg ist ja billiger als einer, der mit Kanonen und mit schwerem Gelde erfochten werden muß. England fühlt, daß sein Nimbus durch die russischen Militairerfolge gelitten hat; es möchte daher diesen einen kleinlichen diplomatischen Erfolg entgegenstellen; Rußland soll bei England antichambriren und seinen Frieden eben so sehr aus der Hand der europäischen Mächte empfangen, wie die Türkei ihn aus der seinen empfing. Wird die Vorfrage so zugespitzt, so ist Rußland im Rechte, wenn es England nicht zu Willen ist. Wo ein Sieg ist hüben, da muß auch drüben eine Niederlage sein und feiert England einen diplomatischen Erfolg, so kann Dies nicht geschehen ohne eine diplomatische Schlappe Rußlands. Man kann es dem alten Gortschakoff nicht verdenken, wenn er sich einer solchen nicht aussetzen will. Und was wird nun geschehen? Wird England einen Krieg anfangen um einer solchen Etikettenfrage willen und ohne irgend welchen Versuch einer sachlichen Discussion, einer gütlichen Auseinandersetzung mit Rußland? Nun, dann ist England ins Unrecht gesetzt und Rußland lacht sich ins Fäustchen. Wahrscheinlicher aber ist, daß England nicht ernstlich auf einen Krieg lossteuert, den es allein führen müßte, da es ihm nicht gelungen ist, Oesterreich zu sich herüberzuziehen. Und so kann es leicht kommen, daß die anderen Mächte über den britischen Protest zur Tagesordnung übergehen und daß entweder ein Congreß ohne England oder die drei Kaisermächte unter sich die neue Ordnung der Dinge in den Balkanländern feststellen. Dies würde besonders dann geschehen, wenn Rußland Oesterreich durch Schonung seiner Interessen an sich zu halten wüßte. John Bull würde dann infolge derselben Manöver, von denen er große Ehren erhoffte, mit langer Nase abziehen und Zeit gewinnen, über die Wahrheit des Sprüchwortes nachzudenken: „Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!"

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. März.

Es ist sehr bemerkt worden, daß der zum Minister des Innern ernannte Oberpräsident von Hannover, Graf Eulenburg, bei dem Festmahl an Kaisers Geburtstag u. A. die Worte gesprochen hat: „Auch geht ein beklagenswerther Conflict seiner friedlichen Ausgleichung entgegen." Unter diesem Conflicte kann nur das dermalige Verhältniß zwischen Staat und Kirche verstanden sein. Man wird annehmen dürfen, daß Graf Eulenburg diese Aeußerung, wenn auch nicht mit Vorwissen der maßgebenden Stelle, so doch auf Grund der von ihm an dieser Stelle über das betreffende Verhältniß soeben gewonnenen Anschauung gemacht hat.

Die „Post" schreibt: „Die von fortschrittlichen Blättern mit einer augenscheinlichen Absichtlichkeit wiederholt verbreitete Nachricht, der Eintritt des Grafen Stolberg-Wernigerode in das Cabinet werde den Austritt des Ministers Dr. Falk zur Folge haben, können wir auf das Bestimmteste als völlig unbegründet erklären. Ob die Verhandlungen mit dem Grafen Stolberg-Wernigerode zu einem Abschluß geführt haben, wissen wir nicht; daß aber der Minister Falk keinerlei Erschwerung in seiner Amtsführung durch den Eintritt des genannten Herrn erfahren würde, geht schon aus der Stellung hervor, welche Graf Stolberg-Wernigerode als Präsident der Generalsynode eingenommen hat. Wesentlich seinem vermittelnden Einfluß ist es damals gelungen, jenes schwierige Werk der Kirchenverfassung zu Stande bringen zu helfen."

Die Behauptung, daß die nationalliberale Partei den Finanzminister Camphausen gestürzt habe, hält auch die „Nationall. Corr." im Interesse der historischen Wahrheit einer Richtigstellung für bedürftig. Sie sagt: „Die nationalliberale Partei hat Herrn Camphausen früher nicht allein jederzeit unterstützt, sie hat ihn auch mehr als einmal gegen die wider ihn gerichteten Angriffe gradezu gedeckt. Erst bei der letzten Steuervorlage hat sich dies Verhältniß geändert. Ob Herr Camphausen diese Steuervorlage aus eigener Initiative ersonnen, ob er sie auf fremden Antrieb angefertigt hat, ist uns unbekannt — genug, er übernahm für sie die volle Verantwortlichkeit, erklärte, mit ihr stehen und fallen zu wollen. Diese Lage war geschaffen ohne alles Zuthun der nationalliberalen Partei. Hätte die letztere angesichts derselben Herrn Camphausen noch ferner halten wollen, so wäre das einzige Mittel dazu die Annahme der Steuervorlage gewesen. Ein solches Opfer würde aber der nationalliberalen Partei wohl kein Mensch zugemuthet haben. Man mag sagen, daß Herr Camphausen infolge der mangelnden Unterstützung der nationalliberalen Partei gestürzt sei; die Schuld aber, daß ihm diese Unterstützung fehlte, liegt jedenfalls nicht auf nationalliberaler Seite."

Das Gerücht, daß der Handelsminister Achenbach seine Entlassung zu nehmen beabsichtige, tritt in parlamentarischen Kreisen mit großer Bestimmtheit auf.

Die „Nat.-Ztg." meldet: In parlamentarischen Kreisen gilt die Stellung des Handelsministers Dr. Achenbach für erschüttert. Es scheint, daß die Verhandlungen in der Sonnabend-Sitzung des Abgeordnetenhauses diesen Eindruck hervorgerufen haben. Man mißt dem Unterstaatssecretair Maybach, dessen Name eine Zeit lang zurückgetreten war, in Ermangelung eines anderen Candidaten jetzt sogar Chancen zu, an die Spitze des gesammten Handelsministeriums gestellt zu werden, da die Errichtung eines besonderen Eisenbahn-Ministeriums zur Zeit die Zustimmung des Abgeordnetenhauses nicht finden dürfte. — Die Gerüchte über einen demnächst bevorstehenden Rücktritt des Justizministers Dr. Leonhardt werden als unbegründet bezeichnet. Es entspringen diese Gerüchte lediglich aus subjectiven Betrachtungen über das Verfahren des Justizministers während der letzten parlamentarischen Verhandlungen. Der Herr Justizminister scheint indessen nicht den nämlichen Eindruck aus jenen Verhandlungen gewonnen zu haben und damit wird die Voraussetzung hinfällig, auf welcher die Gerüchte über seinen Entschluß zum Rücktritt sich aufbauen. — Wie wir erfahren, war, bevor an Herrn Oberbürgermeister Hobrecht ein bestimmter Antrag wegen Uebernahme des Finanzministeriums erging, außer mit dem Generalsteuerdirector Burghart und dem Regierungspräsidenten Hoffmann in Danzig auch mit dem Präsidenten des Reichsbank-Directoriums v. Dechend, dem Generalpostmeister Stephan, dem Handelsminister Achenbach und dem Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Friedenthal anzuknüpfen versucht worden, von denen jedoch keiner sich bereit fand.

Aus Berlin, 25. März, schreibt man der „Magd. Ztg.": Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode reist heute von hier nach Wien zurück, um dort sein Abberufungsschreiben zu überreichen; seit heute steht fest, daß er als Vicepräsident in das Staatsministerium eintritt. Herr Camphausen wohnt noch im Finanzministerium, das er aber in drei Tagen räumen wird, um seinem Amtsnachfolger Hobrecht Platz zu machen. Wie es heißt, begiebt sich Camphausen ins Ausland, wo er längere Zeit zu verweilen gedenkt. — Die Budgetcommission des Reichstages wird, wie sich heute mit Sicherheit übersehen läßt, aus dem Reichsetat das Deficit herausbringen. Hauptsächlich ermöglicht sie dies durch das Gesetz bezüglich der Ersparnisse der Occupationstruppen. Der Kriegsminister hatte die Ersparnisse von rund 27 Millionen der Armee ausschließlich zuwenden wollen, es werden derselben indeß nur zehn Millionen zugesprochen werden, so daß der erhebliche Rest, der Reichshauptcasse zugeführt, zusammen mit anderen Summen, die von der Budgetcommission bereits abgesetzt sind, zur Deckung des Deficits 1878—79 ausreicht. — Die Ministerkrisis gilt noch nicht für beendet und gewichtige Anzeigen sprechen dafür, daß Dr. Achenbach nicht mehr lange Chef des Handelsministeriums bleiben wird, wogegen die Stellung des Cultusministers Dr. Falk als völlig gesichert anzusehen ist. Die bevorstehenden Ministerernennungen bringt der „Staatsanzeiger" erst in einigen Tagen, und ist der preußische Etatsnachtrag erledigt, damit aber die Krisis wesentlich gehoben, so wird, wie man heute erzählt, Fürst Bismarck auf einige Tage Urlaub nehmen. Er klagt, daß er ungewöhnlich angegriffen sei und der Erholung dringend bedürfe.

In Betreff des Schreibens, welches der neue Papst an den deutschen Kaiser gerichtet hat, schreibt man der „Nat.-Ztg." aus München: Die Uebermittelung erfolgte durch das bayerische Staatsministerium des Aeußern auf dem herkömmlichen diplomatischen Wege, und das deshalb, weil, da Preußen im Vatican eine diplomatische Vertretung nicht hat, die bayerische Regierung als eine der preußischen befreundeten ersucht wurde, das päpstliche Schreiben an den deutschen Kaiser zu übermitteln. Auf dem gleichen Wege dürfte auch das kaiserliche Antwortschreiben nach Rom gelangen, oder vielleicht bereits gelangt sein. Ueber den Inhalt des Schreibens des Papstes vernimmt man hier nichts Bestimmtes, allein wenn nicht verschiedene Anzeichen trügen, dürfte dasselbe doch etwas mehr als nur die in höflichste Formen gekleidete herkömmliche Anzeige der „Thronbesteigung" Leo's XIII. enthalten. Aber selbst wenn nur dies der Fall wäre, so ist man hier der Ansicht, daß dem Briefwechsel zwischen Kaiser und Papst schon an sich und besonders unter den obwaltenden Verhältnissen eine größere politische Bedeutung beizulegen sei. Man ist in unseren extremen ultramontanen Kreisen ungehalten darüber, daß sich der Papst herbeigelassen habe, an den deutschen Kaiser zu schreiben und man nimmt gar keinen Anstand, dies als einen politischen „Fehler" zu bezeichnen, welchen der „Unfehlbare" begangen haben soll. Man besorgt eben, daß möglicher Weise irgend eine Verständigung zwischen der deutschen Reichsregierung, beziehungsweise Preußen und der Curie herbeigeführt werden könnte und das wäre für die frommen Herren, besonders jene, die in den Vereinen und in der Presse thätig sind, freilich sehr schlimm, denn dann könnten sie nicht mehr in „Culturkampf" machen, den man bisher in so einträglicher Weise auszunutzen verstanden hat.

Der Nachtrag zum Reichshaushaltsetat fordert für das Reichsfinanzamt 38,090 ℳ an Besoldungen und Wohnungsgeldzuschüssen.

Außerdem enthält der Nachtragsetat als erste Rate zur Ablösung Leipzigs für das Reichsgericht 35,000 ℳ. Ferner ist an den Bundesrath eingegangen ein Gesetzentwurf wegen Uebernahme bisher aus preußischen und sächsischen Landesfonds gezahlter Pensionen auf das Reich.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen zugegangen; derselbe enthält 17 Paragraphen, die wichtigeren sind folgende:

§. 9. Mit Gefängniß bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu eintausend fünfhundert Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft: 1) wer zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Nahrungs- oder Genußmittel nachahmt oder mit dem Schein einer besseren Beschaffenheit versieht oder dadurch verschlechtert, daß er sie mittels Entnehmens oder Zusetzens von Stoffen oder in anderer Weise verfälscht; 2) wer wissentlich Nahrungs- oder Genußmittel, welche verdorben oder nachgemacht oder fälschlich mit dem Schein einer besseren Beschaffenheit versehen oder durch Verfälschung verschlechtert sind, unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft oder unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung feilhält. §. 10. Ist die im §. 9 Nr. 2 bezeichnete Handlung aus Fahrlässigkeit begangen worden, so tritt Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder Haft ein. §. 11. Mit Gefängniß, neben welchem auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann, wird bestraft: 1) wer vorsätzlich Gegenstände, welche bestimmt sind, Anderen als Nahrungs- oder Genußmittel zu dienen, derart herstellt, daß der Genuß derselben die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, ingleichen, wer wissentlich Gegenstände, deren Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, als Nahrungs- oder Genußmittel verkauft, feilhält oder sonst in Verkehr bringt; 2) wer vorsätzlich zur Haushaltung, häuslichen Einrichtung, Geschäftseinrichtung oder zur Kleidung bestimmte Gegenstände oder Spielwaaren derart herstellt, daß der bestimmungsgemäße oder vorauszusehende Gebrauch derselben die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, ingleichen wer wissentlich solche Gegenstände verkauft, feilhält oder sonst in Verkehr bringt. Der Versuch ist strafbar. Ist durch die Handlung eine schwere Körperverletzung oder der Tod eines Menschen verursacht worden, so tritt Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren ein. §. 12. War in den Fällen des §. 11 der Genuß oder Gebrauch des Gegenstandes die menschliche Gesundheit zu zerstören geeignet, so tritt Zuchthausstrafe bis zu zehn Jahren, und wenn durch die Handlung der Tod eines Menschen verursacht worden ist, Zuchthausstrafe nicht unter zehn Jahren oder lebenslängliche Zuchthausstrafe ein. §. 13. Neben der nach den Vorschriften der §§. 11, 12 erkannten Strafe kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.

Dem Reichstage ist ferner der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Beglaubigung öffentlicher Urkunden, zugegangen; derselbe lautet: §. 1. Urkunden, die von einer inländischen öffentlichen Behörde oder von einer mit öffentlichem Glauben versehenen Person des Inlandes aufgenommen oder ausgestellt sind, bedürfen zum Gebrauch im Inlande einer Beglaubigung (Legalisation) nicht. §. 2. Zur Annahme der Echtheit einer Urkunde, welche als von einer ausländischen öffentlichen Behörde oder von einer mit öffentlichem Glauben versehenen Person des Auslandes ausgestellt oder aufgenommen sich darstellt, genügt die Legalisation durch einen Consul oder Gesandten des Reiches.

Der Bericht der Reichstagscommission für den Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung ist jetzt zur Vertheilung gelangt. Das Hauptinteresse der Commissionsberathungen hat sich auf die zahlreichen Petitionen gerichtet, welche sämmtlich einer größeren oder geringeren Unzufriedenheit der Beamten entsprungen sind. Die Commission giebt im Beginne des Berichts der allseitig gewonnenen Ueberzeugung Ausdruck, daß die Post- und Telegraphenverwaltung, weit entfernt davon, wie in den einzelnen Vorstellungen angedeutet ist, Ersparnisse auf Kosten der Beamten zu erzielen, im Gegentheil mit großem Wohlwollen bemüht ist, die Lage ihrer Beamten zu verbessern, und wenn sie durch die allgemeine Finanzlage gehindert ist, dieses Wohlwollen in der von ihr selbst gewünschten Weise zu bethätigen, der Grund in Verhältnissen liegt, denen eine einzelne Verwaltung gegenüber der allgemeinen Verwaltung sich zu fügen hat. Sie ist aber nicht minder der Ansicht, daß die Wünsche der einzelnen Classen von Beamten, insbesondere der Secretaire und Assistenten, weit über das Maaß Dessjenigen hinausgehen, was bei der Berücksichtigung anderer Dienstzweige gewährt werden kann, daß bei den Ansprüchen der genannten Classen von Beamten von denselben nicht genügend der Umstand berücksichtigt wird, daß schon in der ersten Dienststufe, der Vorbereitungszeit für den eigentlichen Dienst, im größeren Umfange Vergütungen gewährt werden, als in anderen Dienstzweigen, und daß endlich gerade den Assistenten durch die im vorigen Jahre neu geschaffene Beamtenclasse der Oberassistenten die Möglichkeit höherer Besoldung gewährt ist. Die Commission beantragt folgende Resolutionen: „den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, 1) dafür Sorge zu tragen, daß die Ungleichheiten beseitigt werden, welche gegenwärtig im internen und internationalen Verkehr in den Taxen für Sendungen unter Band, sowie für Sendungen mit Waarenproben und Mustern bestehen, 2) die erforderlichen Schritte zu thun, um ohne Verletzung wohlerworbener Rechte eine Einschränkung und endliche Aufhebung der Militairpostämter eintreten zu lassen, 3) die Bestimmungen wegen der Annahme, Anstellung und Beförderung der Anwärter für den Telegraphendienst in der Richtung einer Revision unterwerfen zu lassen, daß dieselben mit den Bestimmungen für die Postanwärter in Uebereinstimmung gebracht werden."

Nach Meldungen aus New-York, 25. März, hat das nach Nicaragua bestimmte deutsche Geschwader Panama am 14. d. verlassen und die Fahrt nach seinem Bestimmungsorte fortgesetzt.

König Humbert hat das Decret, betreffend die Ernennung der Mitglieder des neuen Cabinets, unterzeichnet. Das Cabinet hat bereits den Eid auf die Verfassung geleistet und übernahm sofort die Geschäfte.

Die Verhältnisse auf der Balkan-Halbinsel werden sich nach dem russisch-türkischen Frieden etwa so stellen: Serbien erwirbt 164 geographische Quadratmeilen mit 216,000 Einw., darunter 92,000 Moslims. Montenegro erwirbt 58 Quadratmeilen mit 45,000 Einw., darunter 15,000 Moslims. Rumänien erwirbt die Dobrudscha mit 199 Quadratmeilen mit 194,000 Einw., darunter 100,000 Moslims. Rußland erwirbt Bessarabien mit 188 Quadratmeilen und 180,000 Einw., Neu-Bulgarien wird umfassen 2582 Quadratmeilen mit 3,822,000 Einw., darunter 1,430,000 Moslims; von diesen sind etwa 800,000 „Türken" und Tscherkessen, der Rest Bulgaren, die den Koran angenommen haben. Die Türkei verliert demnach 2983 Quadratmeilen und 4,457,000 Einw., von denen etwa 1,530,000 Moslims sind. (Unter diesen sind etwa 920,000 Türken und Tscherkessen, der Rest slawische und griechisch-albanesische Moslims.) — Die neue politische Lage auf der Balkan-Halbinsel stellt sich demnach so: Unabhängige Staaten, Rumänien mit 2208 Quadratmeilen und 4,700,000 Einw., darunter 100,000 Moslims. Serbien mit 955 Quadratmeilen und 1,570,000 Einw., darunter 92,000 Moslims. Montenegro mit 138 Quadratmeilen und 165,000 Einw., wovon etwa 15,000 Moslims. — Tributärstaat Bulgarien. Dieser hat, wie schon gesagt, 2562 Quadratmeilen mit 3,822,000 Einw., wovon 1,430,000 Moslims. — Europäische Türkei. Dieser bleiben folgende Provinzen: Rumelien mit 216 Quadratmeilen und 990,000 Einw., davon 580,000 Moslims. Epirus, Thessalien und der Rest von Makedonien mit 798 Quadratmeilen und 1,275,000 Einw., worunter 236,000 Moslims. Albanien mit 992 Quadratmeilen und 1,690,000 Einw., worunter 1,000,000 Moslims (fast durchweg mit Gewalt bekehrte Albanesen). Bosnien und die Herzegowina mit 1160 Quadratmeilen und 1,200,000 Einw., worunter 570,000 Moslims (mit Ausnahme der Beamten durchweg Slawen). Kreta mit 150 Quadratmeilen und 270,000 Einw., von denen etwa 40,000 Moslims, fast durchweg griechischer Nationalität. Von den 9379 Quadratmeilen der Balkan-Halbinsel (ohne Bessarabien, aber mit Montenegro) bleiben der Pforte also rund 3300 Quadratmeilen mit 5½ Millionen Menschen, von denen 2½ Millionen Moslims sind, aber auch unter diesen sind höchstens 1 Million Türken und Tscherkessen, der Rest sind abgefallene Griechen und Slawen. Die Pforte verliert also zwei Dritttheile der Bevölkerung und zwei Dritttheile ihres Bodenbesitzes.

Aus Konstantinopel, 25. März, wird berichtet: Osman Pascha, welcher mit Reouf Pascha gestern Nachmittag hier eingetroffen war, ist noch gestern Abend vom Sultan empfangen worden, der demselben das Großkreuz des Osmanie-Ordens mit dem Stern in Brillanten, sowie die goldene Militairmedaille und einen Ehrensäbel überreichte. Heute wird Osman Pascha auf der Pforte und im Seraskierat mit großen Ehren empfangen werden. — Die in der Ebene von Bujukdere campirenden Truppen sind unter den Befehl Mehemed Ali Pascha's gestellt worden. — Dem Sultan ist ein Schreiben des neuen Papstes mit der Anzeige von dessen Besteigung des päpstlichen Stuhles zugegangen.

Wie der Friede von St. Stefano den Türken mundgerecht gemacht wird! Ein gelehrter Leser der „Post" übersendet dieser die folgende, wie er versichert, möglichst wortgetreue Uebersetzung eines Artikels der in Smyrna erscheinenden arabischen Zeitung Akhbar. Die Sache klingt wie ein Scherz, aber jedenfalls wäre es ein guter. Der Artikel lautet:

„Es giebt nur einen Gott und Mohammed ist sein Gesandter! Dem Schatten Gottes hat es gefallen, den Russen Frieden zu bewilligen! Die Gläubigen wissen, wie die verdammten Bilderanbeter sich empörten, den Tribut verweigerten, zu den Waffen griffen und dem Beherrscher der Gläubigen mit aller ihrer Macht und den teuflischen Künsten der modernen Zeit entgegen traten. Gott Lob! Das gute Recht und die Religion des Propheten haben gesiegt! Unser gnädiger Herr, der Siegreiche, ist diesmal ganz allein als Ueberwinder der ungläubigen Hunde aus dem Kampfe hervorgegangen. Denn nicht wie in früheren Jahren standen ihm diesmal seine treuen Vasallen, die Engländer, Franzosen und Italiener zur Seite: ganz allein, nur an der Spitze der unzähligen Gläubigen hat er die Empörer bewältigt. Sultan Hamid el Ghazi wollte auch gar nicht die Hülfe der Ungläubigen in Anspruch nehmen; das hätte seinen Ruhm nur befleckt; er wußte im Voraus, daß Gott und der Prophet mit ihm sein würden und sie waren mit ihm!

In seiner unbegreiflichen Milde und Barmherzigkeit hat er den unreinen Christenhunden den Frieden, den sie demüthig erbeten, bewilligt. Vernimm es, o Volk der Gläubigen, wieder wird in Frieden die ganze Welt von Stambul aus regiert! Aber hört auch Ihr, Ihr ungläubigen Juden, Christen und Heiden, hört und vernehmt die Schmach, welche er den ungläubigen Rebellen auferlegte:

Der Bruder des Beherrschers der Muskn (Russen) soll auf der Stelle mit einem starken Gefolge, bestehend aus den Vornehmsten seiner Armee, nach Stambul kommen und in Staub und Asche vor dem Licht der Welt Abbitte und Buße thun. Der übliche und rückständige Tribut soll dabei entrichtet werden und wenn das geschehen, wird der Beherrscher der Gläubigen in seiner nie versiegenden Langmuth und Milde aufs Neue den Beherrscher der Muskn in seiner Eigenschaft als Statthalter-Vasall seines Landes bestätigen. Damit aber nicht abermals Empörung und Widersetzlichkeit ausbrechen kann, hat der Sultan als oberster Herr der Erde befohlen, daß 50,000 Russen als Pfand in seiner eigensten Provinz Bulgarien zurückbleiben. Die übrigen ungläubigen Hunde dürfen nach ihrer Heimath zurückkehren, aber nur, nachdem sie vorher in tiefster Ehrfurcht durch oder bei Stambul vorbeigezogen. So bemüthigt der Herr alle die, welche sich gegen den Beherrscher der Gläubigen auflehnen, vernimm es, o Volk der Gläubigen und danke Gott, der immer und immerdar mit den Seinigen ist. Gelobt sei Gott, der Einige, und Frieden seinem Gesandten Mohammed!

Dem persischen Consulat in Wien wird über die bevorstehende Reise des Schah aus Teheran gemeldet: Nasr-Eddin tritt seine Reise nach Europa ungefähr fünf Tage nach dem persischen Neujahrsfeste (Nurus) an. Dasselbe begann vorigen Donnerstag, und dauert zehn Tage. Der Schah wird die Reise diesmal über Tabris und Tiflis machen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 25. März um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	756,4	NNW	schw., Schnee*)	+ 0,6
Kopenhagen	750,1	SSO	leicht, bedeckt	+ 1,4
Stockholm	752,0	N	leicht, hlb. bed.	— 5,4
Haparanda	755,1	N	leicht, wolkenl.	—18,0
Petersburg	75[illegible],9	WNW	still, wolkig	—14,1
Moskau	751,1	S	still, bedeckt	+ 2,0
Cork	762,7	N	frisch, heiter*)	+ 3,3
Brest	757,0	N	stark, halb bed.*)	+ 5,0
Helder	749,4	O	still, hlb. bed.	+ 2,6
Syk	748,8	OSO	still, halb bedeckt	+ 2,3
Hamburg	753,3	SO	still, Nebel*)	— 0,8
Swinemünde	751,1	—	still, Dunst*)	— 0,1
Neufahrwasser	751,6	N	still, halb bed.*)	— 0,3
Memel	750,7	—	still, heiter*)	+ 1,0
Paris	748,9	NW	mässig, Schnee	+ 0,5
Crefeld	747,6	SSO	leicht, Dunst	+ 2,3
Karlsruhe	749,1	S	mässig, Schnee	— 0,4
Wiesbaden	748,0	SO	schwach, Schnee	+ 0,5
Kassel	750,4	SO	still, wolkig*)	+ 0,2
München	750,9	SW	schwach, heiter	— 4,3
Leipzig	751,3	S	leicht, hlb. bed.*)	— 0,1
Berlin	751,1	SO	leicht, wolkig	+ 1,5
Wien	751,3	W	still, halb bed.	+ 0,2
Breslau	751,2	WNW	still, heiter**)	— 0,4

*) See ruhig. *) Seegang leicht. *) See unruhig. *) Stark neblig, Reif. *) Reif. *) Früh Nebel und Reif. *) Seegang leicht. *) Reif. *) Nachmittags häufig Schnee. **) Reif.

Uebersicht der Witterung vom 24. März.

Barometer im Westen und Südosten gefallen, Nordosten gestiegen. Luftdruck noch gleichmässiger vertheilt, jedoch allgemein niedrig. Mässiger bis steifer Nordwind in Schottland und Irland, sonst leichte Winde und Windstillen vorherrschend, mit meist heiterem, stellenweise nebligem Wetter. Die Temperatur ist, ausser in Südeuropa, allgemein gesunken. In Deutschland hat fast überall Nachtfrost und vielfach, besonders im Westen, Schneefall stattgefunden.

Uebersicht der Witterung vom 25. März.

Der Luftdruck ist in ganz Nordeuropa gestiegen, jedoch noch immer in dem grösseren Theile Europas sehr niedrig und sehr unregelmässig vertheilt, so dass leichte umlaufende Winde und Windstillen vorherrschen. Nur auf den britischen Inseln und dem Canal herrscht frischer Nordwind unter dem Einfluss höheren Drucks auf dem Ocean. Das Wetter ist dabei vorwiegend heiter und kühl, in Finnland und Umgebung herrscht starker Frost, auch in ganz Deutschland war die Nacht sehr kalt.

G. H. Schrödter,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.
Fabrik-Lager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch,
Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
in großer Auswahl.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Einen Posten Teppiche, Tischdecken und Läufer-Stoffe bedeutend unter Preis.

Grösstes
Wiener Schuh-Lager
von
Heinrich Peters,
Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,
hält sein anerkannt gediegenes Fabrikat zum billigsten Preis angelegentlichst empfohlen.

Wachsteppiche für ganze Zimmer
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 3, Kochs Hof.

Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 7—9 Uhr Ab.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 25.—30. Juni 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 59, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhofstr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—8 U. unentgeltl.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt". Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellten Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 16 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum. Manufactur; Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater.

(85. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.)

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Hr. Ulbrich.
Doctor Bartolo, seine Mündel Rosine	Hr. Stoß.
Basilio, Singmeister	Hr. Schelper.
Marcelline, Gouvernante der Rosine	Frl. Caspari.
Figaro, Barbier	Hr. Blatt.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen	Hr. Bürgin.
Ein Officier	Hr. Ott.
Ein Notar	Hr. Berger.
Manuel, Diener des Doctor Bartolo	
Soldaten. Musikanten.	

Ort der Handlung: Sevilla.

Im 2. Act: Einlage:

a) „Variationen von Rode", vorgetragen von Fräulein Elisa Goselli.

b) Ständchen, von Rossini, vorgetragen von Hrn. Anton Erl.

* * Graf Almaviva — Hr. Anton Erl, königlich sächsischer Hofopernsänger, als Gast.

* * * Rosine — Frl. Elisa Goselli.

Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.

Abschieds-Darstellung
des Herrn **Siegwart Friedmann,**
vom Stadttheater in Hamburg.

Die Wiener in Paris.

Genrebild in 1 Act von R. von Holtei.

Verlorene Ehre.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Bohrmann-Riegen.

Bonjour und Baranski — Hr. Siegwart Friedmann.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, 28. März (86. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth): **Tosca.**

Freitag, 29. März (87. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß): Gastdarstellung des Hrn. A. Schott, vom königl. Theater in Hannover: **Rienzi.** Rienzi — Herr A. Schott. Adriano — Frl. Riegler, vom königl. Theater in Hannover, als Gast.

Rienzi: Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ 50 ₰. Parterrelogen: 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: 6 ℳ. Mittelbalcon, vordere Reihen 6 ℳ. Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 4 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balconlogen: 3 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im ersten Rang: 3 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: 3 ℳ. Zweiter Rang: Mittelplatz 2 ℳ, Seitenplatz 1 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 1 ℳ, Seitenplatz 75 ₰.

Altes Theater.

Donnerstag, 28. März: Zum 14. Male: **Jeanne, Jeannette, Jeanneton.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.
Mittwoch den 27. März 1878
Benefiz-Vorstellung des Herrn Otto Schindler
Das bemooste Haupt,
oder: Der lange Israel.
Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.
Strobl — Herr Schindler.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Der Handelsmann **Emanuel Marcus** aus **Magdeburg** hat seine hier wohnhafte Familie in hilflosem Zustande verlassen und zieht vermuthlich hausirend im Lande umher. Er wird hierdurch aufgefordert, anher zurückzukehren oder für die Seinigen ausreichend zu sorgen und werden alle Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfalle hierauf aufmerksam zu machen und nach Befinden hierher zu weisen.

Leipzig, den 24. März 1878.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 27. März Vorm. von 9 Uhr ab im **Bezirksgericht** 20 Stück gegerbte Rindshäute, 1 große Anzahl Messer, Gabeln, Bratpfannen, Krüge, Schüsseln, Maschinentöpfe, Geld- u. Messerkörbe.

Am 27. März Vorm. 10 Uhr auf den an der **Kochstraße** gelegenen Grundstücke Nr. 2004a 10 Baumstämme.

Am 28. März im **Bezirksgericht** Vorm. von 9 Uhr ab 8 Stück Pelze, 100 Marder- oder Iltisfellchen, 2 Säcke mit Pelzabfällen, 1 goldne und 1 vergoldete Remontoiruhr ꝛc.

Am 30. März Vorm. von 9 Uhr ab **Reichsstraße 37, 1. Etage** 1 große Anzahl gold. Damenuhren, Ancre-, Cylinder- u. Regulator-Uhren, Pariser Weck- u. Schwarzwälderuhren, Rahmenuhren und verschiedene Wanduhren, 1 Walzmaschine u. 2 Universal-Drehstühle, 1 Partie Regulator-Werke, Regulator-Gehäuse, Holzschilder, Lackblätter, Uhren-Etuis, einige Möbels ꝛc.

Am 2. April Vorm. 11 Uhr im **Königl. Bezirksgericht** 18 Stück Halfter von Wildleder, 36 Stück Halfterketten und 4 Zäume.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse 1.

Heute von 9—12 u. 2½—4½ Uhr:
Pädagogik. Sprachwissenschaft. Classische Philologie. Orientalia. Literatur-Geschichte. Belletristik. Kunstgeschichte. Kupferwerke.

Grosse
Schirm-Auction.

Heute und folgende Tage bis z. 31. d. M.

Auction

sämmtlicher am Lager befindlicher
Sonnen- u. Regenschirme.
Hainstraße Nr. 32. Hainstraße Nr. 32.
Woldemar Schikkner.

(R. B. 448) Heute früh **10 Uhr**
Möbel-Auction,
Roßplatz 14, parterre.

Auction.

Morgen früh von 9 Uhr an kommt **Reudnitz, Seitenstraße 24,** verschiedenes Mobiliar, als **1 Sopha, Schränke, Regulator-Uhr,** Bettstell., Strohmatratze, Kinderwagen, gr. **Eisschrank** z. 7½ Fckt., große **Brückenwaage, Kastenregal** u. s. w. durch mich zur Versteigerung.

Friedrich Jähring, Auctionator.

Auction.

Wegzugshalber sollen
Donnerstag, d. 28. März 1878
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
eine Partie **gebrauchte Möbel** als: Secretaire, Sophas, div. Schränke, Commoden, Waschtische, Tische, Stühle, Bettstellen, Betten, Matratzen und div. Haus- und Küchengeräthe, im Hause
Neumarkt Nr. 7, 3. Etage
(Auerbach's Hof, Treppe E,)
meistbietend versteigert werden.

H. Martin, Auct.

Grosse Möbel-Auction

aller Wirthschafts-Gegenstände
Freitag, den 29. dss.
im Hofe Burgstr. 11, I. Weißer Adler.

K. K. priv. Kronprinz-Rudolf-Bahn.

Im Auftrage lösen wir die per 1. April c. fälligen Coupons u. die zur Rückzahlung gekündigten Stücke von den Silber-Prioritäts-Obligationen obiger Gesellschaft, während des Monats April, werktäglich in den Vormittagsstunden, **zu dem jeweilig von der Bahnverwaltung festgesetzten und in unserer Casse durch Anschlag kundgegebenen Betrage in deutscher Währung ein.**

Den Coupons ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß beizufügen, wozu an unserer Casse Formulare verabreicht werden.

Berlin, im März 1878.

Feig & Pinkuss,
Französische Straße 20a.

Fortsetzung der III. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme ꝛc. ꝛc.

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Graditzer Gestüt-Pferden soll
Donnerstag, den 4. April, von Mittags 12 Uhr ab
auf dem Königlichen Gestüthofe zu Graditz bei Torgau stattfinden und zwar werden circa **50 vierjährige und ältere Hengste, Wallache und Stuten** incl. mehrerer junger, zu Rennzwecken geeigneter **Vollblut-Pferde** sowie einiger **Fohlen** zum Verkauf kommen.

Sämmtliche einjährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren und wird das Nähere über Abstammung ꝛc. derselben aus den, **vom 20. März d. J. ab im Königlichen Ministerio für die Landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu Berlin im Union-Club und Tattersall zu Berlin, beim Universitätsstallmeister, Herrn Bieler in Leipzig und hier in Graditz in der Expedition** zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen sein.

Am Auctionstage werden bei Ankunft des Zuges von Cottbus resp. Berlin, Vormittags 10 Uhr 56 Minuten am Bahnhof Zschackau Wagen zur Abholung bereit stehen.

Graditz, den 25. Februar 1878.

Der Königliche Landstallmeister
Graf Lehndorff.

Abonnements-Karten auf Zeit betr.

Für die im vorigen Jahre eingeführten Eisenbahn-Abonnementskarten auf Zeit treten vom 1. April l. J. ab Preis-Ermäßigungen ein. Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditionen.

Dresden, am 23. März 1878.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Von heute ab tritt auf den Linien **Gutritzsch** und **Gohlis** bis auf Weiteres folgender Fahrplan in Kraft:

Linie **Gutritzsch.** Vom Augustusplatz: 6^{50}, 7^{35}, 8^{20}, 9, 9^{35}, 10^{15}, 10^{55}, 11^{35}, 12^{15}, 12^{55}, 1^{35}, 2^{15}, 2^{55}, 3^{35} und so fort aller 20 Minuten bis 9^{55} Abends.

Von **Gutritzsch:** 7^{05}, 8^{00}, 9, 9^{35}, 10^{15}, 10^{55}, 11^{35}, 12^{15}, 12^{55}, 1^{35}, 2^{15}, 3, 3^{20}, 3^{40}, 4, 4^{20} und so fort aller 20 Minuten bis 10^{20} Abends, dann 10^{50}.

Linie **Gohlis.** Vom Augustusplatz 7^{5}, 7^{35}, 8^{5}, 8^{35}, 9^{5}, 9^{35}, 10^{15}, 10^{45}, 11^{15}, 11^{45}, 12^{15}, 12^{35}, 12^{55}, 1^{15} und so fort aller 20 Minuten bis 9^{55} Abends.

Von **Gohlis:** 7^{30}, 8^{0}, 8^{15}, 9^{5}, 9^{35}, 10^{05}, 10^{45}, 11^{15}, 11^{45}, 12^{35}, 12^{50}, 1^{10}, 1^{30}, 1^{50}, 2^{10} und so fort aller 20 Minuten bis 10^{30} Abends.

Reudnitz, am 27. März 1878.

Die Betriebsdirection.
J. V. Bernhard Hille.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung

zu der 26sten ordentlichen General-Versammlung der stimmberechtigten Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am **25. April 1878** um **12 Uhr Mittags** im Sitzungssaale der genannten Gesellschaft in Teplitz abgehalten werden wird.

Tagesordnung:

1) Vorlage der **Bilanz und Vortrag des Geschäftsberichtes** für das Jahr 1877, sowie des vom Revisionsausschusse über den ziffermäßigen Befund der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1877 eingebrachten Berichtes.
2) Antrag auf Verwendung des im Jahre 1877 erzielten Reingewinnes.
3) Wahl von vier Verwaltungsräthen, deren Stellen nach Maßgabe des §. 23 der Statuten erledigt sind.
4) Wahl **des aus drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern bestehenden Revisionsausschusses für die ziffermäßige Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1878.**

Die pt. Herren Actionaire, welche an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§. 35, 37 und 38*) die Actien sammt Couponbogen, oder nach Zuläß des §. 51 der Statuten die Genußscheine, (wovon zwei Stück einer Actie gleichgestellt sind)

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Comp.,**
» **Prag** bei den Herren **Moritz Zdekauer,**
» **Dresden** bei der **Dresdner Bank** oder bei der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,
in **Berlin** bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft** oder bei Herrn **S. Bleichröder,**
» **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
» **Teplitz** bei der **Hauptcassa der Gesellschaft,**

u. z. spätestens 15. April l. J. mittelst dreifacher Consignation, wovon ein Pare mit der Empfangsbestätigung über die deponirten Actien versehen, dem Deponenten rückgestellt wird, zu überreichen.

Nach der **General-Versammlung** werden die Actien gegen Rückstellung dieser Consignation wieder ausgefolgt.

Teplitz, den 24. März 1878.

Der Verwaltungsrath.

*) §. 35. An der General-Versammlung Theil zu nehmen ist jeder Actionair berechtigt, welcher wenigstens 10 Actien besitzt.

Vertretung ist nur durch andere nach §. 38 stimmberechtigte Actionaire zulässig.

Die General-Versammlung faßt ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden.

§. 37. Je zehn Actien geben das Recht auf eine Stimme, kein Actionair kann jedoch mit Einrechnung der ihm übertragenen Vertretung mehr als vierzig Stimmen in sich vereinigen.

§. 38. Die Actionaire müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Actien **wenigstens acht Tage vor dem Zusammentritte** derselben am Sitze der Gesellschaft oder bei den vom Verwaltungsrathe in der Einladung zur General-Versammlung zu bezeichnenden Orten niederlegen.

Sie erhalten sodann eine auf den Namen lautende Legitimations-Karte, welche die Zahl der hinterlegten Actien und der darnach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Die Preuss. Rentenversicherungs-Anstalt
(Renten-Capital-Bestand Vierzig Millionen Mark)

nimmt Einlagen zu neuen Jahresgesellschaften **nach verbessertem System** an und versichert gegen feste, **einmalige** oder **jährliche Prämien Renten aller Art.** Aller Gewinn wird in Form von Dividenden den Versicherten gezahlt. Prospecte, Versicherungsbedingungen und Antragsformulare giebt gratis aus

Leipzig, den 11. März 1878.

die Haupt-Agentur
Julius Meissner,
Eisenbahnstrasse No. 5.

Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Der Bericht über die am 19. d. M. stattgehabten Verhandlungen des verstärkten Ausschusses der General-Versammlung kann von den Actionairen in unserem Bureau „Charlotten-Straße Nr. 35" in Empfang genommen werden.

Berlin, den 22. März 1878.

Der Vorstand.

Stets vorräthig.

Buchhandlung & Antiquariat
Bibliothek
Class. Romane
in Auslese,
Ross, Kirchner, Cooper, Scott
104 Bände
in eleg. Lederbänden.
à Bd. 2 Mk.
Ernst Bicker, Friedrichstr. 16, I. Etage.
Verzeichnisse bitte gratis und franco zu verlangen.

April-Scherze.

Visitenkarten 100 von 1 ℳ an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Die Kündigung von Miethräumen nach sächs. Recht; zur Instruction f. **Vermiether** und **Abmiether.** Preis 50 ₰. Vorräthig bei **P. Ehrlich,** Schillerstraße.

Special-Behandlung
der **Frauen- und Unterleibskrankheiten.**
Dr. Tritschler, hom. pract. Arzt, Lessingstraße 17.
Sprechstunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Localveränderung.

Einem geehrten Publicum meiner werthen Kundschaft die ergebene **Anzeige,** daß ich unterm Heutigen mein Wäsche-Geschäft **Königsplatz Nr. 13** verlegt habe. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Locale angedeihen zu lassen. Hochachtungsvoll **E. Marcus.**

Einfache u. doppelte Buchführung wird nach leicht faßlicher Methode gelehrt **Mathilde Willmer, Gewandgäßchen 4, III.**

Orthographie, Briefstyl,

Schönschrb., Buchhaltung, Rechn. etc. lehrt gründl. (auch Damen) **H. Kleinod,** Humboldtstr. 14b Ecke Lortzingstr.

„Rasche sichere Fortschritte" postlag. D. Prahlen in (theur.) Annonc. j. unnöth., da Jeder d. wirkl. **überraschdn** 9 Probe-

Handschriften

Prosp. (m. fast all. Details) ꝛc. schon aus Neugier ansehen w.: im Univers.-Keller, Ritterstr.

Ein Student in höheren Semestern w. noch einige Nachhülfest. zu ertheilen. Gef. Off. erb. an Hrn. Otto Klemm sub H. R. 100.

In 30 Stunden lehre ich Jedem, auch dem Unbefähigsten, die „Englische Sprache" geläufig sprechen und richtig schreiben. **E. Raltes** a. New-York, Eberhardtstr. 12, I. r.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Abendcurse. 8 ℳ monatl.

Ein Kaufmann sucht, um sich in der englischen u. französ. Sprache weiter auszubilden, einen tüchtigen **Lehrer.** Adr. sub S. N. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Französischer Unterricht

bei einem Franzosen oder Französin gesucht. Off. unter O. P. # 16 Exped. d. Bl. erb.

Ein angest. Musikl. erth. Clavierunterricht à St. 1½ ℳ Gef. Adr. A. 16 Exped. d. Bl.

Eine gut empfohlene **Lehrerin** wünscht Kinder jeden Alters in und außer dem Hause in allen **Elementarfächern,** sowie in **Sprachen** und **Clavierspiel zu unterrichten.** Näheres Hohe Str. 33c part.

Anf. erth. eine Conservatoristin Clavierunterr. à St. 7½ ₰ Adr. E. K. 49 Exped. d. Bl.

Eine Dame ertheilt Kindern gründlichen **Clavierunterricht.** Monatl. Honorar 4 ℳ Plauen'scher Hof, Treppe C, 4. Etage r.

Violin-Unterricht wird gegen billiges Honorar von einem tüchtigen Musiker ertheilt Hohe Straße 28, im Gartengebäude.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt: **Reitbahn Lehmann's Garten;** auch können daselbst noch mehrere **Pensions-Pferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten, Einfahren** und zum **Verkauf.**

Junge Mädchen können d. Schneidern grdl. erl., auch können Damen von auswärts gleich Pension mit erhalten. **Geschw. Schuwardt,** Weststraße 90, nahe der kathol. Kirche.

Für Herrschaften u. Wäscherinnen.

Den Glanz der Neuwäsche auf gewaschene Wäsche zu plätten mit jeder Plätte ausführbar für nur 8 ℳ, Berliner System lehrt Frau **Goßmann,** Gerberstr. 28—29.

Schneidern nach Maß u. Maschinennähen wird gründlich gelehrt Sidonienstr. 29, III. r.

Damen können das Schneidern u. Weißnähen gründl. erl. Promenadenstr. 16, III. r.

Für Damen.

Gründlicher Unterricht in Anfertigung von Damengarderobe, besteh. in Maßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden nach neußem System (Grande) wird im Cursus zu 8 Wochen gelehrt Löhrsplatz Nr. 1, Eg. l. 1 Tr. l.

Zahnarzt B. Schwarze
Königsplatz Nr. 19.

Gedichte, sonst Plauensche Str. 4, jetzt Naundörfchen 20, I.

Zahnarzt Dr. Freisleben
wohnt jetzt **Grimm. Steinweg 53, II.**

Möbels werden gut aufpolirt Grimm. Steinweg Nr. 9, Hof r. 2 Tr. **Fritsche.**

Möbels u. Pianof. pol., rep. u. lack. billigst unt. Gar. fein Thielemann, Windmühlenstr. 5.

Haararbeit, billigst **Zöpfe von 75 ₰** an, sowie Armbänder, Ketten, Ringe ꝛc. nach m. als 30höchst geschmackv. Must. **Hainstraße 3, 1. Etage.**

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Passe.

Herrenkleider bessert aus, modern., wäscht schnell u. billig **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Damen- u. **Kindergarder.** w. n. neuest. Mode gefertigt Berl. Straße Nr. 7, III. r.

Oberhemden werd. nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à St. 1 ℳ 75 ₰ gefertigt, Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfaltig 50 ₰ à St. bis zu den feinsten geflickten liegen stets in gr. Auswahl vorräthig. Chiffon, Leinwand u. Taschent. zu Fabrikpr., Mühlgasse 6, Botzländer's Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Wäsche wird **schön** u. schnell **gestickt.**

Strümpfe gut u. sauber zu stricken, anzustricken werden jederzeit angenommen. Adr. b. Hrn. Römer, l. Gesch., Naschmarkt, abzug.

Chem. Waschanstalt v. A. Scholz
Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.
reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Stickereien, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Handsch.
Sammet- und Seidengarderobe
mit allem Besatz wird schnell gereinigt.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt. **Garantie** ohne Glanz. Lange Str. 15, IV. r.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6, part., Voigtl. Milchg. B. Schmiers.

Morgenhäubchen werden zum Waschen u. Modernisiren angen. Schröterg. 7, pt.

Eine anst. Frau empf. sich feine Wäsche zu waschen und zu plätten. Werthe Adr. Sternwartenstr. 29, b. O. Ströbner i. Lad. erb.

Eine durchaus accurate Waschfrau wird ins Haus gesucht Canalstraße 3b, 2. Et.

Einige **Wäschen** nach Grimma werden noch angenommen. Werthe Adr. erbittet man Kleine Windmühlenstraße 9, 2 Tr.

Wäsche zu waschen aufs Land gesucht. Adr. Erdmannsstraße Nr. 12, part.

Wäsche wird ang. z. Waschen u. Plätten (m. Glanz). Adr. Hainstraße 16, 3. Et. erbeten.

Wäsche zum Waschen u. Plätten aufs Land wird gesucht. Werthe Adr. Hospitalstr. 37, III.

Feine Wäsche wird sehr gut geplättet. Adr. Reichsstraße Nr. 24, im Hausstand.

Maurer-Arbeit,

Stubenweißen, Ofen- u. Maschinensetzen, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt u. billigst ausgeführt. Bestellungen nimmt gef. entgegen Hr. Kaufm. C. Wedel, Hospitalstraße 42, der Johanniskirche gegenüb. u. Bayer. Str. 11, b. Hausm.

Leihanstalt für Rosshaar-, Sprungfeder-, Alpengras- und Strohmatratzen mit Bettstellen, saubere Federbetten
Hainstraße Nr. 28, 3 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II

Cand. med. Schwarzkopf
heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell** und **billig** Kl. Windmühlengasse 16 (am Kautz), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Hühneraugen,
eingewachsene Nägel, beseitigt in wenigen Minuten **ohne** Messer und Schmerz, gegen Zahnschmerz, Frost und Warzen hilft C. R. Schumann, **Königsplatz 9, IV.**

Honig-Kräuter-Malz-Extrakt
und
Honig-Kräuter-Malz-Extrakt-Caramellen
von **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau. Berühmte** und **bewährte** Hausmittel gegen **Husten, Catarrh, entzündliche Zustände der Athmungs-Organe, Lungenschwindsucht, Heiserkeit, Verschleimung** ꝛc. Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben Sr. Durchl.** des **deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.**

Zu haben in Leipzig bei **Rich. Krüger,** Grimma'sche Str., **Jul. Hoffmann,** Reitzer Str., **Jul. Lasse,** Taucher Str., in Gohlis bei **Th. Zenner.**

Das Beste unter der Sonne:
Mississipi-Magen-Elixir.

Dieser Magen-Elixir, aus Cognac u. nur heilkräft. und magenstärk. amerik. Kräutern zusammengesetzt, wird des vorzügl. Geschmacks wegen gern getrunk[illegible] u. übt auf den Unterleib einen angen[illegible] günst. Einfluss aus; er regelt die [illegible] beförd. normale Entleerung, [illegible] Koliken, verhindert unangenehm[illegible] macht die Säurebildung un[illegible] Verschleimung besonders über [illegible] à Fl. 2 ℳ — 1 ℳ 35 [illegible] Depôt bei F. Schl[illegible] (R. B. 522.

Bekanntmachung.

Die Herren Actionaire der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig werden für

Sonnabend den 27. April d. J. um 10 Uhr Vormittags

zur ordentlichen General-Versammlung im Bankgebäude der Teutonia, Schützenstraße 15/16, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes, Berichts des Aufsichtsrathes und der Revisions-Commission, Beschlußfassung über die Jahresrechnung pro 1877 und über Verwendung des sich ergebenden Gewinn-Saldo.
2) Wahl zweier Mitglieder in den Aufsichtsrath der Teutonia an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Justizrath Rob. Wilh. Frenkel, Kaufmann Otto Meitzner und Professor Dr. med. Rich. Hagen in Leipzig (in Gemäßheit des §. 26 des „Revidirten Statuts", nach welchem die Ausscheidenden sofort wieder wählbar sind.)
3) Wahl der Revisions-Commission pro 1878.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1877 liegt vom 11. April cr. ab in dem Cassenlocale der Bank zur Ausgabe an die Herren Actionaire der Teutonia bereit.

Leipzig, den 26. März 1878.

Der Vorstand der Allgem. Renten-, Capital- u. Lebensvers.-Bank Teutonia.
Dr. Marbach. Dr. Elster.

Allgemeine Lebensversicherungs-Anstalt zu Leipzig.

Für Personen, welche die Capital-Versicherung auf den Todesfall bei einer anderen Lebensversicherungs-Gesellschaft nicht erlangen können, vermöge ihres Gesundheitszustandes jedoch die Hoffnung auf eine mittlere Lebensdauer noch zulassen.

Die Anstalt eröffnet ihren Geschäftsbetrieb am 1. April. — Personen, welche ohne weitere Vermittelung eine Versicherung beantragen und Lebensversicherungs-Agenten, welche abgelehnte Versicherungsanträge in Vorschlag bringen wollen, erhalten die erforderlichen Drucksachen auf frankirte Zuschrift.

☞ Briefe und Sendungen sind mit der genauen Adresse „Sophienstraße 6" zu versehen.

Bekanntmachung.

Berichte über die Verhandlungen in der am 20. März a. c. abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Bank sind an unseren Cassen hier und in Dresden zu haben.

Leipzig, den 26. März 1878.

Leipziger Bank.

Bekanntmachung.

Die per 1. April a. c. fälligen Coupons der

$4\frac{1}{2}$% Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Prior.-Obligat. I,
(vom 1. bis 15. April),
$4\frac{1}{2}$% Pfandbriefe d. Mecklenburg. Hypoth.- u. Wechselbank,
5% Schuldscheine der Gohliser Actien-Bierbrauerei

werden während der Vormittagsstunden an unsrer Coupons-Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 26. März 1878.

Leipziger Bank.

Letzte

Ziehung der 1839er Rothschild-Loose mit Treffern von 9 Mill. Gulden, Haupt-Gewinn 300,000 Gulden.

Um es Jedermann möglich zu machen an dieser außergewöhnlichen Gewinnchance Theil zu nehmen, verkaufe ich diese Loose auch in Abschnitten bis zu $\frac{1}{20}$ Antheil zum Preise von ℳ 20 excl. kl. Tr.

Gegen Einsendung des Betrages oder einer entsprechenden Angabe erhält Käufer den Originalschein mit Serie und Nummer zugesandt.

Eduard Perl, Bankgeschäft,
Dresden, Altmarkt 15, Wien, Wipplingerstraße 45.

Agenten zum Verkaufe obiger, sowie aller gesetzlich erlaubten Loose werden bei hoher Provision angestellt.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

von Dr. Carl Neumann, Dresden-Altstadt, Ostra-Allee 23, I.
Prospecte, Referenzen enthaltend, gratis.

Zschocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage,
ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 1. April und 1. Mai. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorgerücktere, Kinder vom 7. Lebensjahre an. Der Eintritt kann auch am 1. jeden Monats geschehen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich $7\frac{1}{2}$ ℳ, incl. Noten, bei 3 Stunden $10\frac{1}{2}$ ℳ. Näheres durch Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist. Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse.

Joh. Zschocher.

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt.

Beginn des Sommer-Semester Montag 29. April 1878. Anmeldungen Neueintretender bis zum 25. April. Prospecte gratis vom Secretariat.

Die Direction: Dr. Schäffer.

Herrn Fenchelhönigfabrikanten L. W. Egers, Breslau.
Berlin, 24. August 1877.

Ihr Fenchelhonig*) ist mir für veraltete Heiserkeit empfohlen worden und ersuche ich Sie, mir einige Flaschen für meine Frau zum Gebrauch per Post zuzusenden.

A. W. Herrmann, Wachstuch-Fabrik, Brüderstraße 4.

*) Echt zu haben in Leipzig; in der Albert-Apotheke, Ecke der Zeitzer- u. Emilienstraße.

Möbelmagazin M. Bretschneider,

Peterskirchhof Nr. 3.
Niederlage von Möbel der Societät Berliner Möbeltischler.
Wegen Ueberfüllung des Waarenlagers verkaufe ich bis auf Weiteres für Fabrikpreis

Burgstrasse 5. Meubles, Burgstrasse 5.

Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt, in größter Auswahl, bei eigener Anfertigung zu billigsten Preisen unter Garantie E. Voigt vormals Schwalbe.

Ausverkauf
von
Wiener Schuhwaaren.

Mein älteres Lager von Wiener Schuhwaaren jeder Art verkaufe, um Platz zu machen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

N. S. Vorgenannten Ausverkauf bitte gef. nicht zu verwechseln mit den in verschiedenen Branchen üblich gewordenen permanenten u. Total-Ausverkäufen; es ist obige Waare keine Posten- oder Ramsch-Waare, sondern eigens für mein Geschäft bestellte und angefertigte, also durch und durch gute Waare, welche Jedermann bestens empfehlen kann.

Der Obige.

Der Zimmerwerkplatz mit Dampfschneidemühle am Bahnhof Falkenstein i. V.
von *Alwil Wenzel*

empfiehlt den Herren Bauenden sein großes Lager in trockenen Tannen- und Fichtenbretern, Pfosten, Stollen, Latten in allen Längen und Stärken, vorzüglich aber geschnittene Bauhölzer sowie auch fertige Zulagen nach Zeichnung zur geneigten Berücksichtigung.

Desgleichen hat derselbe auf seinem Lager in Böhmen einen größeren Posten 5,7 M. lange, 36 Mm., 50 Mm. und 78 Mm. starke kieferne Pfosten in ganz trockener breiter, kerniger Waare billigst zum Verkauf liegen.

H. Schröder & Co.
Leipzig und Berlin.
Tapisserie-Manufactur, Petersstr. 4

empfehlen ihr reichhaltiges Lager angefangener u. fertiger Stickereien auf Canevas, Tuch und Seide. Elegant garnirte Korb- und Phantasiewaaren, ff. Lederwaaren. Vorjährige Dessin in Kissen, Tabourets, Schuhen und Teppichen zum Kostenpreis.

Gardinen

in Zwirn, Engl. Tüll, Mull m. Tüllkanten, gestickt. Tüll in grosser Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt als sehr vortheilhaft zu wirklich billigen Preisen

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.

NB. Eine Partie Gardinenrester in allen Qualitäten zu 1 u. 2 Fenster zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ein großer Posten ganz neuer und moderner

Regen- und Sonnen-Schirme

soll unter Preis en détail verkauft werden.

Brühl 74. A. Rosenstern. Brühl 74.

Gebrannte Kaffee's

als: hochfeinen Menado	à Pfd.	Mk. 2.—
ff. gelb. Java m. Neilgh.	: : :	1.80
ff. blau Java m. Neilgh.	: : :	1.60
ff. Campinos	: : :	1.40

empfiehlt in vorzüglicher Qualität **E. A. Fenscky,** Petersteinweg Nr. 2.

Culmbacher Export-Bier*)

aus der Dampfbrauerei von Georg Sandler	16 Fl.	3 ℳ
Leicht bayerisches Bier	20 "	3 "
Vereins- oder Riebeck'sches Lagerbier	26 "	3 "
Echt Zerbster Bitterbier	26 "	3 "
Thüringer Weizenlagerbier	26 "	3 "
Thüringer Champagner-Weißbier	26 "	3 "

Merseburger Bitter- oder Schwarzbier,

berühmt als bestes Stärkungsmittel, von verschiedenen ärztl. Autoritäten allen Magenleidenden, Reconvalescenten, Wöchnerinnen 2c. empfohlen, 15 Fl. 3 ℳ liefert frei in's Haus die Bierniederlage von

A. R. Nägler, Katharinenstraße 16.

☞ Wiederverkäufern Rabatt. ☜

*) Das Culmbacher Bier wird im Hotel zum Norddeutschen Hof verzapft und ist in Flaschen nur durch mich echt zu beziehen.

Geflügel-Bazar, Hainstraße Nr. 8—10.

Täglich frische Sendungen, demnach stets reiche Auswahl feineren Schlacht-Geflügels, als: Böhm. u. Schles. „Mast-Truten", junge Stopf-Enten, Ungar. u. Steyerische Kapaunen, Franz. u. Steyer. Poularden, Schles. fette Koch- u. Fricassé-Hühner, junge Schlesische Stopf-Tauben 2c.

☞ Feste Preise! — Aufmerksame Bedienung! ☜

Auf Wunsch wird die Waare zugesandt.

Gerichtlicher Ausverkauf
von Weinen, Rum, Punsch-Essenzen, insbesondere echten Champagner

sowohl in Gebinden als in Flaschen

im Locale der in Concurs verfallenen Weinhandlung Alwin Lehmann, Obstmarkt 1.

Der Concursvertreter
Advocat Hofrath Dr. Lohse.

Malzzucker
echt bayerischen f. Husten u. Katarrh
ganz besonders empfohlen.

Emil Nitzsche,
Peterssteinweg 50c.

Obstbäume, Beerensträucher, Schlingpflanzen, hochst. Rosen 2c. empfiehlt die Baumschule von Albert Wagner in Möckern, neben der Caserne. Catalog auf Verlangen franco u. gratis. Versandt nach auswärts.

Haltbare Signirschwärze,
das Pfund 50 ₰ (bei größerem Bezug billiger) liefert die Tintenfabrik von Paul Strebel, Gera.

Fußbodenfarben

liefert streichfertig und schnell trocknend sehr billig

Wilhelm Schmidt jr., Nordstraße 32.

Die **Uhlemann'sche Concurs-Masse** bestehend aus **Gold- u. Silberwaaren** wird **Gellertstrasse 2 u. 3,** (Spamer'sches Hof) verkauft. — Geöffnet: Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Die besten Carlsbader Glacéhandschuhe in allen Farben und Nummern à 1 Mark per Paar sind zu verkaufen

Brühl 13, II. Gattel.

Für Confirmanden

Nur 1 ℳ { 1 Chemisette, 1 Shlips, 1 Paar Handschuhe } Nur 1 ℳ

ferner:

Herrenoberhemden 2.50, Shlipse, Kragen, Manchetten, Strümpfe, Beinkleider 2c.

sehr billig und solid gearbeitet

N. Singer,
Petersteinweg Nr. 2.

Für Confirmandinnen

Nur 3 ℳ { 1 weißer Unterrock, 1 gestricktes Taschentuch, 1 Kragen, gestickt, 1 Paar Manchetten } Nur 3 ℳ

ferner:

seid. Shäwlchen, seid. Tücher, schwarze Lustre- u. Kanellaschürzen, Filz- u. Steppröcke, Unterbeinkleider, Negligé-Jacken, Corsets, Strümpfe 2c. empfiehlt sehr billig in den neuesten Mustern

N. Singer,
Petersteinweg Nr. 2.

Zum Quartal-Wechsel

empfehle fertige neue Betten von 25 ℳ an, Bettzeug, Leinen, Gardinen, Bettdecken, Chiffon, Piqués 2c. sehr billig

N. Singer,
Petersteinweg Nr. 2.

---

29. Albertstraße 29.
empfiehlt Confirmandenhüte und -Mützen, Reparaturen sind willkommen Hauffner.

Promenaden-Fächer u. Frühjahrs-Schirmchen
von 26 ₰ an bis zu den feinsten empfiehlt

Rudolph Ebert,
Nr. 9 Thomasgäßchen Nr. 9.

Grosse Auswahl

in Herrenwäsche, Cravatten f. Herren und Damen zu Fabrikpreisen. Oberhemden nach Maß oder Probehemd unter Garantie des Gutsitzens, sowie jede Maschinenarbeit wird in kürzester Zeit elegant und billig gefertigt bei Unglaub & Blüher, Nicolaistraße 46.

Kohlen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Lowrys liefert bill. P. Thomas, Sophienstraße 19 B.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 86. Mittwoch den 27. März 1878. 72. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 26. März. In der gestrigen Aufführung des „Postillon von Lonjumeau" hatte der königl. sächsische Hofopernsänger Herr Anton Erl aus Dresden die Vertretung der Titelrolle übernommen. Der Gast nahm durch sein munteres, namentlich im ersten Act hübsch pointirtes Spiel, sowie durch sein ganzes jugendfrisches sympathisches Wesen und Auftreten die Gunst der Hörerschaft von vornherein gefangen, so daß auch der gesangliche Theil seiner Leistung eine bedingungslosere Anerkennung fand, als dies unter anderen Umständen der Fall gewesen sein möchte. Herrn Erl's Stimme klingt noch ziemlich jugendlich, verspricht jedoch mit den Jahren noch an Fülle und Rundung des Tones zuzunehmen. Die Art, wie der Gast sein Organ verwendet, zeugt von ernsthaften Studien, viel natürlichem Geschick und gutem Geschmack. Besondere Sorgfalt wird der Gast noch auf besserten Ausgleich der verschiedenen Stimmregister zu verwenden haben; auch die Vocalisation läßt, obwohl im Allgemeinen gut, noch Manches zu wünschen übrig; so sind z. B. in der Mittellage (etwa von g bis d) gehaltene Töne auf „i" noch viel zu spitz und gerreißt gegenüber dem offenen Ansatz bei anderen Vocalen. Abgesehen hiervon ist aber an dem Gast die ungewöhnlich deutliche und correcte Textaussprache zu loben. Phrasirung und Vortrag überhaupt verriethen den verständigen Musiker. Als Einlage im dritten Act hatte auch Herr Erl das unvermeidliche Abt'sche „Gute Nacht" gewählt. Die Madelaine resp. Frau von Latour hatte in Fräulein Monhaupt gleichfalls eine neue Vertreterin gefunden, welche gesanglich ihre Partie sicher beherrschte und mit Geschmack durchführte. Bezüglich der Darstellung kam allerdings die muntere Wirthin von Lonjumeau besser weg, als die intriguante Frau von Latour. Die Versteckens-Scene im dritten Act gelang der Darstellerin recht gut, verlor aber dadurch Nichts von ihrer eigenen Widersinnigkeit. Das Zusammenspiel zwischen Madelaine und Chapelou im ersten Act ließ Nichts zu wünschen übrig. Die Besetzung der übrigen Rollen der Oper war die von früher bekannte und von mir ehedem bereits als angemessen bezeichnete.

Die ganze von Herrn Mühldorfer geleitete Aufführung war gut vorbereitet und spielte sich munter und fließend ab. Carl Kipke.

Carola-Theater.

—h. Leipzig, 25. März. Die meisten Vorstellungen der letzten Zeit gleichen hinsichtlich der allgemeinen trübseligen Situation der Bühnenmitglieder jenem vor einem Monat von Herrn Mittell so drastisch dargestellten Singen des armen Zigeuners Peti, wo dieser den Haiduken etwas vorsingen muß, damit sie tanzen können, während der Sänger mit Thränen kämpft.

Leider konnte bisher keine neue Operette inscenirt werden, um ein volles Haus zu machen, und es blieb deshalb bei den leeren Häusern und einer alten Operette. Zu des Kaisers Geburtstag hofften denn die Unglücklichen, durch einen patriotischen Versuch Publicum herbeizuziehen, aber wiederum schlug das Experiment fehl. Uebrigens war auch nur mit der an Verzweiflung grenzenden Verlegenheit die unglückliche Wahl des bodenlos langweiligen Stückes in Versen: „Das Bild des Kaisers" und dessen recht mittelmäßige Aufführung zu entschuldigen und es ist jedenfalls das Beste, gar nicht darauf zurückzukommen.

Endlich zum gestrigen Sonntag gelang es, durch die ganz passende Wahl der freilich sehr alten, aber immer noch werksamen und ausbündig lustigen Posse: „Robert und Bertram" von G. Räder, einem zahlreichen Publicum den lebhaftesten Beifall abzuringen, aber man möchte am liebsten nicht fragen Wie? Das Beste, was über diese vielfach überhastete und keineswegs exacte Vorstellung zu berichten ist, läßt sich dahin zusammenfassen, daß damit eine gute Einnahme gemacht wurde. Es ist eine bittere Situation für einen wohlwollenden Kritiker, ohnehin stark benachtheiligte und auf alle Weise von Kummer und Sorgen niedergedrückte Schauspieler auch noch durch ernsten Tadel herabzustimmen, aber im Conflict zwischen Mitgefühl und der Pflicht der Wahrhaftigkeit muß die letztere in den Vordergrund treten und es darf nicht verschwiegen werden, daß derartige Erfolge eigentlich einen Schaden bedeuten, und daß, falls nicht recht bald ein besserer Ton angestimmt wird, die Verstimmung des besseren Publicums eine unheilbare werden muß. Ueber die Räder'sche Posse, die aus früherer Zeit sehr bekannt ist, braucht nun noch referirt zu werden, und es genügt anzuführen, daß sie an lustigen Scenen, Situationen, Possenstreichen und angeschimmelten Kalauern ein buntes Allerlei bietet, welches Lachlustigen noch immer ganz besonders mundet. Wenn nun die schon sehr caricirende Handlung und Charakteristik durch die Darsteller noch übertreiben, die Posse zur Farce gemacht wird, dann wird solche Possenreißerei unerträglich. Man sollte meinen, daß der Autor schon ein Uebriges gethan hätte, den Bertram amüsant zu gestalten, also hätte Herr Schindler nicht nöthig gehabt, den Teufel noch zu überteufeln, in Maske, Spiel, Gesten und Laufübungen so unmäßig zu outriren. Solche Concessionen an die Neigungen der höchsten Olympier, wie sie dieser sonst so treffliche Darsteller diesmal machte, sind auf jeder Bühne unstatthaft. In der Maske übertrieb er nicht nur die Verlumptheit des Vagabunden, sondern zeigte auch ganz unhaltbare Brutalität, welche verletzen mußte, z. B. war die Nase nur halb so hoch, geschmäßig zugespitzt, um die Attitude des Müller und Schulze aus dem Kladderadatsch zu ermöglichen. Nicht fraglich waren auch die Narrenstreichen in der Verkleidung, als die uralteste Kalauer statt zeitgemäßer oder localer Anspielungen herhalten mußten. Geradezu unmöglich erschien die Behandlung des Bankier Ippelmaier, dem nicht nur bei sehenden Augen sämmtliche Kostbarkeiten vom Leibe genommen, sondern schließlich auch noch Rippenstöße versetzt wurden. Kein unbegreiflicher war es, wie ein so routinirter Komiker sich solche Geschmacklosigkeiten zu Schulden kommen lassen konnte, wozu auch der verbrauchte Spaß gerechnet werden mußte, beim Fallen des Vorhanges sich abschließen zu lassen und in den Souffleurkasten zu kriechen. Das ist keine Komik mehr, sondern die salopperste Possenreißerei. Damit aber läßt sich ein verwöhntes Publicum nicht gewinnen. — Auch Herr Krauß als Robert ließ sich von seinen vagabundischen Collegen zu sehr hinreißen und bot ebenfalls, wenn auch weniger ausschweifend, des Possenhaften zu viel. Freilich ist es verführerisch, wenn selbst die nichtigsten Capriolen stürmischen Beifall finden, sich immer noch mehr ins Zeug zu legen. — Mit dem Bauernburschen Michel des Herrn Andersen, der sonst von der vis comica glücklichen Gebrauch macht, konnte man nur stellenweise ganz zufrieden sein. Jedenfalls sprach dieser Bauer ein sonderbares Gemisch des Ländlichen und des Berlinischen und spielte die Verschämtheit doch manchmal zu mädchenhaft für einen Knecht. Herr Seemann als Imbaire Strambach nahm einen passabeln Anlauf, verdarb aber den Eindruck wieder durch seine Dictionsmängel und haarsträubende Gesangsleistung. — Von den singenden Mitwirkenden verdiente Herr Bernhardi (Schildwache und Gensdarm) volle Anerkennung. — Besondere Mühe hatte sich Herr Leonhardt gegeben, seinem Ippelmaier Race und Ablomb zu verleihen, was ihm als zürnender Vater und Principal dem Commis gegenüber besser gelang, als in der Scene mit den spitzbübischen Vagabunden, der Hausfreund Dr. Corduan des Herrn Gysi hätte viel malicieser auftreten können und der Commis Samuel des Herrn Beck blieb ein gutgemeinter Versuch, zu charakterisiren. — Von den Damen spielte Frl. Offenay als Rösel recht munter, trug auch das Couplet von der üblichen Dummheit der Liebe ganz ansprechend vor, jedoch hätte deutlichere Aussprache und reinere Intonation noch mehr Beifall eingetragen. — Die Isidore Ippelmaier wurde von Frl. Schulhoff genügend repräsentirt und Frau Gysi amüsirte als schwärmerische Frau Forchheimer auch ohne entschiedenes Judendeutsch. — Von den Uebrigen hatte nur der jüdische Bediente des Herrn Jonas Anspruch auf eine hervorhebende Erwähnung.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. März. Der Nachtrag zum Reichshaushaltsetat führt als erste Rate zur Abfindung Leipzigs für das Reichsgericht die Summe von 35,000 Mark auf.

— Der außerordentliche Professor in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig Dr. phil. Woldemar Bernhard Wenck ist zum ordentlichen Honorarprofessor, der Privatdocent der Philosophie Dr. phil. Anton Weddige in Leipzig zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig ernannt worden.

* Leipzig, 26. März. Nach Bekanntmachung der General-Intendanz des Hoftheaters in Weimar werden dort in diesem Frühjahr die in den vergangenen Jahren mit so vielem Beifall aufgenommenen Faust-Aufführungen (I. und II. Theil) noch einmal in der alten Besetzung stattfinden. Der Schöpfer der diesen Vorstellungen zu Grunde gelegten Bearbeitung des Faust, Herr Otto Devrient, welcher durch seine vorzügliche Darstellung der Rolle des Mephistopheles auch an der Ausführung des Unternehmens und an dessen Gelingen einen hervorragenden Antheil hat, wird, wie verlautet, in diesem Jahre zum letzten Male selbst mitwirken. Es sind zwei Aufführungen angesetzt, die erste am 6. und 7. April, die zweite am 9. und 10. April, und es dürfte gerathen sein, etwaige Billet-Bestellungen baldigst zu machen.

* Leipzig, 26. März. Das Liebeswerk für die armen Nothleidenden im Vogtlande ist, Dank der überall sich bethätigenden Opferwilligkeit, im besten Gange; aber es wird auch rasch und viel gegeben werden müssen, wenn wirksam geholfen werden soll, denn die Noth ist groß. Besonders erfreulich ist es zu hören, daß auch die Jugend ihre Kräfte beisteuern will, um den Hunger und das Elend von den Thüren der Armen zu verscheuchen. Wie wir hören, beabsichtigen die Abiturienten der hiesigen Realschule I. Ordnung die Aufführung von Dahn's vaterländischem Schauspiel „Deutsche Treue", die sie am vorigen Sedantag mit so viel Glück bewerkstelligten, als Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten der Nothleidenden zu wiederholen, und soll das Zustandekommen des edlen Unternehmens nur noch davon abhängen, ob der Rath die Ueberlassung der Costüme aus der Theatergarderobe bewilligt. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß, nachdem diese Genehmigung in weniger wichtigen Fällen ertheilt worden ist, auch hier, wo es gilt Gutes zu fördern, die hochherzige Gesinnung unseres Rathes sich wieder bethätigen wird, zumal irgendwelche pädagogische Bedenken in diesem Falle nicht vorliegen, da die jungen Unter- Samariter den besten Erfolg und wünschen, daß sich die „Deutsche Treue" auch in der Hülfe für arme, vom Unglück heimgesuchte Brüder voll bewähren möge.

— Der Ausdruck der Sympathien für unseren allgeliebten deutschen Kaiser durch Feier seines 81. Geburtstages hatte nicht nur in officiellen oder anderen großen Kreisen sich kundgegeben; nein, auch kleine Kreise fühlten sich dazu veranlaßt. Zu diesen gehört eine Anzahl Gäste der „Spanischen Weinhandlung und Weinstube" von Reinhold Ackermann im Schletterhause hier. Ein Toast auf unsern Kaiser eröffnete die Reihe derselben, einige im ähnlichen Sinne wie auf das Wohl Deutschlands, Bismarcks ꝛc. folgten. Musik und Gesang verschönten den Genuß des feurigen spanischen Weines. Auch der Nothleidenden im Vogtlande wurde theilnehmend und opferfreudig gedacht.

Leipzig, 26. März. Der „Verein gegen Verfälschung der Lebensmittel ꝛc." hielt vorigen Donnerstag eine stark besuchte Generalversammlung ab. Es handelte sich um die Frage, ob und in welchem Grade der Kleinhändler für die Echtheit der von ihm geführten Waare einzustehen habe. Darüber waren im Vorstande selbst Differenzen entstanden, und die Versammlung hatte zunächst die Aufgabe, zu entscheiden, ob der Vorsitzende, Herr Leistner, welcher jede nachgewiesene Fälschung ohne Weiteres gerichtlich verfolgen wollte, Recht habe, oder ob nach der Meinung des größten Theils der Vorstandsmitglieder und im Sinne des Antrags des Herrn Schubert vorgegangen werden sollte, wonach ein Detaillist, der nachweislich gefälschte Waaren führt, vorerst einmal gewarnt und erst im Wiederholungsfalle gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden solle. Die Versammlung entschied sich für das Letztere. Ein zweiter Punct betraf den Wunsch der Mandatsniederlegung der bisherigen Vorstandsmitglieder; ein hierauf bezüglicher Antrag der Herren Leistner und Genossen ward angenommen, der Vorstand legte sein Amt nieder, und die Versammlung schritt zu einer Neuwahl, aus welcher die Herren Buchhändler Wunderlich und Dr. Wölfert, Fabrikant Wohlfarth, Kaufleute Reinhold, Schubert, Pflugbeil und Hausbesitzer Gangloff hervorgingen. Die Stimmenverhältniß-Angabe in einer bezüglichen Anzeige Herrn Leistner's ist dahin zu berichtigen, daß er bei der Wahl nicht mit etwa 20, sondern mit 12 Stimmen in der Minorität geblieben ist. Zwei weitere Puncte der Tagesordnung mußten einer weiteren Generalversammlung vorbehalten bleiben.

□ Leipzig, 27. März. Von heute ab werden auf der Eutritzscher Pferdebahnlinie regelmäßig von Mittag ab noch zwei Tourwagen eingestellt, durch welche Vermehrung des Betriebsmaterials sich der bisherige Fahrplan in folgender Weise gestaltet: Von Leipzig gehen die Wagen wie seither Vormittags alle 40 Minuten bis 2 Uhr 15 Min. Mittags, dann 2 Uhr 35 Min., 2 Uhr 55 Min., 3 Uhr 15 Min. und so fort alle 20 Minuten bis 9 Uhr 55 Min. Abends. Von Eutritzsch von 7 Uhr 35 Min. früh ab ebenfalls alle 40 Minuten bis 3 Uhr Nachmittags, alsdann 3 Uhr 20 Min., 3 Uhr 40 Min., 4 Uhr und so ununterbrochen jede 20 Minuten bis 10 Uhr 20 Min. Abends; der letzte Wagen geht wie gewöhnlich 1/2 11 Uhr nach Leipzig. Die Gesammtzahl der täglichen Fahrten ist dadurch von 46 auf 70, also ziemlich analog dem bisherigen Sonntagsfahrplan, gesteigert worden. Auf die Gohliser Linie ist dieser Fahrplan insofern mit von Einfluß, als die Wagen daselbst von heute ab ebenfalls bis zur letzten Fahrt alle 20 Minuten hin und zurück verkehren, während bis jetzt Abends nur halbstündig gefahren wurde.

* Annaberg, 25. März. Am vergangenen Sonnabend, den 23., hielt hier im „Volksverein" Herr Advocat Dr. Krause aus Dresden, Abgeordneter für Leipzig, einen sehr interessanten Vortrag über Steuern. Der Redner beleuchtete in ebenso klarer wie gewandter Darstellung die verschiedenen Steuerarten, erläuterte ihre Vor- und Nachtheile für die Einzelnen wie für den Staat und betonte, wie es für die Erhöhung der directen Steuern bez. die Progression bei der Einkommensteuer Grenzen gebe, welche die allgemeine Wohlfahrt vorschreibe. Die Mittheilungen, welche der Redner ferner über die indirecten Steuern, sowie über das Tabaksmonopol machte, waren von allseitigem Interesse. Wohlverdienter reicher Beifall lohnte den Redner. Die Socialisten hatten diesmal für besser gehalten, die Versammlung nicht zu besuchen. Mag der Volksverein fortfahren, durch so belehrende Vorträge, wie bisher, dem Publicum Stoff zu richtiger Beurtheilung politischer Tagesfragen zu bieten.

— Wie rasch der Tod an den Menschen herantreten kann, beweist wieder folgender traurige Vorfall. Rentier Siegel aus Eschenbach bei Wolkenstein, ein geachteter, ganz rüstiger Mann von 58 Jahren, hatte die Seinigen besucht und wollte am Morgen des 23. März mit dem ersten Zuge von Osternhau abfahren, steigt ins Coupé, unterhält sich noch mit den Angehörigen, wird vom Schlage getroffen und ist sofort todt.

— Aus Mittweida wird folgender frecher Diebstahlsversuch gemeldet. Am 22. d. M. Mittag hatte sich der Besitzer des Gasthauses zur Stadt Chemnitz zu einer Mittagsruhe begeben und die Weste mit darin befindlicher Taschenuhr abgelegt. Im Einschlummern begriffen, wird er durch ein Geräusch in dem anstoßenden Zimmer wieder munter, sieht, daß ein unbekannter Mensch in sein Zimmer schleicht, nach den abgelegten Sachen greift und im Begriff ist, dieselben an sich und mit fortzunehmen. Sofort springt Herr H. aus dem Bette und hält den Dieb fest, bis er arretirt wird. Derselbe ist erst kürzlich aus einer Strafanstalt entlassen, und man hat jedenfalls einen zu Allem fähigen Menschen unschädlich gemacht, worauf das bei ihm vorgefundene scharfgeschliffene Messer hinzudeuten scheint.

— Der 13½ Jahre alte Schulknabe Hermann Hemm, Sohn des Tuchmachers Friedrich Hemm in Crimmitschau, welcher in der Fabrik von Schmalian & Comp. als Andreher beschäftigt war, wurde am 5. d. M. von dem Spinnmeister J. Lenzen, weil er Oel verschüttet haben sollte, dies aber in Abrede stellte, derart ins Genick und an den Kopf geschlagen, daß derselbe sofort nach Hause gehen und sich ins Bett legen mußte. Hier lag Hemm 14 Tage in bewußtlosem Zustande und starb am 22. d. Der zuständigen Behörde ist bereits Anzeige von dem Vorfall gemacht worden.

S. Chemnitz, 26. März. Die von einem kleinen Kreis von Künstlern und Freunden der Kunst vor 18 Jahren ins Leben gerufene „Kunsthütte," deren Zweck es ist, in unserer hauptsächlich Zwecken der Fabrikation und des Handels dienenden Stadt den Sinn für die Kunst zu erwecken und zu nähren durch eine permanente Ausstellung theils wandernder Bilder, theils angekaufter Kunstwerke, deren Besichtigung dem Publicum umsonst gestattet ist, hat kürzlich seinen Jahresbericht auf 1877 veröffentlicht. Der Verein zählte nach demselben am 31. December verg. Jahres 633 Mitglieder, 24 weniger als am Schluß des Jahres 1876. Die an zwei Tagen in der Woche geöffnete Ausstellung wurde von 29,243 Personen besucht, die höchste Besuchsziffer an Sonn- und Feiertagen betrug 1147, die niedrigste 103, an Wochentagen die höchste 95, die niedrigste 11. Zur Ausstellung gelangten 450 Kunstwerke — 264 Oelgemälde, 14 Oelstizzen, 14 Aquarellen, 1 Porzellangemälde, 2 Rauchbilder, 24 Holzmalereien, fünf plastische Werke, 41 architektonische Zeichnungen, 10 Kupferstiche, 3 Werke mit Radirungen, 2 Holzschnittwerke, 9 Lithographien und Farbendrucke, 79 Photographien und Lichtdrucke — im Gesammtwerthe von 102,786,67 Mark. Verkäuflich waren für 75,984,67 Mark. Aus 28 Orten, darunter aus Dresden und Leipzig, erhielt die Ausstellung Zusendungen. Von Privaten wurden angekauft 12 Oelgemälde und 1 Kupferstich, von der Kunsthütte Gemälde zur Verloosung und Sammlung, wie für Prämienblätter im Betrage von 4581,20 Mark, im Ganzen 6193,20 Mark oder 8,15 Procent vom angegebenen Werthe der als verkäuflich aufgestellten Kunstwerke. Die Sammlung wurde durch drei Oelgemälde von E. Meißner in München, Jakob Backer aus Harlingen und F. Eibner in München, wie Photographien, eine Albertotypie und Lieferungen von „Polychrom-Meisterwerken" vermehrt. Außerdem waren noch die 27 vom sächsischen Kunstverein zur Verloosung angekauften Gemälde, ein Oelgemälde von der Verbindung für historische Kunst u. s. w. ausgestellt. An die hiesigen Schulen gab die Kunsthütte eine Anzahl Stiche, Radirungen, Photographien, Holzschnitte und Bücher zur Verwendung als Prämien für gute Zeichenschüler. Die Kunsthütte besitzt ein eigenes Haus, welches mit 83,166.95 Mark zu Buch steht, die Bilder der Sammlung repräsentiren einen Werth von 32,124.25 Mark. Es sind dies Resultate, welche dem Verein nur zur Ehre gereichen. — Vom 1. April an werden in unserer Stadt wiederum drei Blätter 6 Mal in der Woche erscheinen, da die jetzt wöchentlich nur 2 Mal ausgegebene „Chemnitzer Zeitung", wie die „Chemnitzer Nachrichten", an deren Stelle sie getreten, von genanntem Tage ab an jedem Wochentage außer Montags erscheinen soll. Die „Chemnitzer Zeitung", ein Blatt liberaler Tendenz ist ein Abendblatt und verspricht in freisinniger Weise die liberal gesinnte Einwohnerschaft von Chemnitz zu vertreten. Redigirt wird das Blatt von einem Leipziger, Herrn Dr. Zacharias, Verleger desselben ist Herr Alexander Wiede hier, welcher den besten Willen hat, sein Unternehmen möglichst gediegen zu gestalten. Möchten die hiesigen Liberalen, wenn ihnen etwas Besseres als früher geboten wird, das Unternehmen auch unterstützen, damit seinem Verleger nicht gar zugroße Opfer zugemuthet werden. — Nach diesen ernsten Gegenständen will ich zum Schluß noch dem Humor Platz gönnen. In der Generalversammlung der Genossenschaftsbuchdruckerei wurde der Rechenschaftsbericht abgelegt. Nach dem Bericht in der hiesigen „Fr. Pr." bilancirt derselbe mit 24,488.90 Mark, und ermöglicht bei einem Reingewinn von 809 Mark eine Dividende von 6 Procent. Wie diese Rechnung, welche die verwegensten Calculationen eines Gründers der extragirtesten Art weit hinter sich läßt und selbst einen Adam Riese in Erstaunen versetzen muß, beschaffen ist, ist wohl nur Leuten von socialistischer Begabung erklärlich. Nicht minder ergötzlich für den Eingeweihten ist die Mittheilung aus der Generalversammlung, daß demnächst eine größere Schnellpresse eintreffen und mit derselben die Vergrößerung des Formats der „Ch. Fr. Pr." eintreten wird. Ich kann Ihnen aus ganz zuverlässiger Quelle versichern — und meine Mittheilungen sind dem Aerger nach, welchen die Umsturzpartei über dieselben jederzeit zeigte,

stets genau gewesen —, daß es mit der Existenz des Blattes nicht weit her ist und, wenn Bahlteich aus seiner Haft nach Chemnitz zurückkehrt, dasselbe jedenfalls mindestens in seinen letzten Zügen liegt. Es ist ein Zwiespalt in die Partei gekommen, welcher dieselbe bis in ihre Grundvesten erschüttert hat, und deshalb benimmt sich das hiesige Organ jetzt auch äußerst zahm. Die Partei Brauer hat Oberwasser gewonnen und zu Bahlteich's Partei gehören nunmehr nur noch meistens bartlose Schreier, welche häufig noch nicht einmal das Recht zu wählen besitzen. Hierüber ein ander Mal mehr. — Interessiren wird es noch, daß einer der vielen Redacteure der „Fr. Pr.", Petzold, wegen Beleidigung gegen Herrn Bruno Sparig in Reudnitz zu 30 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt worden ist.

—ch. Dresden, 25. März. Die Fertigstellung der Artillerie- und Traincaserne in der Albertstadt hat einige Dislocationsveränderungen bisher hier im Standquartier gelegener Truppen im Gefolge, welche mit dem 1. April perfect werden. Die zur Zeit noch in Radeberg garnisonirende 1. Abtheilung (1.—4. Batterie) des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 verläßt diese Garnison am 1. April und rückt noch am selben Tage mit der schon hier im Standquartier liegenden 2. Abtheilung (5.—8. Batterie) gedachten Artillerie-Regiments in die neue Caserne ein; die 5.—8. Batterie ist gegenwärtig schon seit mehreren Tagen mit dem Umzug beschäftigt. Am selben Tage (1. April) bezieht das Trainbataillon Nr. 12 seine neue Caserne und treffen die beiden bislang in Pirna gelegenen Escadrons des Gardereiter-Regiments hier ein und nehmen bis zur Fertigstellung der neuen Reitercaserne Quartier in der alten Artillerie-Caserne in Neustadt-Dresden. Die seither hier gestandene 1. Abtheilung des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 endlich, welche fortan in Pirna garnisonirt, verläßt seine alte Garnison Dresden am 29. d. M. und bezieht bis mit 3. April Cantonnements in der Umgegend von Pirna, wo sie am 4. April einrückt. — Das neue Cadettenhaus ist ebenfalls vollendet und wird die Einräumung desselben während der mit Palmsonntag beginnenden Osterferien der Cadetten ihren Anfang nehmen und in der ersten Maiwoche vollendet sein. Anläßlich der Einweihung des neuen sächsischen Cadettenhauses wird von dem Studiendirector dieser Anstalt Professor Dr. Moritz Berndt eine Brochure über die Geschichte der Anstalt herausgegeben werden, welche zugleich eine Denkschrift an das im Jahre 1875 gefeierte 150jährige Jubiläum der Anstalt bilden soll. Sachsens Cadettencorps, ursprünglich 160 Mann stark, wurde 1672 in der Regierungszeit des Kurfürsten Georg III. (1680—1691) ins Leben gerufen und die Zöglinge Anfangs in Neustadt-Dresden und dem benachbarten Neudorf einquartiert. Friedrich August I. (1680 bis 1733) erweiterte die Anstalt und verwandelte sie im Jahre 1725 in ein adliges Cadettencorps, welches fünf Jahre später ein eigenes großes Gebäude — das bisherige Cadettenhaus in Neustadt-Dresden — und den Namen „Ritterakademie" erhielt. Das neue Cadettenhaus ist zur Aufnahme von 180 Zöglingen bestimmt.

Verschiedenes.

W-n. Prag, 25. März. Der Prager Polizei ist es gestern gelungen, ein Individuum zu verhaften, das an dem Raubattentat betheiligt ist, welches am 27. December v. J. in Dresden an der Tischlerstochter Frau Grundig verübt wurde. Bekanntlich wurde die genannte Frau am hellichten Tage von zwei Strolchen überfallen, geknebelt und ihrer Baarschaft von 1100 Mark und zwei Stück Prag-Duxer Prioritäten beraubt. Der eine der Einbrecher, ein Deserteur der Prager Garnison, Namens Schubert, wurde in Leipzig in Haft genommen und bezeichnete als seinen Complicen einen Faßbinder aus Prag, Namens Josef Abt, der nunmehr hinter Schloß und Riegel gebracht worden ist, um später nach Dresden escortirt zu werden.

— Vom Brocken wird folgende Probe von der Ausdauer und dem Ortssinn eines Leonberger Hundes berichtet. Der Wirth im Brockenhotel sendet einen Hausdiener nach Schierke hinab, um Lebensmittel zu holen. Nach zwei Stunden fällt ihm ein, daß Zündhölzchen zu bestellen vergessen sind. Kurz entschlossen bindet er dem zweijährigen Leonberger „Blitz" ein Band um den Hals, darauf auf starkem Papier die Depesche: „Zündhölzchen mitbringen!" In nur 13 Minuten hatte der Hund den beschwerlichen, ein und dreiviertel Stunden weiten Weg, der zum Theil mit hohen Schneemassen bedeckt ist, zurückgelegt und macht also seinem Namen „Blitz" alle Ehre.

— Kurz und bündig. Das „Neue Wiener Tagblatt" bringt folgende Annonce: „Heiraths-Antrag. Ich suche eine Frau, die ein Milchgeschäft besitzt. Anträge unter *** an die Expedition."

Verbesserter Fensterputzer.

Dieser Apparat erübrigt das lästige und gefährliche Heraustreten auf die Fensterbrüstung und ermöglicht das bequeme, gefahrlose u. saubere Putzen auch der äußeren Fenster. Auf Lager im Wirthschafts-Magazin Grimm. Str. 12 part. l. Et. von Paul Buckisch.

Richard Schnabel,
7, Wintergartenstraße 7,
empfiehlt:
Alfénide-Kaffeemaschinen,
Alfénide-Kaffeeservices,
Alfénide-Eierkocher,
Alfénide-Berzeliuslampen,
Alfénide-Schwung-Theekessel,
Alfénide-Zuckerdosen,
Alfénide-Sahnengießer,
Alfénide-Theekannen,
Alfénide-Handleuchter,
Alfénide-Tafelleuchter,
Alfénide-Armleuchter,
Alfénide-Windleuchter,
Alfénide-Punschbowlen,
Alfénide-Liqueurservices,
Alfénide-Zahnstocherbehälter,
Alfénide-Pfeffer- u. Salz-Gefäße,
Alfénide-Serviettenringe,
Alfénide-Speisewärmer,
Alfénide-Fruchtschaalen,
Alfénide-Tafelaufsätze,
Alfénide-Zuckerschaalen,
Alfénide-Weinkühler,
Alfénide-Messerlager,
Alfénide-Gläserteller,
Alfénide-Flaschenteller
Alfénide-Vorlegelöffel,
Alfénide-Tafelbestecke,
Alfénide-Schreibzeuge,
Alfénide-Rauchservices,
Alfénide-Butterdosen,
Alfénide-Brodkörbchen;
ferner als Specialität:
Große Auswahl
von Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenken.

(R. B. 263.)

Holz gespalten à Meter 12 ℳ liefert **Adolf Born,** Vor dem Gerberthor, am Gohliser Weg. Bestell. auch Kaufhalle b. **E. Hauptmann.**

Holz, kiefern, ausgetrocknete Kernwaare, stheilig geschnitten und gespalten, à Meter frei Haus 10 ℳ. **Rössner,** Poniatowskystraße Nr. 10 b.

Cigarren
in reicher Auswahl empfiehlt
Oscar Maune, Promenadenstr.

Eine größere Partie Ausschuß-Cigarren etwas wirkl. preiswerth. 100 St. ℳ 2.70, im einz. 3 ₰ empfiehlt J. Hoffmann, Nachf., Schulstraße 5, vis à vis vom Kaufm. Vereins-Haus.

Ein feines Tafelbier
ganz rein, 28 Flaschen für 3 ℳ liefert **A. Schwalbe,** Bierhandlung, Querstraße 32.

20 Ctr. ff. Pflaumenmus à Ctr. 28 Mk. verkauft **Ferd. Decker,** Tauchaer Str. 7.

250 Centner ausgesuchte, große, weißfleischige **Zwiebelkartoffeln** (engl. Waare) offerirt **Schoena** b. Mocrehna. **W. Hentrich.**

Gänse-Pökelfleisch,
à Pfd. 60 ₰, bei 5 Pfd. 55 ₰,
Gänsefett, Gänsekeulen
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Das allbekannte Vergnügungsetablissement, das Schützenhaus zu Leipzig soll erbtheilungshalber per 1. Juni 1878 verkauft oder verpachtet werden. Näheres zu erfahren durch
Adv. Kurt Beck in Leipzig.

Hülsenfrüchte,
Preißelbeeren,
Pflaumenmus
empf. im Ganzen u. Einzelnen preiswerth **Osc. Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Für ca. 50 Liter Abendmilch à 16 ₰ wird in der Nordvorstadt Absatz gesucht. Offerten unter P. O. 40 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35,25)

Grosse frische Thüringer Eier, à Schock — 64 St. 2 ℳ 90 ₰, sind stets frisch zu haben in der Destillation von **M. Jentzsch,** West- und Mendelssohnstr.-Ecke. Bei Mehrabnahme billiger, auch gratis ins Haus.

על פסח
Pommersches Gänse-Dauerschmalz
in Büchsen von 2 u. 4 Pfd. inclusive, à Pfd. 2 ℳ. Unbekannte Abnehmer per Nachnahme.
Greifswald in Pommern.
N. Cronheim,
Kultusbeamter der hies. süd. Gem.

Täglich frische Sendung
größte beste **Kieler Speckbücklinge** à 8 u. 9 ₰, **Kieler Sprotten, Aale,** ff. marin. **Heringe** mit **Früchten** à 20 u. 25 ₰, tägl. **frische Sülze** Stück 15 und 20 ₰.
Cervelatwurst von Rindfleisch
in bester Qualität, ferner empfehle als feines Compot: franz. **Brünellen** Pfund 1 ℳ 20 ₰, **Türk. u. Katwar.-Pflaumen** Pfd. 40—70 ₰, **Pflaumen** o. Kern, ganze geschälte **Aepfel** und **Kirschen,** sehr schön, Pfd. 60 ₰, bei 5 Pfd. 55 ₰, **ff. Preißelbeeren** Pfd. 20, 1 Kilo 35 ₰, ferner schnellkochende gesch. **Riesenerbsen** Pfd. 22 ₰, Lit. 35 ₰, gr. **Heller-Linsen** Pfd. 25 ₰, Lit. 40 ₰, **Perlbohnen** Pfd. 20 ₰, Liter 32 ₰, **Schnittbohnen** Pfd. 25 ₰, **ff. Pflaumenmus,** süß, sehr dick, Pfd. 35 ₰, **ff. Morcheln** à Loth 25 ₰, **ff. Reis** 2c., sehr schöne harte **Pfeffer-, Senf- u. saure Gurken, vorzügl. Weinessig, Citronen, Catania-** u. **Blut-Apfelsinen** 2c. nur **bester Qualität** empfiehlt
H. F. Bass, Westplatz.

Dorsch à Pfd. 25 ₰, **grüne Heringe** à Pfd. 20 ₰, **Stint** à Pfd. 30 ₰, **Goldbutt** à Pfd. 25 ₰, fr. **Rheinlachs** à Pfd. 2,50 ℳ
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Caviar
besten **Astrachaner** ohne jeden Beigeschmack à Pfund 5 ℳ
Ernst Klessig,
Hainstraße Nr. 3. Zeitzer Straße Nr. 15 b.

Kleine **Fett-Pöklinge,** frisch und gut, 4 Stück für 10 ₰. **E. H. Krüger,** Barfußgäßch. 1, u. **Otto Schlein,** Zeitzer Str. 13 b.

Geräucherten fetten Winter-
Rhein-Lachs,
à Pfd. 4 ℳ, bei halben Fischen à Pfd. 3 ℳ 50.
Frischen
Rhein-Lachs,
à Pfd. 2 ℳ 50., bei ganzen Fischen 2 ℳ à Pfd.
Ernst Klessig, Hainstraße Nr. 3.

Frischen Seedorsch,
Geräucherte Flundern,
Holl. Speck-Pöklinge,
Kieler Sprotten,
Apfelsinen,
Citronen
empfiehlt bei **billigsten** Preisen
Adolph Zolbig,
Leipzig, Colonnadenstr. 18. **Plagwitz,** Alte Straße 18.
Wiederverkäufer erhalten entspr. Rabatt.

Kieler Sprotten sehr schön und billig 1 ℳ à Pfd. bei **Theodor Schwennicke.**

Geräuchert. Lachs pr. Pfd. ℳ 1,20, Ural grobkörnig, **Caviar** pr. Pfd. ℳ 1,80, Aal in Gelée, dicke Stücke pr. 10 Pfd.-Faß ℳ 6, übers. geg. Nachn. **B. Stuhr, Hamburg.**

Verkäufe.

Ein Bauareal
in Lindenau, ca. 30,000 Qudr.-Ellen groß, ist billig zu verkaufen oder auf ein Haus zu vertauschen. Offerten sub B. ‖ 1878 an die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes **Landgut,** 170 Morgen Areal, b. Bautzen, mit vollem Inventar, 4 Pferde, 12 Kühe, alle landwirthschaftl. Maschinen 2c., ist sofort zu verkaufen oder auf ein gutes Leipziger Zinshaus zu vertauschen. Adr. unter L. M. 107 an d. Exp. d. Bl. niederzul.

Villa, Dresd. Vorst., 1000 ℳ u. Selbstkostenpr., f. 12000 ℳ G. Stock, Windmstr. 15.

Villa in Plagwitz,
verkäuflich, mittels Anzahlung einer Hypothek von 10 bis 20,000 ℳ.
Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. 22 niederzulegen.

Gohlis eine sehr gut eingerichtete größere **Villa** mit Stallung und Wagenremise, sowie gut angelegtem Garten unter günstigen Zahlungs-Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter **R. K. 522** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 3221.)

Haus, schön u. rentabel, hat zum **billigen** Verkauf **Barth,** Zeitzer Straße 34, 2. Et.

Eine herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete **Villa** nebst schönem Garten, Nähe des Rosenthals, ist preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der westlichen Vorstadt ein solid gebautes **Zinshaus.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen
ist an der Promenade ein herrschaftlich eingerichtetes, mit neuestem Comfort ausgestattetes **Wohnhaus.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der Zeitzer Vorstadt ein **Eckhaus** mit einem **Materialwaaren-Geschäft.** **A. Uhlemann,** Mühlgasse 9.

Mit **2000** ℳ Anzahlung ist in der äußeren Vorstadt ein **Haus** mit **drei Bauplätzen zu verkaufen.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der Nähe der Thür. Bahn ein gut gebautes **Haus.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der äußeren Westvorstadt ein Haus, 10 Fenster Front, mit Einfahrt und Garten, Preis 21,000 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen in der östl. Vorstadt, gute Wohnlage, ein Haus mit Garten, Preis 31,000 ℳ **A. Uhlemann,** Mühlgasse 9.

In der innern Stadt ist ein Haus mit Einfahrt unter günstiger Bedingung preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Gohlis, hübsche Lage, ist ein gut rent. Hausgrundstück mit 7 Logis, vollst. mit Dopp.-Fenstern, 2 Vorgärtchen u. Hofraum f. den billigen aber festen Preis v. 5000 ℳ bei günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 22, II.

Verkauf oder Tausch von Grundbesitz, sowie Vermiethung von Geschäftslocalen vermittelt nach streng soliden u. billigen Principien **Paul Altmann,** Nicolaistraße 1, 3. Etage. Persönlich anzutreffen Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr.

Ein **schönes Hausgrundstück** in der Waldstraße ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **E. Winkler, Gr. Fleischergasse 22.** Unterhändler verb.

Inneres **Reudnitz,** dicht an der Chaussee das **billigste Haus- und Gartengrundstück,** bei billiger Vermiethung hoher Ertrag, Anzahlung 4000 ℳ habe zu verkaufen. **Carl Treidler,** Reudnitz, Rathhausstraße 31, I.

Vortheilhafter Verkauf.
Ein Hausgrundstück mit flotter Restaur. mit Garten und Kegelbahn ist Familienverhältnisse halber für den festen Preis von 10,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 3000 ℳ. Näheres bei Herrn Uhrmacher Seelig, Lindenau, Lützener Straße 76.

Ein Eckhaus am Bayr. Bahnhof habe f. 30,000 ℳ bei 5000 ℳ Anz. u. 2300 ℳ Ertr. zu verk. C. Rosenbaum Elisenstr. 33, III.

Ein Eckhaus, Westv. habe f. 27,000 ℳ bei 2100 ℳ Miethertr. u. 5000 ℳ Anz. zu verk. C. Rosenbaum, Elisenstr. 33, III.

Weststr., Nähe des Westpl. habe ein Haus mit Garten für 38,000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. C. Rosenbaum.

Innere Stadt, Meßlage, habe ein Grundstück für 18,000 ℳ u. 4000 ℳ Anzahlung zu verk. C. Rosenbaum, Elisenstr. 33, III.

Nahe am Floßplatz ein nettes Häuschen für 10,500 ℳ u. 2—3000 ℳ Anz. m. 910 ℳ Ertrag zu verkaufen. C. Rosenbaum.

Zu verkaufen ist ein nahe am Dresdner Thore und der Pferdebahn gelegenes **Haus** mit Garten für den Preis von 9000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft.
Adressen bittet man von Selbstkäufern unter J. ‖ 6 in der Exped. ds. Bl. niederz.

Grundstücks-Verkauf.
Das in der Sidonienstraße Nr. 26 u. 27 hier gelegene Grundstück, enthaltend 4800 □Ellen Areal, 75 Ellen Straßenfront, ist mit darauf befindlichen Hintergebäuden, als: Lagerhaus, Wohnhaus und Schuppen zu verkaufen und Näheres zu erfahren bei **Schlobach & Co.** hier.

Das Haus **Carlstraße Nr. 5** ist Erbtheilungshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch (H. 31217.)
Dr. Max Eckstein,
Reichsstraße 42.

Zu verkaufen
ist in Reudnitz ein kleines Wohnhaus.
Näheres Reudnitz, Heinrichstr. 21 part.

Haus i. Zeitzer Str. für 15,500 ℳ verkäufl. Ertr. 1000 ℳ. **G. Stock,** Windmühlenstr. 15.

Ein Grundstück inn. Dresd. Vorst., drei Straßenfr., ca. 11,000 Ellen, zu gewerbl. Zwecken passend, zu vk. Stock, Windmstr. 15.

Ein rentables Hausgrundstück
in der Westvorstadt ist Verhältnisse halber sofort billig zu verk. Näh. unter A. N. 60 durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Grundstück,
mit Schienengeleis versehen, ca. 19,000 □Ellen groß, an in nächster Nähe von Leipzig liegendem **Bahnhof,** ist billig zu verkaufen.
Adressen unter Chiffre B. M. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.
Ein Haus mit Restauration und Productengeschäft ist wegen Familienverhält. mit 4000 ℳ Anzahlung sofort z. verkauf. Off. unter G. 83 d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Hôtel-Verkauf.
Wegen **Familien-Verhältnissen** ist ein **bestrenommirtes Hotel,** in einem der **frequentesten Badeorte Böhmens,** mit **großen Restaurationssälen, Garten 2c.,** für **Sommer-** und **Wintergeschäfte eingeführt,** wie es geht und steht, **aus freier Hand zu verkaufen.** Briefliche Anfragen von Reflectanten sind sub Chiffre B. Y. 54 zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, Prag,** zu richten.

Für Fleischer.
Eine rentable Fleischerei in nächster Nähe von Leipzig, die **einzige** am Platze, ist veränderungshalber bei geringer Anzahlung **sehr billig** zu verkaufen.
Näheres bei **Paul Altmann,** Nicolaistraße 1, 3 Treppen.

Ein Prod.-Geschäft mit Restauration sof. billig zu verk. Petersstr. 18, Hof pt. rechts.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen eingetretener Todesfälle beabsichtigen wir unser seit 45 Jahren bestehendes Porzellan- u. Glaswaarengeschäft verbunden mit Alfénide-Broncewaaren, Spiegel-, Tafelglaslager- und Glaserei, welches sich hier am Platze, sowie auch in weiteren Kreisen einer feinen Kundschaft erfreut, baldigst zu verkaufen. (H. 31140.)
Gotha, im März 1878.
Herm. Georges Erben
i. Firma **Ed. Georges,** Herz. Hoflieferant.

Ein großes Restaurant,
vorzüglichste Lage **Magdeburgs,** ist wegen Ankaufs eines Hotels unter günstigen Bedingungen sofort mit Inventar zu übernehmen. Näheres durch **J. Steier,** Magdeburg, Kl. Junkerstraße Nr. 10.

Eine gangbare **Restauration ohne Inventar,** 450 Thlr. Miethe, eine Rest. ohne Inv. 200 Thlr. Miethe, sofort zu übernehmen. Näh. Preußerg. 2, Restaur.

Eine Restauration m. Billard
neu restaurirt, ist wegzugsh. sofort z. verkaufen Zeitzer Str. 17 im Fleischerladen.

Ein größeres **Restaurant in Magdeburg,** in ausgezeichneter Geschäftslage und im flotten Betrieb, ist an einen tüchtigen Wirth oder an eine Brauerei wegen Ankauf eines Hotels sof. abzugeben, Preis 7500 ℳ. Nähere Auskunft durch **C. Weber,** Petersstr. 40. (R. B. 501.)

Ein flottes Restaurant, massives Zinshaus mit Hof, Garten, Bauplatz, Kegelschub u. v. an zwei Straßenfronten, zur Germania Ziegelstraße 9, Plagwitz, ist erbtheilungsh. f. preiswerth verkäufl. Näh. d. Wirth das., u. Lindenau, Lützner Str. 79 p.

Eine gangbare flotte Restauration mit Billard, Pianino und Bierdruckapparat ist Todesfall halber zu verk. Adr. erbittet man unter J. K. ‖ 100 Expedition d. Bl.

Ein flottes Productengeschäft ist wegzughalber sofort billig zu verk. Adr. Große Windmühlenstr. 48, Restaur., niederzulegen.

Ein **Productengeschäft** veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres Hainstraße, Goldner Hahn, im Productengesch.

Ein **Productengeschäft** mit Branntweinschank ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adressen unter K. 339 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Cigarren-Laden** mit klein. Fabrikationseinrichtung u. div. Rohtabaken, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Näheres sub D. E. ‖ 382 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Materialwaaren- u. Productengeschäft,** gute Lage nebst Wohnung, ist sofort zu verkaufen. Adr. unter B. G. in die Expedition dieses Blattes.

Ein gut renommirtes **Productengeschäft** ist veränderungshalber mit sämmtlichen Waarenvorräthen billig zu verkaufen.
Näheres Reudnitz, Heinrichsstraße 18.

Vortheilhaftes Anerbieten.
Ein renommirtes, mit einer vorzüglichen Kundschaft versehenes Weißwaaren- und Confections-Geschäft in Plauen i. V., soll, wegen Austritt des einen Theilhabers, wie es liegt und steht, unter günstigen Bedingungen an 1 od. 2 junge tüchtige Leute verkauft oder 1 tüchtiger junger Kaufmann als Theilhaber aufgenommen werden.
Adressen unter D. G. 46 nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen. (31413.)

Ein gut eingerichtetes
Steinmetzgeschäft
in **„Leipzig"** ist Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **F. H. 300** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthe oder Kellner.
Wegen and. Uebern. ist sofort ein flottes Geschäft, Meßlage, billig zu verk. Näheres durch **H. Loff,** Kleiner Blumenberg hier.

Ein kl. **Geschäft** für eine Dame, tägl. Bedarfsartikel, ist für 75 ℳ zu verkaufen, Ladenmiethe 50 ℳ. Adr. A. Z. 21, in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Zur **Erweit. 1 höchst soliden,** 25 % Reingewinn bring. Geschäfts, concurrenzfrei, wird ein Theilnehmer mit 3—4000 ℳ gesucht. Adressen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub L. L. ‖ 2749.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 86. Mittwoch den 27. März 1878. 72. Jahrgang.

Ein Zeitungsgeschäft, wöchentlich 32 ℳ Reingewinn soll sof. verkauft werden. Alles Nähere große Fleischergasse 18 im Hof.

Auswanderern nach Amerika, im Besitze eines kleinen oder größeren Anlage-Capitals, kann eine sehr anst. selbstst. Erwerbsquelle für dort nachgewiesen werden. Näheres auf Adressen sub S. K. 3. b. die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Flügel u. Pianinos
(anerkannt gutes Fabrikat)
in großer Auswahl, Nußbaum u. Palisander, in einfacher u. elegant. Ausstattung empfiehlt zu **civilen Preisen die Pianoforte-Fabrik Zierold & Comp.,** Elsterstraße Nr. 22.

Flügel gebraucht, sehr billig zu verk. Lehmanns Gart., 4. Haus p.

Ein tafelförmiges Pianoforte, **stark im Tone** und **gut gehalten,** ist für 75 ℳ zu verkaufen
Eutritzscher Straße 9, 1. Etage.

Pianinos, Flügel und **Tafel-Pianos** neue und gebrauchte stehen in Auswahl zu verkaufen bei **G. Löbner,** Petersstr. 41.

(B. B. 515.) **Pianino** Nußbaum, elegant, zu verkaufen Pfaffendorf. Straße Nr. 18c, 1. Etage.

Ein Pianoforte, Tafelform, ist billig zu verkaufen Johannesgasse 32, p. **Ad. Voigt.**

Bedeutend verbesserte Patent-Singer-Maschinen.

Vorzügl. Wheeler & Wilson von Pollack & Schmidt u. Frister & Roßmann. **Patent. Nähmaschinen f. Schneider** zum äußerst billigsten Fabrikpreise.
A. Kröger, Mechaniker, Hohmann's Hof, Gewölbe 31.
Früher bei C. Boettcher am Markt.

Zu verkaufen 1 Nähmaschine (Wheeler u. Wilson) Albertstraße 1, 3. Etage r.

Handnähmaschine, Steppstich, billig zu verkaufen Humboldtstraße 32 bei Reusing.

Eine Grover u. Baker **Nähmaschine** ist für 25 ℳ zu verkaufen
Eberhardtstraße 7b, part. links.

Billig zu verkaufen
gold. und silb. Ancre- und Cylinderuhren, div. Goldsachen Kl. Windmühleng. 12, I.

Zu verk. 1 Schiffchen-Nähmasch. m. Gestell bei **Th. Grotewahl,** Sternwartenstr. 39.

Ein getrag. **Gehrock,** schlanke Figur, bill. z. verkaufen Sternwartenstr. 13, Hg. II.

Eine neue **Militair-Uniform,** Eigenth., ist preiswerth zu verkaufen Poststr. 10, I.

Getragene Herrenkleider,
Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln 2c. Verkauf Barfußg. 5, II. Kösser.

Hosen
à 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ im **Vorschußgeschäft,** Schulstraße Nr. 2, I.

Schw. reinw. Cachemire von 95 ₰ per Elle an, Leinenwaare, Kleiderz., Buckst. 2c. bei **Goldstein,** Brühl Nr. 78, Vorsch.

Auf Abzahlung
Sternwartenstraße Nr. 33, I., Ecke der Nürnberger Str., an solide Leute **Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Garderoben 2c.**

Ein Sommer-Ueberzieher, Rock und Hose billig zu verkaufen Elsterstraße 29, 2 Tr. l.

Verk. w. 1 Confirm.-Rock, durchaus mit Seide gef., Kaffeebaum l., schräg über Barfußb.

Wegzugshalber nur noch kurze Zeit
gänzlicher Ausverkauf
guter Federb. à Geb. 2½ ℳ, Bettfd. bill., gute Sprungfedermatr. 5½ ℳ an, gedrehte Bettst. 3½ ℳ Nicolaistr. 19, I. Redeker.

2 Gebett Betten zu verk. Neukirchhof 7, I.

Neue Federn, Federbetten Brühl 78, II.

2 Gebett **Federbetten** sind umzugshalber billig zu verkaufen Humboldtstr. 14, IV.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung
von **Aug. Beyer,** Hainstraße 28 (Anker), empf. sein Lager von Bettfedern u. Federbetten, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Umzh. 2 Gebett Betten zu verk. Hainstr. 21, IV.

1 Sopha, 1 gr. Wäsche- und 1 Kleidersecretair, 1 sch. Mahag.-Commode, 1 oval. Tisch, Bettst., Matr., Spiegel, Stühle, 1 Herrenschreibtisch u. 1 sch. 2thür. Kleiderschrank zu verk. Marienpl. 23, Materialgesch.

Dunkle Mah.-Möbel, Sophas v. 10 ℳ. Alle Arten n. u. gebr. Möb. i. A. v. b. Sternwstr. 17.

1 **Doppelpult,** andere Contorutensilien u. versch. Regale z. verk. Königsplatz 11 pt. r.

Umzugshalber sind ein Sopha, Waschtisch, langer Tisch und Copirpresse zu verkaufen Weststraße 64, part. links.

Sopha, Tische, Stühle, 1 Matratze mit Bettstelle, Wäsche 2c. spottbillig
Körnerstraße 2e im Vorschußgeschäft.

1 **Sopha** bill. zu verk. Wiesenstr. 20. **Thomas.**

1 herrschaftl. Plüschgarnitur und verschiedene andere Möbel sind wegen Räumung des Locales billig zu verkaufen Salzgäßchen 5, 1. Etage. G. Köhler.

Zu verk. 1 Schreib-, 1 Kleidersecr., Mah.-Sopha, Stühle, 1 Wert. 2c. Schletterstr. 12, Lad.

Zu verk Schreib-, Kleider- u. Wäschsecr., Kleider- u. Küchenschr., Comm., Bettstellen u. Matr., 2- u. 3sitzige Soph., Causeusen u. Schlafottomanen, Spiegel, Stühle, Tische, Waschtische, Bureaux, Galerieschr. u. s. w. in d. Möbelfabr. Promenadenstr. 14, am Westpl.

Bill. Preise u. gediegen. Arbeit.
Ganze **Meublements** auch auf Abzahlung.

Allerlei **Möbel,** Bettst. m. Matratzen, schon von 8 ℳ an. Auch auf Abzahlung, bei **C. Arpe,** Eisenbahnstraße Nr. 13.

Möbel,
Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt in **großer Auswahl** zu billigsten Preisen, auch auf **Theilzahlung.** Gegen Casse 5% Rabatt. **W. Krause,** Katharinenstr. 16, I.

Schreibsecret. z. vk. Eberhardstr. 11, H. 2. Et.

1 Causeuse, 2 Faut., br. RipS, bill. f. 1 Herrsch. zu verk. Weststr. 14, beim Hausm.

Möbel billig Windmühlengasse 11, G. Wilke.

1 Schreibsecretair, 2 Sophas, 3 ovale Tische, 2 Commoden, 1 lackirte Kleider-Chiffonniere, Wiener Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Nachtschränkchen, 2 Waschtische u. Bettst. bill. zu verk. Sophienstr. 8 prt.

Ein fast neues **Sopha** ist für 8½ ℳ zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße 20 prt.

Zu verk. 1 Schreibsecr., 1 Sopha, 1 g. Wanne, 1 Tisch Berliner Str. 8, im H. p. l.

1 Coulissentisch, Bettst. verk. Elisenstr. 32, IV.

Zwei Sophas sind billig zu verkaufen Elisenstraße 32, 3. Etage links.

Versch. Möbel, 1 Waschkessel, 5 Firmen verk. Gerberstraße 26, links 3 Tr.

Ein ovaler Sophatisch, 2 Bettstellen mit Sprungfedermatr., 1 gute Nähmaschine, Wheeler-Wilf., 1 Waschmaschine u. 1 Waschwanne bill. zu verk. Colonnadenstr. 18, II. l.

1 br. Sopha, 9 ℳ, zu verk. Berl. Str. 115, I.

Billig zu verkaufen **1 Sopha** u. **Tisch** Neumarkt 40, 4 Treppen.

1 mah. lack. **Kleidersecretair** billig zu verkaufen Georgenstraße 23, Hint. H. r. p.

Zu verk. bill. 1 wenig gebr. Kleidersecr., 1 Sopha u. 1 viereck. Tisch Wiesenstr. 20b pt. l.

1 klein. **Sopha,** gebraucht, sehr billig zu verkauf. Weststraße 64, 1. Et. E. Möbius.

10 Stück „große" **Garderobeschränke,** wobei 1 „**massiv Eiche**", mahag.-fournirt, 2 gerade weißl. **Wäsche- u. 1 Kleiderschr.,** 1 Rococco-Nußb.-Schr. Neukirchh. 32 in
J. Barth's Möbelhandlung.

Wegen Mangel an Platz werden Puppen, Gespanne, große Schaukelpferde 2c. billig verkauft
Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Fast neuer Kleider-Koffer, für Geschäftsreisende sich eig., ist zu verk. Uferstr. 5, I.

1 großer Cassaschrank, 1 desgleichen **feuerfester Bücherschrank,** 1 sehr großer **Depositenschrank,** 1 große „**Kriegscasse**", Leipz. Meisterstück, 10 Stück mittelgroße Geldschränke in
J. Barth's
Contorpult-, Geschäftsutensilien- Geldschrank- u. Möbelhandl. Neukirchh. 32.

Ein Geldschrank, best. Constr. mit Panzer preiswerth zu verkaufen Poststraße 10, I.

Ein **Eisschrank** ist billig zu verkaufen Nordstraße Nr. 22, 3. Etage.

1 alter **Packtisch,** 1 kleine **Tafel** billig zu verkaufen Universitätsstraße 10, 1. Et.

Zwei Waaren-Regale, für Stoffe passend, fast neu, sind zu verkaufen bei Franz Pfeifer, Schulstraße 6.

Eine zieml. neue Materialladen-Einricht. ist zu verk. Südstr. 16, in d. Restauration.

Stehpult Emilienstr. 12, 3. Et., 2—4.

Zu verkaufen ein **Pult,** ein **Kinderwagen,** ein hohes **Kinderstühlchen**
Davidstraße Nr. 798/9, 1. Et.

Ladentafeln,
Kasten- u. Säulenregale, auch **Schreibpulte** stehen billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 1b, Tischlerei.

2 Kuffer und eine lack. Bettstelle billig zu verkaufen Elsterstraße 29, 2 Tr. l.

1 Badewanne, 1 Sitzbad u. 1 Petroleummaßapparat bill. zu verk. Antonstr. 21 pt.

Ein großer **Küchenschrank** ist billig zu verkaufen Hohe Straße 9 im Comptoir.

Verschiedene Küchenutensilien, Tische, Regale, 1 Oefchen 2c. zu verkaufen Ranstädter Steinweg 3, 3. Etage links.

Petroleumkochmaschinen sehr bill. **Brühl 7.**

12 Bände Meyers Convers.-Lexikon sind billig zu verkaufen. Adressen unter **K. 12, an die Expedition dieses Blattes.**

Ein paar **alte Kochöfen** zu verkaufen Georgenstraße Nr. 22 parterre.

Eine **Kreissäge** zum Handbetrieb, eine **Drehbank** mit Werkzeug, sowie eine **Hobelbank** 2c. sind zu verkaufen
Reudnitz, Schulstraße Nr. 2.

Wegzugshalber ist eine **Scheidewand** mit Thür und ein Kochofen zu verkaufen
Turnerstraße 20, 2. Thür part.

Tauchaer Straße 24, II. ist eine dreirohrige Gaskrone billig zu verkaufen.

Ein 3armiger Gaskronleuchter mit Gaskocher billig zu verk. Georgenstr. 15d, II. r.

Leere Cigarrenkisten zu verkaufen Petersteinweg 51, Cigarrengeschäft.

Sofort zu verkaufen ist eine eiserne Pumpe, fast noch neu, Reudnitz, Gebrüder Joachim, Brodbäckerei.

1 Schleifstein z. Treten u. versch. Tischlerwerkz. b. z. vrk. Lindenau, Lütz. Str. 41a.

Zu verk. 1 mittl. Drehbank mit Leitspindel u. 2 Schwungräder b. G. Pittschaft Nordstr. 9.

12 St. versch. Cactus verk. b. Schröterg. 7, I. r.

200 Festmeter Rothbuchen in starker, fast astreiner Waare, sind pro Festm. zu 36 Mark franco Leipzig abzugeben.
Offerten unter A. Z. No. 100. durch
Rudolf Mosse, Halle a/S.
erbeten.

Zu verkaufen 400 Schock
Zaunstangen
lagernd Kohlengeschäft Freiberg, Lochstraße, Leipzig.

10 Wispel vorzügliche Landgerste zur Saat liegen auf dem Rittergute **Groß-Tölzig** (Oberhof) zum Verkauf. Proben können auch beim Gastwirth Herrn **Gabin** in der goldenen Laute, Ranstädter Steinweg, Leipzig, eingesehen werden. **Reinicke.**

Stroh
verkauft frei Leipzig
Rittergut Schönau b. Leipzig.

Ein **Jagdwagen,** sehr gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen
Königsplatz 4.

Ein feiner noch guterhaltener **Landauer,** sowie ein vierSitziger **Schlitten** sind umzugshalber billig zu verkaufen.
Zu erfragen Egelstraße 3 part.

Ein Handwagen,
Fleischerwagen, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 3 im Laden.

Zu verk. ein einspänniger **Rollfederwagen** Eutritzsch, Gasthof zum Anker.

Ein einspänn. **Rollwagen** auf Federn, verschied. **Handwagen,** 2- u. 4räd. **Handleiterwagen** sind zu verkaufen Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 11.

Ein wenig gebr. weißer **Kinderwagen** mit Steppdecke ist billig zu verkaufen
Kleine Fleischergasse 18, IV. rechts.

1 **Kindeswagen** zu verk. Körnerstr. 15, II.

Kinderwagen, neue Façon alte werden mit angenommen Lange Straße Nr. 25.

Kindersitzw., wie neu, vk. Humboldtstr. 31, IV. l.

Pferde-Verkauf!!!
Mehrere elegante Reit- und Wagenpferde, darunter **2 Paar Equipagen-Pferde** und ein Viererzug 5jähr. **Ponys** stehen z. Verkauf Reitbahn Lehmann's Garten.

Kaninchen, Ente, Taube Waldstr. 38 zu verk.

Junge **Katze** verschenkt Naundörfchen 20, I.

Ein **Heckbauer,** 3 Ellen lang, ¾ hoch, zu verkaufen Gohlis, Stiftstraße 18, II. r.

Kaufgesuche.

Mit 1000 ℳ Anzahlung u. jährlichen Abzahlungen wird ein mittleres od. kleines **Haus** zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter A. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Gasthof** auf dem Lande, möglichst mit Tanzsaal oder Garten und Kegelbahn sowie 1—3 Morgen Feld, wird käuflich oder pachtweise zu übernehmen gesucht.
Adressen unter „Gasthof" befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen oder pachten gesucht wird eine Restauration in der Stadt von einem zahlungsfähigen Käufer. Adr. unter B. 18 in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter **Kaufmann,** cautionsfähig, sucht ein **Commandit-Geschäft,** gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Gefl. Offerten werden unter T. B. 464 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erbeten. (c. 51506.)

Zu kaufen gesucht aus Fam. noch in gutem Zustande befindl. Garnitur, bestehend in 1 Mahagoni-Causeuse nebst 2 Sesseln, grün. Bez., und 1 Mahag.-Schreibsecretair. Adr. nebst genauestem Preis Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, sub O. S. 400.

Gebrauchte Möbel 2c. kauft
Otto, Reudnitz, Gemeinde Str. 3.

Einkauf von Antiquitäten,
Juwelen, Münzen und werthv. alterth. Gegenständen.
Altes Meißner u. anderes f. Porzellan, besonders Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, Tassen, auch vollständ. Services 2c., schöne Pokale, Krüge und Gläser, alte Töpferarbeiten, Favencen, Krüge, Schüsseln 2c., antike Gefäße und getriebene Gegenstände in allem Metall, antike Waffen, Rüstungen, Gewehre, Schwerter, Dolche, mit eingelegter u. geschnitzter Arbeit, dergl. Möbel aller Art, alte Oelgemälde und Glasmalereien (Fenstergläser 2c.), antike seidene Stoffe, Gobelins (Wandtapeten), seltene Uhren aller Art, Holzschnitzereien, Reliefs, Figuren 2c., Kunstschlosser-Arbeiten, ant. Bronzen und Kunstgegenstände von Gold, Silber, Bronze, Eisen und Elfenbein 2c., Emailen und Miniaturen, altmod. Schmucksachen, schöne Fächer, dergl. Spitzen (Points), Brillanten, Perlen, farbige u. geschn. Edelsteine 2c. 2c., vorzüglich auch
Münzen und Medaillen aller Zeiten suchen stets zu kaufen und zahlen dafür hohe Preise
Zschiesche & Köder,
Antiquitäten- und Münzen-Handlung,
25. Königsstraße 25.

Eine Anzahl **Caryatiden** von Stuck oder Metall werden zu kaufen gesucht.
Um directe Offerten bittet
F. B. Beyrenther, Chemnitz.

Getrag. Herrenkleider.
Betten, Wäsche 2c. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, II.

Einige gebr., in gutem Zustande befindliche **Contor-Pulte** werden zu kaufen gesucht.
Offerten sub A. T. 206. an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht **1 runder Tisch** und **1 Pfeilerspiegel.** Adressen sub H. R. 11 Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1 Causeuse, 1 Kleidersecretair u. 1 1thür. Kleiderschr., 1 Sopha, Stühle, 1 Commode 2c. Adr. m. Pr. Grimm. Stw 52, pt.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher
großer ein- oder zweithüriger Cassa-Schrank
wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Maße, der Fabrik, aus welcher der Schrank stammt, nebst Preisnotirung werden sub A. T. 205. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einkauf von **Hadern, Metallen, Glas, Knochen** 2c. in großen u. kleinen Partien bei **C. F. Lauxenhauer,** Ranst. Steinw. 16.

1/1 u. 1/2 Champagner-Flaschen
werden stets in Posten gekauft
Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Ein 2rädriger **Handwagen mit Kasten,** für ein Mineralwassergeschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisang. E. P. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

15,000 Mark werden als 2. Hypothek, welche nicht die Hälfte der Brandcasse erreicht, auf Grundstück nach auswärts zum 10. Juni 1878 gesucht.
Offerten unter **M. B. 52** Exped. d. Bl.

Zur Ausbeute einer **neuen Erfindung** werden
Mark 15,000
bei vollständiger Sicherstellung auf ein Jahr gesucht. — Hohe Rente wird garantirt.
Offerten unter **R. R. 2778** besorgt Herr **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Capitalisten rentable Unternehmung.
Gegen Verpfändung einer Hypothek von 30,000 ℳ und Maschinen 2c. werden schnell 10,000 ℳ gesucht. Offerten schnell erbeten unter D. No. 8. Katharinstr. 18, Fil. d. Bl.

Auf ein mit 72,560 ℳ versichertes, 1466 □ Ellen Areal enth. Leipziger Grundstück, ca. 120,000 ℳ werth, suche ich nach 48,000 ℳ zur 2. Hypothek 12,000 ℳ gegen 5½ Proc. Zinsen sofort zu erborgen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

ℳ 10,000 zur 2. oder ℳ 60,000 zur 1. Hypothek auf ein gutes Zinshaus gesucht. Adr. unter B. 11 22, Filiale d. Bl.

Gesucht wird eine 2. Hypothek v. 6000 ℳ auf 1 solides Grundstück bis 1. April. Werthe Adressen unter H. B. 36 bei Herrn **Otto Klemm,** Buchhandlung niederzulegen.

2400 Mark werden zur 2. Hypothek auf ein Reudnitzer Grundstück gesucht durch Rechtsanwalt Dr. jur. **P. Hothorn,** Ritterstraße Nr. 34, II.

3 bis 400 ℳ gegen doppelte Geschäftssicherheit sofort gesucht. Adr. B. 1000 in der Expedition dieses Blattes.

2400 ℳ von einem hiesigen kaufmännischen Geschäft gegen mäßige Zinsen gesucht. **Vollständige Sicherheit.** Gef. Offerten unter Z. A. 11 108 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht auf 3 Monate 3—600 ℳ gegen nicht zu hohe Zinsen? Nur beste Sicherheit kann in jeder Weise festgestellt werden. Adressen oder mündliche Unterredungen erbeten Neukirchhof Nr. 27, parterre.

Ein junger Gelehrter sucht zur Herausgabe eines wissenschaftl. Werkes 300 ℳ auf 2 Monate gegen gute Zinsen zu leihen. Adr. unter „Wissenschaft" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anst. Wittwe (versch. Arme), welche durch trübe Familienverh. in große Noth gerathen bittet edle Mensch. u. e. Darlehn v. 100 ℳ, w. i. pünctl. Raten zurückg. wird, um bald. Hülfe b. m. nicht anonyme Adr. u. D. S. L. 100 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht werd. **50 Thlr.** auf 3 M. Adr. „Geld" i. d. Filiale Katharinenstraße 18.

Herzliche Bitte!
Von einem Bahnbeamten werden gegen Sicherheit 75 ℳ auf monatliche Abzahlung gesucht. Geehrte Menschenfreunde werden erf., werthe Adressen unter B. 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte
Ein armes Mädchen, Waise, bittet einen edlen Menschen herzlich um Hülfe. Adr. unter E. H. 308 an die Expedition d. Bl.

1 Mädch. a. d. Vogtl. bittet edle Menschen um ein Darl. zu einer Nähmaschine, geg. Rückzahlung. Adr. u. Vogtland Exped. d. Bl. erb.

95,000 Mark
sind zu **billigen** Zinsen auf **erste** Hypotheken auszuleihen. Gesuche sub D. L. 11 8 an die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen sind **4000** ℳ gegen mündelmäßige Hypothek. Adr. erb. unter W. B. 338 in d. Expedition dieses Blattes.

Vorschussgeschäft
Kleine Windmühlengasse 12, I.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistr. 38, 3 Tr. vornh.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Ranstädterstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld. Waaren, Werthgegenst., Leihhaussch. k. fest u. lombard. Goldstein, Brühl 78.

Geld **Reichsstr. 50, II.** auf **Möbel, Pianinos, Cigarr.** cour. Waaren u. Werthj. b. **Leo Hlawatsch.**

Heiraths-Gesuch.

Ein ganz tüchtiger und solider Geschäftsmann, Ausgangs zwanziger Jahre, von gutem Charakter, sucht sich mit einer Jungfrau oder jungen Wittwe verträglichen Charakters und angenehmem Aeußeren, sowie einem disponiblen Vermögen von 10 bis 15 Tausend Thalern, welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann, zu verheirathen. Da derselbe der alleinige Erbe des seit 35 Jahren bestehenden und gut rentablen väterlichen Geschäftes ist und dasselbe zu übernehmen gesonnen, so hat Suchender nicht Zeit und Gelegenheit Damenbekanntschaft zu machen. Geehrte Damen, welche in eine glückliche Verbindung treten wollen, belieben ihre werthe Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre F. U. 662. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu senden. Strengste Discretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Professionist, Religion evang.-luth., dem es an Bekanntschaft junger Damen fehlt, sucht auf diesem Wege behufs späterer Verheirathung mit einer jungen Dame, welche Sinn für Häuslichkeit hat und einiges Vermögen besitzt, in Correspondenz zu treten. Geehrte Adressen, womöglich unter Beilegung der Photographie, unter G. V. 103 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion Ehrensache.

Ein in gesetzten Jahren stehender, gut situirter stattlicher Herr, Kfm., sucht die Bekanntschaft einer vermög. Dame v. ca. 30 J. behufs bald. Verheirath. Adr. mit Photogr. unter L. M. 2, franco Postamt 7.

Ein junger Restaurateur im Besitz eines feinen Restaurant, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu späterer Verheirathung zu machen, mit etwas disponiblem Vermögen. Gef. Offerten unter B. 275 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

1 anst. Frau f. 1 Kind in Pl. Lützowstr. 11, H. III.

Ein Ziehkind wird gesucht Arndtstraße 5, prt.

Offene Stellen.

Vins & Spiritueux.
On demande un Agent sérieux pour le placement à la clientèle bourgeoise. Ecrire aux initiales A. E. 27 rue Neuve Bordeaux

Lohnende Agentur.

Eine Feuerversicherungs-Actiengesellschaft, sehr leistungsfähig und sehr coulant, sucht tüchtige u. zuverlässige Vertreter für Leipzig und Umgegend. Bewerbungen mit Angabe der Verhältnisse u. der Referenzen beförd. u. „Lohnende Agentur" d. Exped. d. Bl.

Die **Administration** der

„Achaïa",

deutsche Actiengesellschaft

für **Wein**production

in **Patras** **(Griechenland),**

sucht in **Leipzig** eine **Verbindung** mit **einer soliden Weinhandlung** anzuknüpfen, **welche**, für ihre **eigene Rechnung** Bezüge **machend**, den **Verschleiß der Weine** obiger Gesellschaft **energisch** zu betreiben geneigt ist. Bei garantirter Abnahme von mindestens 6000 Liter per Jahr macht sich die Gesellschaft verbindlich, auf jede andere Correspondenz mit der Stadt **Leipzig** und Umgebung Verzicht zu leisten. Nähere Auskunft ertheilt die **„Achaïa"** auf frankirte Briefe mit guten Referenzen über unbezweifelte Solidität der Applicanten, adressirt:

„Achaïa",
Deutsche Actiengesellschaft
für **Weinproduction,**
Patras (Griechenland).

Als Vorstand
eines Zweiggeschäftes in Berlin wird ein thätiger, cautionsfähiger Kaufmann gesucht. Gehalt und Tantième hoch. Caution schon durch entsprechendes Waarendepot sicher gestellt. Kenntniß der Branche nicht erforderlich. Antritt möglichst sofort. Meldung mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises, Höhe der möglichst zu stellenden Caution unter Chiffre **„Vorstand Berlin"** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Gesucht wird pr. 1. Mai für ein Droguen- und Farbewaaren-Geschäft ein tüchtiger solider **Reisender**, der Thüringen und Provinz Sachsen bereits mit Erfolg bereist haben muß u. event. Caution stellen kann. Offerten unter J. N. ‡‡ 400. an die Expedition dieses Blattes.

In allen Städten über 10 Mille Einw. der Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau, suche tüchtige **Vertreter** für ein neues kaufm. Unternehmen. **A. Rogge** in Leipzig, Bayerische Straße Nr. 9b.

Gesucht wird ein in der doppelten Buchführung und Correspondenz erfahrener junger Mann. Adressen sub R. S. 335 an die Expedition dieses Blattes.

Anständige junge Leute werden gegen hohe Provision als Buchhandlungs-Reisende aufgenommen.
Verlg. **A. Lehmann, Körnerstr, 3, II.**

Ein im Comptoirwesen durchaus bewanderter, mit vorzüglichen Zeugnissen versehener **Commis** der Eisen- und Kurzwaarenbranche wird per sofort zu engagiren gesucht. Genaue Offerten mit Photographie und Angabe der Gehalts-Ansprüche unter A. Z. 14. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der das Ledergeschäft kennt, wird gesucht. Adressen **B. H. 5** in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, ndgl.

Ges. 1 Commis, 1 Contorist, 1 Verwalter, 5 Kellner, 4 Kellnerb., 1 verh. Gärtner, 4 Bursch., 6 Knechte, L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

1 Verw., 1 Aufseher, 1 Cassenbote, 1 Hofmeister, 1 Kutscher ges. Wiesenstr. 17 part.

Für das Contor meines Droguen- und Farbewaaren-Geschäfts suche ich pr. 1. Mai einen jungen Mann (älteren Lehrling) **als Volontair.**
Leipzig. **Otto Junge Nachf.**

Xylographen-Gesuch.

Xylographen werden gesucht u. dauernd beschäft. Näheres Lange Straße 6, 1. Et.

Xylograph gesucht **E. Heue**, Reichsstr. 3.

Strebsame **Xylographen** sucht **Th. Knesing** in München.

Lithographen-Gesuch!

Ein tüchtiger Federzeichner für Farbendruck findet lohnende Stellung bei
Wezel & Naumann.
(Daselbst kann auch **1 geschickter Schriftlithograph**, welcher die Punctir-Manir lernen will, Aufnahme finden.)

Einige tüchtige, im Farbendruck geübte **Steindrucker** finden Beschäftigung bei **Grimme & Hempel,** Roßstraße 5.

1 Steinschleifer s. Grimme & Hempel, Roßstr. 5.

Ein tüchtiger, praktischer

Zuschneider,

der schon längere Zeit in einem feinen Geschäft selbstständig fungirt hat, findet sofort Stellung bei
D. Harwitz in Aschersleben.
Einsendung von Photographie und Zeugnissen umgehend erbeten. D. O.

Tüchtige Rockarbeiter sucht F. W. Lohse, Brühl Nr. 89, 2. Etage.

Tüchtige Rock-, Hosen- u. Westenarbeiter auf Werkstelle finden dauernde Beschäftigung bei **H. A. Baum,** Grimma'sche Straße Nr. 27.

Gute Rockarbeiter finden Beschäftigung im Hause. **E. Brackmann,** Hainstraße 7.

Tüchtige **Rock- u. Hosenschneider** sucht **Th. Strickermann,** Petersstraße Nr. 24.

Rockarbeiter sucht **J. F. Thomas,** Halle'sche Straße Nr. 11.

Ges. ein **Schneidergehülfe** auf Woche Thonberg, Hauptstraße Nr. 51.

Für dauernde Beschäftigung sofort gesucht
2 tüchtige Metalldrücker,
1 tüchtiger Metalldreher.
Hoffmann & Ziegler, Jena.

Es können sogleich einige **Maler- und Anstreichergehülfen** dauernde Arbeit erhalten.
Jena. **C. Ebert,** Maler.

Tapezierergehülfen, guter Polsterarbeit, sucht **G. Möbius,** Weststraße 64.

Einen Tischlergesellen auf weiße Arbeit s. R. Rüsselbarth, Windmühlenstraße 1b.

2 gute **Thüren-Arbeiter** erhalten Arbeit und Logis Moltkestraße 46 B.

Einen tüchtigen **Möbelpolirer,** welcher sich auch dem Transport der Möbel unterzieht, sucht sof. **Heinrich Barthel,** Querstr. 12.

Ein **Modellschlosser,** welcher selbstständig u. accurat zu arbeiten versteht, s. dauernde Arbeit Reudnitzer Straße 3. b. Jungandreas.

Gesucht ein **Haus-Böttcher.** Adr. sub M. R. ‡‡ 1. Expedition dieses Blattes.

Putzmaurer s. E. Seidel, Hohe Str. 22 prt.

Tüchtige Ofensetzer stellt ein
A. Schlansky, Ranst. Steinweg 29.

Einen **Barbiergehülfen** sucht
Lindenau, Lützner Straße 11.

Für ein Rittergut bei Leipzig wird für den 1. Mai ein fleißiger unverheiratheter **Gärtner** gesucht: derselbe muß im Gemüsebau, Baumzucht und Gewächshäusern, sowie in Frühbeeten erfahren sein, auch einige häusliche Arbeiten verrichten. Abschrift der Zeugnisse niederzulegen unter D. F. 57. bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (31443.)

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Modewaaren-Ausschnittgeschäft wird für diese Ostern ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Adr. A. u. E. 100 bei Hrn. Otto Klemm abzug.

In unserer Verlagshandlung ist demnächst eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.
Veit & Comp.,
Johannesgasse 35.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, findet bei günst. Bedingungen Aufnahme bei **Riegert,** Weststraße 64.

Lehrlingsstelle offen in einem hiesigen Waarengeschäft en gros.
Offerten erbittet man unter R. ‡‡ 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, wird für ein hiesiges, Gelegenheit zu vielseit. Ausbildung biet. Export- u. Getreide-Import-Geschäft ges. Selbstgeschriebene Off. sub L. ‡‡ 10 bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße abzugeben.

Für ein Knopf- u. Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter B. ‡‡ 444 in der Expedition d. Bl.

Einen Sohn achtbarer Eltern als **Schlosserlehrling** s. zu Ostern **A. Albrecht,** Schlossermeister, Sophienstraße Nr. 29.

!Vacanzen jetzt und Bäder!

Für Geschäftsfreunde suche Köche, Kellner auf Rechn. u. Saalk., Hausdiener, Köchinnen, Herdmädchen u. Stubenmädchen
Franz Schimpf,
Wein- u. Spirituosen-Gesch., Schulstr. 4.

Gesucht
wird zum 15. April ein gewandter **Zimmerkellner** im **Hôtel zum Palmbaum.**

☞ Buffetkellner sowie Kellner auf Rechnung s. Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Ein junger Kellner, Bier 2c. a. Rechn. 1 Kegelbursche, 1 Kellnerlehrl. z. 1. April ges. d. **Kießling,** Sternwartenstr. Nr. 18c.

Ein Servir-Kellner

wird gesucht **Schillerschlößchen Gohlis.**

Gesucht 2 j. Kellner f. Hotel, zwei Kellnerbursch., 1 tücht. gew. Hausdiener. **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Ges. 1 cautionsf. Kellner, 1 tücht. Hausknecht L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Hausirer

für einen lohnenden Artikel gesucht. Adr. u. **M. 00** Schmieder's Rest., Neuschönef.

1 j. Markth. (Manuf.) ges. Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Markthelfer,

im Packen geübt, mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden 11—12 Uhr Vormittags Neumarkt 41, 3. Etage.

Ich suche für meine Wichse- und Tinten-Fabrik einen tüchtigen ehrlichen Arbeiter.
Carl Voigt.

Gesucht ein kräftiger Mensch zur Gartenarbeit, Kost- und Wohnung im Hause,
Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht 1 **Knecht** Brandvorwerkstraße 1b.

Einen zuverlässigen Pferdeknecht zu landwirthschaftlichen Arbeiten sucht gegen entsprechenden Lohn **F. Voigtländer,**
Leipzig, Mühlgasse 6.

Gesucht wird **1 Hausbursche,** der zugleich Kegel aufstellen muß
Goldene Säge, Dresdner Straße 29.

Gesucht zum sof. Antritt ein kräftiger **Kellnerbursche** Roßstraße 6.

Ein **Kellnerbursche,** fleißig und brav, wird sofort gesucht Gohlis, Hauptstr. 11.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Querstraße Nr. 21, **Oswald Pinsdorf.**

Ein **kräftiger Laufbursche** mit gutem Zeugnisse versehen wird sofort gesucht.
Zu melden von 2—3 Uhr Weinhandlung **F. O. Schulze,** Neumarkt Nr. 19.

1 Laufbursche mit guter Handschrift bei gutem Lohn sof. ges. Meldung mit Probeschrift Hall. Str. 13, I., Mittags 11—12 U.

1 Laufbursche ins Jahrlohn, nicht über 15 Jahre, wird gesucht bei
J. Behringer, Neumarkt-Ecke.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche.
Ernst Schulze, Klostergasse 3.

Verkäuferinnen-Gesuch per 1. April.

Confection — freie Station bis			**600 ℳ,**
Wäsche, Leinen	do.	.	**350** .
Schuhwaaren	do.	.	**150** .
Putz, Weißwaaren ohne	do.	.	**750** .
1 erste Putzmacherin	do.	.	**750** .
1 Blumenbinderin	do.	.	**750** .

mit Zeugnissen Vorm. 9—11, Nachm. 2—4 U.
Verein **Merkur** Pfaffendorfer Str. 18d.
Vermittelung **ohne Vorauszahlung!**

Gesucht wird zum 15. April ein junges rechtliches Mädchen als
Verkäuferin
in Bäckerei Hainstraße Nr. 4 parterre.

Als **Verkäuferin** für ein hies. **Putzgeschäft** ein **mit der Branche vertrautes solides** u. **zuverlässiges** junges Mädchen gesucht. Näheres **Vormittags** Löhrstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Gesuch.
Ein junges Mädchen vom Lande, in der Wirthschaft erfahren und zum Mehlverkauf passend, wird sofort gesucht. Näheres unter Chiffre G. 508. durch die Expedition der Leipziger Zeitung.

Gesucht eine **Verkäuferin** f. **Wäsch-Geschäft** d. **Fr. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Verkäuferin (Bäckerei) ges. Gr. Fleischerg. 3, I.

5 Verkäuferinnen, 3 Wirthschaft., 5 Buffetmamf., 1 Kaffeemamf., 6 Kellner., 3 Stuben-, 16 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein j. Mädchen, welches tüchtig in **Putzarbeit,** findet Stellung nach auswärts. Zu erfr. Neumarkt Nr. 12, 3. Etage.

Eine **geübte Putzmacherin,** die auch das Strohbutnähen gründlich versteht, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen nach Naumburg zu engagiren gesucht.
Näheres Hainstraße 25, Treppe B, III.

Eine sehr **geübte Putzmacherin** findet sofort gute Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisse **sub P. 6311.** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Stepperin. a. Ledersch. w. v. Hohe Str. 2, v. I.

Mehrere tücht. Stepperinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik

Korn & Bredt,

Nürnberger Str. 12/13.

Tücht. Stückarbeiterinnen zu Mänteln u. Jaquets sofort ges. Katharinenstr. 9, 3. Et.

Geübte Schneiderinnen
sucht **E. Berger,** Hainstraße Nr. 1, 4 Tr.

Geübte Cravattenarbeiterinnen f. bei hoh. Lohn dauernd Bsch. Philipson, Blüchstr. 24, II.

Tüchtige Schneiderin gesucht
Neukirchhof Nr. 22, 2. Etage.

Tücht. Schneiderinnen find. **sof.** dauernde Beschäftig. Wintergartenstr. 3, H.-G., 1. Et. r.

Im Falzen und Heften geübte Mädchen werden gesucht
J. R. Herzog, Täubchenweg 1.

Punctirerin
für Steindruck sucht
H. Arnold, Brüderstraße Nr. 25.

Gesucht eine Wickelmacherin, geübt in Handarbeit, Albertstraße 23, 4 Tr. links.

Gesucht Wirthschaft., Köchin f. Hotel, Rest. u. Priv., Büffetm., Kellner., Verkäuf., Jungf., Zimmer-, Stub.-, Haus- u. Aufwaschm. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein Stubenmädchen gegen guten Lohn gesucht Sophienstraße 36, 1 Treppe.

Gesucht w. ein Stubenmädch. für Rittergut und Stubenmädchen für hier, gute Stelle, 10 Mädch. f. Küche u. Haus, desgl. gute Stelle Universitätsstraße 12, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. April 1 Stubenmädchen, welches das Plätten u. Nähen gut versteht Emilienstraße 9, 1. Et.

Stuben-, Kinder-, Küchen- u. Haus-Mädch. gesucht Petersteinweg 13, III. **F. Kürbis.**

Gesucht 1 Köchin auf 1 Rittergut wegen Verheirathung, 1 ält. Kindermädchen f. ein gr. Kind f. 1 f. Herrsch. Fr. Hager, Kupferg. 3, I.

Eine bürgerliche **Köchin** findet neben **Jungemagd** Stelle Neumarkt 23, 4. Et.

Gesucht mehr. Köchin., Stub.-, Haus-, Küch.- u. Kindermädch., 2 Ammen Eberhardtstr. 7 pt.

Ges. 1 perf. Köchin u. 1 Stubenmdch. mit g. Attesten auf Reisen Eberhardtstr. 7, part.

Gesucht für die Messe eine **tüchtige Kochfrau** Katharinenstraße Nr. 22.

Z. 15. April findet ein gutes gewandtes Zimmermädchen u. ein kräft. Küchenmädchen, l. womöglich vom Lande, im Hotel Stadt Nürnberg, Bayer. Str. 20 g. Dienst.

Gesucht unter bescheid. Anspr. eine junge **geb. Wittwe** oder **Fräulein** in gef. Alter im Kochen u. Rechnen bew., zur selbstst. Leitung des Hauswesens eines **größeren feinen Restaurants.** Adressen unter „Restaurant" i. d. Filiale. Katharinenstr. 18.

Zum **Erlernen** der **Küche** wird ein anständiges Mädchen gesucht **Nicolaikeller.**

Gesucht ein zuverlässiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann Frankfurter Straße 32, I. bei Pörschmann.

Ges. 1 Mädch f. Küche u. häusl. Arbeit Petersteinweg 2, Herrengarderobe-Gesch.

Mädchen für Küche und Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht d. Frau Modes, Poststraße 10, H. I.

Krankheitsh. w. sof. od. 1. April 1 anderes tüchtig. Mädchen ges. f. K. u. Haus Neumarkt 38, Ecke v. Gewandg., 4 Tr. r.

Zum 1. April wird ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Elsterstraße Nr. 23, part. rechts.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Ritterstraße 30, 1. Et.

Ein anständ. Mädchen 1. April f. Küche u. häusl. Arbeit gesucht Tauch. Str. 16, I.

Gesucht zum 1. oder 15. April 1 Mädchen für häusl. Arbeit Georgenstr. 15b, l. I.

Gesucht wird sofort oder z. 1. April ein kräftiges Mädchen vom Lande. Zu erfr. Hospitalstraße Nr. 15 im Milchgeschäft.

(R. B. 507.) 1 Mädchen für Hausarb. sof. Mit Buch Vorm. z. m. **Gesucht** Alexanderstr. 7b, II. r.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Ritterstr. 38, I.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches braves **Mädchen von 14—16 Jahren** zu leichter häuslicher Arbeit, womöglich vom Lande. Mit Buch zu melden West- und Mendelssohnstraßen-Ecke, im Geschäft.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für alle Hausarbeit Peterskirchhof 2, III. Et.

Weibl. Dienstpersonal aller Branch. erhält sofort u. spät. gute Stell. Petersstr. 18, Hof p. r.

Ein junges **Mädchen** für häusl. Arbeit gesucht Nicolaistraße 2, Klempnergeschäft.

Ein gesetztes Mädchen, welches bei Kindern gedient, wird zum 15. April gesucht. Mit Buch melden Ritterstr. 5, Hausstand.

Ein ordentl. Mädchen wird sofort gesucht Alexanderstraße 7b, 2. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen,** welches sich für häusliche Arbeit eignet, im **Gasthof zu Göhren** bei Gaschwitz.

Ein gut attest. älteres Mädchen wird bis zum 15. April für häusliche Arbeit gesucht. Näheres Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein ordentl. reinl. Mädch. kann sich z. 1. April melden Eberhardtstr. 7, 2. Et. l.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit Katharinenstraße 8, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein **ordentliches** Dienstmädchen pr. 1. April Mittelstraße 19, III.

Ein kräftiges anständ. Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird für häusliche Arbeit zu einzelnen Leuten zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Schletterstraße 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein starkes **Hausmädchen** mit 40 Thlr. und ein **Kindermädchen** zu 2 Kindern mit 24 bis 30 Thlr. Lohn. Mit Buch zu melden im **Café Sauer,** Sternwartenstraße Nr. 13.

Ein ganz zuverl. Dienstmädchen, welch. einer einf. Haushaltung vorstehen und ein Kind beaufsichtigen kann unter günstigen Beding. ges. Näh. Hainstr. 1, im Blumeng.

2 Kellnerinnen sof. Eberhardtstr. 7 prt.

Gesucht eine ältere unabh. Frau oder Mädchen für eine kl. Bahnhofs-Restaur., welche das Kochen u. etwas Hausarb. mit übernimmt Ranstädter Steinweg 7, 4. Et.

Ges. sof. 3 Kellnerinnen, Bier auf Rechn., 2 Küchenmädch. H. Kleeberg. Petersstr. 20, I.

Mehr. Mdch. ges. f. Rest. n. ausw. aufs Land d. A. Mahnert, Kl. Windmühleng. 3, I.

Gesucht ein Mädchen od. Frau zu einem Kinde. Brandvorwerkstr. 96, 4. Et. rechts.

Ein **Mädchen** von 18 Jahren zu jungen Leuten mit einem Kinde sofort zu miethen gesucht. Zu melden mit Buch Mittelstraße 12, 3. Etage, 12—2 Uhr Mittags.

Gesucht gegen hohen Lohn ein, in der Kinderpflege erfahrenes, mit guten Zeugn. vers. Mädchen in gesetzten Jahren. Baldiger Eintritt erwünscht. Goethestraße 9, 2 Tr.

1 ord. Mädchen f. Kinder u. Haus nach Plagwitz zu miethen gesucht Burgstr. 17, III.

Ein j. ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit 1. April gesucht Parkstr. 4, III. l.

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Vormittagsstunden zur **Aufwartung.** Lange Straße Nr. 14, **2 Treppen rechts.**

Gegen eine leichte **Aufwart.** wird einer gut empfohlenen Person **freie Wohnung** gewährt. Näh. Hospitalstr. 15, in d. **Milchhalle.**

☞ 1 j. kräft. Mädch. z. kinderl. Leut. für Vorm. als Aufw. gesucht Burgstr. 2, I.

15—16jähr. M. a. Aufw. ges. Elisenstr. 19, III. l.

Gesucht eine zuverlässige **Aufwärterin** Eberhardtstraße 6, 3. Etage links.

Gesucht
wird eine **Aufwartung,** zu melden bei **Nummner,** Grimm. Steinweg 47, 2. Et.

Stellegesuche.

Corrector.

Ein akademisch gebildeter junger Mann wünscht Beschäftigung als Corrector. Gef. Offerten sub L. R. I. an die Exp. ds. Bl.

Waaren in Commission f. Schreibmaterialien-Geschäft passend werden gesucht. Adr. sub A. B. ‡‡ 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routinirter, thätiger Reisender, welcher mehrere Jahre für ein Haus ganz Deutschland und die Schweiz mit Erfolg bereiste und empfehlendes Zeugniß besitzt, sucht anderweite dauernde Stellung als Reisender, gleichviel für welche Branche. Gef. Offerten unter Chiffre B. 3. postlagernd franco Leipzig erbeten.

Für Weinhandlungen.
Ein solider **Kaufmann,** 30er, längere Jahre in einer bedeutenden Weinhandlung am Rhein thätig, sucht Stellung als Buchhalter, Reisender 2c. Eintritt nach Belieben. Prima-Referenzen. Näheres sub M. L. 97 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. verh. Mann, mit den Rechtsverhältnissen betraut, wünscht gegen freie Wohnung die Administration eines Hauses zu übernehmen.
Gef. Offerten unter R. ‡‡ 5 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Stadtreisender für Leipzig wünscht noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser provisionsweise sub Z. 1001 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist sucht per 15. April oder 1. Mai Stellung auf Contor oder Lager. Derselbe würde auch einen Reiseposten annehmen.
Offert. bitte man in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 u. A. R. 16 niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit in 1 gr. **Speditionsgeschäft** Sachsens beschäftigt gewesen und mit den besten Referenzen versehen ist, **sucht** anderweit **Stellung.** Gef. Offerten beliebe man unter **B. T. postlagernd Meerane** einzusenden. [H. 5636b.]

Ein im Rauchwaarenfache durchaus bewanderter militairfreier junger Mann sucht baldigst Stelle für Lager oder Comptoir. Beste Referenzen erster Häuser stehen zur Seite. Adr. unter E. S. 26 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher zu Ostern seine 4jährige Lehrzeit in einem **Weißwaaren-** und **Wäsche-Geschäft** Gothas beendet, sucht Stellung **als Lagerist oder Verkäufer.** Gef. Off. bittet man a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre **F. B. Z. 728** zu richten.

Ein **junger Commis** sucht pr. 1. Mai in einem flotten Colonialwaaren-Detail-Geschäft Stellung. Geehrte Offerten unter Chiffre **E. G. 48** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, 18 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einem Modewaaren-Geschäft Gothas bestanden, und durch Besuch der dortigen Handelsschule das Reifezeugniß zum einj. Freiwilligen-Dienst erlangt hat, sucht in Leipzig eine anderweite Stellung in der Garn-, Posamenten- oder Modewaaren-Branche, unter ganz bescheidenen Ansprüchen.
Die besten Empfehlungen stehen zur Seite und werden geehrte Herren Principale gebeten, gef. Adressen unter L. L. ‡‡ 26. in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Ein 21jähriger militairfreier Kaufmann sucht Stellung, event. vorläufig als Volontair.
Gef. Adressen sub E. ‡‡ 27 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Advokaten!

Ein junger in Pirna domicilirender Kaufmann mit ausgezeichneter Handschrift, guter Rechner, sucht, von der Unmöglichkeit, in seiner Branche eine Stellung zu erlangen, überzeugt und von der Noth gedrängt, unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Schreiber.** Persönl. Vorstellung auf Wunsch. Vorzügliche Zeugnisse. Sprachkenntnisse vorhanden. Gef. Adr. u. R. S. 1878. Exped. d. Bl.

Ein **junger Conditor,** welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung.
Werthe Adr. unter R. 234. bei Herrn Otto Klemm gef. niederzulegen.

Ein erfahrener **Conditor** und **Bäcker** sucht anderweit Stelle. Werthe Adr. erb. unter H. 502 in der Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein **Schmiedegeselle,** welcher in Hufbeschlag, sowie allen andern Schmiedearbeiten bewandert ist, sucht auf gute Empfehlungen gestützt bis Ostern od. 1. Mai Stelle. Näh. Poniatowskystr. 2b, bei Dräbe.

Für einen bis Obersecunda gekommenen Realschüler I. Classe wird in einem flotten Geschäfte eine Lehrlingsstelle gesucht. Anerbietungen beförd. die Exped. d. Blattes unter S. 200.

Ein Realschüler sucht **Lehrlingsstelle** in einem Posamenten-Engros-Geschäft. Off. u. P. 5. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht eine Lehrstelle als **Schuhmacher-Lehrling.**
Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 18, IV. bei den Eltern, F. Schulze.

Ein junger solider

Koch,

welcher seine Lehrzeit in einer fürstlichen Küche beendigt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später Stellung. Werthe Offerten bittet man unter M. B. 76 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht von einem gewandten und sehr reinl. Manne eine **Buffetstelle** oder Lohnkellner. Tägl. zu erfr. bei Hrn. Siedmann, Vors. d. Leipz. Gastwirthvereins, Burgstr. 7.

Ein Mann in besten Jahren, der 500 ℳ Caution stellen kann, sucht Stellung für Vormittag oder vollen Tag als Cassenbote oder dergl. Gef. Adressen unter B. ‡‡ 4 abzug. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein verheiratheter Mann, Dreißiger Jahre, der wegen Zeitverhältnissen sein Geschäft niederlegt, sucht, um nicht müssig zu sein, Beschäft. als Comptoir- od. Cassenbote. Näheres N. S. 10 in der Fil. d. Bl.

Ein j. verheir. Markthelfer, tüchtiger Packer, welcher schon seit 6 Monaten conditionslos ist, bittet edeldenkende Principale um Arb., beste Zeugn. aufzuweisen. Adr. F. H. 12 im Annoncen-Bureau, Brühl 3/4.

Ein j. Mann, welcher gute Zeugn. besitzt und keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Werthe Adr. bei Hrn. Otto Klemm sub K. K. 6. niederzul.

1 Paar verh. j. Leute ohne Kind. such. e. Stelle als Hausmann. Adr. i. d. Exp. d. Blattes unt. M. ♯ 464 niederzulegen.

Ein junger Militair, früh. Husar, sucht baldigst Stellung als Reitknecht od. dergl. Stelle. Adr. unter W. L. 29 Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, gedienter Militair, ganz unabhängig, sucht Stellung als Diener, Reitknecht oder dergl. Branche. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.
Adressen unter B. W. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverl. Mensch, welcher m. Pferden umzugehen weiß sucht als Reitkutscher oder Hauskn. Stelle. Näh. Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, der zu Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Laufbursche. Sternwartenstr. 31, II., Vogel.

1 Kellnerb. sucht Stellung. Zu erfragen Uferstraße Nr. 4 im Restaurant.

Gouvernanten Kindergärtnerin, Wirthschafterin, Gesellschafterin, Bonnen werden gewissenhaft empfohlen und bestens placirt durch das Damen-Placement-Institut von Frau A. Ring, Universitätsstraße 10, H. II.

Eine schweizerische Erzieherin, englisch, französisch, deutsch u. Musik unterrichtend, sucht auf Ostern eine Stelle.
Miss Hegi The College
Grays (Essese) England.

Eine j. Dame, welche schon mehrere Jahre in einem größeren Weißwaaren-Geschäfte als Directrice thätig war, sucht Verhältnisse halber als erste Verkäuferin oder Directrice baldigst Stellung. Offert. unter D. U. 58 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 31444.)

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie mit bescheidenen Ansprüchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bei Frl. Bertha Schmidt, Naschmarkt.

Welcher edeldenk. Principal nimmt die streng rechtl. erz. Tochter einer anst. Wwe., welche confirmirt wird, als lernende Verkäuferinkauf? Werthe Adr. bel. man in der Exp. d. Bl. u. „Edeldenkend" niederzulegen.

Ein streng ehrl. Mädchen, w. als Verkäuferin in Bäckerl. thätig war, sucht zum 1. April ähnl. Stelle. Adr. Schröterg. 7, I. r.

Eine tücht. Verkäuf. u. Putzmacherin, angenehme Persönlichkeit, jetzt thätig im Confectionsgeschäft, sucht Stelle per 1. April. Off. Chiffre A. abzug. Brühl 17, Eckgew.

Eine Dame, welche 6 Jahre in Buchführung u. Corresp. thätig, sucht veränderungsh. anderweitig passendes Engagement als Verkäuferin, Cassirerin ꝛc. Gefl. Adr. niederzulegen unter O. F. 1 bei Hrn. O. Klemm.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle in einer Trinkhalle. Gef. Adressen bittet man niederzul. unter E. K. 2 Exped. d. Bl.

Eine geübte Friseuse sucht einige Damen zu frisiren, monatl. 2 ₰. Adr. niederzulegen bei Röthing & Zink, Hall. Straße.

Eine tücht. Schneiderin sucht Besch. i. u. außer d. H. Sebast. Bachstr. 26, 2 Tr. r.

Eine tüchtige j. Schneiderin bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause. Gef. Offerten erb. Albertstr. 23, II. l.

1 geübte Weißnäherin, geübt in feinem Ausbessern, sucht noch ein paar feste Tage in Familien. Adr. Thomasg. 10, i. Gesch.

Ein Mdch. s. im Pl. u. Ausb. Beschäft. o. Aush. in Küche. Humboldtstr. 14, Sout.

Eine sehr geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu bes. Adr. Rosenthalg. 4, III.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäft. in Familien z. Ausbessern, Reudnitz, Feldstr. 5 p.

1 Ausbesserin w. Stelle Alexanderstr. 2, III. l.

1 Plätterin, prf., s. Arb. Kl. Fleischerg. 15, II. l.

Eine an Ordnung u. Sparsamkeit gewöhnte Wirthschafterin sucht zur Führung eines kl. bürgerl. Haushaltes b. geb. Familie sogl. od. später Engagement. Ausk. erth. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Adressen unter B. M. 26 Filiale dieses Bl. Katharinenstr. 18 erbeten.

Hotel-Wirthschafterin, der franz., engl. und deutschen Hotelküche sowie in Haushaltung ganz perfect, gegenwärtig in Stellung, sucht anderweitiges Engagement bis zum 15. April. Gute Referenzen. Stellenvermittelungs-Bureaux, Hoteliers, Bahnhofs-Restaurateure in Leipzig od. ausw. belieben Off. u. W. H. 95 in d. Exp. d. Bl. einzus.

Ein Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn. Adr. P. 4. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein j. Mädchen, im Plätten u. Nähen, sowie in allen häusl. Arb. erf., s. bei einer guten Herrschaft bis 15. April Dienst als Stubenmädchen, selb. wird mehr auf gute Behandl. als hohen Lohn sehen. Zu erfr. bei der Herrsch. Reudnitz, Leipz. Str. 2, I.

Ein junges Mädchen, welches in der Küche erfahren, s. Stelle als Wirthschaft. od. z. Stütze d. Hausfr. Johannesg. 20, H. I. l.

Gesucht wird für ein junges Mädchen als Stütze der Hausfrau Stellung, strenge Beaufsichtigung Hauptbedingung
Blücherstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau u. z. Beaufsichtigung d. Kinder Gerberstr. 63, 3 Tr., Neubau.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen, Plätten und allen anderen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen. Adr. niederzulegen unt. M. B. 9 b. Otto Klemm.

1 j. Mädchen s. 1. April Dienst s. Stuben- u. Hausarb. Off. Schützenstr. 1 b. Hausm.

1 erf. ält. M. s. St. als Wirthschaft. od. als Stütze d. Hausfr. Zu erf. Alexanderstr. 2, III. l.

Eine j. kinderl. Wittwe wünscht Jemandem den Haushalt zu führen, wo ihr Raum zur Stellung der eigenen Sachen überl. würde. Adr. unter „Haushalt" an Hrn. Otto Klemm.

1 Wittwe wünscht bei besch. Anspr. den Haushalt eines Herrn zu führen. Off. X. 73 an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

1 Köchin bürgerl., 1 Stubem. m. g. Att. such. Stellung d. Fr. Wiebach, Eberhardtstr. 7, pt.

Gesucht wird Verhältnisse halber s. eine von ihrer Herrschaft gut empfohl. Köchin, die Hausarbeit übernimmt, eine Stelle zum 1. oder 15. April.
Zu erfahren Centralstraße 4, 1. Etage.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, s. Stelle 1. Mai. Gefl. Adr. erb. Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft.

2 gut empf. Köch., dgl. Stubenmädchen u. sehr honette ältere und jüngere Kinderwärterinnen s. St. Universitätsstr. 10, H. II. r.

1 Köchin, 3 M. f. K. u. H. m. s. g. Att., 4, 3 u. 2 J. in Stelle, Petersstraße 40, Tr. C 1. Et.

Ein gut empf. Mädchen, w. selbstst. kocht, sucht Stelle. Universitätsstr. 10, H. II. r.

Ein anst. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit sucht bis zum 1. April Stellung
Reudnitz, Rathhausstraße 6, parterre.

Ein anständiges Mädchen,

welches kochen kann u. in allen Hausarb. erfahren ist, sucht zum 1. April Stelle.
Zu erfahren bei der Herrschaft Halle'sche Straße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Ein anständ. Mädchen, Thüring., sucht Stellung für Küche u. Haus mit g. Zeugn. z. 1. April Sternwrtstr. 31, IV. b. W. Rentsch.

Ein anst. nicht zu j. Mädchen sucht für Küche u. Haus den 1. April Stelle. Adr. niederzul. Schuhmachergäßchen 17, Gesch.

Ein anst. Mädchen, welches in Küche u. häusl. Arbeit erfahren ist, sucht 1. April Stelle. Näh. beim Hausm., Centralstr. 2.

Ein anst. Mädchen s. für bürgerl. Küche u. Hausarb. Stelle. Adr. Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April Stelle für bürgerliche Küche und häusliche Arbeit. Adressen Kurprinz III.

Ein j. anstärd. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adr. K. O. J. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein ordentl. anständ. Mädchen sucht z. 1. oder 15. April einen Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 21, 3. Etage, bei der Herrschaft.

Ein einf. Mädchen, 22 Jahre s. Stelle f. Alles z. 1. April Mahlmannstr. 7, 2. Et. lks.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Sophienstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein j. anständiges Mädchen sucht Stelle z. 15. April. Hohe Str. 4, Klempnergesch.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Alles. Zu erfragen Humboldtstr. 24 b, IV.

Ein j. kräft. Mädch. von ausw. wünscht Stelle für Alles Sternwstr. 19, Hof 2 Tr.

Ein junges, aber williges Mädchen von auswärts sucht eine leichte Stelle zum 1. April.
Zu erfragen bei der Herrschaft Plagwitzer Straße Nr. 15, 3. Etage links.

Empfohlen wird sehr gutes weibl. Dienstpers. in allen Branch. Universitätsstr. 12, I.

Ein j. Mädchen sucht sofort Stelle als Kellnerin. Burgstraße 19, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, das Liebe zu Kindern hat sucht z. 1. April oder später Stelle als Kindermädchen und für häusliche Arbeit unter L. R. 28 Expedition dieses Blattes.

1 j. geb. Mädchen sucht Stelle z. 1. April für Kinder u. häusl. Arb. Seb. Bach-Str. 22 b, II.

Ein j. anst. Mädch. sucht St. zu Kind. oder Hausarbeit bis 1. April. Zu sprechen von 10—11 Uhr Peterskirchhof 5, 4 Tr.

Ein älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen sucht per April Stelle. Adr. erbeten Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft.

Zu treffen zwei sehr gute Bauer-Ammen Universitätsstraße 12, 1. Et.

Eine junge kräftige Amme sucht baldigst Stellung. Canalstraße 6, Plagwitz.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Albertstraße Nr. 1 beim Hausmann.

☞ Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung, welches auch kochen kann, und zur Aushülfe gehen wird Poniatowskystr. 12, III.

Eine j. anständ. Wittwe sucht Aufwartung Petersteinweg 50 b, 4. Et. bei Lutzmann.

Anst. Mädchen s. Aufw. Lortzingstr. 5, II. l.

Junge Frau s. Aufwart. Gerberstr. 38, H. I. l.

Ein Mädchen sucht Aufwartung f. Nachmittag Sternwartenstr. 23, Vorderh. 3 Tr. r.

Gesucht eine Aufwartung für ein Schulmädchen. Kaufmann Wrück, Nürnb. Str.

Miethgesuche.

Eine Wohnung v. 3—4 Stuben, m. Zub., part. oder 1. Et., wird von einer sehr ruh. Familie sofort gesucht. Adr. unter M. B. 10 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Gohlis. Ein nahe geleg. kleiner Garten. Offerten Wilhelmstraße 2, 1. Etage.

Ein Garten im Nordviertel Leipzigs zu miethen gesucht oder auch Theilnahme an einem solchen. Nordstraße 21, 3. Et.

Ein nachweislich rentirendes Materialwaaren-Geschäft, möglichst verbunden mit Restaurant, wird sobald als möglich von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. S. 1820 befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

Eine gangb. Bäckerei in Leipzig wird baldigst zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. sub F. 317 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Restaurationslocal innere Stadt zu pachten event. zu kaufen gesucht. Adr. u. M. 751. befördert die Expedition d. Bl.

Fabriklocalitäten,
hell und geräumig, möglichst mit Benutzung vorhandener Dampfkraft werden baldigst zu miethen gesucht. Oestliche Vorstadt bevorzugt. Offerten sub W. R. & Co. durch die Expedition dieses Blattes erb.

Eine Niederlage wird zu miethen gesucht; dieselbe soll in der Ritterstraße sein. Adressen an Herrn L. Gerson, Brühl 27.

Zur Aufstellung von 20—30 Kutschwagen werden passende Localitäten für eine auswärtige Wagen-Fabrik sofort zu miethen gesucht, womöglich innere Vorstadt. Adr. abzug. Waldstraße 38 b. F. Klemm.

Ein Meßlogis auf 8 bis 10 Tage zu ca. 30 ℳ wird gesucht. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 22 im Gewölbe.

1. oder 15. April

1—2 Zimmer, straßenwärts, erste höchstens zweite Etage in Geschäftslage als Comptoir zu miethen gesucht. Offerten R. M. mit Preisangabe durch Herrn Otto Klemm erb.

Gesucht von ruhigen Leuten per 1. Octbr. eine sonnige Wohnung im Preise bis zu 1000 ℳ möglichst Nähe des Rosenthals oder Westvorstadt. Gef. Adr. unter G. 11 Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr.

Per 1. October a. c.

wird in der Nordvorstadt von pünctlich zahlenden anständigen Leuten ein Familienlogis im Preise bis zu 750 ℳ pr. anno gesucht. Gef. Offerten werden durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, sub R. No. 97 erbeten.

Gesucht von pünctlichen Leuten zum 1. Juli ein Logis im Preise bis 80 ₰, Westvorstadt. — Adressen abzugeben Weststraße Nr. 77 bei Herrn Kaufmann Geyer.

Gesucht wird von einer ältern Dame zu Johannis ein Logis im Preise von 80 bis 100 ₰. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter W. E. 27.

Gesucht wird zu Johannis von kinderlosen Leuten ein Logis von 400—600 ℳ Adr. erbeten Brühl 3—4 Sattlergeschäft.

Gesucht per Johannis in Gohlis, Nähe der Kirche, ein kl. Familienlogis von einer Stube, 2 Kammern u. Zubehör im Preise von 180—220 ℳ Off. unter R. J. ♯ 117 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht wird von ein paar ruh. pünctl. zahlenden Leuten ein Logis von 50—60 ₰ zu Johannis. Adr. bittet man abzug. im Cigarrengeschäft von Beck, Ecke der Windmühlenstraße und Schrötergäßchen.

In der innern oder äußeren Westvorstadt wird ein Familienlogis für 1. April gesucht. Gef. Adr. i. d. Expedition dieses Blattes unter C. L. 55.

Logis-Gesuch!
An oder in der Nähe des Marienplatzes wird ein Familien-Logis 1. oder 2. Etage im Preise bis 600 ℳ per 1. October gesucht. Offerten niederzul. Grenzstr. 8 im Comptoir.

Joh. od. Mich. sucht kinderl. pünctl. zahl. Ehepaar Wohnung, höchst. 3 Tr., Ostvorst., 2 Stub., 2—3 K., Zub. bis 450 ℳ Adr. unter N. N. 450 durch die Expedition d. Blattes.

Eine ganze 2. oder 3. Etage

nebst Zubehör, wobei ein im Hofe gelegenes Gelaß zum Packen von Kurzwaaren sein muß, wird per 1. Juli a. c. in der Nord- oder Westvorstadt gesucht; Preis bis 1200 ℳ
Offerten unter T. T. ♯ 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht

werden für den 1. October 2 Stuben und 1 Kammer, nicht über 2 Treppen hoch, von einem Advocaten zu Expedition und Wohnung. Adressen mit Preisangabe erbeten durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, unter T. No. 15.

Ein freundl. Familienlogis wird zum 1. April zu beziehen gesucht. Adr. mit Preisangabe Brühl 3—4, Sattlergeschäft.

Ein kl. Logis für 50—60 ₰ wird per 1. April von 2 anständigen Leuten gesucht. Adr. u. A. Z. 34 Blücherstr. 33, i. Materialgesch.

Gesucht w. bis 1. April eine Wohnung im Preise bis 150 ℳ Adr. beliebe man Waisenhausstraße 4, 4 Treppen links.

Ein kleines Logis sofort gesucht von anständigen Leuten ohne Kinder in der Ostvorstadt, möglichst in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs. Adr. mit Preisangabe wolle man bei Herrn Rob. Hofmann, Ecke des Täubchen- u. Gerichtswegs niederlegen.

Gesucht wird klein. Logis, Stube, K. inn. Stadt, 40—50 ₰ Adr. Tauerstr. 19, II.

Gesucht z. 1. Juli e. kl. Logis Adr. bitte niederzul. Nürnb. Str. 51 bei H. Lodel.

Gesucht wird ein Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe der Mittelstraße. Adr. mit Preisangabe P. Q. 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ges. 1. April kl. Logis oder Stube u. K. Adr. abzug. Sternwartenstr. 13, Hinterh. l.

Gesucht per 1. April von ruh. Leuten o. kl. K. eine Wohnung, Stadt od. Vorst., nicht zu groß. Adr. abzug. Burgstr. 5, i. Hausfld.

Gohlis — Sommerlogis.

2 bis 3 möblirte oder nicht meublirte Zimmer mit Garten zu miethen gesucht
Lessingstraße Nr. 15 e, 1. Etage.

Gesucht wird für 15. April oder 1. Mai von einem jungen Dr. phil., Redacteur einer pädagogischen Zeitschrift, ein völlig ruhiges Garçonlogis, bestehend aus möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, in möglichster Nähe der Marienstr., mit Gartenaussicht. Derselbe wäre event. auch geneigt, die Kinder bei ihren Schularbeiten zu überwachen. Gef. sofortige Offerten mit Preisangabe ꝛc. unter „Dr. W. L—g 55" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis sucht ein Conservatorist. Adressen mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter L. 337.

Gesucht ein feines Garçonlogis, womöglich mit Instrument und separ. Eingang, von einem jungen Kaufmann. Offerten unter V. ♯ 18. an die Expedition d. Bl.

Gesucht per 1. April eine freundliche ungenirte Garçon-Wohnung in der Nähe des alten Theaters. Offerten mit näheren Angaben sub C. B. 118 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis-Gesuch.

In der Nähe des Thüringer Bahnhofs per sofort oder später. Offerten unter S. ♯ 331. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis.
Gesucht wird Dresdner Vorstadt ein elegantes Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern. Adressen sub P. F. 334 an die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Zeitzer Thors wird ein anständ. Garçon-Logis, wenn möglich mit Schlafst., gesucht. Offert. m. Preisangabe sub H. M. 480 d. H. Otto Klemm, Universitätsstr.

Per 1. April wird ein Zimmer gesucht, möglichst mit Piano. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter H. S. 1935 bei Hrn. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederzul.

Plagwitz!

Für die Sommermonate wird von einem kinderlosen Ehepaar ein möbl. Zimmer u. Schlafstube in gesündester Lage (Benutzung des Gartens) zu miethen gesucht.
Offerten erbittet J. Schüller, Leipzig, Hainstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ges. v. einz. pünctl. Leuten Stube u. K. Adr. bitte Markt, Kaufhalle, Bürstengesch.

1 einf. möbl. Stube nebst Schlafstube m. 2 Betten, ohne Wäsche, w. pr. 1. April v. Eheleuten mit 1 Kind v. 10 Jahren zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unt. M. 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sofort unmöbl. Wohn- u. Schlafstube (innere Stadt) oder kl. Logis. Adr. erbeten Petersstraße 34, im Bäckerladen.

Eine j. Dame s. 1 einf. sep. Stube. Adr. Ranstädter Steinweg Nr. 6, 3. Etage.

Gesuch.
Stube, ungenirt, einfach möbl. Offerten unter W. K. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine leere sep. Stube mit Ofen. Adr. im Schuhlager bei Hrn. Bauer, Sternwrtstr.

Ein Herr, Privatmann, sucht in einer angenehmen Familie ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension pr. sofort. Gef. Offerten werden unter A. 10. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine einfach mbl. Stube mit Kochofen wird von 1 anst. Mädchen z. 1. April ges. Off. mit Preisangabe Hainstraße 16, III.

1 möbl. Zimmer wird sofort mit Saal- u. Hausschlüssel gesucht. Offerten unter G. G. durch die Expedition dis. Bl. erbet.

Gesucht von einem Schuhmacher eine einf. mbl. Stube in Nähe d. Bayer. Bahnh. Adr. erb. Sternwartenstr. 45, Cigarrengesch.

Gesucht sof. leere Stube mit od. ohne K. Adr. August Krüger, Restaur., Johannesg.

Bis 1. April wird Gegend Nordstraße eine helle leere Stube mit Kochofen gesucht. Adressen Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht bis 1. April eine l. St. m. Kochof. u. sep. Adr. Hainstr. 22 im Hausstand abz.

1 möbl. St. m. Kochofen, f. Eheleute, bis 1. April gesucht. Adr. Z. B. Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine Pension für zwei Schülerinnen der höheren Töchterschule. Adr. unter S. K. No. 27 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos, neue, sind zu vermiethen Sternwartenstraße 41, I.

Pianino verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianino sehr billig Emilienstr. 22, II.

Ein großer Garten ganz oder getheilt zu verpachten, besonders für eine Gesellschaft passend
Brüderstraße 13, 1. Etage.

2 Ställe für je 2 Pferde zu v. Floßplatz 25.

Restaurations-Verpachtung.

Eine flotte Restauration ist Verhältnisse halber mit Inventar zum 1. April zu verpachten.
Näheres Lindenau, Waldstraße 20.

Ein nachweislich gangbares Restaurant ist Verhältnisse halber mit oder ohne Inventar zu vermiethen. Näh. Wiesenstr. 17.

Die große Restauration

Königsplatz Nr. 18, gute Lage, ist sof. oder ab 1. Juli zu vermiethen. Näh. b. Herrn Adv. Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 6.

Ein feines, mit vollem Inventar versehenes Sommerrestaurant einer Mittelstadt Sachsens, ist für 750 ℳ sofort zu verpachten. Adressen sub H. T. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethung.
Materialgeschäft verbunden mit Destillation ist in einer bevölkerten Stadt, nahe Leipzigs, sehr gute Lage, Bahnstation, sof. billig zu vermiethen.
Näheres Emilienstraße Nr. 24 part.

Zu vermiethen sind per 1. April 3 im Hofe gelegene Zimmer, passend für Contor od. auch event. als Wohnung. Zu erfr. Neumarkt 11, Glashandlung.

Grimma'sche Str., 1. Etage,

gr. helles Ecklocal, 9 Fenster Fronte, ganz oder 1/2, auch 3/4 getheilt, für Comptoir oder Verkaufslocal passend, per sofort zu vermiethen u. per 1. Juli er. übernehmbar. Näheres Ritterstraße Nr. 1 part.

In der Petersstr. ist ein Local z. Ausstellung oder auch als Meßlogis zu vermiethen. Adressen Brühl 45 im Geschäft.

Gewölbe-Vermiethung.

Zu vermiethen sind Reudnitz, Kronprinzenstraßen-Ecke 3 schöne, mit Gas eing. Gewölbe, das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermiethung der ersten Etage in Nr. 25 der Kath.-Str. mit 3 Stuben und Zubehör als Geschäftslocal in k. Ostermesse durch Adv. Praße.

Wintergartenstraße 17
ist die erste Etage im Gartengebäude bestehend aus 4 Zimmern als Geschäftslocal sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

☞ Für ein Material-Geschäft ist ein schönes geeignetes Geschäftslocal sofort zu vermiethen. Näheres bei L. Werner, Uferstraße Nr. 15, 2. Etage.

☞ Nicolaistraße 1. ☜
Ecke der Grimma'schen Straße, habe ich per 1. April c. ein elegantes Gewölbe preiswerth zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstr. 1, III.

Per ersten April ist ein Gewölbe zu vermiethen. Näh. d. Fr. Gerstenberg, Weststr. 76.

Verkaufslocale 750, 400 ℳ sofort oder später zu beziehen Königsplatz Nr. 13. Näheres beim Hausmann.

Obstmarkt 2, pt. ist ein großes Local für geschäftliche Zwecke vom 1. April an für 450 ℳ zu vermieth. durch Hausmann Reinstein.

Geräumiges Gewölbe mit Entresol, für Geschäft und Wohnung geeignet, gute Lage, zu vermiethen durch
Alex. Wacker, Thomaskirchhof-Ecke.

Gewölbe,

Reichsstraße Nr. 43, beste Meßlage, pro anno oder für die Messen sofort zu vermiethen durch
Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 16, 3. Et.

Ritterstraße Nr. 38

ist ein schönes Verkaufslocal an der Straße für 1400 ℳ sofort zu vermiethen durch
Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Ein Gewölbe auf dem Naschmarkte ist von Ostern ab außer der Michaelis- und Ostermesse zu vermiethen, Preis 540 ℳ
Nähere Auskunft ertheilt Carl Körner, Naschmarkt 28.

Ein schönes Parterre mit Geschäftslocal, worin jetzt ein Materialgeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist Umstände halber sofort zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Grenzstraße Nr. 36, Dresdner Thor.

Verm. 6. Rathhausstr. Wohn., Laden 160 ₰

Zu vermiethen u. sofort beziehbar eine Schlosserwerkstatt
mit Feuer und Ambos
Reudnitz, Heinrichsstraße 8/9.

Ein Waschhaus mit Legekammer u. Trockenplatz, am Wasser geleg., zu verm. bei Auguste Wort, Floßplatz 29, Gardinenfabr., 1 Tr.

Meß-Vermiethung

Grimma'sche Straße 24, 1. Etage ist für diese und folgende Messen ein großes Erker- und 2fenstriges Zimmer zusammen oder getheilt zu vermiethen.

Gartenstraße Nr. 11
ist per sofort oder später das vollständig neu restaurirte hohe Parterre, bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern, Badezimmer ꝛc., zu vermiethen durch Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße Nr. 26.

1. Juli ein Parterre-Logis für 160 ₰ 3 Stuben u. Zubehör Sophienstraße 7b.

Zu vermiethen ist sof. od. spät. 1 frdl. hoh. Part.-Logis, auf Wunsch mit Garten. Näh. Reudnitz, Gemeindestraße 35, 1. Et.

Südstraße Nr. 8.
Ein hohes freundl. Parterre für 130 ₰, 2 Logis 3. Etage, 1 helle, große Werkstelle pr. Ostern oder später zu vermiethen.
Näheres parterre links beim Besitzer.

Die elegante erste Etage
im Grundstück Sophienstraße Nr. 30 ist pr. 1. October d. J. anderweit zu vermiethen durch Hofrath Dr. Lohse,
Grimma'sche Straße 26.

Sofort zu vermiethen eine freundliche erste Etage Sophienstraße Nr. 17. Das Nähere 2. Etage daselbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Hôtel in Altstadt Dresden

in der nächsten Nähe des **Zwingers**, des **königl. Schlosses** und des **Theaters** mit etlichen **20 Fremdenzimmern**, comfortablen **Restaurationslocalitäten, Billard- und Gesellschaftszimmern**, schöner **Stallung** für 20 Pferde, alt renommirt und im flottesten Gange ist wegen **Todesfall des Wirthes** sofort oder später zu verpachten und das Inventar unter günstigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt C. Seyffbach, im Restaurant Rittelbach, von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, Wintergartenstraße. Unterhändler verbeten.

Königsstraße Nr. 12

ist die freundliche **1. Etage**, bestehend aus 4 großen und 2 kleinen Zimmern nebst reichlichem Zubehör u. Gärtchen zum 1. Juli à 1360 ℳ zu vermiethen. Die feinen dazu passenden Meubles zu verkaufen.

Näheres Vormittags daselbst beim Vermiether.

Eine schöne 1. Etage ist per 1. Juli c. Weststraße 77 für 460 ℳ zu verm. Näh. beim Hausbesitzer Uferstraße Nr. 15, 2. Et.

1. April sind Schreberstr. 1778 B/2 die beiden halben 1. Et. für 105 u. 90 ℳ zu verm. Adv. Dr. Engel, Katharinenstr. 28.

1. Etage, sehr hell und freundlich, 5 Zimmer u. Zub., per sofort oder sp. f. 900 ℳ zu vermiethen Brandvorwerkstraße 80, 1.

Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Zubehör und Garten per 1. April. Näheres Sidonienstraße 53, parterre.

Michaelis zu verm. an ruh. Leute in p. vord. Weststr. eine frdl. halbe kleine 1. Et. mit Gärtchen 690 ℳ (Berliner Oefen, Parquet.) Zu erfragen daselbst Weststraße 84, l. lks.

Zu vermiethen ist sofort Zeitzer Str. 34 eine 1. Et. bestehend aus 3 Stuben und Kammern nebst Wasserleitung.

Zu vermiethen
ist eine **1. Et.** 4 Stuben, Salon mit Zubehör zu Johannis, fester Pr. 660 ℳ
Sidonienstr. 37. Näh. beim Hausmann.

Sofort oder später eine freundl. 1. Etage zu vermiethen. Näh. Mittelstr. 22 part.

Gohlis Leipziger Str. 5, sehr schöne 1. Et. 6 Zimm., Gartenben. per 1. April z. verm. Auskunft Part.

2 fr. Wohnungen 1. Et. sind d. 1. April zu beziehen Lindenau, Waldstraße 25.

Albertstraße 2 ist die 1. Et., bestehend aus 4 St. u. Zub., pr. 1. April zu verm. Näheres b. Hausm. das. od. Canalstr. 3, l.

Gustav Adolph-Str. 10

ist die herrschaftl., mit allem Comfort versehene 1. Etage zu vermiethen.
Näheres Brühl 65/66, 2. Et. rechts.

Zu verm. 1. April 1. Etage 4 St. 2 K., Küche u. Zub. 190 ℳ zu verm. Seb. Bach-Str. 18, p.

Querstraße 3

ist die auf das Beste eingerichtete zweite Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Bade- und Mädchenzimmer u. den nöthigen Wirthschaftsräumen, mit Gas u. Wasserleitung versehen, zu vermiethen und Näheres das. parterre im Contor zu erfahren.

Moltkestraße 4 L/II.

hinter Nr. 83 der Brandvorwerkstraße eine halbe 2. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. mit Gas u. Wasserl., Aussicht auf Gärten, an ruh. Leute für 520 ℳ sof. zu verm. Näheres daselbst part. in der Zeit von 10—2 Uhr.

Ein **Familienlogis** in 2. Etage der Reichsstraße ist für 1200 ℳ jährl. Miethzins zu vermiethen Advocat **A. Schmorl,** Nicolaistraße 10.

1 schöne 2. Et. 5 Z. u. Zub. pr. 1. April f. 780 ℳ zu verm. Elisenstr. 7, part. lks.

Zu verm. sof. ein freundl. Logis 2. Et. für 75 ℳ Moltkestraße 46 B part. rechts.

Plagwitz, Turnerstr. 17, ist in 2. Et. ein freundliches **Logis** für 60 ℳ zu vermiethen. Näheres bei
Vieweger & Co., Leipzig, Hainstr. 3, I.

Zweite Etage, 5 Stuben, hübsch gelegen Hohe Straße 33 B parterre.

Zu vermiethen per 1. Octbr. c. in der Nähe des Marktes eine 2. Et. mit Hschl., Wasserl. u. Doppelf. Adv. T. E. 27 b. Hrn. **Otto Klemm,** Universitätsstr. 22 erbeten.

Im inneren Westviertel ist noch per Ostern eine recht ger. 2. Et., 4 St., div. Kamm. 2c. u. eine 1. Etage im Hofe preisw. zu verm. Weststr. 79 b. Hausm.

Brandvorwerkstr. 81 ist die freundl. 2. Etage (2 Stuben, Küche, Zubehör) billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Per 1. April c. ist eine schöne Wohnung Weststraße Nr. 76, 3. Etage, welche bisher Herr Rodde inne hat, für 350 Thlr. zu vermiethen.

Näheres daselbst oder bei dem Hausbesitzer Uferstraße Nr. 15, 2. Etage.

Davidstraße 80 ist pr. 1. April d. J. die halbe **dritte Et.** zu vermiethen durch Hofrath Dr. **Lohse,** Grimma'sche Straße 26.

Kreuzstraße 18 ist die 3. Etage, best. aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh. v. 1. Juli ab, ev. auch früher z. vermieth.

Zu vermiethen hat vom 1. October 1878 ab die Hälfte der 3. Etage in Nr. 29 der Tauchaer Straße.
Adv. Dr. **Fenker,** Thomaskirchhof 20, II.

Sophienstraße 30 sind per 1. April d. J. eine halbe dritte, sowie die halbe vierte Etage zu vermiethen durch
Hofrath Dr. Lohse, Grimm. Str. 26.

Weststraße Nr. 37

ist die 3. Etage (4 Stuben, 2 Kamm. und Zubeh.) für 1050 ℳ sofort zu vermiethen d. Dr. **Eugen Wendler,** Katharinenstr. 24.

Zu vermiethen eine halbe 3. Etage Brüderstraße 13, L. bgl. eine halbe 1. Etage in Reudnitz zu 80 ℳ.

Ein **Familienlogis** in der 3. Etage der Bayerischen Straße ist vom 1. April ab für 700 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen Advocat **Alfred Schmorl,** Nicolaistraße Nr. 10.

Frankf. Str. 85, l. z. verm. III. 4 St. 4 K. Gart.

Ecke der Johannesgasse u. Nürnb. Straße 6 ist die 4. Et. 5 Stuben, Zubehör mit Wasserleitung vom 1. April od. später für 600 ℳ zu verm. Hr. Th. Mönch im Gewölbe daselbst ertheilt Näheres.

Im Vorderhause, Lösnigerstrasse 3

ist eine halbe 4. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen, mit Wasserleitung, beleuchteter sehr guter Treppe, für 360 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Näh. beim Hausmann im Parterre.

Davidstr. 78 T. zu verm. 1. April 1 halbe 4. Et., 90 ℳ.

Ein freundl. Familien-Logis,

4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör ist vom 1. Mai ab preiswerth zu vermiethen. Von 12—2 Uhr Mittags zu besichtigen
Blücherstraße Nr. 24, 3. Et. links.

In dem **neuerbauten Hause Inselstraße 17** sind **mehrere Wohnungen von versch. Größe mit höchst solider Ausstattung pr. 1. Juli 1878, sämmtl. mit Garten zu vermiethen, desgl. im Hintergeb. daselbst 3 kleinere Familienwohnungen und 2 geräum. Locale für Gewerbetreibende. Näh. im Grundstück.**

Inselstr. 2, 3. Etage, ist ein **sauberes Logis,** 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, vom **15. April** oder später zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage das.

In dem Hause **Glockenstraße Nr. 8** sind vom 1. October dieses Jahres ab zwei Wohnungen zum jährlichen Miethzinse v. 600 und 240 ℳ durch mich zu vermiethen.
Adv. **Hesse,**
Hainstraße Nr. 28, 2. Et.

Zu verm. für 1. April ein anst. Logis (Morgenseite) 3 Stuben, desgl. Kammern u. Zub. 175 ℳ. Näh. Elisenstr. 24 b, 1.

Zu vermiethen bis 1. April 1 Familien-Logis im Preis von 300 ℳ Näheres beim Hausmann Schletterstraße Nr. 4.

Moltkestr. 157 B, sofort oder später noch einige freundl. Logis, best. aus 3 St., 2 K., Küche u. Zub. Zu erfr. das. od. Südstr. Nr. 84, 1 Tr. links. Preis 100—130 ℳ.

Logis für 56 ℳ per 1. April Antonstr. 3.

Ein gut eingerichtetes frdl. Logis in 2. Etage 120 ℳ, Quergebäude Kleine Windmühlengasse 12, dicht am Roßm. Königsplatz ist 1. April ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Verhältn. halber zu 1. April zu bez. 1 Logis Wohn- u. Schlafst., Küche 2c. Sternwartstr. 17, I

Zu vermiethen
Fregestraße Nr. 11b, 2 Tr. ein Logis per Ostern, Preis 140 ℳ. Näh. 2 Tr. links.

Per 1. April — Logis
vollständ. neu restaurirt, 4 Stub., Kammern, Küche, Keller mit Wasserl. zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 15c, 1. Etage.

Gohlis.
Zu vermiethen ist ein freundl. Logis Möckern'sche Str. 6. Zu erfr. daselbst 1. Et.

3 anständige Wohnungen

sind im Vorderhause Sophienstraße Nr. 29 zum 1. April zu vermiethen und zwar eine halbe 2. Etage 510 ℳ, eine dergl. für 480 ℳ u. eine halbe 4. Etage für 360 ℳ. Die Treppe ist gut und beleuchtet, Wasserleitung ist vorhanden, der Ausbau elegant. Näheres beim Hausmann, im Souterrain des betreffenden Hauses.

Plagwitz. Per 1. April 2 St., 4 K., Küche, Boden u. Keller ganz oder getheilt Eschochersche Straße 6, 2 Tr. zu verm.

Mehrere freundl. Wohnungen

sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermiethen. Einige sind sofort beziehbar, die übrigen am 1. April. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

Zwei elegante Wohnungen

im neuerbauten Hause Körnerstraße 7 b, nahe der Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße (gut ausgetrocknet und sorgfältig ausgebaut), sind sofort oder zum 1. April zum Preise von 600 und 540 ℳ zu vermiethen. Die bequeme Treppe wird beleuchtet, und das Wasser, elektrische Klingelvorrichtung für alle 4 Stuben wird nicht berechnet; Gärten sind auf Wunsch in der Nähe extra zu vermiethen. Die Oefen sind sehr gut. Näheres beim Hausmann, in der Dachetage wohnend, durch die Hausklingel zu rufen.

Mehrere Logis, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, Johannis zu beziehen, Reudnitz, Kuchengartenstraße 16 g, 1. Etage rechts, Restaurant zur Börse.

Schreibst. für Kanzl. oder Advocaten 2 Z. hell, Schloßg. 11 II.

Plagwitz, Turnerstraße 12,
sind Logis von 40 bis 85 ℳ und schöne Werkstatt sofort zu vermiethen.

1. April od. später 1 Logis, 2 St., 2 K. u. Küche zu verm. Reudnitz, Kurze Str. 1b, 1 Tr. l.

Ein hübsches geräum. **Logis** 1. April oder später ganz oder getheilt billig zu verm. Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 11.

Gerberstr. 26, II. und Blücherstr. 19 freundliche **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Wasserleit. 2c. für 400 ℳ zu vermiethen durch Hausmann Rothe.

Freundliche Logis für ruhige Leute für 50 u. 90 ℳ Plagwitz, Leipziger Str. 8, I.

Per 1. April ist eine Wohnung für 400 ℳ Colonnadenstraße 15 zu verm. Näheres beim Hausmann.

Noch zu Ostern 2 St., Kammer, Küche u. Zubehör Reudnitz, Chausseestraße 25, 1 Tr.

Wohnung, 2 Stuben, Mark 225 per 1. April Hohe Straße 33 B parterre.

Logis zu 120 u. 85 ℳ Südstr. 12, II. Müller.

Zu verm. 1 Logis zu 120, 200 u. 1 part. zu 180 ℳ. Näh. Albert- u. Elisenstr. 33, I.

Ein fr. Fam.-Logis, 2 St., 3 K., 1. April zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße 2, I.

Ein freundliches **Logis** ist sofort zu vermiethen, Stube, 2 K., Küche, Pr. 90 ℳ, Kreuzstraße Nr. 14, in der Restauration.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist Reudnitz Kronprinzenstraße Nr. 3 ein schönes **Familienlogis** mit Gartenaussicht, das Nähere 1 Treppe rechts.

Gohlis, Blumenstr. 3, ein Souterrainlogis mit Uebernahme des Hausmannspostens. Näheres Südstraße 15, 1. Etage.

Reudnitz 1 Familienlogis, Pr. 200 ℳ. Zu erfragen Schulstraße 1, im Bäckerladen.

Brüderstraße 13 ist ein in 1. Etage das. beleg. frdl. Logis an Leute ohne Kinder od. höchst. deren zwei (auch leer) wegzugshalber noch per 1. April zu verm. für 416 ℳ.

Wohnung zu verm. Lützowstraße 20, I. r.

1 freundl. Familienwohnung ist sofort zu vermiethen Canalstraße 4. Näh. part.

1 kleines Logis 3 Tr. ist pr. 1. April für **50** ℳ zu vermiethen
Schönefeld, R. R., Ludwigstr. 44, 1. Et.

Mehrere kleine Wohnungen, sowie ein Geschäftslocal, worin gegenwärtig ein Materialwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird sind per 1. Juli c. zu vermiethen. Näheres im Comptoir von **August Vogel** in Neusellerhausen.

Ein kleines Hof-Logis parterre, Stube, Kammer u. **Keller,** ist per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Blücherstraße Nr. 27 b.

Wegzugshalber ist ein kl. Familienlogis zu vermiethen u. zum 1. April zu beziehen Sternwartenstraße 12c, Hof 3 Treppen.

Kl. Logis zu verm. Thalstraße 23, 1 Tr.

1 St., Afterm., sof. zu verm. Braustr. 8, 3. Et. l.

Garçon - Logis.

Brandweg 1, III. rechts ein dreifenst. Eckzimmer mit prächtiger Aussicht über dem Floßplatz, b. 1. April od. später zu vermiethen.

(R. B. 518.) **Garçon** Logis, ff. möblirt, Nähe Rosenth., mit g. Matratzenb., S- u. Hschl., bill. zu v. Rosenthalg. 6, III. l.

Garçonlogis, vollständig neu, Wohn- und Schlafzimmer, mit Saal- u. Hausschl., meßfrei, sofort zu vermiethen Neukirchhof Nr. 35, 3. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., Wohn- und Schlafzimmer, sofort oder später billig zu vermiethen in dem gesund gelegenen Landhause Südstraße Nr. 58, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Ein gut möbl. 2fenstr. Stube mit Alkoven, sehr ruhig, ist sofort zu vermiethen
Eberhardtstraße 7b, part. links.

Angenehme Garçonwohnung für 1 oder 2 Pers., separat u. mit bequemer Einricht. sofort zu bez. Eisenbahnstr. 19, 3. Et. lks.

Eine Garçon-Wohnung
in Gohlis, Leipziger Straße 3, part., zum 1. April für 15 ℳ

Garçonlogis, ein schön möbl. Zimmer, event. mit Pension, zu vermiethen Windmstr. 27, III. r., Nürnb. Str.-Ecke.

Elegante Garçon-Wohnung,
Salon mit Schlafzimmer, sofort zu vermiethen Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Et.

Zu vermiethen ein sehr freundliches **Garçonlogis,** sonnig und ruhig gelegen, Wohn- u. Schlafstube Emilienstr. 20b, r. II.

Garçonlogis ist an einen Kaufmann oder älteren achtbaren Herrn zu vermiethen Centralstraße Nr. 9 parterre rechts.

(R. B. 493.) **Garçon-** Logis, ff. möbl. Wohn. u. Schlafz. ruh. ungen. Waldstr. 44 b, II. R. Frankf. Str.

Ein Garçonlogis mit oder ohne Möbel (meßfrei) sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Grimm. Straße 12, III.

Garçon-Logis

Waisenhausstraße 2, hohes Parterre.

Garçonl., a. möbl. f. 1 od. 2 H. sof. od. 1. April Emilienstraße 21, 3. Et. links.

Weststraße 73 parterre links
Garçonlogis gut mbl. S- u. Hschl. 1. April.

F. Garçonlogis Große Windmühlenstraße 15, l. rechts, Vorderhaus.

Unmeubl. f. **Garçonlogis** sof. od. sp. Windmühlenstraße 26, hohes Part. links.

Für einen Herrn zum 1. April ein f. billiges Garçonlogis Albertstr. 18, I. rechts.

Garçonlogis zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 18d. Zu erfr. beim Hausmann.

Freundl. **Garçonlogis** billig zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 9, IV. Preis 9 ℳ.

Ein **feines Garçon-Logis** ist zu vermiethen Nordstraße Nr. 21 parterre.

Zu verm. Garçonlogis mit Gartenbenutz., Floßplatz 17, I. Näheres Albertstr. 1. III. r.

Zu verm. 1 eleg. **Garçonlogis,** besteh. aus Wohn- u. Schlafz. Rosenthalg. 4, III.

Garçonlogis 2—3 eleg. Z. sind an 1 od. 2 H. sof. od. sp. zu vm. Brüderstr. 26b, I.

Grimm. Str. 37, III. zu verm. 1. April 1 neu eingericht. **elegant. Garçonlogis.**

Garçonlogis. 2 freundl. möbl. Zimmer sind zu verm. Turnerstraße 20, 3. Etage r.

Garçonlogis bill. zu verm., sep. Eing., Gerberstraße 15, Hof l. 1 Tr. bei Staub.

Garçonl., 1 mbl. Zimmer m. Schlafst. an 1—2 H. z. v. Klosterg. 13, III. r. Hôtel de Saxe.

Garçonlogis für Herren oder anst. D. mit Schl. Eberhardtstraße 12, 1. Et. r.

Freundliche Garçonwohnung, Monat 15 ℳ mit Bed. pr. 1. April Turnerstr. 19, III. l.

Feines Garçonlogis
sofort zu beziehen Emilienstraße 5, 1. Et.

1 f. mbl. Garçonlogis, Ausf. Augustusplatz, sehr bill. Grimm. Steinw. 61, H., I. III. l.

Wintergartenstr. 14, II. Garçonl.

Garçonl. f. H. Uferstr. Nr. 1270d, 3 Tr. r.

Fr. Garçonlog. f. 1—2 H. Sidonienstr. 9, III. l.

Garçon-Logis Bayerische Str. 5, 1. Et.

Garçonl. Klosterg. 13, II. l. (Hôtel de Saxe).

Emilienstraße 13, III. Garçonl. fr., S. u. Hschl.

Garçonlogis à 90, 20 u. 10 ℳ zu v. Floßplatz 25.

Garçonlogis f. H. od. D. Eberhardtstr. 12, II. r

Garçonlogis Emilienstr. 12, 3. Etage.

Lindenstr. 2, II. zwei Garçonlogis frei.

Garçonl., St. u. K., zu verm. Gerichtsweg 6, I.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Sternwartenstr. 18c, II. l.

Garçonlogis, f. möbl. Humboldtstr. 6, III. l.

Garçonlogis Burgstr. 5, S.-G. links 2. Et.

Garçonlogis zu verm. Carlstr. 7, II. rechts

Fein. **Garçon-Logis** Emilienstr. 23, 3. Et. l.

Garçonlogis f. 1—2 Herr. Thalstr. 1, 4 Tr. l.

Eleg. Garçonlogis Moritzstr. 6, 1. Et. links.

Garçonlogis an 1—2 H. Thalstr. 12, II. r.

F. Garçonlogis Pfaffend. Str. 8, IV. l.

Garçonlogis Hohe Str. 1, II. r., Floßpl.-Ecke.

Garçonlogis f. anst. Hrn. Humb.-Str. 12, IV. r.

Feine Garçon-Wohnung Querstraße 12, II.

Billiges Garçonlogis Turnerstr. 7, III. l.

Garçonlogis für 1—2 H. Südstr. 15, IV. r.

Garçonl. 1—2 H. zu verm. Ranst. Steinw. 7, IV.

Garçonlogis, fein meubl. Lessingstr. 12, II. l.

Garçonlogis f. 1. April Nürnb. Str. 6, III. r.

Garçonlogis p. 1. April f. H. Schützenstr. 4, I. l.

Garçonlogis Nürnberger Str. 48, III. l.

Garçonl., sch. Aus., 18 ℳ, Dorotheenstr. 6, IV. l.

Garçonlogie, sof. od. spät. Turnerstr. 6, III. r.

Garçonl. b. f. H. od. D. Alexanderstr. 15, H. l. r.

Garçonlogis Neumarkt 19, rechts 1.

Garçonl. m. od. u. o. Pianof. Frankf. Str. 36, I.

Garçonlog., ungen., f. H. o. D. Eberhardtstr. 7 p.

Schletterstr. 1, I., fr. **Garçonlogis** zu vm.

Ein Salon mit Balcon u. gr. Schlafz., fein möblirt, ist für 30 ℳ pro Monat an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Näheres im Delicatessengeschäft Tauchaer Straße 7.

Zu vermiethen eine fr. möbl. Stube mit Schlafz., Saal- u. Hausschl. Barfußgäßch. 3, 3 Tr. vornh. sofort oder per 1. April.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße Nr. 1, 3. Et.

Zu vermiethen eine frdl. möbl. Stube nebst Alkoven, sep. Eingang mit Saal- u. Hausschlüssel Plauensche Straße 2, 3. Et.

Ein frdl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Zeitzer Str. 25 p.

Zu vermiethen gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer Brüderstraße 18, I. rechts.

Weststraße 65, 3. Et. links ist eine fr. möbl. Stube mit heller K. zu vermiethen.

Eine Stube u. K. an 3 anst. Herren bill. sofort zu verm. Salomonstraße 20b, IV.

Eine möbl. Stube mit Kammer ist offen für anst. Herren Sternwstr. 37, Hintergeb. II. r.

1 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Cab. ist zu verm. Frankf. Straße 39, 3. Et. l.

Ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 Kaufm. od. Beamten Elsterstr. 36, III.

Eine Stube, auch mit Kammer, ist noch z. 1. April. Näh. Reudnitz, Augustenstr. 2, I.

Zu vermiethen mobl. St. u. Schlafst. an 1 H. monatl. 12 ℳ Dorotheenstr. 4, 4. Et.

1 frdl. mbl. Stube m. Schlafz. Weststr. 69, III. r.

Fr. Stube u. Schlafst. Körnerstr. 2c IV. l.

Sofort zu vermiethen

3 Zimmer mit Gas, separatem Eingang. Näheres b. Hausmann Katharinenstraße 9.

2 f. möblirte Zimmer mit gutem Pianino zu vermiethen Nürnberger Straße 55 part., Ecke der Königsstr.

Ein gutes **Zimmer** ist 1. Etage zu vermiethen an feine Herren, sof. od. 1. April Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

1 freundl. gut möbl. Zimmer, auch mit Piano, ist zu vermiethen
Humboldtstraße 32 parterre rechts.

Zu vermiethen ist ein unmeublirtes Zimmer, am liebsten an einen Herrn, Mittelstraße 22, III., von 9—1 Uhr.

Ein unmbl. Zimmer mit Benutz. d. Küche ist an eine ältere Frau ohne Kinder 1. April zu verm. Näh. Brüderstraße 14, I. links.

Ein **meßfreies,** separ., gutes **Zimmer** ist wochen- und tageweise zu vermiethen oder auch für immer Universitätsstraße 12, I.

Zu verm. in der Nähe des **Schlosses** eine möbl. Stube mit oder ohne Kammer Erdmannsstraße 4, 2 Tr. Vorderhaus r.

Eine 1fenstrige, gut möbl. Stube ist z. 1. April zu vermiethen mit S- u. Hschl. Querstraße 32 im Hofe links 2 Tr. l. Thür.

Zu verm. ein fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Emilienstraße 20b, 3. Et. l.

Ein frdl. Zimmer, vorn heraus, ist an 1 od. 2 H. zu verm. Lange Str. 5 part.

Fr. möbl. St., sep., S- u. Hschl., g. M.-Bett, 1. April an 1 H. zu vm. Erdmstr. 8, H. II. r.

Eine gut möbl. Stube, S- u. Hschl., ist sof. oder 1. April zu verm. Hohe Str. 33e, IV.

1 sep. Stube mit 2 Betten, S- u. Hschl., Preis 5 ℳ Monat u. Mittagstisch Münzg. 22, IV. l.

Ein freundlich möblirtes Zimmer Weststraße 14, 2. Et. links.

2 fr. möbl. Stuben, S- u. Hschl., sind z. 1. April zu verm. Humboldtstr. 32, 3. Et. l.

Münzg. 20 l. lks. zu verm. 1 frdl. meubl. Stube.

Zu vermiethen ist 1 mbl. Zimmer an einen Kaufmann Schloßgasse 6, 1 Trepp.

Ein freundl. möbl. Stübchen an Herren zu vermiethen Sophienstraße Nr. 23, 4 Tr.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube, ungenirt, an Damen Bayerische Str. 9c, I. r.

2 fr. meubl. Zimmer, vh., S- u. Hschl. sind zu verm. Schützenstr. 9/10, IV., Vorderh.

1 Stube, 15 ℳ monatl., f. 1-2 Hrn., auf Mittagstisch Münzgasse 17, II. Floßpl.-Ecke.

2 mbl. Zimmer sind zu beziehen, zus. od. getheilt, Nürnberger Str. 29, hohes Part.

Grimm. Str. 37, III. zu verm. 1. Apr. 1 heizb. **hübsch möblirte Stube** à 15 ℳ.

3 möbl. Parterre-Stuben, 4, 8, 10 ℳ mit Kaffee. Nürnberger Str. 38, pt.

Ein fein möbl. Zimmer sogleich od. 1. April zu verm. an 1 H. Rosenthalg. 5, II. rechts.

Einf. möbl. St., sep. u. ganz ungest., ist an 1 Herrn zu verm. Wiesenstr. 7, Rust.

Zu vermiethen eine fr. Stube m. Saal- u. Hschl., meßfrei Halle'sche Str. 8, 3. Et. r.

2 möbl. Zimmer mit freundl. Ausschl. sind zu verm. Dresdn. Str. 42, II. l. G.-G.

Eine fein möbl. Wohnung ist zu vermiethen Grimma'scher Steinweg 7, 1. Et.

Zu vermiethen 1 frdl. möbl. Stübchen m. Matr.-Bett, S- u. Hschl. Elsterstr. 30, III. r.

Ein freundl. Stübchen zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 35, 3 Tr. links.

1 sep. Stübch. zu verm. Nürnb. Str. 26, IV.

Ein kl. mbl. Zimmer Sidonienstr. 36, III.

Mbl. St., H. u. Schl. Alexanderstr. 15, H. III. l.

1 frdl. leere Stube sofort Gerberstr. 22, III.

Gut möbl. Stube zu v. Sternwartenstr. 18 II. r.

Mbl. Stube f. 1—2 H. bill. Südstr. 5, III. l.

1 kl. l. Stube ist frei Lützowstr. 2b, 3 Tr.

Kl. mbl. Stübchen bill. Naundörfchen 8 p.

Freundl. meubl. **Stube** Elisenstr. 33, III. l.

1 kl. frdl. mbl. Stube pr. 1. April Lange Str. 39, II.

Zu verm. 1 Stübchen Neukirchhof 6, 4. Et.

1 meubl. Stube zu verm. Naundörfchen 14, I.

Ein leeres sep. Stübchen Schletterstr. 10, Hof l.

Möblirte Stube Albertstraße 17, I. r.

Zu verm. 1 möbl. Stube Neukirchhof 20, 4. Et.

Gut möbl. Zimmer Bauhofstr. 6, 4 Trepp. lks.

Eine kl. möbl. Stube ist an Herrn als Schlafstelle zu verm. Böttchergäßchen 3, I.

Heizb. Stube als Schlafst. zu vermiethen f. Herren od. Damen Eberhardtstr. 5, IV. r.

Eine freundl. Schlafstelle an 1 Herrn zu vermiethen Tauchaer Str. 19, G.-G. III. l.

Eine Stube als Schlafstelle für Herren Colonnadenstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Anst. Schlafst. ist offen f. M. Lortzingstr. 5, II. l.

Bayer. Str. 5, III. fr. Schlafst. f. Herren.

2 frdl. Schlafst. für H. Bayerische Str. 8, 2 Tr.

2 m. Zimm. a. Schlfst. f. H. o. D. Albertstr. 1, IV.

Fr. Schlafst. f. H. Peterstr. 45, b. Hausm.

1 f. b. St. als Schlafst. f. H. Emilienstr. 21, IV. r.

Schlafst. mbl. St., D., Elisenstr. 32, IV. l.

Fr. Schlfst. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Haferkorn.

Frdl. Schlafstelle Schletterstr. 4 Hof 3 Tr.

Mbl. Stb. a. Schlafst. f. H. Hohe Str. 33c., IV.

Schlafstellen in St. f. H. Reichsstr. 16, II. r.

2 fr. Schlafst. f. H. od. M. Eisenbahnstr. 21, H. p. r.

In fr. St. Schlafst. f. H. Antonstr. 19, I. l.

In b. Z. Schlafst. f. 1 anst. H. Lange Str. 7, III. r.

Schlafst. f. H. Neukirchhof 39, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 oder 2 Mädchen Frankfurter Str. 72, Hof 1 Tr.

Offen 2 Schlafst. Reichsstr. 20/21, 3. Et. r.

Off. 2 fr. mbl. Schlafst. Dresd. Str. 38, II. l. ob.

Offen eine Schlafst. Peterstr. 16, 1. Et. l.

Offen fr. Schlafstellen Nordstr. 24, 4 Tr. l.

Offen Schlafstelle Reudnitzer Str. 5, Hof l.

Offen 1 fr. Schlafstelle Hohe Str. 21, H. l. l.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 86. Mittwoch den 27. März 1878. 72. Jahrgang.

Offen 1 heizb. Schlafst. Lange Str. 9, I. r.

Off. 1 frdl. Schlafst. Schletterstr. 10, S. G. I. l.

Sheiln. m. Stube, M. 9 ℳ, Berl. Str. 7, 3. Et. r.

Pension.

In einer durchaus anständig. Beamtenfamilie finden zwei Knaben, welche hiesige Schulen besuchen sollen, liebev. Aufnahme u. Pflege unter gleichzeit. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Offerten unter W. S. 18. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Pension.

Ein Beamter, dessen einziges 10jähriges Kind die neue höhere Töchterschule besucht, wünscht noch ein oder zwei Mädchen in Pension zu nehmen. Näh. Brandweg 1, III. r.

In einem schön gelegenen Bade Thür. finden wiederum Damen frdl. Pension für jeden Zeitraum. Auch sind das. Wohnungen zu haben. Auskunft ertheilt Frau Dr. **Döring**, Leipzig, Emilienstr. 19, I.

Gute Pension in gebildeter Familie Salomonstraße 17, III. r.

Gute **Pension** in gebild. Fam. für Hrn. oder Damen Brüderstraße 26a, 2 Tr.

Petersstr. 26, III. gute billige **Pension** in gebildeter Familie zu vergeben.

Gute u. bill. **Pension** für Schüler in gebild. Familie Petersstr. 24, III. Vorderh.

Mein **Gesellschaftszimmer** mit **Pianino** ist an 2 Tagen frei. **Nicolaikeller.**

Gesellschaftszimmer sind zu vergeben, 30—70 Personen fass. Neumarkt 18, Kloppe.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9.

Tunnel
Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten besonderer Kräfte und Specialitäten.
Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 bez. 75 ₰.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Heute Mittwoch, 27. März 1878
Concert und Vorstellung.
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals unter Leitung des Dir. Hrn. F. Mayfahrt, Musikdir. Hrn. G. Fichtel.
Anfang ½8 Uhr. E. Bernhardt.

Restaurant Deutschland
46. Große Windmühlenstraße 46.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Contra-Altistin Fr. **Rosa Kramer.** Anfang 7 Uhr.

Ronnger's Concert-Halle.
1—2, Waageplatz 1—2.
Auftreten der englischen Chansonnetten-Sängerin
Miss Ada Carlyle,
der deutsch-jüd. Chansonn.-Sängerin
Frl. Molly Henkel,
sowie des ges. Künstlerpersonals.
Täglich Auftreten des
deutsch-polnisch-jüd. Terzetts.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Markt Nr. 14.
Kloster-Keller.
Concert und Vorträge.
Auftreten des weibl. Komikers Frl. **Ferrari,** des Wiener Komikers Hrn. Meierhoffer, sowie d. Gesellsch. Ronneburg.

Stadt Wien,
20. Petersstraße 20.
Concert und Vorträge.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Restaurant Haase,
6 Petersstraße 6.
Concert und Vorträge.
4 Damen 2 Herren.

Bonorand.
Heute Abend
Sinfonie-Concert
von der Capelle des Königl. 107. Regiments.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets 10 Stück für 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Programm.

I. Theil.

1. **Ouverture,** „Die Weihe des Hauses" von **Beethoven.**
2. **Serenade,** F dur Nr. II. von **Volkmann.**
3. **Mendelssohniana.** Fantasie über beliebte Mendelssohn'sche Themen von **Dupont.**
4. **Ouverture** zur Oper: „Die Zauberflöte" von **Mozart.**

II. Theil.

5. Sinfonie (C dur) von **F. Schubert.**

Walther.

Schiller-Schlößchen,
Gohlis.
Morgen Donnerstag, den 28. März.
Achtes Abonnement-Concert
von der
Capelle des K. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Joh. Georg" Nr. 107
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**
Ausschließlich Streichmusik.
Anfang 8 Uhr. Orchester 56 Mann. Entrée 50 Pfg.

Skating-Rink.
Pfaffendorfer Hof.
Concert von 4 bis 11 Uhr Abends.
Entrée 30 Pfg. E. Pinkert.

Vaudeville-Theater
Dresdner Straße Nr. 33—34. **Pantheon.** Dresdner Straße Nr. 33—34.
Täglich. **Grosse Vorstellung.** Täglich.
Auftreten der gesammten internationalen Künstler.
Neu **Die brasilianischen Affenspiele!** Neu
Nach der Vorstellung Ball.
Anfang 8 Uhr. Entrée: Gallerie 30 ₰. Parr. 50 ₰. Numm. Sitz 75 ₰. Reservirt 1 ℳ
Fritz Römling.

Königsplatz Nr. 14, 1. Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr
Willardt's
weltberühmtes anatomisches Museum,
rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entstehens bis zur reiferen Ausbildung, enthaltend **1000 Präparate,** darunter solche, die in künstlicher, wie wissenschaftlicher Hinsicht alles bisher Gezeigte übertreffen.
Freitags von 2 Uhr bis 7 Uhr nur für **Damen.**

Der Mikrocephalus oder Affenmensch ist nur noch bis und mit Sonntag den 31. März 1878 zu sehen.
51. Nicolaistrasse 51.
1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Rottig's Restaurant,
Schulstraße Nr. 8
empfiehlt ein gut gelagertes **Culmbacher Bier.**
Morgen Schlachtfest.

300 Personen fassendes Local. **Nicolaikeller** Nicolaistr. 6.
Heute Concert. (Volle Musik.) Anfang 8 Uhr.
Diese Concerte finden regelmäßig Mittwochs statt.
Dazu empfehle **Schweinsknochen** mit Klößen u. Meerrettig und **Karpfen polnisch,** sowie **echt Bayerisch** und **ff. Lagerbier.** Täglich **Stammfrühstück,** und **Abendbrod** von 5—10 Uhr, à 30 ₰. **Mittagstisch** von 12—½3 Uhr ⁴/₅ Port. incl. Suppe 75 ₰.
Mein **Gesellschaftszimmer** mit **Pianino** ist 2 Tage frei. Achtungsvoll **H. Haan.**

Mariengarten, Carlstrasse.
Heute Schlachtfest.
Franz Schröter.

Kleine Funkenburg. Morgen **Schlachtfest.**

Schlachtfest heute bei **G. Voigt.** **Neukirchhof 6.**

Zangenberg's Gut. Heute **Schlachtfest.** Biere ff. Es ladet freundlich ein **W. Geller.**

Eutritzsch zum Helm.
Heute Fricassé von Huhn.
„Gose ganz famos".

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.
Heute Schlachtfest,
von 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends frische **Wurst** in verschiedenen Sorten, **Erbspurré, Sauerkraut** ꝛc.

Stadt Köln, Brühl Nr. 25. **Heute Schlachtfest.** Heinr. Hartmann.

E. Eisenkolbe. Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Schlachtfest.

Fischer's Restaurant
10, Katharinenstraße 10.
Jeden Mittwoch Abend von 8 Uhr an **Speckkuchen,** Biere und **Gose** hochfein.

A. Dönicke Grimma'sche Straße 37. Heute **Mockturtle-Suppe.** Zimmer bis zu 40 Pers. fassend, halte bestens empfohlen.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.
Heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße. ff. Schwarzenbacher** (neue Sendung) vorzüglich. Täglich **Stammabendbrod** à 30 ₰.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. H. Müller, Burgstr. 8.
Nürnberger Schankbier ist vortrefflich à Glas 18 ₰. (Täglich Stamm.)

Cajeri's Restaurant, Lehmanns Garten,
empfiehlt heute Abend **Schweinsrippchen** mit **Klößen.** Gose ff.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.

Café Rothe,
Brühl Nr. 62, I.
Concert und Vorträge.

Grüner Baum.
Heute Mockturtle-Suppe.
Helles Bayerisch à Glas 20 Pf.
Mittagstisch ⁴/₅ Port.

Lindenau Dreß-Garten. Stamm-Abendbrod. Beste Gose. Kolumbia

Heute, sowie jeden Wmoch **sauere Rindskaldaunen.**
G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

L. Hoffmann, vis à vis Schützenhaus
empfiehlt **Schlachtfest.**
Mittagstisch zu ½ oder ⁴/₅ Port.

Alb. Feucker's Restaurant,
31 Gr. Windmühlenstraße 31.
Heute großes Schlachtfest.

Schlachtfest empf. heute nebst ff. **Bier.**
Edm. Schwabe, Ranst. Steinweg 7.
NB. Braunschweiger und Sächs. Listen liegen hier aus.

Heute Schlachtfest
empfiehlt **Franz Kretzschmar,** Nürnberger Straße Nr. 56.

Emil Härtel,
11. Universitätsstraße 11.
Heute Abend **Schweinsknochen.**
Vereinslagerbier, echt Bayer. u. Gose ff.

Restauration Wagner, 5. Theaterg. 5.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch,** Port. 30 ₰.

Böttchergäßchen 3 tägl. Mittagstisch. Heute **Klöße.**

G. u. kr. Mittagst., W. 3 ℳ Hainstr. 3, IV. H.

Privattisch m. Suppe W. 1 ℳ Neukirchhof 7, I.

Verloren wurde am Sonnabend Abend vom Neumarkt bis zum Neuen Theater ein kleiner **goldener Ring.** Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 9, II.

Ein rothled. Portem., 35—45 ℳ, versch. Zettel, Fleischerb. u. Badeb. enthaltend, w. Sonntag Abend v. Neuen Theater Parquet links bis Rosenthalgasse 6 part. verloren. Gegen gute Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren ein goldner Manschettenknopf von Stadt Rom nach der Schützenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Stadt Rom.

Ein **Regenschirmknopf** wurde verloren. Abzugeben Elisenstraße 31, part. rechts.

Verloren
wurde am 25. dss. ein **Bund Schlüssel.** Man bittet dasselbe Weststraße Nr. 72 in **Starke's** Restauration abzugeben.

Ein Bund kleiner **Schlüssel** ist Montag, 25. d. M., verloren worden. Gegen Belohnung Windmühlenstr. 27, II. l. abzugeben.

Regenschirm.
Die bekannte junge Dame, welche am Montag, Mittags gegen 1 Uhr, im Café Hennersdorf einen grünseidenen Regenschirm irrthümlich an sich nahm, wird um sofortige Rückgabe ebendaselbst ersucht.

Verloren ein **Taschentuch,** gest. C. H. 47. Gegen Bel. abzug. Tauch. Straße 6b, I. r.

Ein kleiner **schwarzer Hund** mit braunen Pfoten, Steuerzeichen Nr. 1479. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei **E. Eisenkolbe,** Neumarkt 40.

Lombard- u. Vorschuß-Geschäft
Gerberstr. 67. Alle mir verkauften Sachen, wovon d. Rückkaufsz. b. 1. Febr. d. J. erloschen werden vom 1. April a. c. anderweit. verkauft.

Die betr. Dame aus der Arndtstraße wird hiermit aufgefordert, die 1 Mark Neukirchhof 26, 4. Et. in Empfang zu nehmen.

Umzugshalber bitte ich, die von mir geliehenen Gläser und Flaschen, mit oder ohne Einsatz recht bald zurück zu erstatten. Hochachtungsvoll
F. Stehfest, Restaurant Johannisthal.

Es gratulirt heute Vater **Tümmler** zu seinem 70. Geburtstage und wünsche Ihnen Gesundheit und langes Leben.
Aus Liebe und Freundschaft.

Auch wir schließen uns den in der gestrigen Nr. d. Bl. ausgesprochenen Bitten um Wiederholung des Hymnus an.
Mehrere Freunde des Gesanges.

R. R.
Bitte, wenn angenehm, für heute Abend um ein Zusammentreffen an demselben Orte und um dieselbe Zeit wie das letzte und einzige Mal.

F. S. 18. Keine weitere Nachricht erhalten — bitte daher Briefe mit Inhalt unter wohlbekannter Chiffre sofort niederzulegen.

Nicht mehr m. Schuld, S. werden Ihre Ruhe wiederfinden. Sie haben sich ja Schutz erbeten. — Nehmen S. zurück, d. möglich.

L . . 28.
Einen zweiten Brief habe gar nicht erhalten. Wollen Sie mir gef. Mittheilung bis längstens Donnerstag unter meinen Buchstaben bei Hrn. R. Mosse hier niederlegen.

„Alexander."

!Moderne Hochstapler!
Unter C. A. Brief liegt.

Sämmtliche geehrte Comilitonen, welche noch in Leipzig sind, machen wir auf die heute stattfindende Benefiz-Vorstellung im Carola-Theater aufmerksam.
A. L. stud. jur. H. M. stud. jur.
H. v. N., stud. med.

Garantirt echte Briefmarken kauft u. spottbillig in Cigarrengeschäft Universitätsstr. 16 u. Querstr. 36. C. M.

IV. Quittung.

Für die Nothleidenden im Sächs. Vogtlande

sind wieder eingegangen:

Bei Herrn **Otto Bierbaum**: F. R. Vetterlein 100 ℳ, B. 10 ℳ, Becker aus Berlin 10 ℳ, G.-Rath Rosenmüller 8 ℳ, A. Eg. 5 ℳ, Ella B. 5 ℳ, R. Meißner 5 ℳ, am Polterabend von E. O. 10 ℳ 50 ₰, Gesellschaft L. C. 15 ℳ 42 ₰, Sammelbüchse 11 ℳ 8 ₰. **Summa 190 ℳ**

Bei Herrn **Carl Henke**: Von einer Vogtländerin, B. W., 5 ℳ, A. K. 5 ℳ, G. R. 10 ℳ, O. L. 5 ℳ, von Alfred u. Gretchen 5 ℳ, Fr. Bolbeding 3 ℳ, Verlagsbuchhändler Emil Nowak 20 ℳ, J. G. H. 1 ℳ, Wilhelm Felsche 30 ℳ, W. 10 ℳ, B. K. 1 ℳ, C. H. N. 2 ℳ, zu Kaisers Geburtstag gesammelt im Gold. Herz 20 ℳ, J. Sw. 1 ℳ, vom Stammtisch bei Baarmann zur Festfeier an Kaisers Geburtstag 33 ℳ, Ungert 1 ℳ, Al. 1 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Förster 1 ℳ, U. M. B. 6 ℳ, Therese verw. B. 10 ℳ, Max 2 ℳ **Summa 173 ℳ**

Bei Herrn **J. J. Huth**: Sch. 10 ℳ, S. Z. 10 ℳ, H. G. 3 ℳ, Prof. Dr. H. 5 ℳ, G. T. 5 ℳ, W. Groeppler 20 ℳ, B. Wapler & Söhne 20 ℳ, Wwe. S. 1 ℳ, E. K. C. 10 ℳ, C. A. 5 ℳ, F. Ad. 3 ℳ, S. E. 3 ℳ, Dr. R. V. 3 ℳ, C. Cl. Müller 3 ℳ, D. 1 ℳ 50 ₰, verw. F. E. 5 ℳ, O. verw. F. 3 ℳ, J. C. 10 ℳ, v. Holstein 20 ℳ **Summa 140 ℳ 50 ₰**

Bei der **Kötzling'schen Buchhandlung**: A. R. 3 ℳ, Familie W. 2 ℳ, C. F. 3 ℳ, O. B. 5 ℳ, A. & F. G. 3 ℳ **Summa 16 ℳ**

Bei Herrn **Gustav Rus**: Wetzel 2 ℳ, Martha u. Käthchen 2 ℳ, M. P. 12 ℳ, C. K. 1 ℳ, H. K. 50 ₰, Frau Roscher 20 ℳ, Frau Pkt. 3 ℳ, Louis Mehlhose 5 ℳ, Philipp K. 30 ℳ, Felix W. 50 ₰, K. 25 ₰, Commissionsrath Schilling 4 ℳ, Dr. L. 5 ℳ, S. R. H. 5 ℳ, Frau verw. Lichtenberg 1 ℳ, Aus Louisen's, Julius' und Hermann's Sparcasse 2 ℳ, Dr. med. Theobald Günz 100 ℳ, Frau M. J. 10 ℳ, Hedwig 1 ℳ, A. Bachmann 3 ℳ, Professor Ebert 10 ℳ, Röllner 3 ℳ, W. L. 3 ℳ, F. W. Sturm 3 ℳ, L. 3 ℳ, E. U. 5 ℳ, H. Wilhelm 6 ℳ, W. 3 ℳ, C. Wenck 10 ℳ, E. W. & G. W. 6 ℳ, C. K. 2 ℳ, Frau Dr. Lampadius 3 ℳ, Frau Th. Liebster 15 ℳ, Dr. med. Bärwinkel 10 ℳ, C. B. 3 ℳ, R. S. 1 ℳ, N. N. 1 ℳ, Rs. 15 ℳ, T. 50 ₰, He. H. 5 ℳ, F. L. 3 ℳ, E. Kr. R. 3 ℳ, Ungenannt 50 ₰, Dünkeberger in der Post zu Altenburg 3 ℳ 29 ₰, A. R. 5 ℳ, H. A. B. 3 ℳ, Adalbert Roscher 8 ℳ, E. H. T. 3 ℳ, Berger & Voigt 30 ℳ, A. K. 30 ℳ, E. H. 6 ℳ, C. Albrecht 50 ₰, R. Z. 5 ℳ, Louise, Martha u. Walther 2 ℳ, Carl Tauchnitz 100 ℳ, C. F. Martin 20 ℳ, Prof. Luthardt 10 ℳ, H. Welter 30 ℳ, L. Eckhardt 6 ℳ, A. R. 5 ℳ, Dir. Tünnermann 10 ℳ, Y. Z. 3 ℳ, Esche & Hager 30 ℳ, J. A. 3 ℳ, A. C. 1 ℳ, Sammlung beim Stiftungsfest des Männergesangvereins zu Connewitz 21 ℳ, P. B. P. 10 ℳ, Auguste Kern, Reudnitz, 5 ℳ, F. F. 1 ℳ, Walther Troitzsch 3 ℳ, Emma R. 1 ℳ, D. G. Vogel, Maurermeister 10 ℳ, Hermann Degener 15 ℳ, Fräul. W. G. 2 ℳ, W. Aus 50 ℳ, Dr. Lnr. 5 ℳ, Dr. Behrend 20 ℳ, Wagner, Gohlis, 10 ℳ, Adolph Mackroth 6 ℳ, B. 50 ₰, B. C. G. Altenburg 10 ℳ, Pastor Striegler 3 ℳ, D. Th. 1 ℳ, G. A. 1 ℳ, M. B. 5 ℳ, E. K. 2 ℳ, Auguste Lohmann 15 ℳ, verw. Dr. H. 10 ℳ, Bei einer Verloosung der Gesellschaft Club 6 ℳ, G. M. Albani 3 ℳ, Frau verw. Dreßler 5 ℳ, Caroline Wigand 5 ℳ **Summa 860 ℳ 54 ₰**

Bei Herren **Wenz & Co.**: Wenz & Co. 50 ℳ, Ludwig Gumpel 30 ℳ, Hergersberg & Böker 30 ℳ, Hattinger & Weerth 30 ℳ, Roediger & Davignon 30 ℳ, Piedmont & Co. 30 ℳ, F. W. H 10 ℳ, Gebr. Pinthan 15 ℳ, Frind & Planert 30 ℳ **Summa 255 ℳ**

Bei Herren **Weinrich & Co.**: Frege & Co. 50 ℳ, Werner & Röhling 30 ℳ, Becker & Co. 50 ℳ, Vetter & Co. 100 ℳ, Gustav Najork & Co. 50 ℳ, Mth. 5 ℳ, Schlaf' nicht süß 6 ℳ, Frau verw. S. 5 ℳ, Hauptmann 3 ℳ, Geschwister Brück 5 ℳ, Wilh. Kretzschmar 3 ℳ, O. Moley 3 ℳ, E. T. 5 ℳ, Carl Hartig 10 ℳ, Hans und Paul 10 ℳ, M. E. 1 ℳ, C. R. 15 ℳ, A. B. R. 1 ℳ 50 ₰, E. S. 3 ℳ, Frau verw. Cassirer Winkler 3 ℳ, P. & A. 5 ℳ **Summa 363 ℳ 50 ₰**

Bei Herren **Wolff & Lucius**: Frau Oelsner 10 ℳ, O. v. L. 10 ℳ, S. T. 10 ℳ, B. W. 5 ℳ, Arn 1 ℳ, Leopold Lyssow 3 ℳ, H. S. 2 ℳ, R. S. 3 ℳ, Frau B. 6 ℳ, A. E. P. 10 ℳ, Frl. Winter 3 ℳ, M. L. 6 ℳ, Frau Brandtstetter 6 ℳ, F. R. 1 ℳ, L. O. 3 ℳ, Frau Dr. Blaß 5 ℳ, R. G. 1 ℳ, M. B. 10 ℳ, Frau B. von Zahn 5 ℳ, M. S. 58 ℳ, Frau Albert, verw. Leibelt 10 ℳ, Frau Jäger 20 ℳ, St. & L. 20 ℳ, J. R. J. 3 ℳ, H. Lucius 5 ℳ, H. F. Baß 5 ℳ, H. F. M. R. 10 ℳ, C. Bernhardi 20 ℳ, A. Meißner 3 ℳ, M. Meusel 15 ℳ, Lina Hoffmann 5 ℳ, Wilh. Evers 10 ℳ, M. 1 ℳ 50 ₰, W. & L. 10 ℳ **Summa 290 ℳ 50 ₰**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes**: Eine gute Sachsin aus Berlin 10 ℳ, Anonym aus Dessau 10 ℳ, Sammlung am Kaiser-Diner (22. März) durch Herrn Bürgermeister Schumann Lützen 20 ℳ 30 ₰, bei dem von Bürgern der Stadt Borna veranstalteten Festessen an Kaisers Geburtstag gesammelt 30 ℳ, Kegelclub Humor in Wurzen 6 ℳ 5 ₰, Plauenscher Hof Stammtisch bei Feier des Kaiserlichen Geburtstages 69 ℳ, P. E. H. 20 ℳ, Pastor D. Gebhardt 10 ℳ, Arthur Roßbach 10 ℳ, E. R. ‖‖ 23. 3 ℳ, Geschwister O. 3 ℳ, Dir. Dr. W. Fischer 10 ℳ, L. u. S. 2 ℳ 50 ₰, Stadtv. Ph. Nagel 10 ℳ, Apotheker Krauße 5 ℳ, R. W. 3 ℳ, H. K. 10 ℳ, F. 6 ℳ, M. P. 5 ℳ, A. W. 2 ℳ, E. Schuldenlos 5 ℳ, O. R. 1 ℳ, Dr. 6 ℳ, Gebrüder Kamper 20 ℳ, Buchbinder Göhre 5 ℳ, Geschäftspersonal desselben 9 ℳ 80 ₰, Frl. Ch. R. 3 ℳ, O. D. 5 ℳ, F. S. 10 ℳ, Oskar Gangloff 4 ℳ, B. J. 6 ℳ, Mittenzwey in Zwickau 15 ℳ, Gosenclub in Leisnig 16 ℳ, R. Berndt 50 ℳ, Gesellschaft Zwanglose 50 ℳ, Friedrich Gottfried 30 ℳ, Abtretungs-Comité des Neuen Anbaues zu Schönefeld 6 ℳ 25 ₰, Gebr. W. 3 ℳ, W. 50 ₰, L. B. 1 ℳ, Baron von Tauchnitz 50 ℳ, Frau Selly Samson 50 ℳ, H. W. 5 ℳ, H. & G. 10 ℳ, Consul W. Einhorn 20 ℳ, beim Clubschmaus der Gesellschaft Glocke am 24. März im Schützenhaus gesammelt 90 ℳ, Wilhelm Kelbe 30 ℳ, Clara F. 5 ℳ, J. C. S. 5 ℳ, Louis Pernitzsch 3 ℳ, Northoff, Thomson & Co. 20 ℳ, Baumeister E. Pirnsch 10 ℳ, von einer Mittwoch-Kegelgesellschaft 30 ℳ, Amalie verw. Pfitzer 10 ℳ, Luise verw. Kettembeil geb. Kettembeil 30 ℳ, Frau Caroline Thilo 20 ℳ, Dr. Hänel 20 ℳ, vom Personal der Buchbinderei von Gustav Fritzsche 29 ℳ 50 ₰, Helene S. 4 ℳ 25 ₰, E. L. 50 ₰, Familie Sch. 5 ℳ, von einer Kegelgesellschaft d. A. Z. 42 ℳ, von einer Privatgesellschaft durch Dr. med. Freytag 112 ℳ 50 ₰, Gesellschaft Agitatoren, beim Stiftungsfest gesammelt 50 ℳ, Obertelegraphist Hach 2 ℳ, A. H. 10 ℳ, Emil Singer 6 ℳ 50 ₰, Julius Klinkhardt 100 ℳ, E. B. 3 ℳ, vom Stammtisch bei Stephan 28 ℳ, J. G. Herrmann in Leipzig 30 ℳ, Dr. Ha. 5 ℳ, gesammelt resp. gegeben vom Personal der Buchbinderei des Hrn. Otto Spamer 14 ℳ 50 ₰, X. 5 ℳ, St. 1 ℳ, Carl Gottfr. Peter 3 ℳ, L. M. 3 ℳ, Emilie verw. Hofmeister 6 ℳ, Heine & Co. Dampffabr. Leipzig 50 ℳ, A. B. 2 ℳ, gesammelt durch H. Ludwig 3 ℳ 25 ₰, Graf Hohenthal Dölkau 40 ℳ, A. Becker 50 ℳ, Gesellschaft Kegel-Ratten 70 ℳ, Frau verw. Bertha Herrmann 3 ℳ, Roeller & Huste 20 ℳ, Contr. Pfeiffer 5 ℳ, M. Hormann 3 ℳ, P. H. 6 ℳ, Dr. v. Meibom 20 ℳ, O. B. 10 ℳ, L. B. 3 ℳ, gesammelt vom Arbeiterpersonal der C. G. Röder'schen Officin 42 ℳ 75 ₰, Schreiner 20 ℳ, Gertrud 50 ₰, Julius Erckel 30 ℳ, Stammgäste der Krebs'schen Restaur. in Schönefeld 17 ℳ 19 ₰, R. Foerster aus Rostock 3 ℳ, Creditbank 100 ℳ, Schimmel & Co. 100 ℳ, A. Drews 10 ℳ, Commerzienrath Roeder 20 ℳ, Hugo Wolff 20 ℳ, Max Rentsch 20 ℳ, J. C. sen. 10 ℳ, E. D. 5 ℳ, W. 1 ℳ, E....the 30 ℳ, Kegel-Club B....l 11 ℳ, F. B. 1 ℳ, R. Martens 3 ℳ, F. M. 1 ℳ, mehrere Stammgäste im Eldorado 10 ℳ, F. K. 1 ℳ, L. T. 1 ℳ 50 ₰, P. W. 2 ℳ, L. S. 5 ℳ, Appellationsrath Dr. Lincke 10 ℳ, Dr. Ed. K. 10 ℳ, Director Thomas 5 ℳ, Frau Louise Frege 20 ℳ, H. C. 10 ℳ, B. B. in Wurzen 20 ℳ, G. B. in Wurzen 1 ℳ **Summa 2181 ℳ 34 ₰.**

Summa vorstehender Quittung 4470 ℳ 38 ₰.
Laut I.—III. Quittung 6815 „ 37 „

Gesammtsumme 11,285 ℳ 75 ₰.

Mit unserem heutigen aufrichtigen Danke für die wieder eingegangenen reichen Beiträge dürfen wir wohl die Hoffnung aussprechen, daß die bedeutende Summe, welche von hier aus bereits abgesandt werden konnte, nicht unerheblich zur Linderung der Noth beitragen wird. Zur Uebermittelung weiterer Spenden aber sind wir fortwährend mit Vergnügen bereit.

Das Leipziger Hülfs-Comité.

Sammelstellen:

Weinrich & Co., Petersstr. 25 part.
Wolff & Lucius, Thomasgäßchen 7.
Th. Münzing, Nicolaistraße 10, 1 Tr.
O. Bierbaum, Petersstraße 29.
Gustav Rus, Mauricianum.
Carl Henke, Markt, Alte Waage.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Kössling'sche Buchh., Hohe Straße 6.
Oskar Jessnitzer, Grimm. Steinw. 61.
Friedrich Bernick, Tauch. Str. 9.
Mohrenapotheke, Gerberstraße 67.
Otto Reichert, Neumarkt 42.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Kirchenbau-Verein.

Sonnabend den 30. huj. Abends 6 Uhr in dem gütigst dazu überlassenen Locale Kunstvereins im städtischen Museum:

Oeffentlicher Vortrag des Herrn Baurath Lipsius: Kurze Betrachtung der für evangelische Kirchengebäude maßgebenden Momente.

Der Leipziger Kirchenbau-Verein erkennt es für seine Pflicht, bei dem bevorstehenden Neubau der Peterskirche die Aufmerksamkeit des Publicums für die hochwichtige Frage in Anspruch zu nehmen und ladet zu dem unentgeltlich stattfindenden Vortrage ergebenst ein

Der Vorstand.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Nachdem nunmehr das **K. K. Kreisgericht** in Leitmeritz die **Tagfahrten** auf den 3. und 4. **April d. J.** nach Leitmeritz **einberufen**, machen wir hiermit bekannt, daß wir die **uns** von über 1000 **Personen** bereits eingereichten **Prioritäten** bei den bekannt gemachten **Depotstellen hinterlegen** und **selbst** in Leitmeritz **vertreten** werden.

Trotzdem ist es absolut nothwendig, daß jeder einzelne **Prioritätenbesitzer**, der bisher seine Stücke **noch nicht** deponirt hat, **dieselben noch umgehend** und zwar **längstens:**

bis 31. März dieses Jahres

in Dresden bei der **Dresdner Bank,**
in **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft**

einreiche, damit für **alle Fälle** der **Wille der Prioritätenbesitzer** zum Ausdruck gelange.

Kosten entstehen dadurch nicht.

Diejenigen, welche ihre Stücke direct bei den vom Kreisgericht Leitmeritz benannten Stellen deponiren, wollen uns die Depotscheine zur Vertretung übergeben.

Dresden, den 18. März 1878.

Das Comité zur Wahrung der Interessen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten.

J. A.: Advocat **Dr. Rudolph**, Syndicus.

Elfte Vorlesung

zum Besten d. Leipziger Siegesdenkmals
im Saale des Gewandhauses
Freitag, den 29. März, Abends 7 Uhr,
Herr Professor Dr. C. von Noorden:
„Wilhelm III. von Oranien".

Der Verkauf der Billets zu dieser Vorlesung findet in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung** bis zum 29. März Abends 6 Uhr, von 6½ Uhr ab am Eingange des Gewandhaussaales zu den Preisen von 2 ℳ für einen Sperrsitz, 1 ℳ für einen ungesperrten Platz statt.

Der Aufgang ist nur auf der Haupttreppe.

Die **letzte Vorlesung** hält Herr Professor Dr. **A. Springer** Sonntag, den 7. April, Vormittags ½12 Uhr im Gewandhaussaale.

Das Comité für das Siegesdenkmal.
Dr. Georgi.

Herzliche Bitte von Taubstummen.

Unter Bezugnahme auf unseren Aufruf für die

Heinicke-Stiftung

zum Besten armer taubstummer Kinder, bitten wir alle diejenigen Menschenfreunde, welche noch Willens sind, dazu ein Scherflein beizutragen, es uns gütigst zukommen zu lassen, damit wir bereits am nächsten 14. April als am 100jährigen Jubelfeste der hiesigen Taubstummenanstalt, eine ansehnliche Summe übergeben können.

Das Comité zur Heinicke-Stiftung.

Derartige milde Gaben sind bereit entgegenzunehmen: 1) die **Expedition des Leipziger Tageblattes**, 2) der **Leipziger Zeitung**, 3) die **Taubstummenanstalt**, 4) **Gustav Rus** im Mauricianum, 5) **Gebrüder Spillner**, Windmühlenstraße, 6) Kaufmann **Th. Schümichen**, Schützenstraße Nr. 2, 7) Apotheker **Schwarze**, Lindenapotheke, Weststraße, 8) Kaufmann **Julius Lang**, Neumarkt 10, 2. Etage und **Ferd. Rasch**, Roßstraße 8, 3. Etage.

Täglich früh von 9 bis ½1 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr **Nicolaikirchhof 12 (Alte Nicolai-Schule) II.**

Ausstellung der Gewinngegenstände

und Verkauf von Loosen (à 75 ₰) zur **Lotterie für die Rettungsanstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.** — Loose sind auch zu haben bei den Herren: **Wilh. Hertzog**, Petersstraße 36; **Wantel & Riedel**, Markt 8; **F. A. Weise**, Markt, Bühnengewölbe 8; **F. L. Lömpe**, Grimm. Str. 33; **Franz Ohme**, Universitätsstr. 20; **Louis Pernitzsch**, Goethestraße 5 und im Geschäft von **Emilie verw. Pardubitz**, Katharinenstraße 28.

Merkwürdiger Mann
mit blonder Mähne!

Die fatale Ausdauer macht Ihnen wohl rechten Kummer? Der Spiegel, der auch Ihnen vorgehalten worden ist, zeigt freilich ein nettes Bild! Wer wird sich aber seinen Aerger so sehr merken lassen! Zwacken Sie sich übrigens die Insertionskosten wirklich von Ihren eigenen Mitteln ab oder geht das aus dem Reptilienfond, verehrtes Reptil!

Sämmtliche

bei uns geschlachtete Schweine werden nach wie vor von Herrn Amtsthierarzt Böhme auf

Trichinen

untersucht.

Ed. Oelschlegel, Fleischermstr., Windmühlenstr. 21.
Gustav Schirmer, Fleischermstr., Sternwartenstr. 11.
Herm. Richter (Firma: **W. Brümmer**), Fleischermstr., Universitätsstr. 6.

Leipziger Schützengesellschaft

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch nochmals zu der

Freitag den 29. März a. c., Abends 7½ Uhr,
im Kaisersaale der Central-Halle

stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 1877 und des Haushaltungsplanes pro 1878 resp. Genehmigung derselben.
2) Beschlußfassung über ein in den Tagen vom 16. bis 18 Juni abzuhaltendes Preisschießen.
3) Wahl von 6 Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden jedoch sofort wieder wählbaren Herren A. Löwe, H. Reichenbach, W. Thömmen I., Emil Wagner I., J. G. Wagner II., Anton Zangenberg, sowie dreier Stellvertreter.
4) Neuwahl des Wahlausschusses, der Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter.

Leipzig, den 26. März 1878.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.
H. Reichenbach, stellvertr. Vorsitzender.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Sonntag den 31. März d. J.
Abends 6 Uhr
in **Reudnitz im Rathhaussaal**

Kinder-Aufführung

„Das Jahr in Wort und Lied."
Zum Besten
des Reudnitzer Kirchenbauvereins.

Alle Freunde und Gönner dieses Werkes werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Schreibcurse! Proben ꝛc. ꝛc. wo? siehe Unterrichts-Annonce.

Ganz reinen Getreide-Kümmel in ausgezeichneter Qualität, à Fl. 1 Mark, bekommt man bei A. Merkel, Nicolaikirchhof 5. R. T.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig Windmühlenstraße 1 b.

Hässelbarths Sargmagazin.

Wo

werden Strohhüte schön und schnell von 75 ₰ an gewaschen, gebleicht u. geändert? Bei **Rössner & Walther**, Thomaskirchh. 1.

Wer fertigt Polstermöbel billig und gut? Carl Neumann, Emilienstr. 8, II. Hof.

Wer legt Tapeten sauber und billig an? Carl Neumann, Emilienstr. 8, II. Hof.

Chorgesang-Verein.

Heute punct 7¾ Uhr Uebung für Alle. Chor-Phantasie v. Beethoven. Mittheilungen.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr **Quartalfeier** in der **Central-Halle.**

Leipziger Musikerverein.

Der, von seiten vieler Mitglieder gewünschte **Gesellschaftsabend** findet **Donnerstag, den 28. ds. Abends 8 Uhr im Trianonsaale des Schützenhauses** statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

NB. Unsere **Freunde** und **Gönner** sind herzlich willkommen.

Im Auftr.: **E. Hartmann.**

Verein für harmonische Philosophie.

Heute **Stadt London.** Vortrag aus dem Leben Davis: „Besondere göttliche Vorsehungen". Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **D. V.**

Heute Abend geschäftliche Sitzung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **D. V.**

Ossian heute Uebung Klostergasse 6, II. Damen ¼ 8, Herren ½8 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet **D. V.**

Tanzclub
verlegt auf
Freitag d. 29. März.
D. V.

Ruderclub Puck.

Heute Abend ins Carola-Theater.
Hans.

Justine Malcomes
Paul Mühe
Verlobte.
Leipzig, im März 1878.

Hermann Celle
Helene Celle
geb. **Runge**
Vermählte.
Leipzig den 26. März 1878.

Hocherfreut zeigen die Geburt eines Knaben an

Grünhof bei Stettin, den 26. März 1878.
H. Nattey und Frau
geb. **Hattens.**

Gestern Morgen 10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden **Wilh. Habedank.**

Leipzig, den 26. März.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr statt.

Heute Abend 9 Uhr 15 Min. verschied schnell und unerwartet unser braver Sohn und Bruder

Bernhardt

im Alter von 16 Jahren 7 Mon. 13 Tagen.

Reudnitz, den 25. März 1878.

Die trauernde Familie Arndt.

Verein für naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer).

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale Harkortstrasse 16, a. d. Nonnenmühle. Vorlesung aus Dr. Alcott's physischer Lebenskunst über „Nahrung und Küche". Discussion. — Fragenbeantwortung.
Zutritt frei, besonders Damen willkommen. **D. V.**

Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch den 27. März Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung in unserm Vereinslocal, Restauration von Herrn **Benker**, früher Schatz, Ritterstraße. Vortrag von Herrn Obergärtner **Heinze** über Palmen und deren Cultur. Ausstellung einer Hand-Rasen-Mähmaschine neuester Construction von **Gebr. Brill**, sowie diverser Pflanzen.
Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt. **Der Vorstand.**

Urania. **Heute Mittwoch Theater und Ball** im Gosenthal. Zur Aufführung kommt: **Die Hochzeitsreise**, Lustspiel in 2 Acten v. Roder. Benedix. D. V.

Ges.-Ver. Windrose.

Mittwoch den 27. März **Vereinsabend**. Um pünctliches Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird dringend gebeten. **D. V.**

Militair-Verein „Kameradschaft"
für Leipzig und Umgegend.

Zu der heute Abend ½9 Uhr im Vereinslocal **Tivoli** stattfindenden **Monatsversammlung** werden die Mitglieder wegen wichtigen Vereinsangelegenheiten gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen. Anmeldungen neuer Mitglieder werden angenommen. **Der Vorst.:** A. Bernhardt, Vorsteher.

Heute früh ½1 Uhr verschied nach sechswöchentlichen schweren Leiden unsere heißgeliebte Gattin, Mutter, Frau
Josephine Franziska Rumpf
geb. **Fleischer**,
was wir hiermit tiefergriffen anzeigen. Unser Schmerz ist groß und unser Verlust unersetzlich. Wir bitten um stille Theilnahme.
Leipzig, 26. März 1878.
Frdr. Carl Rumpf, als Gatte.
Frdr. Arthur Rumpf, als Sohn.

Am Montag Mittag 2 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unser Gatte und Vater, der Zimmermann **G. Schimpf**, welches hierdurch anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.

Montag früh 9 Uhr starb nach hartem Kampfe unser lebensfrohes **Mariechen** im Alter von 4 Jahren 8 Monaten 2 Tagen, welches tiefbetrübt anzeigt
Leipzig den 26. März 1878.
Karl Hancke u. Frau geb. Schulze.

Heute verschied nach längeren Leiden unser Markthelfer
Robert Bähr.
Derselbe war seit 3 Jahren in unserem Geschäfte thätig und hat sich durch treue Erfüllung seiner Obliegenheiten ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.
Leipzig, 26. März 1878.
Carl Friedr. Staats Nachf.

Gestern früh verschied schnell und unerwartet unser lieber **Johannes** im Alter von 6 Monaten. Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an
G. Bestner und Frau, geb. **Schreiter**.

Gestern Nachmittag entschlief unsere liebe **Martha** im Alter von 2 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen
Lindenau, den 26. März 1878.
C. Brömme und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlust sagt hierdurch ihren innigsten Dank
Leipzig, den 25. März 1878.
A. Knauth,
im Namen der Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht, daß heute Morgen 8 Uhr unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder **Robert Bähr** nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
Möckern u. Gohlis, den 26. März 1878.
Für die Hinterlassenen
Anna verw. **Bähr** geb. **Kind**.

Heute Morgen verschied nach 14tägigem Krankenlager mein treuer Mitarbeiter
Wilhelm Plötz.
Sowohl sein Fleiß als sein musterhaftes Betragen, welches Selbiger während seiner 28jährigen Thätigkeit bei mir bewiesen, werden ihm ein ehrendes Andenken sichern.
Leipzig, den 26. März 1878.
Philipp Ungewitz.

Nach schweren Leiden starb gestern Nachmittag meine gute brave Frau
Augusta Schüler geb. **Halisch**,
was ich meinen Freunden u. Verwandten tiefbetrübt anzeige und um stille Theilnahme bitte. — Leipzig, 26. März 1878.
Paul Schüler, Schlossermeister.

Nach dreiwöchentl. Krankenlager verschied gestern Mittag ½12 Uhr sanft und ruhig unser lieber Gatte und Vater
Wilhelm Plötz.
Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden an
die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Gestern Abend 7 Uhr endete nach kurzem, aber schweren Leiden sanft und ruhig meine liebe Frau **Ernestine** geb. **Richter**, im 28. Lebensjahre. Dies zeigt lieben Verwandten und Freunden hierdurch an
Leipzig, den 26. März 1878.
H. Gaudlitz.

Nach langen schweren Leiden verschied gestern Mittag unser lieber Sohn u. Bruder **Theodor**, was wir allen Verwandten und Bekannten schmerzerfüllt hiermit anzeigen. Familie **Birckner**.
Leipzig, den 27. März 1878.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause, Lortzingstraße 17, aus statt.

Nach langem Krankenlager verschied heute im Alter von 83 Jahren unser Vater und Großvater,
Fr. Aug. Quandt.
Dies allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.
Reudnitz, den 26. März 1878.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 8 Uhr verschied schnell und unerwartet unser einziger kleiner **Carl**, 11 Monate alt, an Zahnkrämpfen, welches tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 26. März 1878.
Carl Golzsch und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Julius Taubert in Prag mit Frl. Marie Schiffmann in Altenburg. Herr Hermann Eger in Brandenburg a. H. mit Frl. Katharine Dietrich in Chemnitz. Herr Lehrer Louis Schirmer in Dresden mit Frl. Sidonie Täuber daselbst. Herr Heinrich Müller in Dresden mit Frl. Marie Leipnitz daselbst. Herr Kaufmann Reinhold Hoßfeld aus Rubla mit Frl. Emma Reißmann in Reichenbach i. V. Herr Kaufmann Robert Mosig in Oelsnitz i. V. mit Frl. Elise Sieber daselbst. Herr Realschul-Oberlehrer Fr. L. Berthold in Grimma mit Frl. Olga Eckelmann in Frankenberg.

Vermählt: Herr G. Starke in Dresden mit Frl. Henriette Jürgens daselbst. Herr Apotheker Fritz Ficinus in Brand mit Frl. Marie Hilf in Freiberg. Herr Hermann Zenker in Grimma mit Frl. Josephine Dietrich daselbst.

Geboren: Herrn Bezirksgerichts-Assessor Ernst Heydenreich in Chemnitz eine Tochter. Herrn Dr. med. Theodor Jesch in Frankenberg eine Tochter. Herrn Pastor Raechster in Glashütte eine Tochter. Herrn B. Schäcker in Reinsdorf ein Sohn. Herrn O. Roßberg in Frankenberg ein Sohn. Herrn F. Hennisch in Neu-Striesen ein Sohn. Herrn Th. Knöfel in Altdamm b. Stettin eine Tochter. Herrn Pflügge in Bautzen ein Sohn. Herrn Moritz Fritzsche in Dresden eine Tochter. Herrn Carl Höffner in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Finanzcalculator Fr. Oswin Ficker in Dresden. Frau Marie Ruland geb. Stärz in Dresden. Herrn Louis Beber's in Dresden Tochter Martha. Herr Rentier Carl Friedrich Seifert in Meerane. Frau Joh. Wilh. Weber geb. Axt in Berlin. Herrn Anton Köhler's in Chemnitz Sohn Georg. Herrn Gustav Schönherr's in Chemnitz Sohn Richard. Herrn R. W. Winkler's in Chemnitz Sohn Richard. Herr Johann Gottlob Kirsten in Borna. Herrn Th. Reich's in Biehla Tochter Eva. Frau Luise Baronin v. Fircks geb. Freiin von Limburger in Dresden. Herr Gerichts-Auctionator C. F. M. Eppstädt in Pirna. Herr Oekonom und Fuhrwerksbesitzer Carl Gotthelf Lorenz in Freiberg. Herr Carl Friedr. Klamke, Federviehhändler in Dresden. Frau Henriette Müller in Dresden. Frau Marie Auguste Schreiber geb. Pucklinsch in Wallengrün. Frau Joh. Wilh. Oelschlägel geb. Zimmermann in Freiberg. Herr Friedrich Wilhelm Silbermann, Hausbesitzer in Freiberg. Frau Maria verehel. Lehrer Mende geb. Kräher in Freiberg. Herrn Gustav Lehnert's in Freibergsdorf Sohn Max. Herrn Eduard Winkelmann's in Leßnitz Tochter Fanny. Herr Kirchenrath Dr. Eduard Schuderoff in Reichstädt. Herr Gotthilf Ernst Möckel, Ortsrichter in Bockwa. Herrn Stanizefsky's in Meißen Tochter Martha. Frau Joh. Rosine verw. Schneider in Meißen. Herrn F. H. Bauer's in Grimma Tochter Marie. Herr Traugott Israel Silbermann, emer. Kirchschullehrer in Freiberg. Herr Carl Wilhelm Flemming, Depositen- u. Sportel-Rendant beim Gerichtsamt Annaberg. Frl. Laura Mohl in Annaberg. Frau Luise verehel. Postmeister von Hornuff in Groß-Schönau.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½8. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.
Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst.
D. V. Weinoldt, Kitze.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermom. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
25. März Abends 10 Uhr	743.0	+ 0.4	92	ESE 1	bewölkt
26. - Morgens 8 Uhr	745.8	+ 0.2	81	SW 4	heiter[1])
- Nachmittags 2 Uhr	747.9	+ 2.2	77	NW 3	fast trübe[2])

Minimum der Temperatur = — 2°.0. Maximum der Temperatur = + 3°.8
[1]) Reif. [2]) Schnee und Graupeln.

Delegirten-Conferenz der deutschen Gewerbe-Kammern.

III.

Leipzig, 26. März. In der heutigen zweiten Sitzung der Delegirten-Conferenz bildete die von der Hamburgischen Gewerbekammer ausgearbeitete und der Conferenz zur Zustimmung vorgelegte Brochure „Ein Wort über principielle Reform der deutschen Gewerbeordnung" den ersten Gegenstand der Berathung.

Der Referent, Herr Schulze-Hamburg, betont, daß die Schrift von einem staatsphysiologischen, einem volkswirthschaftlichen und einem socialpolitischen Gesichtspuncte ausgehe. Es sei ein unverkennbarer Zug der Zeit, daß das Staatsleben immer mehr Gebiete in sich aufnehme. Wir würden dadurch vor das Dilemma gestellt, daß das Staatswesen immer mehr entweder zu einem büreaukratischem oder zu einem socialistischen sich gestalten werde. Die hieraus entspringende Gefahr sei nicht so gering anzuschlagen, wie Manche meinten. Redner erinnert an das Tabaksmonopol, an das Reichseisenbahnproject, dessen socialistischer Charakter es gewesen, der ihm eine Zeit lang schwere Bedenken dagegen eingeflößt habe. Ein neuerdings aufgetauchter Gedanke gehe dahin, daß der Staat Lehrwerkstätten errichten, somit die Ausbildung der Lehrlinge in die Hand nehmen möge, ein Project, welches ebenfalls einen stark socialistischen Beigeschmack habe. Wenn man nicht wolle, daß das Staatswesen einen bureaukratischen oder socialistischen Charakter annehme, so bleibe noch ein Drittes, der Gedanke der Selbstverwaltung, übrig. Redner sucht darzuthun, daß die Verbände der Gewerbtreibenden als Organe der Staatsverwaltung dienen können, mittelst deren der Staat seine Aufgabe erfüllt, und führt als Beispiel, daß schon gegenwärtig nach dieser Richtung hin ein Versuch unternommen worden, die Verbände der Dampfkesselbesitzer an. Der volkswirthschaftliche Gesichtspunct, von dem die Schrift ausgehe, wurzele in der Anschauung, daß der Handwerkerstand ein ganz unentbehrlicher Factor unseres Volkslebens sei. Die breite Schicht der Kleinhandwerker, welche eingeschoben sei zwischen die Großindustrie und die Massen der sogenannten arbeitenden Classen, müsse erhalten bleiben. Es sei ein schwerer Irrthum, anzunehmen, daß der einzelne Mensch in sich die moralische Kraft finde, sich in zweckmäßiger Weise in das Getriebe der Gesammtheit einzufügen. Nur die Verbände könnten ihm diesen moralischen Halt geben. Redner ist der Meinung, daß die heutige Arbeiterbewegung nicht existiren würde, wenn den Arbeitern in Verbänden ein derartiger Halt geboten gewesen wäre, wenn sie den Raum für ihre Bestrebungen nicht ausschließlich in den socialdemokratischen Agitationen zu suchen gehabt hätten. Der Mangel an Verbänden sei namentlich auch der Grund, warum so viele kleine Handwerker der socialdemokratischen Partei sich angeschlossen haben. Wenn die staats- und gesellschaftsfeindlichen Tendenzen der Gegenwart erfolgreich bekämpft werden sollen, dann sei vor Allem danach zu trachten, daß die socialistische Bewegung sich nicht weiter ausbreite; Das könne aber nur erreicht werden, wenn man den Klein-Bürgerstand wieder in Verbände abgrenze. Man werde einhalten, daß der Geist der Zeit sich mit den geforderten Verbänden nicht einverstanden erkläre, werde aber bei genauer Prüfung erkennen, daß diese Behauptung nicht stichhaltig sei. Man wolle gar nicht die wirthschaftliche Selbstständigkeit des Einzelnen beschränken, aber gewisse Dinge, wie die Ausbildung der Lehrlinge, gehörten ganz entschieden nicht zum Capitel der freien Verwerthung der Arbeitskraft. Mit dem wirklich Nützlichen und Zweckmäßigen am Geiste der Zeit stehe die Schrift nicht in Widerspruch. Aber es gebe ein gewisses Etwas am Geiste der Zeit, dem man principiell den Krieg mache. Dieses Etwas bestehe darin, daß man das Wort „liberal" ganz fälschlich auslege, indem alle aus dem Arbeitsvertrag hervorgehenden Verhältnisse rein civilrechtlich aufgefaßt und die Bildung von Verbänden absolut verworfen werden sollen. Gegen diese Auffassung müsse allerdings sehr entschieden vorgegangen werden. Am Schlusse seiner Darlegungen sucht Redner zu beweisen, daß in anderen Ständen, z. B. im Advocatenstande, sich das Zunftwesen entwickelt habe, und daß der Unterschied zwischen den Zuständen der Gegenwart und Demjenigen, was in der Schrift gefordert werde, ein so großer gar nicht sei. Die Forderungen betreffs der künftigen Gewerbeordnung sind in folgenden Sätzen zusammen gefaßt:

1) Trennung des Fabrikgesetzes von der eigentlichen Gewerbe-Ordnung
2) Befreiung der Gewerbe-Ordnung von allen Bestimmungen, welche polizeilicher oder civilrechtlicher Natur sind, oder in sonstige Specialgesetze gehören.
3) Entwickelung des Innungsrechts und der den Innungen zustehenden gewerberechtlichen Befugnisse zum Ausgangs- und Angelpuncte der Kleingewerbe-Ordnung.
4) Principielle Uebergabe der gewerblichen Erziehung, sowohl derjenigen mittels der Lehre (welche hierbei nicht nur vom gewerblichen, sondern auch vom moralischen Standpuncte zu betrachten ist) als derjenigen mittels der Fachschule, an die fachgewerbliche Corporation.
5) Ausarbeitung einer eigenen, sowohl den besonderen Verhältnissen der Großindustrie bezw. ihrer verschiedenen Branchen als den socialen Zeitbedürfnissen und dem Stande des öffentlichen Rechtsbewußtseins entsprechenden Fabrikgesetzgebung.

Der Correferent, Herr Jerrmann-Leipzig, drückt zuvörderst seine Verwunderung darüber aus, daß aus den Republiken des deutschen Reiches ein so „reactionairer" Antrag gestellt werde. Es sei bedauerlich, daß die Schrift so kurze Zeit vor der Conferenz deren Mitglieder zugestellt worden, da dadurch ein eingehenderes Studium sich nicht habe ermöglichen lassen. Es komme weniger auf die Anträge in der Schrift an, da diese an sich ziemlich unschuldiger Art seien; die Hauptsache sei der Geist, der die Anträge habe entstehen lassen, und dieser Geist erscheine als ein solcher, mit welchem der Geist unserer Zeit in schroffem Widerspruch stehe. Was als Ausdruck der Entwickelung unseres ganzen nationalen Lebens seit 50 Jahren zu gelten habe, Das könne man unmöglich in ein paar Jahren wieder verwischen. Man könne nicht die gesammte bisherige Entwickelung in der Weise zurückwerfen, wie sie die Schrift wolle. Redner will zugeben, daß die liberale Gesetzgebung viele Kräfte, darunter auch solche bedenklicher Art, entfesselt habe, jedoch die düstere Auffassung dürfe man nicht aufkommen lassen, daß es unserem gegenwärtigen Volksleben nicht gelingen werde, nach allerdings harten Kämpfen zu einem befriedigenden und gedeihlichen Zustande zu gelangen. Gebe man den Vorschlägen der Hamburger Gewerbekammer Raum, dann entstehe die Gefahr, daß die Stände sich in Einzelgruppen absondern, daß die Interessenpolitik mehr und mehr in den Vordergrund gedrängt werde. Redner erklärt, er könne nicht umhin, der Schrift den Vorwurf zu machen, daß sie für gewisse politische Parteizwecke geschrieben sei, indem sie in sehr deutlicher Weise mit den Forderungen der Steuer- und Wirthschaftsreformer zusammentreffe, und giebt schließlich seine Bereitwilligkeit zu erkennen, da, wo sich Knorren in die Gesetzgebung eingeschlichen hätten, Verbesserungen vorzunehmen, die schief gewachsenen Aeste mit abschneiden zu helfen. Aber den ganzen Baum mit umstürzen zu helfen, dazu sei er nicht bereit. (Bravo.)

Herr Billing-München nimmt eine mehr vermittelnde Stellung ein und kann nicht finden, daß die Schrift die angedeuteten politischen Parteizwecke verfolge. Er könne sich nicht damit einverstanden erklären, daß an Stelle der früheren, nicht zu billigenden Zustände das reine Chaos getreten sei. Die Selbsthülfe könne nur erst dann Etwas leisten, wenn ihr ein fester Boden in Gestalt der Verbände gegeben werde. Immer und immer wieder halte man den Gewerbetreibenden entgegen: „Treibt keine Interessenpolitik", aber Diejenigen, die Das thäten, trieben erst recht Interessenpolitik. (Heiterkeit, Zustimmung.) Redner erklärt schließlich, daß er zwar auch nicht mit Allem, was in der Schrift stehe, einverstanden sei, daß er indessen im großen Ganzen ihr zustimmen könne.

Herr Dr. Brehmer-Lübeck kann sich nicht davon überzeugen, daß in der Schrift die vollständige Umkehr zu den früheren Innungsverhältnissen gepredigt werde. Wenn Das der Fall wäre, dann würde er sich bestimmt auch dagegen erklären. Die Mehrzahl der dangelegten Gesichtspuncte seien in der That recht beachtenswerth. Er glaube nicht, daß man schon in wenigen Jahren zu besseren Zuständen im Gewerbe kommen werde, aber ein Anfang müsse dazu gemacht werden. Herr Schmidt-Hamburg: Die Schrift sei der Ausdruck der großen Mehrheit der Hamburger Gewerbekammer und außerdem habe sich eine Versammlung von 1500 Personen mit ihr einverstanden erklärt. Der Correferent stehe auf dem Standpuncte: Der Mensch ist gut und deshalb thut er auch nur Gutes! Die früheren Arbeiterverbände habe man zerstört, dafür seien die socialistischen Gewerkschaften gegründet worden; ein jedenfalls sehr trauriger Ersatz. Dem deutschen Vaterlande thue die Hebung des Gewerbefleißes dringend Noth. Dies sei aber nur in den Verbänden möglich. Herr Schroer-Dresden: In Dresden beständen an die zwanzig Verbände, wie sie die Schrift wolle, bereits mit recht günstigem Erfolge. Diese Verbände ließen sich namentlich die Ausbildung und Beaufsichtigung der Lehrlinge sehr angelegen sein. Wenn nun Dies schon bei der jetzigen Lage der Gesetzgebung möglich sei, warum wolle man da erst die Gesetze umstürzen? Redner schließt sich im Wesentlichen den Darlegungen des Correferenten an und erklärt sich dafür, das jetzt Bestehende aufrecht zu halten und auszubauen, aber nicht das Bestehende umzuwerfen.

Herr Reißmann-Zittau führt aus, es sei namentlich die Fürsorge für den Lehrling, welche zur Corporation hindränge, und erklärt sich für die Anträge der Hamburger Gewerbekammer. Herr Jerrmann-Leipzig vertheidigt sich gegen die Angriffe der Vorredner und glaubt, sehr entschieden dagegen Protest einlegen zu sollen, daß die heutige Delegirtenconferenz irgend wie in Zusammenhang mit der Hamburger Schrift gebracht werde. Uebrigens sei, wie einige Proteste bezeugten, auch in der Hamburger Gewerbekammer selbst keine Einigkeit zu erzielen gewesen. Herr Dr. Roscher-Zittau meint, der Referent habe zwar nicht den Pessimismus, wohl aber den Realismus, der Correferent dagegen den Optimismus vertreten. Auf ihn, den Redner, habe die Hamburger Denkschrift einen außerordentlich günstigen Eindruck gemacht, sie berge eine Anzahl glücklicher Gedanken und er werde sich mit aller Kraft angelegen sein lassen, diese Gedanken unter den Gewerbetreibenden seines Kammerbezirkes so viel wie möglich weiter zu verbreiten.

Herr Steglich-Dresden: Heute sei der Conferenz ein vollständig verändertes Programm vorgelegt worden. Es sei ihm unmöglich, dieses Programm zu unterschreiben. Die Dresdner Gewerbekammer habe ihren Delegirten eine Instruction des Inhaltes mitgegeben, daß sie darauf dringen sollten, daß nicht die Hamburger Brochure, sondern die Vorlage des Bundesrathes zum Ausgangspunct der Verhandlungen gemacht werden möge. Die Brochure vertrete den Umsturz der Gewerbegesetzgebung, die Dresdner Gewerbekammer dagegen wolle den Anschluß an das Gegebene. Herr Uhlmann-Stollberg stellt im Namen der Chemnitzer Gewerbekammer den Antrag, daß heute von einer Beschlußfassung über die Resolution der Hamburger Brochure abgesehen und der Vorort beauftragt werden möge, die Angelegenheit einer baldigst einzuberufenden anderweiten Delegirten-Conferenz zur Berathung und Beschließung vorzulegen, zuvor aber Sorge zu tragen, daß jeder Gewerbekammer Exemplare der Brochure zugesendet werden. Herr Kirbach-Plauen erklärt, er habe in der ganzen Denkschrift nichts Greifbares gefunden, und er könne daher der Anschauung des Collegen Roscher nicht beipflichten. Der Hamburger Gewerbekammer sei der Vorwurf nicht zu ersparen, daß sie es versäumt, bestimmt formulirte, für die Gesetzgebung brauchbare Vorschläge zu machen. Zur Sache selbst bemerkt Redner, daß kleine Innungen nicht möglich seien, ohne mit dem Principe der Gewerbefreiheit zu brechen. Große Innungen aber, über weite Gebiete verbreitet, würden dem kleingewerblichen Leben die Lebenskraft entziehen. Herr Hauschild-Bremen vertheidigt die Hamburger Anträge.

Der Vorsitzende, Herr Klemm-Leipzig, bemerkt in Betreff der zur Sprache gebrachten Dresdner Innungs-Verhältnisse, daß nach seinen Wahrnehmungen die dortige Maurer-Innung sich in einem keineswegs erfreulichen Zustande befinde, worauf Herr Schroer-Dresden eine Anzahl anderer Dresdner Innungen und Verbände anführt, die alle sich einer guten Organisation erfreuen.

Seitens der Hamburger Gewerbekammer wird der von ihr gestellte Antrag, wonach die Conferenz zwar nicht mit allen Motiven, auch nicht durchweg mit der Fassung der in der Brochure aufgestellten Sätze sich einverstanden erklären, die [illegible] liegenden Gesichtspuncte oder

als sach- und zweckgemäß erkennen möge, zurückgezogen. (Bravo.)

Nachdem nun der Referent und Correferent ihren beiderseitigen Standpunct nochmals auseinander gesetzt, wird die Debatte geschlossen und der Antrag der Chemnitzer Gewerbekammer auf Vertagung der Angelegenheit einstimmig angenommen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag der Bremer Handelskammer, die Conferenz wolle der auf dem zweiten Congreß des Centralverbandes deutscher Industrieller gefaßten Resolution auf Errichtung eines volkswirthschaftlichen Senats auch ihrerseits zustimmen und den nächsten Vorort beauftragen, zur baldigen Erreichung dieses Zieles bei dem Bundesrath vorstellig zu werden. Nach kurzer Debatte wird dieser Antrag mit 3 gegen 3 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag einstimmig angenommen, die Conferenz möge sich dahin aussprechen, daß, wenn ein derartiges volkswirthschaftliches Collegium eingesetzt werden sollte, auch dem Kleingewerbe eine hinreichende Vertretung in demselben eingeräumt werden müsse.

Eine längere Debatte veranlaßt der nächste Punct der Tagesordnung, der Antrag von Lübeck, die einheitliche Regelung der Zahlungsfristen ꝛc. betreffend. Die Conferenz nimmt hierzu zunächst mit 6 gegen 2 Stimmen den Antrag des Herrn Billing-München an, welcher lautet:

Der Delegirtentag der deutschen Gewerbekammern und Handels-Gewerbekammern erklärt sich mit den von verschiedenen Corporationen gefaßten Beschlüssen hinsichtlich der Reform im Zahlungswesen einverstanden.

Dieselben bestehen:

1) Baarzahlung im Kleinverkehr soll als Regel angestrebt werden.
2) Im übrigen Verkehre ist 1monatliche, höchstens 3monatliche Rechnungsstellung einzuführen.
3) Auf der Rechnung ist der Vorbehalt zur Vorzugszinsenforderung vorzumerken.

Zur Durchführung dieser Reform erkennt der Delegirtentag es für nothwendig, daß die jetzt bestehende gesetzliche Verjährungsfrist einer weiteren einheitlichen Beschränkung unterstellt werde.

Außerdem wird der Antrag von Lübeck genehmigt, wonach die Beseitigung der übermäßig langen Creditfristen, sowie der Uebergang zur Baarzahlung unter möglichster Beschränkung der unerläßlichen Zahlungsfristen im täglichen Verkehr als ein dringendes Bedürfniß und als nöthig erklärt wird, in erster Linie auf Baarzahlung zu halten und nur, wenn dies nach dem Charakter der einzelnen Geschäfte und Gewerben nicht thunlich ist, Credit zu gewähren, welcher in der Regel bis zum Schlusse des Kalender-Vierteljahres bez. 3 Monate läuft.

Zum nächsten Vorort wird einstimmig München gewählt, wo wahrscheinlich auch die nächste Delegirtenconferenz deutscher Gewerbekammern stattfinden wird. Der Präsident erklärt darauf die Conferenz für geschlossen.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. März. Aus Berlin, 25. März, wird officiös berichtet: Graf Stolberg hat jetzt definitiv den Posten eines Vicepräsidenten des Staatsministeriums übernommen. — Der frühere Finanzminister Camphausen hat bei seiner Verabschiedung den Stern der Großcomthure des Hohenzollern-Ordens erhalten. Derselbe wird sich in den nächsten Tagen bei den allerhöchsten Herrschaften verabschieden und vermuthlich in der nächsten Woche eine Reise nach Italien antreten. Die Mittheilungen über die bereits erfolgte Ernennung seines Nachfolgers sind auch jetzt noch verfrüht, jedoch sollen die Verhandlungen, welche seit Freitag mit dem Oberbürgermeister Hobrecht geführt werden, dem Abschluß nahe sein, und man glaubt, daß der heutige Ministerrath die Angelegenheit weiter fördern wird. — Auch der Handelsminister Achenbach scheidet aus; zu seinem Nachfolger ist Maybach ausersehen.

* Leipzig, 26. März. Das Begräbniß des leider zu früh für die Seinen und seine Mitbürger verstorbenen Buchhändlers Herrn Ernst Keil am heutigen Vormittag gestaltete sich zu einer imposanten und ergreifenden Trauerfeierlichkeit. Den Actus im Trauerhause eröffnete erhebender Gesang des Vereins „Typographia", worauf Herr Professor Riedel im Namen der Familie, Herr Stadtrath Wagner im Namen der Buchhändler und Herr Reichstagsabgeordneter Albert Traeger als Vertreter der Presse Ansprachen an die Trauerversammlung richteten, die alle mit von Wehmuth durchdrungenen Worten dem Gefühle der tiefen Trauer Ausdruck gaben, welche durch den Heimgang des trefflichen Mannes in den weitesten Kreisen hervorgerufen worden ist. Insbesondere die Traeger'sche Ansprache machte durch ihre vollendete, classische Form und durch das anschließende schwungvolle Gedicht großen Eindruck. Schlußgesang der Typographia beendete diesen Theil der Feierlichkeit. Nachdem die Aufbahrung der Leiche erfolgt war, ordnete sich der mehrere Hunderte von Leidtragenden zählende Trauerzug. Es schritten in demselben die sämmtlichen Verwandten des Verewigten, die Spitzen der städtischen Behörden und eine Anzahl anderer hervorragender Bürger der Stadt, die Redacteure der „Gartenlaube", das Personal des Geschäfts und der Druckereien, Schriftsteller, der Lindenauer Männerturnverein, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, mit florumhüllter Fahne, und noch zahlreiche andere Personen. Die Trauerfeierlichkeit am Grabe leitete ein Posaunenquartett ein, worauf Herr Dr. Ernst Ziel einige kurze Worte sprach und im Namen der Redaction der „Gartenlaube" einen Kranz auf den Sarg niederlegte. Dasselbe that Herr Dr. med. Goetz aus Lindenau, welcher dem Entschlafenen im Namen der deutschen Turnerschaft deren Dank in das Grab nachrief. Ein Posaunenquartett schloß die Feierlichkeit ab, welche alle Theilnehmer sichtlich auf das Tiefste ergriffen hatte. Man trennte sich von dem Grabe mit dem schmerzlichen Bewußtsein, einen Mann im vollen Sinne des Wortes, an dem die Sache des deutschen Vaterlandes zu jeder Zeit eine kräftige Stütze gehabt, zur letzten Ruhestätte begleitet zu haben. Das Andenken an den Verstorbenen wird in unserem Volke gewiß fortleben.

— Herr Siegwart Friedmann, unser gefeierter und so rasch auch hier beliebt gewordener Gast, wird heute in den beiden Stücken: „Verlorene Ehre" und „Wiener in Paris" im Alten Theater sich vom hiesigen Publicum verabschieden. Er geht von hier an das Carltheater nach Wien. In Folge telegraphischer Aufforderung von dort mußten seine Abschiedsrollen hier um einen Tag früher angesetzt werden, da Herr Friedmann schon am 29. ds. seine Proben in Wien zu beginnen hat.

— Heute, Mittwoch, gelangt im Carola-Theater zum Benefiz des Oberregisseurs Herrn Otto Schindler das beliebte Schauspiel von Benedix: Das bemooste Haupt oder der lange Israel zur Aufführung. Das Publicum wird hier Gelegenheit haben, seine Zufriedenheit mit den bisherigen Leistungen der Künstlergesellschaft durch recht zahlreichen Besuch zu beweisen.

* Leipzig, 26. März. Die von dem hiesigen Frauen-Hülfs-Verein seit vielen Jahren veranstaltete Verloosung von Gewinn-Gegenständen zum Besten für die Suppenvertheilungs-Anstalt steht in diesem Jahre Anfang April bevor. Die Ausstellung der Gewinn-Gegenstände beginnt am 3. April, und zwar diesmal in dem dazu verwilligten Parterrelocal der Alten Thomasschule. Wie es nun auf der einen Seite im Interesse des wohlthätigen Unternehmens liegt, daß alle diejenigen Familien, welche noch etwaige Gegenstände zur Verloosung dem Vereine zugedacht haben, solche recht bald den Vorstands-Damen (die im Inseratentheile der jüngsten Nummer unseres Blattes genannt wurden) zustellen wollen, so ist auf der anderen Seite der recht fleißige Besuch der Ausstellung und eine zahlreiche Entnahme von Loosen dringend wünschenswerth.

* Leipzig, 26. März. Ist auch die Witterung noch immer eine möglichst unbeständige und lassen auch die angenehmen Frühlingstage noch auf sich warten, so sind doch mit dem heutigen Tage bereits die Lieblinge zahlreicher Spaziergänger, die prächtigen Schwäne, auf dem Schwanenteiche beim Neuen Theater eingetroffen. Um aber gleich von vornherein ein möglichst friedliches Familienleben unter den einzelnen Stämmen zu sichern, waren heute fleißige Hände beschäftigt, den Schwanenteich durch Gitterwerk in zwei Hälften zu theilen. Die großen, schönen Thiere tummelten sich bereits freudig in dem alten langvermißten Terrain.

— In der gestrigen öffentlichen Sitzung des hiesigen königl. Bezirksgerichts wurde in der auf Antrag des königl. sächs. Justizministeriums gegen die socialistischen Redacteure Ernst Künzel und Gustav Ludwig Werner wegen Beleidigung des Staatsanwalts zu Borna anhängigen Privatanklagesache der Bescheid der ersten Instanz bestätigt und nur bezüglich Werner's die Strafe von 8 auf 6 Wochen Gefängniß herabgesetzt, dagegen die gegen Künzel auf 8 Wochen festgesetzte in dieser Höhe belassen.

) Leipzig, 26. März. In der Mühe der Thomasmühle liefen gestern gegen Mittag die Leute schaarenweise zusammen wegen eines Excesses, der in einer dortigen Café-Restauration stattgefunden und polizeiliches Einschreiten nothwendig gemacht hatte. Eine Frauensperson war die Heldin dieses Schauspiels, sie gab die Rolle einer Megäre und schlug wie rasend auf einen Mann los, mit dem sie zuvor in der Restauration zusammen gezecht hatte. Obwohl wiederholt gewaltsam zur Thür hinausgesteckt, kehrte sie doch immer wüthender wieder zurück und machte sich schließlich ernstlich daran, die Fenster mit ihrem Schirm einzuschlagen. Die Ankunft eines Schutzmanns machte dem Skandal und Auflauf ein Ende. Die wüthende Person wurde nach dem Naschmarkt fortgebracht und dort vorläufig in Haft genommen. — Ein anderer grober Excedent kam denselben Nachmittag in der Person eines fremden Fleischergesellen ebenfalls in polizeiliche Haft. Er hatte in einer Destillation der Gerberstraße im Exceß sich an einem Fleischermeister thätlich vergriffen und Demselben eine blutige Verwundung im Gesicht beigebracht. — Ein berüchtigter und bereits bestrafter Kümmelblättchenspieler aus Berlin, dem der Aufenthalt in unserm Leipzig mit Rücksicht auf sein gemeingefährliches Gewerbe polizeilich untersagt ist, wurde gestern Abend in der Burgstraße von einem Schutzmann betroffen und gleichfalls dem Naschmarkte zugeführt.

K. Wie letzthin schon mitgetheilt wurde, findet nächsten Sonntag, den 31. März, in Reudnitz im Rathhaussaale Abends 6 Uhr eine Kinderaufführung (s. Inserat) zum Besten des Reudnitzer Kirchenbauvereins statt, worauf wir alle Diejenigen, welche sich für solche Aufführungen interessiren, wie auch durch ihr Scherflein jenes Werk mit zu fördern gesonnen sind, ganz besonders aufmerksam machen.

* Leipzig, 26. März. Man wird sich noch entsinnen, daß um die Mitte des Vorjahres eine größere Anzahl der Bewohner des benachbarten Eutritzsch und der diesen Ort frequentirenden Leipziger infolge des damaligen mangelhaften Sommerfahrplans eine Petition um Abhülfe des angedeuteten Uebelstandes an die Generaldirection nach London richtete, die jedoch damals ohne den geringsten Erfolg blieb. Die Eutritzscher Linie blieb nach wie vor das Stiefkind der hiesigen Betriebsdirection. Mittlerweile hat sich jedoch die Sachlage wesentlich geändert und jedenfalls zu Gunsten der Petenten. Der frühere Betriebsdirector Herr Koldenbach ist, wie wir vernehmen, seit 1. Februar ausgeschieden und an dessen Stelle der bisherige Buchhalter der Gesellschaft, Herr Bernhard Hille, mit der provisorischen Leitung des Instituts betraut worden. Aus dem Inseratentheil unseres Blattes ist nun heute ersichtlich, daß mit der längst gewünschten Vermehrung der Fahrten auf der Eutritzscher Linie unter der neuen Leitung bereits der Anfang gemacht worden ist und von jetzt ab Nachmittags statt aller 40 Minuten nunmehr aller 20 Minuten die Wagen von und nach Eutritzsch verkehren.

— Socialdemokratische Gerechtigkeit. Das socialdemokratische Unterhaltungsblatt „Die neue Welt" belehrt einen Socialdemokraten, der ein Gedicht zur Aufnahme eingesandt hat, in folgender Weise: „Ihr Gedicht „Eine Kaiserthat" ist weder für die „N. W." („Neue Welt") noch den „V." („Vorwärts") zu verwenden. Wir verherrlichen keinen Herrscher, auch nicht einen, der bald hundert Jahre todt ist und, mit Rücksicht auf seine Standesgenossen, bemerkenswerth gute Geistes- und Charakteranlagen bewiesen hat. Die Thorheit des Volkes, welches allezeit bereit war und großentheils noch ist, jede Spur von Pflichtbewußtsein und Edelsinn bei Hochgeborenen mit Bewunderung, „Liebe" und „unverbrüchlicher Treue" zu lohnen, darf nicht genährt, sie muß mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden."

Briefkasten.

Hrn. M. L. hier. Sie schreiben uns in Bezug auf die gestrige Briefkasten-Notiz:

„Die Stadt Mülhausen i. E., beiläufig zum alten deutschen Reiche niemals gehörig gewesen, daher eine völlig neue Erwerbung seit 1871, wurde in der ersten Zeit nach dieser officiell „Mühlhausen" geschrieben, diese Schreibart aber einige Jahre später auf Ansuchen der Stadtvertretung durch kaiserl. Verordnung in „Mülhausen" umgewandelt. Trotzdem die Stadt allerdings ein Mühlrad im Wappen hat, ist es aber hiernach doch keine Nachäfferei des Fremden, wenn man auch außeramtlich das „h" wegläßt. — Aber die Verwandlung des guten deutschen Froschdorf in Frohsdorf lassen sich alle deutschen Zeitungen zu Schulden kommen!"

Wir erlauben uns hieran folgende Bemerkungen zu knüpfen. Im Brockhaus'schen Conversations-Lexikon ist an der betreffenden Stelle zu lesen: „Mühlhausen oder Mülhausen (französ. Mulhouse)", in Stieler's großem Handatlas ist zu lesen: Mühlhausen. Diese elsässische Stadt hat allerdings seit alten Zeiten zum deutschen Reiche gehört, und zwar zu dessen Oberrheinischem Kreise; im Jahre 1273 wurde sie von Kaiser Rudolf zur freien Reichsstadt erhoben. Daß die Stadt nach ihrer (nicht „völlig neuen") Eroberung von den deutschen Behörden officiell Mühlhausen geschrieben wurde, spricht sehr zu unseren Gunsten; daß dem Verlangen der Mühlhäuser Stadtvertretung, die Schreibart Mülhausen einzuführen, nachgegeben worden ist, können wir nur bedauern, da die eigentlichen Motive dieses Antrags wohl nur in französenfreundlicher Demonstrationslust zu suchen sein dürften. — Was Frohsdorf betrifft, so ist wenigstens im Leipziger Tageblatt dieses Wort, so oft es vorkam, stets in Froschdorf umgeändert worden.

G. H. Sie brauchten Sich mit Ihrem Geschreibsel nicht zu incommodiren.

E. G. (wenn wir recht gelesen). Aber um des Himmels willen, was ficht Sie an? Wenn von einem ganzen großen Industriezweige gesagt wird, derselbe lebe im Allgemeinen in besseren Zuständen als früher, so soll doch damit das große Elend, in welchem ein Theil der vogtländischen Weber sich augenblicklich befindet, nicht wegdisputirt werden! Im Gegentheil, wir freuen uns herzlich, daß diesen Aermsten nunmehr von verschiedenen Seiten Hülfe und Beistand gebracht wird. Aber eine öffentliche Polemik in Ihrer Weise dürfte wahrlich jetzt viel mehr schaden als nützen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. März. Der Handelsminister Dr. Achenbach hat gestern Abend sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Versailles, 25. März. Der Senat beendigte in seiner heutigen Sitzung die Votirung des Ausgabenbudgets und nahm die von der Commission vorgeschlagene Fassung an, durch welche der die Seminarstipendien betreffende Artikel, der von der Deputirtenkammer im Sinne der Rechten angenommen worden war, modificirt wird.

Brüssel, 25. März. Das Journal „Le Nord" schreibt, das Zustandekommen des Congresses sei wenig wahrscheinlich. Angesichts der Dispositionen der englischen Regierung sei es vortheilhafter für Europa, daß der Congreß nicht zu Stande komme. Wenn es im Interesse Europas liege, nicht auf unbestimmte Zeit eine Krise offen zu lassen, deren Lösung jetzt in seiner Macht liege, so sei ihm seine Pflicht vorgezeichnet: sie zu erfüllen ohne England.

London, 25. März. Unterhaus. Courtney richtete die Anfragen an die Regierung, ob Rußland den Unterzeichnern des Pariser Vertrags den russisch-türkischen Friedensvertrag mitgetheilt, ob Rußland zugestanden habe, daß jede der Mächte eine Debatte über irgend eine Stipulation in ihrer Beziehung zum Pariser Vertrag herbeiführen könne, ob England verlange, daß der Vertrag den Mächten auf dem Congreß collectiv zugehe. Schatzkanzler Northcote erklärte in Beantwortung dieser Anfragen, die russische Regierung habe den Friedensvertrag von San Stefano England und den anderen Pariser Vertragsmächten mitgetheilt, der Vertrag werde noch heute dem Parlament zugehen. Was die übrigen Anfragen anginge, so beträfen dieselben wichtige Angelegenheiten, über welche noch Unterhandlungen stattfänden; es sei daher nicht opportun, diese Fragen jetzt zu beantworten. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Bourke, auf eine Anfrage Dilke's, der englische Consul in Salonichi sei nicht in einer politischen Mission nach Epirus und Thessalien gesandt, sondern um Informationen einzuholen. Der Regierung sei keine Nachricht darüber zugegangen, daß er mit den Insurgenten in Verbindung getreten sei. Die guten Dienste des englischen Consuls in Kreta, Sandwith, hätten ein Abkommen zwischen der Pforte und den Insurgenten auf Kreta herbeigeführt. Ob ein formeller Waffenstillstand abgeschlossen sei, wisse er nicht. Weiter erklärte Bourke, die Pforte habe die in den Gefängnissen von Larissa und Janina befindlichen Verbrecher freigelassen; der Botschafter Layard sei deshalb angewiesen worden, gegen dies Verfahren Einspruch zu erheben. — Dem Deputirten Barter antwortete Bourke, zwei türkische Garnisonen auf Kreta hätten sich den Insurgenten ergeben; es könne jetzt kein Theil im Innern von Kreta als unter der Autorität der Pforte stehend betrachtet werden. — Courtney machte die Mittheilung, daß er die Aufmerksamkeit des Hauses auf den Pariser Vertrag von 1856 und das Protokoll von 1871 lenken und eine Resolution beantragen werde des Inhalts, daß keine Macht sich willkürlich von den Verpflichtungen des Vertrages lossagen könne, ebenso wie auch keine Macht auf solchen Verpflichtungen bestehen könne, nachdem sie sich selbst von denselben losgesagt habe.

London, 26. März. Gegenüber den Auslassungen der „Agence Russe" und des „Nord" bemerkt die „Morningpost" officiös, England habe eine auf Gerechtigkeit basirte Stellung eingenommen und werde sich daraus nicht vertreiben lassen. Rußland träume bereits, es habe Oesterreich in seiner Gewalt, aber es ziele auf etwas hin, was bereits ein Besitzthum Englands sei und ohne Kampf nicht aufgegeben werden würde.

Petersburg, 25. März. General Todleben, welcher an einem neuralgischen Leiden erkrankt war, befindet sich wieder bedeutend besser; derselbe hat heute bereits eine Spazierfahrt unternommen.

Washington, 25. März. Das Repräsentantenhaus hat das Münzgesetz, wonach das Silber unter den nämlichen Bedingungen wie das Gold ausgeprägt und die Ausgabe von Certificaten auf im Depot befindliche Silberbarren gestattet werden sollte, abgelehnt. Von den anwesenden Deputirten stimmten 140 für, 102 gegen die Vorlage, es fehlte somit die für die Annahme des Gesetzentwurfs erforderliche Zweidrittel-Mehrheit. Auch die Bill, betreffend die fünfjährige Suspendirung des Gesetzes über die Amortisirungscasse, wurde abgelehnt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 26. März. Der Reichsanzeiger bringt an der Spitze des Blattes einen Erlaß des Kaisers, worin derselbe anläßlich der bei seinem Geburtstag von allen Seiten aus dem Reichsgebiet wie aus weit entlegenen Puncten des Auslandes ihm zugekommenen Glückwünsche und tief bewegt von so allgemeiner Theilnahme den Reichskanzler beauftragt, allen Glückwünschenden seinen herzlichen Dank zu übermitteln.

Der Reichstag berieth den der Budgetcommission überwiesenen Post- und Telegraphen-Etat und genehmigte die zur Berathung gelangten Positionen mit den dazu beantragten Resolutionen durchweg nach den Vorschlägen der Commission.

Wien, 26. März. Der „Pol. Corresp." wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Großfürst Nikolaus ist hier eingetroffen und begab sich mit einigen Generalen nach Dolmabagdsche. Der Sultan empfing den Großfürsten in Anwesenheit Achmed's, Tefik's, Reouf's, Savfet's, Osman's und Onsu's. Der Besuch dauerte eine Stunde. Unmittelbar darauf empfing der Großfürst in Beglerbeg den Besuch des Sultans mit den Ministern und Würdenträgern. Der Sultan verweilte eine Viertelstunde. Alsdann kehrte der Großfürst nach San Stefano zurück. — Die Russen befestigen ihre Stellungen bei Tscherlu, während die britische Flotte aus der Besikabai fortwährend Munition und Proviant erhält. Die Russen ordneten die Entwaffnung der gesammten bulgarischen Bevölkerung an.

Wien, 26. März. Die „Pol. Corr." meldet über die vorgestrige geheime Sitzung der vereinigten rumänischen Kammern: Der Minister Cogalniceanu verlas den Bericht des rumänischen Agenten in Petersburg, General Ghika, wonach Gortschakoff demselben erklärte, daß Kaiser Alexander die Verweigerung Bessarabiens als persönliche Beleidigung betrachte. In Folge des tiefen Eindrucks dieser Erklärung war für gestern Abend eine neue geheime Sitzung der Kammern anberaumt.

Bukarest, 26. März. Rußland soll geneigt sein, die bessarabische Frage vor den Congreß zu bringen; es soll sich bereit erklärt haben, die Dobrudscha zu behalten, wenn sich der Congreß gegen die Rückabtretung Bessarabiens erkläre. Die bereits stattfindende Bildung eines Verwaltungs-Personals gelte nicht Bessarabien, sondern der Dobrutscha. Rußland scheint den Widerstand wegen der Auslieferung der in Rumänien internirten türkischen Gefangenen aufgegeben zu haben.

Bukarest, 26. März. Ein Telegramm der Pforte an den Minister des Aeußern in Rumänien erklärt sich bereit zur Uebernahme der Gefangenen und dankt für deren gute Behandlung; in dieser Note will man in Bukarest eine stillschweigende Anerkennung der rumänischen Unabhängigkeit erblicken.

Belgrad, 26. März. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Ergebenheitsadresse der Türken in Branja an Milan, in welcher sie die Annexion an Serbien verlangen, im Ablehnungsfalle aber die Ansiedlungserlaubniß erbitten, da sie in Bulgarien nicht bleiben wollen.

Paris, 26. März. Der Marquis v. Gabriac ist zum Botschafter beim Vatican, Duchatel zum Gesandten in Brüssel ernannt.

London, 26. März. (Unterhaus.) Northcote antwortete Simons, die Regierung werde ihren Einfluß aufbieten, um allen Confessionen Gleichberechtigung in Rumänien und Serbien zu verschaffen. Hardy antwortete Bowyer und bestätigte den Ankauf von 4 Hundert-Tons-Kanonen. Es existirten keine Panzerschiffe, die Fünfunddreißig- und Achtunddreißig-Tons-Kanonen widerstehen könnten; solche würden jedoch im Auslande gebaut. Die Anfertigung von Zweihundert-Tons-Kanonen sei nicht beabsichtigt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 86. Mittwoch den 27. März 1878. 72. Jahrgang.

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 26. März. Die gestrige Versammlung bot einen belehrenden und anziehenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Biedermann über die orientalische Frage in den letzten fünfzig Jahren. Im Eingange berührte der Redner die Vorgeschichte dieser Frage, die, im weiteren Sinne genommen (im Sinne von Verwickelungen zwischen Morgen- und Abendland), bis in die Zeit der Kreuzzüge zurückreiche, und ging dann zur Darstellung der verschiedenen Phasen der Orientfrage im heutigen Sinne über, worunter der Auflösungsproceß der europäischen Türkei und die Ablösung ihrer christlichen Bevölkerungen unter der mehr oder minder thätigen Mithülfe Rußlands verstanden wird. Diese Frage trat erst in unserem Jahrhundert in großen Erschütterungen, Erhebungen und Kriegen zu Tage. Schon zur Zeit des Wiener Congresses (1814 und 15) hatten Metternich und Gentz das Gefühl, daß Rußland, nachdem es die Hände im Westen frei erhalten sich auf die Türkei werfen und deren innere Wirren zu seinen Gunsten ausbeuten werde. Die griechische Revolution hatte bereits ihre Schatten vor sich her geworfen, und man hielt es in Wien für nöthig, der Pforte ihren Besitzstand zu garantiren — ein Anerbieten, das von dieser damals noch mit souverainem Stolze zurückgewiesen wurde. Aber auch in London sah man die orientalische Frage kommen; England und Rußland beobachteten sich scharf und bewarben sich mit Rücksicht auf diese und auf einen etwa ausbrechenden Krieg um die Gunst Frankreichs. Beide Mächte unterstützten daher Frankreich bei den Verhandlungen über den zweiten Pariser Frieden, und so kam Deutschland um die Erfüllung seiner sehr berechtigten Forderung, daß das zweimal besiegte Frankreich den Elsaß mit seinen Ausfallthoren an Deutschland herausgebe. Im Jahre 1814 kam die griechische Erhebung in großem Stile zum Ausbruch. Kaiser Alexander verhielt sich anfangs, seinen legitimistischen und antirevolutionären Gesinnungen gemäß, streng ablehnend, kam aber später in einen Conflict zwischen diesen und dem russischen Nationalgefühl, welches sich gegen den Uebermuth aufbäumte, mit dem die Pforte den Christen und auch Rußland gegenüber auftrat. Auch im übrigen Europa war die Sympathie für die Griechen (Philhellenismus) eine fast ausnahmslose. Aber erst sein Nachfolger Nicolaus (von 1825 an) ging energisch vor. In England war Canning ans Ruder gekommen, der der Meinung war, daß man Rußland besser beeinflussen und binden könne, wenn man mit ihm gemeinsam agire und der daher einen Dreibund zwischen Rußland, England und Frankreich (6. Juli 1827) zu Stande brachte. Es folgte der Schlag von Navarin (21. October 1827), der die türkische Flotte vernichtete, die Entfaltung der Prophetenfahne und der Beginn einer verzweifelten Gegenwehr von Seiten der Pforte, und — nachdem England sich inzwischen wieder zurückgezogen — der russisch-türkische Krieg 1828 und 29, der nach mancherlei Wechselfällen endlich in den für Rußland ehren- und gewinnreichen, zugleich die Unabhängigkeit Griechenlands aussprechenden Frieden von Adrianopel ausging.

Die zweite Phase der orientalischen Frage trat 1839 ein, in Gestalt eines Krieges des Vicekönigs von Egypten gegen die Pforte, von der sich Ersterer nicht hinlänglich belohnt sah für die Dienste, die er ihr im Kampfe mit Rußland erwiesen. Frankreich unterstützte die Ansprüche des zuerst glücklich kämpfenden Vicekönigs auf Syrien, wurde aber dann bei der Schlichtung des egyptisch-türkischen Streites durch die dazwischen tretenden Großmächte übergangen. Auch hier fehlte es nicht an einem interessanten und ernsten Nachspiele nach der deutschen Seite hin. Thiers, der damals an der Spitze der französischen Politik stand, fühlte das Bedürfniß, die orientalische Scharte auszuwetzen und glaubte einen Trumpf auszuspielen, indem er den Ruf nach der Rheingrenze erschallen ließ. In Deutschland nahm man aber unvermuthet eine sehr entschieden patriotische Haltung an, die Frankreich stutzig machte, zum Sturze Thiers' und zur Einsetzung des Friedensministeriums Guizot führte. So hatte diese Episode keinen andern Erfolg, als daß in der französischen Nation eine Verstimmung zurückblieb, die wesentlich zum Ausbruch des Jahres 1848 beitrug, während auch in Deutschland, durch Erweckung des Nationalgedankens, der Erhebung von 1848 vorgearbeitet wurde. Die dritte Phase der Orientfrage, der Krimkrieg, wurde durch die Wendung veranlaßt, welche die politischen Verhältnisse in Deutschland und in Europa überhaupt in Folge des reactionairen Rückschlags zu Anfang der fünfziger Jahre genommen hatten. Redner schilderte eingehend und anschaulich die Zerfahrenheit und Planlosigkeit der österreichisch-preußischen Politik im Beginn und während des Krimkrieges, und im Gegensatze hierzu die Thatkraft und Gewandtheit der Napoleonischen Politik, die in ihrem Kampfe gegen den Hochmuth des Kaisers Nikolaus auch England mit fortriß. Bekannt ist der Verlauf und Ausgang des Krieges, der nach dem Regierungsantritte des jetzigen Kaisers zum Pariser Frieden führte, um dessen Revision es sich ja jetzt, nach dem Abschlusse des neuesten russisch-türkischen Krieges, handelt. Der Pariser Frieden setzte die Unauflöslichkeit des türkischen Gebietes und die Verbesserung der Lage der christlichen Unterthanen der Pforte fest. Die letztere Bestimmung hat die Türkei niemals ernstlich auszuführen versucht und sie hat daher selbst Anlaß dazu gegeben, daß auch die erstere hinfällig geworden. Die Pforte war auch gar nicht im Stande, jene Reformversprechungen zu erfüllen, ohne die islamitische Grundlage, auf der ihr Staatsgebäude ruht, zu zerstören. Schon nach dem Krimkriege sagte daher der damalige preußische Consul in Konstantinopel, Rosen, voraus, daß die Türkei nicht die Bildungsfähigkeit besitze, die der Pariser Frieden voraussetze, und daß schon die nächste orientalische Krisis den Untergang ihrer europäischen Herrschaft bringen werde.

Nachdem der Redner unter lebhaftem Beifall geschlossen, erledigte der Vorsitzende, Stadtrath Scharf, noch einige kleinere Fragen localen Inhaltes, die dem Fragekasten entnommen waren.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Wie ganz anders ständen die Course in Folge der Sprödigkeit Englands gegenüber dem Zusammentritt des Congresses, wenn die Baissiers nicht so viele Niederlagen erlitten und allen Muth verloren hätten! Wir haben uns gestern genügend über die Börsensituation ausgelassen und verfolgen den Gegenstand jetzt nicht weiter.

Die Börsen waren am Montag recht matt und bewegten sich nach rückwärts. In Wien stieg Gold stark. Russische Noten erlitten einen ansehnlichen Rückgang; dieselben bildeten ein ansehnliches Speculationsobject. Ueber den Geschäftsbericht der österreichischen Creditanstalt enthalten wir uns längerer Betrachtung. Wir haben bereits angeführt, daß das bessere Resultat des abgelaufenen Jahres daher rührt, daß statt der großen Abschreibungen und Verluste aller Art diesmal viel geringere Abschreibungen und dagegen Effectengewinne zu verzeichnen waren, wozu noch ein Reinertrag der ungarischen Creditbank und eine Abnahme der Steuern trat. Das Hauptresultat beruht also auf negativen Erfolgen. — Ueber den Abschluß der Berlin-Stettiner Bahn werden wir erst sprechen, wenn der Geschäftsbericht uns vorliegt. — Daß das Organ der Schutzzöllner, die „Berliner Börsenzeitung", den Rücktritt Camphausen's bejubelt und die verderbliche Freihandelstheorie mit ihm beseitigt wünscht, versteht sich von selbst. Camphausen sei es auch zu danken, daß bei den Finanzgeschäften der Regierung, bei der Vergebung beim Ankauf von Eisenbahnen eine Art des Marchandirens Platz griff, die von Noblesse jedenfalls sehr weit entfernt war. Es war dieser jetzt glücklicher Weise abgeschlossenen Periode vorbehalten, das Princip vom Ankauf einer Eisenbahn zum Abbruchswerth aufzustellen. Natürlich muß jetzt, nach dem Blatte, Reichstag und Landtag aufgehoben werden (nicht einmal bis eine eventuelle Verständigung mit Rom eingetreten, soll gewartet werden!), denn beide Körperschaften hätten sich zu sehr mit dem Freihandelsprincip identificirt. Wir haben keine Sympathie für Camphausen gehabt, von dem Augenblicke an, wo er seine selbstständige Meinung gegenüber dem Ministerpräsidenten aufgab. Er mußte zusammen mit Delbrück gehen. Wenn aber die „Schlesische Presse" gegen Camphausen den Vorwurf erhebt, daß er in Bezug auf Eisenbahnsachen sich Inconsequenz habe zu Schulden kommen lassen, so ist Dem entgegen zu halten, daß gerade die Partei, welche die „Schlesische Presse" vertritt, in dieser Hinsicht eifrigst Das vertheidigt, von dem Camphausen innerlich nichts wissen mochte. Wir wollen nicht die Convertiten aus der Partei des Blattes nennen, welche in Eisenbahnsachen heute das preisen, was sie gestern lächerlich gemacht hatten, ohne an die Gefahren zu denken, welche sie damit den Rechten der Volksvertretungen bereiteten. — Selten ist ein Fall dagewesen, wo eine Sache, die von gänzlich sachunkundiger Seite angeregt wurde, aus ganz irrthümlichen politischen Gründen eine solche Schaar nachbetender Anhänger fand. — Möglicherweise hat die neuere Erfahrung bei Gelegenheit der Steuerdebatte im Reichstage etwas abkühlend und aufklärend gewirkt. — Es muß übrigens eine eigene Verführung in dem Gedanken liegen, Finanzminister zu sein; das zeigt deutlich, daß eine Persönlichkeit, welche offenbar nur aus Noth, weil kein Anderer sich dazu hergeben mochte, berufen wurde, einen so hochangesehenen, hochbesoldeten Posten aufgiebt und sich trotz der traurigen ministeriellen Erfahrungen Anderer auf das Glatteis wagt. Es ist aber immer besser, daß ein Ministerium aus homogenen, auf dasselbe Princip schwörenden Personen (in das Herz freilich kann Niemand sehen) zusammengesetzt ist, denn, wie sagte doch ein Abgeordneter im preußischen Landtage neulich? „Die Minister dürfen nicht herabgewürdigt werden, vor den Volksvertretern Ansichten zu bekennen, welche ihrer Ueberzeugung widersprechen" ꝛc.

Verschiedenes.

* Leipzig, 25. März. Einer Mittheilung der „N. Fr. Pr." entnehmen wir, daß Hofrath v. Scherzer in Wien für den durch Herrn v. Grüner's Pensionirung erledigten Posten eines k. k. österreichischen Geschäftsträgers und General-Consuls in Leipzig in Aussicht genommen worden ist. — Herr v. Scherzer hat sowohl als Reisender als auch als Schriftsteller einen sehr geachteten Namen.

-u- Wie wir von unterrichteter Seite hören, wird der am 15. Mai in Kraft tretende Sommerfahrplan gegen den Winterfahrplan auch in diesem Jahre keine nennenswerthe Veränderung erfahren. Die durchgehenden Schnell- und Personenzüge werden auf allen Hauptrouten mit den bisherigen Abfahrts- und Ankunftszeiten beibehalten und die Aenderungen werden sich deshalb lediglich auf die Localzüge der einzelnen Bahnen (Wiedereinstellung der im Winter ausgefallenen Züge, Aenderung der Abfahrts- ꝛc. Zeiten u. s. w.) beschränken. Von der früher beabsichtigten Einlegung eines Expreßzuges für die Route Berlin-Kreiensen-Kassel-Frankfurt a. M., resp. von Herstellung eines Anschlusses in Kreiensen an den Berlin-Aachener Mittags-Expreßzug (via Magdeburg) nach Kassel und Frankfurt a. M. scheint zunächst Abstand genommen worden zu sein.

* Leipzig, 26. März. In der heute abgehaltenen 42. ordentlichen Generalversammlung der Kammgarnspinnerei zu Leipzig waren 32 Actionaire gegenwärtig, welche 2943 Actien und ebensoviel Stimmen vertraten. Nachdem einige Anfragen beantwortet und Auskünfte ertheilt waren, genehmigte die Generalversammlung einstimmig den Jahresbericht, die Bilanz und die Gewinnvertheilung, wie vom Aufsichtsrathe vorgeschlagen, und ertheilte Decharge an Vorstand und Aufsichtsrath. Hierauf wurde vom Vorsitzenden mitgetheilt, daß die nun beschlossene Dividende pro 1877 mit 7 Proc. — 21 ℳ pro Actie von morgen, den 27. d. M. ab, sowohl bei der Casse der Kammgarnspinnerei in Pfaffendorf, als auch an der Casse der Leipziger Bank gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 8 sofort gezahlt werden wird. — Da weit über ¹/₂ des Actiencapitals in der Versammlung vertreten war, konnte der rechtzeitig eingebrachte Antrag eines Actionairs auf Aenderung des §. 23 der Statuten, auf abgeänderte Gewinnvertheilung und namentlich auf Verminderung der Tantièmen basirend, zur Berathung und Beschlußfassung gebracht werden. Der Aufsichtsrath hatte diesen Antrag sowohl als seinen Standpunct dem Antrage gegenüber gedruckt an die Anwesenden vertheilen lassen. Im Laufe der Debatte hierüber entwickelten sich verschiedene Ansichten, es wurden ein Unterantrag und Amendements gestellt, die jedoch zurückgezogen wurden, so daß nur der Hauptantrag bestehen blieb. Dieser nun zur Abstimmung gebracht, erhielt nur 547 Stimmen, wurde also mit einer Majorität von 2396 Stimmen abgelehnt. Dem Aufsichtsrathe und dem Vorstande wurde hierdurch wiederum ein hoher Beweis großen Vertrauens zu Theil, und es erklärte hierauf der Aufsichtsrath durch seinen Vorsitzenden, daß derselbe für ferner, so lange der Aufsichtsrath aus den jetzigen Personen bestehen und eine Statutenänderung nicht vorgenommen würde, er die ihm statutengemäß zukommende Tantième nur bis zum Maximum von 18,000 ℳ beziehen werde, worauf die Generalversammlung geschlossen wurde.

— Es liegt uns der Geschäftsbericht der Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft pro 1877 vor. Wie die Prämieneinnahme ergiebt, hat die Gesellschaft an der Ausdehnung der Mutter- und Schwesteranstalten: der „Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden" und der „Transatlantischen Güterversicherungsgesellschaft in Berlin", verhältnißmäßigen Antheil genommen. Die Prämieneinnahme resultirt aus 2504 Antheilen. Die Schäden umfassen 2386 Schadenfälle incl. 200 Totalverluste, wovon 354 Schadenfälle incl. 31 Totalverluste noch nicht regulirt, aber für welche reichliche Reserven zurückgestellt worden sind. Die Schadensumme hat die vorjährige um eine Kleinigkeit überschritten. Dennoch ist das Resultat ein glänzendes. Dasselbe ermöglicht nicht nur eine hohe Dividende (50%), sondern auch den Capital-Reservefonds auf die statutenmäßige Höhe von 300,000 Mark zu bringen, der Prämien-Reserve eine hohe Extra-Reserve zuzuschreiben und zu einem besonderen Assecuranz-Fonds noch weitere 40,000 ℳ zurückzustellen. Die Einnahme für Prämien- und Schaden-Reserven betrug 231,457.83 ℳ, für Prämien und andere Einnahmen 716,587.87 ℳ Davon ab: Provisionen 89,630 ℳ, Verwaltungskosten 5505.06 ℳ, bezahlte Schäden, abzüglich Provenüs ꝛc. 489,687.90 ℳ, Reserve für schwebende Schäden und laufende Risicos 257,821.25 ℳ, an den Special-Assecuranzfond 40,000 ℳ, bleibt Reingewinn 115,446.49 ℳ Die zur Vertheilung vorzuschlagende Dividende und Tantième beziffert sich mit 92,316.97 ℳ Die vorhandenen Börsenefecten beziffern sich im Courswerthe auf 244,489.80 ℳ (Mit einigen Posten wie Oberlausitzer Stamm-Prioritäten, Italienische Rente sind wir nicht einverstanden.)

-u- Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn. Der am 25. April stattfindenden Generalversammlung wird an demselben Tage eine außerordentliche Generalversammlung folgen, auf deren Tagesordnung folgender Gegenstand enthalten ist: „Berathung und Beschlußfassung über den Antrag der Gesellschaftsbehörden auf Verkauf der Bahn an die königlich sächsische Staatsregierung." Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist der Kaufpreis, selbstverständlich vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung, **auf 650 Mark in 3 proc. Sächsischer Rente per Actie**, stipulirt worden. Bei heutigem Rentencours würde sich also der Kaufpreis, in Procenten per Actie ausgedrückt, auf 158 — wie auch gegenwärtig im Courszettel die Notiz lautet — stellen. Nach den zwischen den Verwaltungsorganen der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn und dem sächsischen Staatsfiscus getroffenen Vereinbarungen soll die Bahn vom **1. Juli 1878** in Besitz des sächsischen Staates übergehen und kommt demnach den Actionairen für das erste Semester die Dividende, die allerdings durch verschiedene sich nöthig machende Ausgaben ziemlich geschmälert werden dürfte, noch zu Gute. — Die Verwaltungsorgane haben beschlossen, auf die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 1877 eine Dividende von 9¹/₂ Procent zu vertheilen. Es können daher gegen Rückgabe des 39. auf Ende Mai 1878 lautenden Dividendenscheines vom 10. April cr. ab 28 ℳ pro Coupon am hiesigen Platze bei den Herren Becker & Co. erhoben werden.

-u- In der gestern stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes der Privatbank zu Gotha wurde auf Antrag der Direction beschlossen, der auf den 24. April c. einberufenen Generalversammlung, Abschreibungen auf Haus- und Mobilien-Conto in Höhe von 17,000 ℳ, ferner Rückstellung für etwaige Ausfälle im Betrage von 55,000 ℳ und Vertheilung einer Dividende von 5¹/₂ Procent pro 1877 (gegen 5¹/₂ Proc. im Vorjahre) zur Genehmigung zu unterbreiten. Dieses Resultat ist, abgesehen von der für das Bankgeschäft nichts weniger als vortheilhaften wirthschaftlichen Lage, als ein um so günstigeres zu bezeichnen, als es die erste Bilanzperiode ist, in der die Privatbank in Gotha ganz ohne zinsfreies Capital der Notenemission arbeitete.

-u- Leipzig, 26. März. Der Aufsichtsrath der Geraer Bank hat in seiner gestrigen Sitzung, nach Vorlegung des Rechnungsabschlusses pro 1877, beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. nach Verwendung eines angemessenen Theiles des Reingewinnes für Abschreibungen und Reserven für das bezeichnete Geschäftsjahr vorzuschlagen. Dieses Erträgniß, daß das vorjährige um 2 Proc. übersteigt, kann als ein befriedigendes bezeichnet werden.

— Der General-Agent der Singer'schen Nähmaschinenfabrik, G. Neidlinger in Berlin, hat wiederum die bedeutende Lieferung von 200,000 Stück leinene Zelte für Militärzwecke übernommen. Die Herstellung wird, wie die dortigen Blätter mittheilen, ca. 2¹/₂ Monate in Anspruch nehmen und haben dadurch eine Anzahl von mindestens 700 Handwerkern, als Schneider, Tapezierer, Sattler, auch Frauen und Mädchen eine lohnende Arbeit. Selbstredend bevorzugt die Firma in erster Linie ihre Kundschaft, die Besitzer von Original-Singer-Nähmaschinen.

†† Dresden, 25. März. Fabrikmoussirender Weine in Niederlößnitz. Die heute Nachmittag in Helbig's Etablissement hier unter dem Vorsitz des Herrn Advocat C. G. Schubart von hier abgehaltene diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Niederlößnitzer Champagner-Fabrik war zugleich die letzte dieses seit 1842 bestehenden soliden Unternehmens. Erschienen waren 34 Actionaire, welche 644 Actien und eben so viel Stimmen vertraten. Die gewöhnlichen Gegenstände der Tagesordnung fanden ihre glatte Erledigung. Der Geschäftsbericht pro 1877, auf dessen Vortrag man verzichtet hatte, sowie der vorliegende Rechnungsabschluß ward nach kurzer Debatte ebenso einstimmig genehmigt, wie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes und sodann die Decharge an die Verwaltung ertheilt. Der Herr Vorsitzende theilte mit, daß die auf 5 Proc. festgesetzte Dividende sofort zur Auszahlung gelange, und zwar entweder in baar oder durch Bezug von 5 Flaschen Prima-, resp. 7 Flaschen Secunda-Qualität Mousseux gewährt werde. — Längere Zeit nahm in Anspruch der weitere Gegenstand der Tagesordnung, den Antrag der Herren Bassenge & Fritzsche und Genossen auf Liquidation des Unternehmens betreffend. Namens der Antragsteller begründete Herr Bankier Fritzsche von hier die Zweckmäßigkeit der Liquidation durch den Hinweis auf die Consequenzen des Markenschutz-Gesetzes, das die fernere lohnende Existenz des so lange Zeit gut renitirenden Unternehmens unterbinde. Der Herr Vorsitzende erklärte, daß die Verwaltung nach reiflicher Erwägung sich für Annahme des fraglichen Antrages entschieden habe, da unübersteigliche Hindernisse das fernere Gedeihen des Etablissements unmöglich machen und keine Aussicht auf weitere gute Renten vorhanden sei. Die Liquidationsfrage stieß auf lebhaften Widerspruch seitens einzelner Actionaire. Nach stundenlanger Debatte und nachdem noch Herr Bankier Fritzsche dargelegt hatte, wie es entschieden rathsamer sei, die in der Masse liegende Liquidationsquote von schlecht gerechnet 409 ℳ pro Actie bei guter Zeit für die Actionaire flüssig zu machen, anstatt das Unternehmen langsam hinsiechen zu sehen, wurde die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft mit 415 gegen 119 Stimmen beschlossen. Dem Verwaltungsrathe, welchem nach den Statuten die Besorgung der Liquidationsgeschäfte obliegt, verwilligte man einstimmig als Remuneration ein für alle Mal 2¹/₂ Procent der vertheilbaren Masse. Bei der hierauf erfolgenden Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes wurde bestimmt, daß der Aufsichtsrath für die ganze Dauer der Liquidation als gewählt zu betrachten sei und daß derselbe sich eventuell durch Cooptation zu ergänzen habe. Gewählt wurden in den Aufsichtsrath die Herren Bankier Fritzsche und Kaufmann Hugo Paazig von hier.

†† Dresden, 25. März. Dresdner Dünger-Export-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Herrn Privatus J. H. Rost von hier und in Gegenwart von 52 Actionairen mit 460 Actien und Stimmen fand heute Nachmittag in der Waldschlößchen-Stadt-Restauration hier die diesjährige ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft statt. Auf Vorlesen des Geschäftsberichtes ward verzichtet, ebenso auf Vortrag des gedruckt vorliegenden Berichts des Aufsichtsrathes. Einstimmig und ohne alle Debatte genehmigte die Generalversammlung den Rechnungsabschluß, die Justification desselben, sowie die vorgeschlagene Gewinnvertheilung (6²/₂ Proc. Dividende) und bewilligte dem Verwaltungsraths-Vorsitzenden für das verflossene Geschäftsjahr eine Remuneration von 2000 ℳ Zu dem von der Verwaltung abgeschlossenen Kauf eines in Seidnitzer Flur belegenen, zur Anlegung eines Sammelbassins zu dienen habenden Grundstückes von 4 Scheffel Flächeninhalt ward die Genehmigung ertheilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes und Aufsichtsrathes wählte man sämmtlich wieder.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reiches den Kaufmann Franz Krug zum Consul in Campinas (Brasilien) ernannt.

— Der kaiserliche Consul Carl Schmitz in Florenz ist nach vierzehnjähriger verdienstvoller Wirksamkeit im Consulardienste am 7. d. M. gestorben.

— In der Woche vom 10. bis zum 16. März 1878 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: An Goldmünzen in Doppelkronen 2,192,840 ℳ (auf Privatrechnung); in halben Kronen 166,880 ℳ; an Silbermünzen in 1-Markstücken 157,110 ℳ Die bisherige Gesammtausprägung betrug in Goldmünzen 1,573,080,845 ℳ, in Silbermünzen 425,038,589 ℳ 20 ₰.

— Vom 8. bis 15. März 1878 hat die Reichsbank an Gold angekauft: In Barren für 6,258,018 ℳ 98 ₰; vorher seit dem 3. Jan. 1876 für 225,350,004 ℳ 13 ₰, zusammen für 231,608,023 ℳ 11 ₰. In Münzen ist Gold angekauft worden seit dem 3. Jan. 1876 für 28,742,638 ℳ 31 ₰.

— Die Tabaksverzollungen im deutschen Zollgebiet gestalteten sich in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 28. Februar 1878 wie folgt: An

SLUB
Wir führen Wissen.

Tabak aller Art sind verzollt und in freien Verkehr gesetzt 831,936 Ctr. (671,161 Ctr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres); die Eingangsabgabe dafür beträgt 10,180,786 ℳ (8,113,615 ℳ mehr); davon sind sofort eingezahlt 5,306,488 ℳ (4,200,334 ℳ mehr); creditirt 4,874,298 ℳ (3,913,281 ℳ mehr). An unverzolltem ausländischen Tabak aller Art lagerten in den öffentlichen Niederlagen am 28. Febr. 1878 303,402 Ctr. (50,008 Ctr. mehr als am 28. Februar 1877.)

— Berlin-Anhalt. In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn wurde, wie wir schon kurz erwähnten, die Dividende pro 1877 auf 5¾ Proc. festgesetzt, eine Ziffer, die jedenfalls die Actionaire in hohem Grade befriedigen muß, da sie in der That von einer sehr glücklichen Entwickelung des Unternehmens Zeugniß ablegt. Der Reingewinn hat sich höher gestellt, als man anfangs erwarten durfte (auf 3,109,000 ℳ, wovon 2,975,000 ℳ als Dividende vertheilt werden), weil in den Betriebsspesen große Ersparungen haben gemacht werden können, theils in Folge des verminderten Verkehrs, theis in Folge sonst eingetretener Einschränkungen und veränderter Einrichtungen. Es sind z. B., wie wir Berliner Blättern entnehmen, gegen 1876 weniger ausgegeben für das Personal rund 135,000 ℳ, für Bureaubedürfnisse ꝛc. rund 25,000 ℳ, für Unterhaltung der Bahn und der Gebäude (abgesehen von Erweiterungsanlagen) rund 200,000 ℳ, für den Transportdienst und den Werkstättenbetrieb 180,000 ℳ. Im Ganzen sind für den Betrieb fast 600,000 ℳ weniger als 1876 ausgegeben. Für die neuen Prioritäten (Lit. C) trägt der Betrieb in 1877 die Verzinsung für die dem Betriebe bis Ende 1877 übergebenen, aus denselben hergestellten Anlagen mit fast 400,000 ℳ, etwa 250,000 ℳ mehr als 1876. Trotz dieser Mehrbelastung haben in Folge der Betriebsersparnisse die Ausgaben im Ganzen über 300,000 ℳ weniger betragen als 1876, dabei ist für Erweiterungsanlagen, welche theils den Ertrag erhöhen, theils, wie die Gasbeleuchtung der Wagen, Ersparnisse in den Ausgaben zu bewirken geeignet sind, wieder eine nicht unbeträchtliche Summe verwendet. Da die Einnahmen nur etwa 500,000 ℳ weniger als 1876 ergeben haben, so ist in Folge der oben geschilderten Verhältnisse gegen 1876 im Reinertrage eine nur geringe Differenz eingetreten und deshalb der Unterschied gegen die vorjährige Dividende auch nur klein. Auf das Jahr 1878 geht nach Abzug der Eisenbahnsteuer und nach Dotirung der Reserven ꝛc. noch ein Betrag von 4000 ℳ als Gewinnvortrag über.

* **Stettin**, 25. März. Die Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft hat im Jahre 1877 eine Gesammt-Einnahme von 3,574,162 ℳ erzielt. Dagegen bezifferte sich die Gesammt-Ausgabe auf 3,102,223 ℳ, so daß ein Gewinn-Ueberschuß von 471,937 ℳ verbleibt, wovon als Tantième an den Aufsichtsrath 8100 ℳ, an die Direction 13,837 ℳ und an die Actionaire als Dividende à 60 ℳ = 20 Proc. 450,000 ℳ bezahlt werden. Die Prämien-Reserve aus 1876 für die See-Versicherung hatte 26,438 ℳ betragen, die in derselben Branche vereinnahmten Prämien in 1877 (versichertes Capital 23,657,000 ℳ) 204,091 ℳ. In der Strom-Versicherung betrugen auf versicherte 42,994,000 ℳ die vereinnahmten Prämien 56,109 ℳ, in der Feuerversicherung auf versicherte 1,239,472,000 Mark 2,106,325 ℳ, wozu in dieser Branche eine Prämien-Reserve aus 1876 von 910,580 ℳ tritt. Auf Zinsen-Conto wurden 210,347 ℳ vereinnahmt. Ausgegeben wurden in der See-Versicherung für Reassurance-Prämien 58,122 ℳ, für bezahlte Schäden 124,806 ℳ, wovon indeß die Reserve aus 1876 abgeht, dagegen liquide Schäden von 25,000 ℳ hinzutreten. Unter Hinzurechnung der auf 1878 vorgetragenen Prämien-Reserve entfallen auf Ausgaben in der See-Versicherung 196,641 ℳ. In der Strom-Versicherung wurden insgesammt nur 4902 Schäden bezahlt, incl. der Rabatt-Vergütungen und Agentur-Provisionen, sowie der Reassurancen-Prämien resultirt aus der Strom-Versicherung eine Ausgabe von 25,026 ℳ. In der Feuerversicherungsbranche wurden für Reassurance-Prämien 642,229 ℳ, für Agentur-Provisionen 294,881 ℳ, für Schäden 732,392 ℳ bezahlt. Die Gesammt-Ausgabe dieser Branche incl. eines Prämien-Reserve-Vortrages auf 1878 beziffert sich auf 2,702,547 ℳ. Die sämmtlichen Verwaltungskosten bezifferten sich in 1878 auf 167,598 ℳ. Das Effecten-Conto beträgt 2,476,532 ℳ und besteht fast zum größten Theil aus preußischen Eisenbahn-Prioritäten. Außerdem sind im Lombard-Geschäft 126,000 ℳ engagirt und 978,281 ℳ sind auf Hypotheken ausgeliehen. Im Wechselportefeuille befinden sich 209,270 ℳ.

— Die „Germania", Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, hat nach ihrem jetzt festgestellten Geschäftsabschluß im Jahre 1877 eine wesentliche Steigerung ihres Geschäftes erzielt. In Folge des Zuganges von neuen Versicherungen hob sich nach Abzug aller durch Tod oder aus anderen Ursachen erloschenen Versicherungen der Bestand der Versicherungen von Capitalien auf 220,504,306 ℳ. Aus dem nach Deckung aller Ausgaben und Verbindlichkeiten und nach Bewirkung der erforderlichen Abschreibungen verbleibenden Ueberschuß erhalten, nachdem die Capital-Reserve mit dem statutenmäßigen Betrage von 114,653.67 ℳ dotirt und hierdurch auf die Summe von 590,821.99 ℳ erhöht ist, in Gemäßheit der statutarischen Bestimmungen die Actionaire eine Dividende von 13⅓ Proc. ihrer auf die Actien geleisteten Einzahlungen mit 240,000 ℳ und die mit Anspruch auf Theilnahme am Gewinne des Geschäftes Versicherten 26 Proc. ihrer 1877 gezahlten Prämien (gegen 24 Proc. im Jahre 1876) mit 609,262.59 ℳ als Dividende, welche ihnen im Jahre 1879 durch Abrechnung auf die von ihnen zu zahlenden Prämien vergütet wird. Die Prämien-, Capital- und Extra-Reserven zusammen beliefen sich Ende 1877 auf 30,038,368,69 ℳ und sind gegen Ende 1876 um 2,794,111.16 ℳ gewachsen. Die gesammten Activa der Gesellschaft betrugen Ende 1877 40,726,210.35 ℳ.

* **Stettin**, 26. März. Die Stettiner Portland-Cement-Fabrik wird ihren Actionairen für das Jahr 1877 wieder eine Dividende von 40 Proc. zahlen.

□ Hamburger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft. Auch dieser Bericht, der elfte seit Eröffnung der Pferdebahn daselbst, drückt ähnlich der Continental-Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft — Dresden und Hannover — seine Befriedigung darüber aus, daß trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse sowie der außerordentlich schlechten Sommertemperatur des letztverflossenen Jahres die Resultate der Frequenz resp. Einnahmen verhältnißmäßig günstig sind. Die Gesammteinnahmen beliefen sich im Jahre 1877 auf 898,173.09 ℳ, wogegen die Ausgaben incl. der Verzinsung der Anleihe von 1875 680,186.91 ℳ betrugen, sodaß ein Gewinn von 217,986.18 ℳ verblieb, von welchen den Statuten gemäß verwandt sind: für Abschreibungen 73,483.25 ℳ, Reserve[illegible] Proc. von 144,502.90 ℳ = 7,225.15 ℳ und Tantième 4,902.78 ℳ. Es verbleiben hiernach noch 132,375 ℳ — zur Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. Den Verwaltungs- und Betriebs-Ergebnissen entnehmen wir noch folgende Details. An Wagen besitzt die genannte Gesellschaft gegenwärtig 67 Stück, wovon 12 aus Zweispännern mit Etagen, 44 desgl. mit Decksitzen und 11 aus Einspännern bestehen. Der Pferdebestand besteht aus 347 großen Pferden und nur 10 Ponies. Der Gesundheitszustand wie die Verpflegung derselben ist ein ausgezeichneter. Die Fahrstrecken werden ein-, zwei-, drei- und sogar vierspännig zurückgelegt (außerdem sind 156 Touren durch den Dampfwagen gefahren worden). Jedes Pferd legt täglich durchschnittlich 22,714 Meter zurück. Auf den gesammten 5 Linien belief sich die Frequenz auf 4,724,582 Personen — im Jahre 1876 nur 4,296,050 —, die Betriebs-Einnahmen betrugen 861,883.42 ℳ — 1876 823,071.09 ℳ — und vertheilt sich dies wie folgt auf jede Linie:

Linie Wandsbeck	2,407,542 P.,	415,910.09 ℳ	
„ Barmbeck	812,372 „	154,005.49 „	
„ Eimsbüttel	717,876 „	157,009.65 „	
„ Hoheluft	260,785 „	55,868.19 „	
„ Hamm	526,007 „	78,970.07 „	
	4,724 582 P.,	861,883.42 ℳ	

Die Bilanz schließt mit 2,744,524.35 ℳ. Die im Laufe des Jahres mit dem in der Grums'schen Wagenfabrik — Leipzig hat auch theilweise Grums'sche Wagen — erbauten Dampfwagen des Herrn Samuelson angestellten Versuche konnten in Folge Liquidation der genannten Fabrik nicht zum Abschluß gelangen, sollen aber anderweit fortgesetzt werden. Wegen der enorm hohen Strohpreise im vergangenen Jahre ist versucht worden, als Streumaterial Kiefern-Sägespähne zu verwenden. Das ist vorzüglich gelungen und dadurch eine Ersparniß von 17,500 ℳ erzielt worden. Ebenso ist die Maisfütterung vorzugsweise eingeführt worden, die sich mit nicht minder günstigem Erfolge bewährt hat. Alles in Allem erweist sich das genannte Unternehmen als ein gut consolidirtes und beweist, daß derartige Institute vor anderen Gründungen immer die Chancen der Bedürfnißfrage voraushaben, ohne von zeitwerthigen Dingen wie Luxus, Ueberproduction ꝛc. abhängig zu sein.

— Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe, welche auf reiner Gegenseitigkeit beruht, hat auch u. A. auf das Königreich Sachsen ihren Geschäftsbetrieb ausgedehnt. Die Anstalt wurde 1835 für Renten errichtet, nahm 1864 auch die Lebensversicherung mit in ihren Geschäftskreis auf und besitzt nunmehr ein Capitalvermögen von über 22 Millionen Mark; die bei ihr versicherte Summe beträgt mehr als 70 Millionen Mark. — Der uns vorliegende Bericht der Anstalt constatirt, soweit sich bis jetzt die Resulate derselben — Abtheilung für Lebensversicherung — für das Jahr 1877 übersehen lassen, ein äußerst günstiges Ergebniß. Nicht allein übersteigt der Neuzugang jenen des Jahres 1876 ganz bedeutend, sondern auch der Abgang durch Tod, sowie jener bei Lebzeiten bewegte sich in mäßigen Grenzen. Es wurden hiernach im Jahre 1877 4509 Anträge über 20,026,220 ℳ Capital eingereicht und 3723 Verträge über 16,111,132 ℳ Capital abgeschlossen. Im Jahre 1876 3844 Anträge über 15,500,993 ℳ Capital eingereicht und 3165 Verträge über 12,504,465 Mark Capital abgeschlossen. Sonach mehr für 1877 665 Anträge über 4,525,227 ℳ Capital eingereicht und 558 Verträge über 3,606,667 ℳ Capital abgeschlossen. Durch Ableben verlor die Anstalt 156 Versicherte mit 582,256 ℳ Versicherungscapital. Nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung dürften 168 Personen mit 633,742 ℳ versichertem Capitale sterben. Auch in dieser Beziehung war also das Jahr 1877 für diese Anstalt ein günstiges. — Der reine Zuwachs betrug für 1875 8,431,763 ℳ, für 1876 10,578,327 ℳ, für 1877 13,564,972 ℳ — Aller Geschäftsgewinn wird an die bei der Anstalt Versicherten (Mitglieder) vertheilt. Den Maßstab dafür bildet der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Die Folge davon ist eine stetig wachsende Dividende und daher eine Verminderung der jährlichen Prämienbeiträge. Pro 1876 erhielt z. B. der jüngste (1872er) Jahrgang 21 Proc., der älteste (1864er) Jahrgang 56 Proc. der Prämien zurückbezahlt. Die besten Voraussetzungen sind bei diesem Institute vereinigt, und wünschen wir ihm auch in unserem Lande ein ferneres Gedeihen.

— Vor längerer Zeit wurde gemeldet, daß ein Bankier in Nürnberg einem bayerischen Landmann den Gewinn eines Hamburger Looses im Betrage von 60000 ℳ unterschlagen habe. Es handelte sich dabei um das Bankhaus Gebrüder Schmitt. Das Verbrechen hat seine Ahndung durch das Bezirksgericht gefunden. Der flüchtig gewordene Chef Jacob Schmitt wurde zu 4 Jahren Gefängniß, der verhaftete Sohn August Schmitt zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Der Verkehr nach der Odessaer Bahn via Brody ist jetzt vollkommen frei. Auch können Eilgüter nach dieser Bahn via Podwoloczyska bei ausdrücklichem Verzicht auf die Lieferzeit nach Woloczysk zur Verzollung gestellt werden.

— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 21. März 1878:

Von Southampton			
nach Ostindien	2,076,500 £	gegen 2,541,680 £	in 1877
nach China	529,903 £	gegen 470,611 £	in 1877
nach den Straits	267,750 £	gegen 358,293 £	in 1877
Total	2,874,153 £	gegen 3,370,584 £	in 1877
ab Venedig	— £	gegen 254,400 £	in 1877
ab Marseille	48,000 £	gegen 43,515 £	in 1877

Auszug

aus dem Verwaltungsberichte der Reichsbank für das Jahr 1877.

Der Gesammtumsatz der Reichsbank in wirklich ausgeführten Geschäften hat im Jahre 1877 47,541,619,800 ℳ betragen; 10,856,789,200 mehr als im Jahre 1876.

Der Bankzinsfuß berechnet sich im Durchschnitt des ganzen Jahres 1877 auf 4.42 Procent für Wechsel und 5.42 Procent für das Lombard.

An Banknoten sind durchschnittlich 694,929,000 ℳ im Umlauf gewesen. Sie waren im Durchschnitt des ganzen Jahres mit 75.27 Procent durch Metall gedeckt.

Die Grundstücke hatten am 31. December 1877 einen Buchwerth von 15,628,600 ℳ.

Der Reservefonds beläuft sich auf 14,145,583,80 Mark.

An Wechseln wurden gekauft oder zur Einziehung übernommen 2,524,959 Stück über rund 3,851,120,00 ℳ.

Von den am 31. December 1877 in Bestand gewesenen Wechseln waren fällig

binnen 15 Tagen	175,752,740 ℳ	
„ 30 „	74,062,200 „	
„ 60 „	105,218,980 „	
„ 90 „	72,560,300 „	

An Lombard-Darlehen wurden 492,828,000 ℳ ertheilt.

Am Schlusse des Jahres 1877 blieben 5388 Darlehne mit 65,410,000 ℳ ausgeliehen.

Die durchschnittliche Wechsel- und Lombard-Anlage betrug 414,159,000 ℳ.

Im Giro-Verkehr wurden mit Einschluß des aus dem Jahre 1876 verbliebenen Guthabens von rund 92 Millionen Mark theils durch Baarzahlung, theils durch Uebertragung

vereinnahmt: rund 13,610 Mill. Mk. (1876: 8411 Mill.)
verausgabt: „ 13,503 „ „ (1876: 8319 „)

Der Rest von rund 107 Mill. Mk. nebst circa 17 Mill. Mk. schwebender Uebertragungen verblieb als Guthaben am 31. December 1877.

Bei dem Comptoir für Werthpapiere waren am Schlusse des Jahres 1877 Effecten im Nominalwerthe von 555,406,414 ℳ in 2009 verschiedenen Gattungen deponirt. Bei 752,949 Stück der Werthpapiere war dem Comptoir die Controle über die Verloosung übertragen. An Zinsen bezw. Dividende von den deponirten Effecten wurden im Laufe des Jahres 19,471,093 ℳ eingezogen.

Der Bruttogewinn für 1877 hat betragen			19,915,932.12 ℳ
Davon gehen ab:			
1) die Verwaltungskosten mit . . .	5,648,997.82 ℳ		
2) die Depositenzinsen mit . . .	540,470.43 „		
3) für Banknoten-Anfertigung . .	259,441.40 „		
4) die an 3 Privatbanken gewährte Entschädigung f. den Verzicht auf ihr Notenausgaberecht . . .	65,132.21 „		
5) die an den preußischen Staat gemäß § 6 des Vertrags vom 17/18. Mai 1875 gezahlten . . .	1,865,730 „		
6) die auf zweifelhafte Wechselforderungen reservirten . . .	765,930.28 „	9,145,702.14 „	
bleibt Reingewinn		10,770,229.98 ℳ	
Von Letzterem erhalten:			
1) die Antheilseigner 4½ Procent von 120,000,000 ℳ =	5,400,000 ℳ		
2) der Reservefonds 20 Proc. von 5,370,229.98 ℳ =	1,074,046 ℳ	6,474,046 „	
und vom Ueberreste von		4,296,183.98 ℳ	
die Reichskasse	2,148,091.99 ℳ		
die Antheilseigner	2,148,091.99 „		
Summa wie oben		4,296,183.98 „	
Dem Gewinn-Antheil der Antheilseigner von		2,148,091.99 ℳ	
tritt hinzu der Ultimo 1876 unvertheilt gebliebene Rest von		4,093.62 „	
wonach sich die Summe von . .		2,152,185.61 ℳ	
ergiebt, von welcher auf jeden Antheilsschein der Reichsbank als Restdividende 53.70 ℳ, auf sämmtliche 40,000 Antheile also . .		2,148,000 „	
zu zahlen sind.			
Die übrigen		4,185.61 ℳ	

bleiben der späteren Berechnung vorbehalten.

Die Antheilseigner erhalten demgemäß pro 1877 für jeden Antheil von 3000 ℳ im Ganzen einen Ertrag von 6$^{89}/_{100}$ Procent.

Was die Geschäftsumsätze bei der Reichsbankhauptstelle **Leipzig** betreffen, so betrugen dieselben: Lombardverkehr 2,416,400 ℳ (— 259,400 ℳ), gesammter Wechselverkehr 493,523,900 ℳ (— 72,517,000 ℳ), Anweisungsverkehr 4,303,600 ℳ (— 10,767,000 ℳ), Giroverkehr 873,320,600 ℳ (+ 231,799,900 ℳ), Depositenverkehr 1100 ℳ (— 1,098,900 ℳ), Verkehr mit Reichs- und anderen Staatscassen 4,094,700 ℳ (—2,854,300 ℳ); Total: 1,377,660,300 ℳ (+ 145,402,220 ℳ).

Leipziger Börse am 26. März.

Gegenüber den beunruhigenden Meldungen, mit denen der Telegraph gestern ziemlich freigebig gewesen war, bewahrt die Börse eine bewundernswerthe Festigkeit; denn die Coursabschwächungen, die übrigens nur auf vereinzelte Papiere beschränkt blieben, können durchaus nicht ins Gewicht fallen. Aus diesem Verhalten der Börse geht, was wir immer betonen zu müssen glaubten, deutlich hervor, daß die Börse, trotz der Alarmtrommeln, die jetzt in aller Herren Länder gerührt werden, an der Ansicht fest hält, daß von den Drohungen bis zum Kriege ein weiter Schritt ist, zumal jetzt, wo es sich um einen solchen mit England handelt. — Unsere Börse trug heute genau noch die Physiognomie des gestrigen Tages; auf keinem der verschiedenen Verkehrsgebiete machten sich weder in der Stimmung noch in den Coursbewegungen Unterschiede bemerklich. Abwartende Haltung bildete in Verbindung mit geringem Geschäfte fortgesetzt die Signatur des Tages. Die späterhin einlaufende Meldung der „Morningpost", so gefährlich auch solche klang, rief eine tiefere Wirkung nicht hervor, weil man nicht glauben kann, daß der britische Löwe zum Kampfe wirklich geht. Berlin schickte für die Spielwerthe niedrigere Course, während die Notirungen derjenigen Effecten, für welche sich unsere Börse zu interessiren pflegt, wenig verändert waren. Das Geschäft bewegte sich auch im weiteren Verlaufe in einem sehr schleppenden Tempo, Umsätze fanden zwar statt, indeß blieben solche nur auf einen kleinen Kreis von Papieren beschränkt. Ueber die Details bleibt unter solchen Verhältnissen nicht viel zu sagen übrig.

Von den deutschen Fonds erfreuten sich sächsische Staatspapiere, hauptsächlich Rente und 4proc. Anleihe, bemerkenswerther Festigkeit und guter Umsätze; 5proc. sächsische Anleihe stellte sich niedriger; der Notiz der Berliner Börsenzeitung, daß eine Convertirung der 5proc. Anleihe nicht zu erwarten sei, wurde wenig Glauben beigemessen; 5proc. Pfandbriefe der Creditanstalt und 4proc. Leipziger Hypothekenbankscheine notirten etwas höher.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien entwickelte sich nur schwache Thätigkeit, welche sich in der Hauptsache auf Anhalter (+ 0,90), Böhmische Nordbahn (+ 0.10), Galizier (— 0.75), Mainzer (— 0,20), Thüringer (— 0,25), Berlin-Dresden (— 1) und Rhenische (— 0.90) beschränkte; recht matt waren Potsdamer, schwächer waren ferner Bergische.

In Stammprioritäten war wenig zu thun. Altenburg-Zeitz gewannen 1 Proc., Chemnitz Aue verkehrten zu altem Cours, Kohlfurt erhöhten sich etwas, während Halberstädter und Rumänier im Course wichen.

Die Bankactien waren ziemlich fest und zum Theil ziemlich belebt; einiges Geschäft fand in Sächsischer Bank (+ 0,15) statt, auch in Leipziger Credit (— 0,45) belebte sich der Verkehr etwas, Geraer und Gothaer Bank wurde zu letztem Cours gern genommen (siehe unter Leipzig), Leipziger Bank behauptete sich leidlich, Wechslerbank stiegen um 0,50, Meininger erließen eine Kleinigkeit. Weimar drückten sich um 0,05. Oesterreichischer Credit blieb zu 384 gesucht; Geraer Handel ziemlich fest; Dresdner Bank matter.

Die Industrieactien blieben fast ganz unbeachtet, gehandelt wurden Zimmermann (+ 0,25), Immobilien und Golzern zu letzten Preisen; Götze-Bergmann blieben niedriger angeboten; Bereinsbierbrauereiactien gingen etwas im Course zurück, dagegen profitirten Gohlser 0,25.

Die Kohlenactien stagnirten vollständig.

Der Verkehr auf dem Prioritätenmarkte war von mäßigem Umfang, die Course abermals wenig verändert; höher stellten sich: Annaberg-Weipert, Magdeburg-Leipzig A, Oberschlesische D, Thüringer I und VI, Aussiger I und II, Gömörer, Kaiser Ferdinands Nordbahn und Pilsen-Priesen.

Die ausländischen Fonds mußten sich entsprechend den Berliner Notirungen zum Theil Courseinbußen gefallen lassen; zu ermäßigten Notirungen zeigte sich aber Kauflust, so namentlich für Papierrente und Russen; ungarische Goldrente gingen zu 0,25 erniedrigter Notiz um; sehr gefragt waren Karlsbader und Teplitzer Stadtanleihen.

Wechsel wenig verändert, Wiener andauernd weichend, auch kurz Holland etwas nachgebend, dagegen hob sich kurzes London etwas.

Von den Sorten setzten Rubel mit 210.50 ein, hoben sich aber schließlich auf 211.50; österreichische Noten gingen um 0.20 zurück.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D, **Berlin**, 25. März. Die gestern nach Börsenschluß eingetretene matte Tendenz fand in der heutigen Börse ihre Fortsetzung. Trotzdem Wien in ziemlich fester Stimmung einsetzte, herrschte hier wegen ungünstiger Beurtheilung der politischen Lage schon anfangs matte Haltung. Die aus London eingetroffene Nachricht, die „Times" verfichert officiös, Lord Derby halte daran fest, daß Rußland die gesammten Friedensbedingungen dem Congreß zur Genehmigung vorlege, Rußland dieses Verlangen aber rund abgeschlagen habe, verstimmte die Börse sehr und ließ auf ganzer Linie einen ziemlich starken Rückgang eintreten. Besonders stark angeboten wurden russische Noten, die nach dem gestrigen Verlust von 2 ℳ heute wieder 3 ℳ einbüßten. Das Geschäft in den Speculationspapieren verhielt sich sehr still und schwankten die Course nur wenig. Am Schlusse belebte sich das Geschäft etwas auf Londoner feste Tendenz. Die Speculationspapiere zogen zwar mit London an, erzielten jedoch nur Avancen von ca. 1 ℳ. Bei der Prolongation bedangen Credit 0.15—0.10 ℳ Deport; Lombarden 0.85—0.90 Deport; Staatsbahn 0.20—glatt Report. In Bahnen herrschte größere Geschäftsstille bei eher matter Tendenz. Rheinische Devisen allein etwas lebhafter, verloren aber ca. ⅛ Proc. Oesterreichische Bahnen, besonders Galizier, wenig fest aber still. Banken matt und ohne Umsatz. Disconto behauptet, gegen gestern nur ¼ Proc. niedriger, Deutsche und Darmstädter Bank ¼ Proc. schwächer. Montan- und Industriewerthe ziemlich fest. Laura total geschäftslos. Preußische Fonds belebt und fest. Für ausländische Renten trat die Speculation stark als Verkäuferin auf, so daß die Course nicht unwesentlich nachgeben mußten; als jedoch gegen Schluß aus London hohe Course signalisirt wurden, verloren die Auslassungen der „Times" ihren beunruhigenden Charakter und es trat wieder eine allgemeine Beruhigung, verbunden mit stärkerem Anziehen der Course, ein. Russen gingen zu ca. ¾ Proc. niedrigeren Coursen lebhaft um. Oesterreichische Renten gegen gestern ¼ Proc. schwächer. Italiener unverändert. Ungarische sehr still. Wechsel im Allgemeinen niedriger, besonders Petersburg nachgebend.

D. **Frankfurt a. M.**, 25. März. Die seit Sonnabend zu Tage getretene Reaction machte heute einen weiteren Fortschritt. Es lagen bedrohliche Nachrichten vor, welche einer pessimistischen Anschauung der Lage förderlich waren. Abgesehen von einem ungünstigen Artikel der Wiener „Montagsrevue" brachte der Telegraph heute eine „anscheinend inspirirte" Mittheilung der „Times", wonach das Verlangen Englands, daß der gesammte Vertrag seitens Rußlands dem Congresse vorgelegt werde, letzterer Macht nicht zu conveniren scheint und England in Folge der Nichterfüllung dieser Bedingung keine Vertreter nach Berlin senden will. Obwohl nun die heutige Reaction eine stärkere als an den Vortagen war, so zeigten die Course verhältnißmäßig doch nur geringe Einbußen. Die Börse ließ sich in ihrer im Grunde festen Haltung nicht erschüttern, trotz der matten auswärtigen Notirungen. Einen Beweis für die Zuversicht der Speculation auf eine schließlich friedliche Lösung der Dinge gab die ruhige Behauptung des niedrigeren Coursniveau. Gegen Schluß trat sogar auf besseres Berlin noch eine Erhöhung der Course der tonangebenden Werthe ein, so daß dieselben über ihrer Eröffnungsnotiz schlossen. Das Geschäft, anfangs ziemlich belebt, war gegen Schluß wieder ohne nennenswerthes Animo.

Hamburg, 25. März. Abendbörse. Silberrente 55⅛, Papierrente 51⅛, Goldrente 61⅛, 1860er Loose 105, Creditactien 199⅛, Franzosen 535, neueste Russen 82⅛. Sehr matt.

London, 25. März. Consols 96, Amerikaner, fundirte 104⅝, Italiener 72⅝, Russen von 1873 82⅝, Lombarden 6 5/16, Türken 8⅛, Spanier 13⅛, Platzdiscont 2 Proc. — Wetter: Schnee.

London, 25. März. In die Bank flossen heute 31,000 Lstrl.

London, 26. März. Consols 95.

Paris, 25. März. Matt. Crédit mobilier 161 Spanier exter. 13, do. inter. 12⅛, Suezcanal-Actien 752, Banque ottomane 360, Société générale 470, Crédit foncier 646, neue Egypter 152. Wechsel auf London 25.15.

Paris, 25. März. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 72.52½, Anleihe von 1872 109.18, Türken 8.07, Spanier exter. 13, neue Egypter 151.25, Italiener 72.55, österr. Goldrente 63, ungar. Goldrente 74⅛, Russen von 1877 84. Fleichend.

Florenz, 25. März. 5 proc. italienische Rente 80,20, Gold 21,95.

Eisenbahn-Einnahmen. Galizische Karl-Ludwig-Bahn. a) Krakau-Lemberg. Vom 11. bis 20. März 211,950 fl. (— 1164), seit 1. Januar 2,179,257 fl. (+ 156,036). b) Lemberg-Brody-Podwoloczyska. Vom 11. bis 20. März 60,965 fl. (+ 13,686), seit 1. Jan. 652,067 fl. (+ 146,205).

Zahlungs-Einstellungen. Wagenfabrikant August Ritschke in Eisleben. Zahlungseinstellung: 21. September 1877. Einstweiliger Verwalter: Rendant Blankenburg daselbst. Erster Termin: 1. April cr. — Woll- und Weißwaarenhändler Louis Rosenthal in Berlin. Zahlungseinstellung: 3. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Dielitz daselbst. Erster Termin: 9. April cr.

General-Versammlungen. Allgem. Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Teutonia". Ordentliche General-Versammlung am 27. April (vergl. Inserat).

Lyon, 22. März. Seide. Wenig Geschäfte, aber feste Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 6451 Kilo.

Mailand, 22. März. Seide. Ruhiger Markt. Die Trocknungsanstalten registrirten 8435 Kilo.

Mailand, 23. März. Seide. Unveränderter Markt. Die Trocknungsanstalten registrirten 6335 Kilo.

Berlin, 24. März. (N.-Z.) Wolle. Die während der abgelaufenen Woche stattgehabte Tuchmesse in Frankfurt a. O. hatte nur wenige durchreisende Käufer dem hiesigen Platze zugeführt und die Aufmerksamkeit vom Wolleinkauf abgelenkt. Das Geschäft in deutschen Rückenwäschen, wie der übrigen Wollgattungen, bewegte sich in engen Grenzen, zumal Großkäufer und Kämmer sich schwach betheiligten. Zu Kammzwecken wurden Kleinigkeiten in besseren preußischen Wollen zu unveränderten Preisen verkauft. Zur Stofffabrikation gingen vom Lager unserer Händler nach der Lausitz, Luckenwalde und Sachsen 700—800 Ctr. verschiedensten Ursprungs in den Preisen von 50 bis 56 Thlr. Von fabrikgewaschenen deutschen Wollen neuer Schur und Wäsche wurden einige Hundert Centner in den Preisen von 21—23 Sgr. pro Zollpfund je nach Qualität und etwa 100 Ctr. Schäferei-Locken zu den bisherigen Preisen vom Inlande bezogen. In Gerberwollen waren die Umsätze klein, doch behaupteten die Preise ihren Standpunct. Auch der Umfang des Absatzes von Capwollen war kleiner, es dürften die Verkäufe vom hiesigen Lager 200 Ballen nicht übersteigen, wobei im Allgemeinen die Preise, welche auf der jetzigen Londoner Auction bezahlt werden, hier kaum zu erreichen waren. Die Zufuhren brachten von deutschen Rückenwäschen wenig, von Capwollen directer Importation 400 bis 500 Ballen. Unser Lagerbestand, der wohl auf 20,000 Ctr. deutscher Rückenwäschen geschmolzen, bietet noch immer eine befriedigende Auswahl bei sehr civilen Preisen. Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse, welche erst Anfang Mai beginnt, veranlaßte unsere Detailleure, ihren Bedarf in Sommersaison-Artikeln schon jetzt in Frankfurt a/O. zu decken, wodurch diese Messe mehr besucht war als sonst und das Geschäft den Charakter der Lebhaftigkeit trug. Die Nachrichten von der noch bis zum 5. April andauernden Londoner Auction brachten auch während der abgelaufenen Woche keine wesentliche Veränderung und gewinnt nunmehr die Ansicht mehr Boden, daß ein fester Schluß zu erwarten ist. Auch von der in Havre stattfindenden Auction von La Plata-Wollen wird keine Veränderung in den Preisen bei schwachen Umsätzen gemeldet. Hier bleiben unsere Wollinhaber fortgesetzt bemüht, ihre Bestände zu realisiren, wobei sie sich wie bisher sehr entgegenkommend zeigen.

Budapest, 23. März. Wolle. Im Laufe der letzten Woche wurde in liegenden Wollen sehr wenig umgesetzt und zwar 40 Metercentner Szathmaer Einschuren von 81—83 ℳ, 60 Mtrctr. fehlerhafte Einschuren von 61—65 per 56 Kilogr. Contrahirt wurden für die diesjährige Schur 800 Mtrctr. Wolle des Grafen Georg Karolyli zu 155 ℳ per 56 Kilo durch ein hiesiges Wollhandlungshaus.

London, 26. März. (W. T.-B.) In der gestrigen Wollauction waren Australier ruhiger, Capwollen sehr fest.

Manchester, 26. März. Das Geschäft war zu Beginn des Marktes unbelebt, Preise stetig.

Bradford, 25. März. Wolle und Wollenwaaren. Markt matt, Wolle langsam weichend, wollene Garne für den Export vernachlässigt, wollene Stoffe sehr matt.

Havre, 25. März. Baumwolle ruhig, Preise unverändert. Umsatz 1000 Ballen — Kaffee. Verkäufe 1000 Ballen Rio ungewaschen zu 82 Fr.

* **Port Elizabeth**, 1. März. (per Telegr. via Madeira.) (Von Herren L. Lippert & Co.) Wolle unverändert. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1 Proc. Discont. Fracht pr. Dampfer nach London für Scoureds $^1/_4$ d, für Fleeces $^1/_8$ d pr. Pfd.

* **Bielefeld**, 23. März. Das Garngeschäft war diese Woche etwas stiller, jedoch genügten die einlaufenden Aufträge noch immer, um die volle Production zu absorbiren. Preise sind unverändert fest. — Das Geschäft in Stückleinen ist, wenn auch nicht so, wie es um diese Jahreszeit sein müßte, doch ziemlich befriedigend, und es laufen die Aufträge zahlreicher ein als in den letzten Monaten. Wesentlich besser jedoch ist es in der Wäschefabrikation, namentlich was Hemdeneinsätze, Kragen und Manschetten betrifft, von denen nicht Alles so prompt geliefert werden kann, als gewünscht wird, und besitzen darin manche Fabrikanten bereits Aufträge für längere Zeit. Am beliebtesten sind noch immer die Kordeleinsätze in einfachen und bunten Mustern.

* **Berlin**, 24. März. Ueber Butter und Eier berichten die Herren L. Jacobius & Söhne: Butter. Die Frage nach feinsten Sorten mecklenburger und holsteiner Waare für Exportzwecke ist andauernd reichlich vorhanden und entzieht unserem Markt die Zufuhr solcher Waare. Preise stellen sich jedoch hier nur auf 130, höchstens 135 ℳ, während in Hamburg bis 145 ℳ schlank zu erzielen ist. Frische vorpommerische holt hier 125—132 ℳ. In frischen feinen Mittelsorten, welche für den Export ebenfalls sehr begehrt sind, ist Mangel am hiesigen Platze und finden dieselben a 100—110 ℳ guten Absatz. Geringere Sorten dagegen a 80—95 ℳ sind eher angeboten und die Sorten alter inländischer Waare a 55—70 ℳ zu haben. Wirklich frische galizische und ähnliche Qualitäten sind wenig zugeführt und notiren 68—75 ℳ. Alte Sorten 53—60 ℳ angeboten. Eier erhöhten in vergangener Woche ihren Preisstand auf 2,45—2,50 ℳ per Schock (im Detail 10—20 ₰ höher). Wochenzufuhr nach Berlin 1075 Fässer, 813 Kisten, nach Hamburg 153 Fässer, 1761 Kisten.

Paris, 25. März. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per März per 100 Kilogr. 58,00, Nr. 5 7/9 per März per 100 Kilogr. 64,25. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 68,00, per April 68,00, per Mai-August 68,25.

London, 25. März. Havannazucker fest.

London, 25. März. Kaffee und Reis ruhig. — Zucker gedrückt. — Butter, holst. 132 a 136 sh. — Jute flau. — Talg loco 39 sh, Import der Woche 400 F. — Rüböl loco $33^1/_2$ sh. — Getreide schwimmend stetig.

Triest, 23. März. Früchte. Mandeln. Detailgeschäfte zu festen Preisen. Verkäufe: 2000 Kisten Orangen Sicilien zu 3,25—6 fl., 1200 do. Limonen Sicilien zu 4—6 fl., per Kiste, 50 Ctl. Mandeln süße Sicilien und Puglien zu 110—114 fl., 100 do. Datteln zu 26—30 fl., 1500 do. Calamata zu 14—16 fl., 1500 do. do. gelöste zu 9 fl., 200 do. Uva passa zu 10 bis 24 fl., 100 do. Rosinen rothe Cisme zu 15,50 fl., 100 do. do. do. Eleme zu 15—20 fl., 200 do. do. Sultaninen zu 20—33 fl. per Quint.

* **Bremen**, 25. März. (Original-Bericht von Eduard Meyer & Co.) Petroleum, raffin. Pennsylvania. Lager, segelnd und in Abladung: 333,142 Bs., gegen 1877 gleichzeitig: 270,851 Bs. Wochenversandt 18,135 Bs., 1877: 23,445 Bs. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Amsterdam, Rotterdam und Stettin:

1878:	567,050 Bs.	Totalversandt:	536,914 Bs.
1877:	446,229 „	„	603,508 „
1876:	318,758 „	„	607,491 „

Unser Markt war auch in der verflossenen Woche, da Amerika keine Aenderungen meldete, ruhig bei ziemlich unverändert behaupteten Preisen. Die Angebote sind fortdauernd sehr klein, namentlich für Herbsttermine, indem sich bei jetzigem niedrigen Werthe immer mehr Kauflust als Verkaufsneigung kund giebt. — Angekündigte Auctionen. Bei der Niederl. Handels-Maatschappy. Amsterdam, 29. März: ca. 15,000 Pl. Banca-Zinn. Amsterdam, 3. April: 636 Kisten Java-Thee. Bei Privaten in Rotterdam. 29. März: 47/4, 3861/12, 340/16 Kisten chinesischer Thee.

Glasgow, 25. März. Roheisen. Mixed numbres warrants 51 sh 1 d.

Viehmärkte. Berlin, 25. März. Auftrieb: 2710 Rinder, 6492 Schweine, 1256 Kälber, 13,030 Hammel. Bei Rindern war das Geschäft für die Verkäufer ein ziemlich leichtes, da ein nur mäßiger Auftrieb stattgefunden hatte und die Exporteure lebhaft kauften. Der Preis stieg für Ia. auf 60—61, IIa. 51—54, IIIa. 33—36 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Das Gegentheil fand bei Schweinen statt; hier stand der starke Auftrieb in keinem Verhältniß zu dem geringen Bedarf und erreichten die Preise nicht einmal die Höhe der Vorwoche: Ia. 48—50, IIa. 46—47, IIIa. 42—43 ℳ, per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bachuner 48—49 ℳ bei 40—50 Pfd. Tara. Für Kälber verlief der Markt wieder recht matt und variirten die Preise je nach Qualität zwischen 30 und kaum 45 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Auch im Hammelgeschäft zeigte sich heute eine matte unlustige Stimmung, da die Exporteure für Frankreich bei ihren letzten größeren Ankäufen wesentliche Verluste erlitten hatten und heute nur den nöthigsten Bedarf acquirirten. — Für Ia. stellte sich der Preis ungefähr auf 22—23, für IIa. auf 18—19 ℳ per 45 Pfd.

Hamburg, St. Pauli, 25. März. Der Ochsenhandel war heute wegen kleiner Zufuhr sehr gut; beste Waare bedang 63—72 ℳ, flauere bis 54 ℳ herunter. Marktbestand 929 Stück, von denen 36 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 80 Stück gekauft. Der Hammelhandel war langsam. Am Markt befanden sich 3510 Stück, von denen 570 St. Rest blieben.

London, 25. März. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 2400 Stück Hornvieh, 14,000 Schafe, 100 Kälber, 100 Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s 6d a 6s 4d, für Hammelfleisch 5s 6d a 7s 4d, für Kalbfleisch 5s 6d a 6s 8d, für Schweinefleisch 4s a 5s.

Magdeburg, 26. März. Kartoffelspiritus, Locowaare höher bezahlt, Termine fest. Loco ohne Faß 53,5—54 ℳ, per März und März-April 53,5 ℳ, per April-Mai 53,5 ℳ, per Mai-Juni 53,8 ℳ, per Juni-Juli 54,5 ℳ, per Juli-August 55,5 ℳ per 10,000 Proc mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco fehlt. März-Mai 52 ℳ.

Köln, 25. März. Des katholischen Festtages wegen kein Getreidemarkt.

Bremen, 25. März. Tabak. Umsatz 70 Kisten Seedleaf, 181 Faß Stengel. — Petroleum, raff. Standard white ruhig. Loco 10 ℳ 70 ₰, April 10 ℳ 75 ₰, Mai 10 ℳ 85 ₰, Juni 11 ℳ, August-December 11 ℳ 90 ₰. — Baumwolle. Sehr ruhig. — Schmalz, Wilcox, 41 ₰. Fest. — Speck, halb short halb long, 30 ₰ Forderung.

Bremen, 25. März. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,75, pr. April 10,75, pr. Mai-Juni 11,00 Br., pr. August-December 11,90.

Antwerpen, 25. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen befestigt. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco $27^1/_2$ bez. und Br., pr. März $27^1/_2$ Br., pr. April $27^1/_2$ Br., pr. September $29^1/_2$ Br., pr. September-December 30 Br. Ruhig.

Amsterdam, 25. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per Mai 315. — Roggen loco unverändert, auf Termine höher, pr. Mai 182. — Raps pr. Mai 444, pr. Herbst 401. — Rüböl loco $40^1/_2$, per Mai $38^3/_4$, per Herbst $38^1/_2$. — Wetter: Schön.

London, 25. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen zu vollen Preisen gefragt. Andere Getreidearten behauptet. — Wetter: Schnee.

London, 25. März. An der Küste angeboten — Weizenladungen. Tendenz: Stetig.

Paris, 25. März. Productenmarkt. Weizen fest, pr. März 32,25, pr. April 32,25, pr. Mai-Juni 32,25, pr. Mai-August 32,00. — Mehl fest, pr. März 67,00, pr. April 67,00, pr. Mai-Juni 67,25, pr. Mai-August 67,00. — Rüböl fest, pr. März 93,25, pr. April 93,25, pr. Mai-August 93,50, pr. September-December 91,75. — Spiritus fest, pr. März 60,75, pr. Mai-August 61,00.

Berlin, 25. März. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNO. Barometer: 27". Thermometer: fr. $^1/_2$° +. Wetter: bedeckt. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war fest, der Verkehr jedoch nicht belebt. — Weizen, loco und auch Lieferung, brachte etwas bessere Preise, obschon die Kauflust nur schwach vertreten war. — Für Roggen loco begegnete man erhöhten Forderungen, zu denen es aber an entsprechenden Käufern mangelte. Im Termingeschäft machten sich Abgeber knapp und waren es namentlich Deckungen für die April-Mai-Sicht, welche eine nicht unerhebliche Preisbesserung veranlaßten. — Hafer loco sowohl als auch auf Termine war eher etwas besser zu lassen. — Rüböl fand mehr Beachtung, wobei die Preise langsam anzogen. Der Verkehr blieb jedoch nur beschränkt. — Spiritus hat sich so ziemlich gut im Werthe behauptet.

Weizen per 1000 Kilo loco 180—225 ℳ nach Qualität gefordert, gelber russischer 207 ℳ ab Bahn bezahlt, per April-Mai $205^1/_2$—206 ℳ bez., per Mai-Juni $207^1/_2$—208 ℳ bez., per Juni-Juli $209^1/_2$—$210^1/_2$ ℳ bez., per Juli-August $210^1/_2$—211 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 136—148 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 137—141 ℳ ab Bahn bez., inländischer 144—147 ℳ ab Bahn bez., per April-Mai $149^1/_2$—151—$150^1/_2$ ℳ bez., per Mai-Juni 146—147 ℳ bez., per Juni-Juli 146—147 ℳ bez., pr. Juli-August 146—$146^1/_2$ ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 150 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 120—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 95—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 120—140 ℳ, russischer 110—140 ℳ, pommerscher 130—140 ℳ, schlesischer 130—140 ℳ, böhmischer 130—140 ℳ, fein weiß russischer 145—150 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai $138^1/_2$ ℳ per Mai-Juni $140^1/_2$ ℳ Geld, per Juni-Juli $143^1/_2$ ℳ Geld.

Mais per 1000 Kilo loco, alter 135—144 ℳ nach Qualität gefordert, rumänischer 135—140 ℳ ab Bahn bez., bessarabischer 135—140 ℳ ab Bahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—195 ℳ, Futterwaare 135—153 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 28—27 ℳ, do. 0 und 1: 26,50 bis 25,50 ℳ, Roggenmehl 0: 22,25—20 ℳ, do. 0 und 1: 19,50—17,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1 per März 19,85 ℳ nom., per März-April 19,85 ℳ nom., per April-Mai 19,90—19,95 ℳ bez., per Mai-Juni 20,15 bis 20,20 ℳ bez., per Juni-Juli 20,25—20,30 ℳ bez., per Juli-August 20,40—20,45 ℳ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 19,70 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 68,5 ℳ, per April-Mai 67,1—67,3 ℳ bez., per Mai-Juni 67,2—67,5 ℳ bez., per Juni-Juli 67 ℳ bez., per September-October 65,7—66 ℳ bezahlt.

Leinöl pr. 100 Kilo Netto incl. Faß loco 61 ℳ

Petroleum per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 24 ℳ pr. März 23,8 ℳ bez., pr. September-October 25,7 ℳ Gek. 400 Ctr. Kündigungspreis 23,8 ℳ

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 52—52,5 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer: per März 51,7 ℳ nom., per März-April 51,7 ℳ nom., per April-Mai 51,7—51,8 ℳ bez., per Mai-Juni 52—52,2 ℳ bez., per Juni-Juli 53—53,2 ℳ bez., per Juli-August 54—54,2 ℳ bez., per August-September 54,6 bis 54,7 ℳ bez. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 51,7 ℳ

Leipziger Börse.

Productenpreise d. 26. März 1878, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Unfreundlich.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 192—215 ℳ bez., geringer 162—192 ℳ bez. Besser.

Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 152—157 ℳ bez., fremder 140—146 ℳ bez. Fest.

Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 120—190 ℳ bez., nach Qualität.

Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 140—156 ℳ bez.

Mais, pr. 1000 Ko. netto, loco 142—146 ℳ B.

Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 335 ℳ B.

Rüböl, pr. 100 Ko. netto, loco 69 ℳ bez., pr. März-April 69,50 ℳ B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Lit. % ohne Faß loco 52,20 ℳ G. Unverändert. Adv. Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Freitag, 22. März
1128 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonnabend, 23. März
999 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 24. März
714 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 26. März.

Eisenbahn-Actien.		Industrie-Actien.	
Berlin-Dresdner	8,50	Bayer. Brauhaus	2.
Gottbus-Großenhain	—.	Erste Culmb. Exportb.	75,50
Muldenthalb.	—.	Felsenk.-Brauerei	92,50
Eisenb.-Stamm-Pr.		Feldschl.-Brauerei	55.
Chemnitz-Aue-Adorf	37.	Gambrinus-Brauerei	19
Gottbus-Großenhain	—.	Gerber Bierbrauerei	71.
Lpz.-Gschw.-Meuselw.	—.	Hofbrauhaus	—.
S.-Th. (Gera-Plauen)	23,50	do. St.-Pr.-Act.	8.
Zwickau-Falkenstein	20.	Löbauer Brauerei	—.
Bank- u. Cred.-Actien.		Med. Brauerei	—.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg.	—.	Meißn. Felsenkellebr.	—.
Chemn. Bankverein	76.	Plauen'scher Lagerk.	84,50
Dresdner Bank	93.	Radeberger Bierbr.	14
Gerber Bank	—.	Reisewitzer Brauerei	121,50
do. Hdls.-u. Creditb.	47,25	Schloß-Chemnitzer Aktien-Lagerbier-Brauerei	221
Leipziger Bank	—.	Societäts-Brauerei	—
Oberlausitzer Bank	59,25		
Sächsische Bank	103,60	Contin. Pferdeb.	47,50
do. Creditbank	104,50	Elb-Dampfschiff.	135
Weimarische Bank	—.	Frachtschifffahrt	55,50
Zwick. Bk. (50% Einz.)	97.	Ketten-Schleppschiff.	108,50
Eisenbahn-Prior.		Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	135.
Chemnitz-Komotauer	—.		
Leipz.-Dresd. v. 1866	97.	Chemn. Papierf.	36,50
Muldenthalb.	—.	Dresdner Papierf.	108,25
Böhm. Nrdb. 1871 II. E.	—.	Heniger Pat.-Papierf.	42,50
Buschtiehrader	—.	Sebnitzer Papierfabr.	—
do. Emission 1871	—.	Thode'sche do.	113,50
do. do. 1872	—.	Ber. Bautz. Papierf.	102.
Dux-Bodenbacher	61.	Verein. Fabrik photograph. Papiers	—.
do. do. 1871	51.	Weißenb. Papierf.	73,25-73
do. do. 1874	48.		
Gal. Carl-Ludwb. I. E.	86,25	Chem.-Werkz. Mich.-Fabr. (Zimmerm.)	16.
do. do. II. E.	85,25	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier)	9,25
do. do. III. E.	83.	Masch.-B.-A. Golzern	81.
K. Frz.-Jos.-B. I. E.	75.	Chemn. Actienspinn.	130.
do. 1873 II. E.	72.	Sächs. Lederindustrie	—
Kaschau-Oderberg	60,75	**Kohlen-Actien.**	
Kronpr. Rud. I. Em.	66,75	Hänichener St.-B.-G.	—
do. 1889 II. „	63,25	Potschappler K.-B.-G.	80
do. III. „	62,50	Teutonia	4.
Oestr. Nordwestbahn	75.		
do. do. Lit. B.	67.		
Prag-Duxer I. Em.	20.		
do. do. 1872 II. E.	14,75		

Berlin, 26. März, 2 Uhr. 5 Mrtr. Nachm.

Oestr. Credit-Actien	389.	Köln-Mindener	94,75
do. Frz.-Staatsb.	430.	Bergische	74,75
Lombarden	122,50	Rheinische	106,50
Disconto	117,25	Laura	73,50
Galizier	—.		

Tendenz: Fest.

Berlin, 26. März. (Eröffnungscourse.)

Oestr. Cred.-Act.	384.	Goldrente	61,70
Oestr. Frz.-Stsb.	428.	Disconto-Comm.	116,50
Lombarden	128.	Königs- u. Laurah.	73.
60er Loose	103,75	Bergische	74,50
Reichsbank	—.	Rindener	94,50
Rumänier	24,60	Anhalt	—.
Gal. Carl-Ludw.-B.	103.	Potsdamer	—.
Rheinische	106.	Stettin	—.
Silberrente	55.	Neue Russen	81,75
Papierrente	51,70	Rubel	210,50

Tendenz: Matt.

Berlin, 26. März. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Oesterreich. Credit-Anstalt	388,50
Aussig-Teplitz	131.	Sächsische Bank	103,50
Berlin-Anhalter	88,25	Thüringer Bank	74.
Bergisch-Märkische	74,60	Weimarische Bank	38.
Berlin-Potsd.-Magd.	76,10	**Industrie-Actien.**	
Berlin-Stettin	105,30	Gelsenkirchen	85,75
do. junge	100,25	Königs- u. Laurah.	73,25
Bresl.-Schw.-Freib.	66,90	**Wechsel.**	
Köln-Minden	94,90	Amsterdam k. S.	168,60
Galiz. K.-Ludwigsb.	103,25	do. 2 M.	167,80
Halle-Sorau-Guben	13,80	Belg. Bank-Pl. 10 T.	81,15
Magdeb.-Halberstadt	105,90	do. 2 M.	80,85
Mainz-Ludwigsh.	78,60	London k. S.	20,42
Oberschlesische Lit. A.	121,50	do. 3 M.	20,335
Oestr. Nordwestbahn	184,90	Paris k. S.	81,20
do. Frz.-Staatsb.	429,50	Petersburg k. S.	211,25
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	122,50	do. 3 M.	211.
Prag-Turnau	33,75	Warschau k. S.	211,50
Rheinische	106,50	Wien k. S.	169,20
Rumänier	24,50	do. 2 M.	168,20
do. Stamm-Pr.	72,50	**In- u. ausl. Fonds.**	
Thüringer	111,60	5proc. Sächs. Rente	73.
Bank-Aktien.		Oestr. Loose v. 1860	104.
Allg. Deutsche Cr.-A.	108,80	do. Papierrente	52.
Chemn. Bankverein	76,75	do. Silberrente	55,90
Darmstädter Bank	108.	do. Goldrente	62.
Deutsche Reichsbank	154,90	Neueste russ. consolid. Anl. v. 1877	82,25
Disconto-Comm.	117.	4½% preuß. Cons.	105
Dresdner Bank	93.	4% dtsch. Reichsanl.	96,80
Geraer Bank	74,50	Ungar. Goldrente	74,25
Geraer Handels- u. Creditbank	47,50	Russ. Prämienanl.	150,50
Gothaer Bank	86.	**Sorten.**	
Leipz. Disc.-Gesellsch.	62.	Napoleonsd'or	16,24
Leipz. Wechslerbank	41.	Oestr. Banknoten	169,70
Meininger Creditanst.	73,75	Russische „	211,70
Schönheim. Bankv.	22.	Silbergulden	—,—

Tendenz: Anfangs verstimmten politische Meldungen, schließlich auf Deckungen besser.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 390,50. Franzosen 430,50. Lomb. 122,50. Disconto 117,25. Bergische 74,75. Köln-Mindener 95,—. Rheinische 106,—. Galizier 103,40. Rumänier 24,50. Goldrente 61,90.

Frankfurt a. M., 26. März. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	204,10	Darmst. Bank	$107^1/_4$
Wiener do.	168,90	Lombarden	$60^1/_4$
Oesterr. Cred.	$193^1/_4$	Reichsbank	$154^1/_2$
do. Silberrente	$54^7/_8$	Oesterr. Papierrente	$51^1/_4$
3% Sächs. Rente	73	do. Goldrente	$61^7/_8$
Staatsbahn	$213^1/_2$	Galizier	$205^3/_4$

Tendenz: Fest.

Wien, 26. März. (Schlußcourse.)

Papierrente	61,80	Napoleonsd'or	9,62
Silberrente	65,80	Ducaten	5,85
60er Loose	111,20	Silber	105,50
Bank-Actien	791.	Wechsel auf London	120,70
Credit-Actien	229,30	Nordwestb.	108.
Anglo-Austr.-B.	97,20	Oesterr. Goldrente	73,70
Lombarden	72,50	Deutsche Reichsbanknoten	59,25
Staatsbahn	253,50		
Galizier	243,20		

Tendenz: Sehr still, Schluß besser.

Paris, 26. März. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe 1872 109,25, Staatsbahn 530,—, Lombarden —.

Berliner Productenbörse, 26. März. Weizen loco 185—225 ℳ — ₰, per Frühjahr 206 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 211 ℳ — ₰. — Roggen loco 147 ℳ — ₰, per diesen Monat — ℳ — ₰, per Frühjahr 150 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 147 ℳ — ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Ermattend. — Spiritus loco 52 ℳ 20 ₰, per März-April 51 ℳ 60 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 70 ₰, per Juni-Juli 53 ℳ — ₰. Kündigung: —. — Tendenz: Ermattend. — Rüböl loco 68 ℳ 30 ₰, per diesen Monat — ℳ — ₰, per Frühjahr 67 ℳ 80 ₰, per Herbst 66 ℳ 20 ₰. Kündigung: —. — Tendenz: Fest. — Hafer per Frühjahr 139 ℳ — ₰, per Mai-Juni 141 ℳ — ₰.

Liverpool, 26. März. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 19000 Ballen, hiervon 8000 Ballen Amerikanische, 5000 Ball. Indische.

Liverpool, 26. März. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Williger. Futures beinahe $^1/_{32}$ d billiger.

New-York, 25. März. Höchste Notirung des Goldagio $1^1/_{16}$, niedrigste $1^1/_8$. Wechsel auf London in Gold 4 D 86$^7/_8$ C, Goldagio $1^1/_{16}$, $^5/_{16}$ Bonds 5proc. fundirte $104^1/_4$, $^5/_{16}$ Bonds pr. 1887 107, Erie-Bahn $10^5/_8$, Central-Pacific $106^1/_4$, New-York Centralb. $105^3/_4$.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 26. März. Hiesiger Pegelstand am 25. d. M. 344 cm., am 26. d. M. 343 cm.

New-York, 25. März. Der Dampfer „Ohio" von Liverpool ist in Philadelphia angekommen.

New-York, 25. März. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Straßburg" ist hier angekommen.

Plymouth, 25. März. Der Hamburger Postdampfer „Herder" ist hier eingetroffen. Derselbe überbringt 1150 Doll. an Contanten.

Southampton, 25. März. Der Schraubendampfer des norddeutschen Lloyd „Graf Bismarck" ist von Baltimore hier eingetroffen.

Bordeaux, 25. März. Der Dampfer „Potosi", von Brasilien und dem La Plata kommend, traf ein.

Madeira, 25. März. Der Dampfer „Durban" ist von der Westküste Afrikas hier angekommen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Antwerpen (23./3.): „Humboldt" vom La Plata, via Havre; in Queenstown der Inman-Dampfer „City of New-York" von New-York, der amerikanische Dampfer „Indiana" von Philadelphia; in New-York der Great Western-Dampfer „Arragon" von Bristol, der Inman-Dampfer „City of Berlin", in Portland die Allan-Dampfer „Sardinian" und „Moravian", alle von Liverpool.

Abgegangen von St. Thomas (24./3.): der hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Allemania" nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 26. März 1878.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,50 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,80 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	81,05 B.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	2	20,42 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,31 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,25 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,80 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	169 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		167,20 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Discounts. Leipzig, Wechs. 4 ⅔, Lomb. 5 ⅔.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877		M 5000-2000	96,90 bz
4	do.	* do.	do.	M. 1000	96,90 bz
4		do.	do.	M. 500—200	96,90 bz à 200 M.
3	Jan. Juli	K. S. Stn. Anl. v. 1876		M. 5000-3000	72,90 G. [97 bz
3	do.	do.	do.	M. 1000	72,95 P.
3	do.	do.	do.	500	72,95 P.
3	do.	do.	do.	300	74,60 G.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850		1000 u. 500	96 G.
3	do.	do. do.	- -	200—25	96 P.
3	do.	do. do.	- 1855	100	83,25 bz
4	do.	do. do.	- 1847	500	98 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68		do.	97,50 G.
4	do.	do. do.	v. 1869	do.	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68		100	98,50 bz
4	do.	do. do.	v. 1869	do.	98,50 P.
4	do.	do. do.	- -	50 u. 25	99,10 bz
4	do.	do. do.	- 1870	100 u. 50	98,40 G.
5	do.	do. do.	- 1867	500	102,30 G.
5	do.	do. do.	- -	100	102,30 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.		do.	88,25 P.
4	do.	do. do.	- B.	25	97 G.
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.		10	104,50 P.
4½	do. 1/4 1/10	do. Abb.-Pr. I. u. II. E.		do.	102 G.
		do. do.	III. -		102 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe		1000 u. 500	88 P.
3½	do.	do. do.		100—12½	88 G. kl. 88,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.		500	96 G.
4	do.	do. do.	S. II.	100	96 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.		500	84,50 G.
3½	do.	do. do.		100—25	84,75 G.
3½	do.	do. do.		500	86,25 G.
3½	do.	do. do.		100—25	86,75 G.
4	do.	do. do.		M. 2000-500	95,40 G.
4	do.	do. do.		100-25 T. u. 100 M.	95,50 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Gr.-V. vrl. v. 86		500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do.	- 1867	500—25	94 G.
4	Apr. Oct.	do. do.	kündbare	do.	98 G.
4½	Jan. Juli	Ordbr. do.	verloosbare	do.	100,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe		100—10	81 G.
3½	do.	do.		1000—50	86 G.
3½	do.	do.	kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.		1000—100	96 G.
4	do.	do.	verloosb	M. 1000-100	97,25 G.
4	do.	do.	kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do.	do. 1880	500 u. 100	100,75 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.		1000—300	99,25 P.
5	do.	do.	do.	100	103,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.		M. 500	94,50 G.
4½	do.	do.	do.	500—300	101,25 G.
5	do.	do.	do.	100	103 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ⅔ rückz.		1000—50	98,75 G.
5	do.	do.	do.	do.	106,75 G.
5	do.	do.	à 100 ⅔ do.	do.	102,25 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk		do.	96,75 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ⅔ rückz			—
5	do.	do.	à 110 do.	M. 2000-200	—
	Dir.	do.	do. do.	1000—50	—
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III 8.			105 G.
4½	Dir.	do.	do.	1000—100	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.		200	150 G.
5	1/4 1/10	do.	do.	1000—200	102,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1875	M. 5000-500	104,25 P.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine		500—50	81,50 P.
4½	do.	do.	do.	do.	91 G.
4½	do.	do.	do. verloosb.	do.	94 G.
5	Jan. Juli	do.	Stadt-Obligat.	100 u. 50	8½ G.
4	do.	do.	do.	500—50	98,20 G.
4½	do.	do.	do. v. 1868	50 —100	102 bz u. P.
4½	do.	do.	do. v. 1876	M. 5000-100	102,50 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner	do.	M. 2000-500	102 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	500—50	104,50 G. gr. 104,25 G
4½	do.	Chemnitzer	do.	M. 1500-300	101,15 G.
5	do.	do.	do.	1000—50	104 P. kl. 103,80 G
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.		1000—25	92,50 G.
4	do.	do.	do. consol.	5000—200	97 P. à 1000 M. 96,50 bz
4½	Apr. Oct.	do.	do. do.	10000—50	105,10 bz
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.		100	121,50 P.
4	Juni	K. Bayrische	do.	do.	121,25 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.		M. 2000-200	95,10 P.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.		100	107,50 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	—
5	do.	do. à 110 ⅔ rückz. III. -		1000—100	100,50 bz
5	do.	do. à 110%	- III B. -	3000—500	100,50 P.
4½	do.	do. à 110 ⅔	-	1000—100	93 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.		100	104,75 G.
—	—	Braunschw. 20-⅔-Loose		20	22 P.

Ausländ. Fonds.

4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente		fl. 10000 / 1000, 200	62,20 P.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do.	Silberrente	10000-1000	55,50 P.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do.	Papierrente	100—50 fl.	51,40 G.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente		fl. 10,000, 1000, 500, 100	74,75 bz
4	April	do.	Loose von 1854	250 fl. C. M.	96 G.
fco.		do.	Gr.-Loose (M. p. St.)	10 fl. F.	300 P.
5	Mai Nov.	do.	L. v. 1860	500 - -	104,25 bz
fco.		do.	L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	252,50 bz
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.		Thlr. 100	71 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864		Rub. 100 P.	158 P.
5	Mrz. Spt.	do.	do. - 1866	do.	158 P.
5	Jan. Juli	do.	Staats-Anl. - 1877	10000, 2000, 400	89,75 G.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.		M. 2000 DM.	100,50 G.
6	do.	do.	do.	300	100,50 G.
5	Mai Nov.	Prager	do.	1000-100 fl.	87,75 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer	do.	200 Thlr.	101,50 G.
6	do.	Wiener Communal-Anl		1000-200 fl.	100,25 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881		1000, 500	102,10 P.
6	do.	do.	- do. - 1885	100, 50 u.	100 P.
5	do.	do.	- do. - gek.	25 Dollar G.	97,25 G.
6	1/5 1/11	do.	5% do. Fund.		99,80 G.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	78,50 G.	
10	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	122,80 G.	
8⅔	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	75 P.	
6	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	88 bz u. G	
0	—	4	1. Jan. 77	do. Dresden i. D. S. No 8	100	8,65 bz u. G.	
0	—	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	14,25 G.	
3½	—	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	77 P.	
8⅔	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	105,30 G.	i. D.
—	—	4	1. Oct.	do. do. junge 75 ⅔ Ex.		100 G.	
0	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	10,60 G.	
5	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	67 P.	
2½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	26 P.	
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	12 P.	
16½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	158 G.	
5	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	50 P.	
7	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	105 bz u. G.	i. D.
4	—	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	88,70 P.	
0	—	4	do.	Gras-Köflach. Em. I.	200	—	
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13,70 G.	
3½	—	4	do.	Köln-Minden	100	95 P.	
8	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	105,75 G.	
5	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 ⅔	78,90 bz u. G.	
9⅔	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	123 G.	
9⅔	—	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½ ⅔ gar	do.	—	
5⅔	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
8	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	81,50 G.	
6⅔	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	99,25 G.	
7½	—	4	do.	Rheinische	250	106 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 ⅔ gar	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	24,75 G.	
8½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	112 bz	
4	—	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4 ⅔ gar.	do.	90 G.	
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ ⅔	do.	100,50 P.	
2½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½ ⅔ gar. bis 1886	do.	86 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5⅚	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	96 bz	
0	—	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % bar per Stück M.	200	26,50 bz u. G	i. D. 78
5	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	71 P.	
0	—	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückges. 33⅓ % in 3% Rente pr. St. Mk.	do.	24 G. unabgst. 28,50 G	[i. D. 78
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	35,75 G.	
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	20,75 G.	
1½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	39 G.	
5½	—	5½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,75 G.	
8	—	8	do.	Rumänische	150	73,25 P.	
0	—	5	do.	Weimar-Gera	200	16 G.	
0	—	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M	do.	18 P	i. D. 78
				Bank- u. Cred.-Act.			
6	5⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. a. Leipzig	100	103,75 bz u. G.	
4	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	116,50 G.	
5½	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,25 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
6	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	108 P.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
7½	8⅔	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb (v. L. A. Hahn) 10 ⅔ E.	100	—	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—	
5½	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	62,75 P.	
2	—	4	do.	Gerner Bank	do.	74 G.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	47,25 G.	
5½	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86,50 G.	
4⅔	5⅔	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	103,75 G.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein.	500	97,50 G.	
4	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	62 P.	
—	—	fr.	—	do. Vereins-Bank * Zurückges. M. 510 pr. St.	200	54 G	
0	—	fr.		Leipziger Wechsler-Bk. *	200	41,50 G.	
2	—	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	73,50 G.	
1⅔	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	58,75 G.	
8½	6 rpr.	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	155 P.	
8	5⅔	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	103,90 bz	
5½	—	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	104,50 G.	
0	—	fr.	—	Schönheimer. Bank-Ver. *	200	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	73,75 G.	
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	88,50 bz	
8	8	4	do.	Zwick. Bank	do.	97 G.	50% —

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Rm. per Stück.
—	—	—	1. April	*a. Braunkohlenactien.* Friedensgrube Meuselw.	300	30 P.
1	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	43 G.
—	—	—	do.	Prahlitzer Braunk.-A.-G.	do.	38 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.
⅔	⅔			*b. Steinkohlenactien.*		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederösen.	do.	220 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	34,50 G.
280	—	—	do.	Eragebi. Steink. Actienv.	do.	2295 P. Junge 410 P
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	37 P.
85	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	390 P.
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	478 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	94 G. Pr.-A. 185 G.
105	—	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	390 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	160 P.
90	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	380 P.
33	15	—	do.	do. Schader	270	380 P.
—	—	—	1. April.	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	30 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	40 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	180 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	17 P.
—	—	—	do.	Teutonia bei Geredorf	do.	10 P.
250	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3400 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	52 G.
—	—	—		do. do. - II.	90	26 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	25 G.
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch.	360	100 G.
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1425 P.
80	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1100 P.
140	—	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	198	1245 P.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	—
20 Francs-Stücke	do.	16,21 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,57 G.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ½ Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		169,80 G.
Russische do. p. 100 Rs.		211,90 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	99,75 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	fco. Z. 100	72,25 bz u. G. m. Coup. [p. 1/1 78
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,85 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,40 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,40 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,10 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	99 G
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	94,50 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	101,50 bz u. G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94,25 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,75 G
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	101,60 G kl. 101,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,80 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	115 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,25 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	98 G
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97 bz
4½	do.	do.	500 u. 200	101,85 bz u. G.
5	do.	do.	500, 100	104,50 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	90,75 G
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	101,20 bz P. à 1000 M.
4	do.	do. do. - B.	do.	88 G. [1 : 1,15 P.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,50 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	99 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,90 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,75 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,80 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,75 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100 G
4½	do.	do. - H.	do.	101,10 G.
5	do.	do.	do.	101 G.
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000, 1000 500, 300	99,90 G
4½	do.	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,40 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G
4	do.	do. III. -	do.	95,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	101 G
4½	do.	do. V. -	do.	101 G
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	101,25 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87 G

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	96 bz u. G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	95,50 G
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	93 G
5	do.	do.	do. - 1871	do.	91,75 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	91,75 P.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97,10 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	56 G
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	53,50 G
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	87,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	88 G
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	67,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	61 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58 P.
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	54 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T.	60,50 G m. C. p. 1/1 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	50,75 G. m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	49 G. m. C. p. 1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	59,90 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	86,50 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	85,50 G
5	do.	do.	do. III. -	do.	83,70 P.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	75,75 bz
1½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 G.
5	do.	nothl.	do. fco. Z.	do.	53,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	50,50 G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	91,75 G
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	74,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	72,50 P.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	60,10 G.
4	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	67 P.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	63,75 P.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	63,75 P
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	65,50 G
5	do.	Silber	do. II. -	do.	65,90 P
5	do.	do.	do. Jassy	do.	60,25 G
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	57,80 bz
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	54 P
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	19,50 G. m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	17 G. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	96,25 G
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	75 P
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	67,25 P
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	80 G
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	46,25 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	38,50 bz m. C. p. 1/1 78
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	20,50 P m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	15,90 P p. 1/1 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	71,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	59,50 G.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,50 G
5	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	74,90 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	64,20 P.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
8½	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	132 G
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	17,25 G.
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	do.	10 P.
0	0	4	1. Oct.	Gehlisser Actien-Bierbr.	do.	98,25 G. e. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	97,50 P.
9	12	4	1. Jan.	Holzstoff-Papier-Fabrik Niederschlema	M. 500	108 G
7	—	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	104,50 P.
5	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	73 G.
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 25% Einz.	2900 G
8½	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	100,50 bz u. P.
7½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	106 P.
5	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Sehkeudits	do.	—
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	P. 100 M. 300	—
⅔	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.	100	2,90 P. e. D
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	213 bz u. G. e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102,25 G
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,25 G.
7	1	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	40 P.
8½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golfern	do.	81,50 bz u. P.
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	—
6	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	—
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
6	—	fr.		Teutonia. Lebensv.-B. p. St	1000 25% Einz.	1100 G
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112,75 G
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	102 G
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	95 P.
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101,75 P.
5½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	—

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.